

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Anfert. Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Creditlinie: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 27. Febr. In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Congresses war auch der Kronprinz erschienen, lebhaft begrüßt. Derselbe ließ sich die eisenlotheingischen Congressmitglieder vorstellen und unterhielt sich freundlich mit ihnen.

Der Nordd. Allg. Ztg. zufolge hat die Regierung die Vorbereitungsarbeiten für die Ausführung des Eintheilungsgesetzes bereits in Angriff genommen und ist mit Abgränzung der Civilstandsbezirke beschäftigt.

— 28. Febr. Morgen Nachmittag findet dem Prinzen und der Prinzessin von Wales zu Ehren im Weißen Saal des königl. Schlosses ein Gala-Diner statt.

— In der Commission zur Vorberathung der Gewerbeordnungs-Novelle fielen diejenigen Bestimmungen, welche das Gewerbegericht regeln. Zur Annahme gelangten Amendements von Mousang. Nach diesen muß jedes Mitglied 25 Jahre alt und zwei Jahre domicilirt gewesen sein. Zur Hälfte besteht das Gericht aus Arbeitgebern und zur Hälfte aus Arbeitnehmern. Die Diätenfrage ist offen gelassen worden.

Strowo, 27. Febr. Dem Erzbischof Ledochowski ist heute eine Requisition des Kreisgerichts Gnafen an das hiesige Gericht im Vollstreckung einer Gefängnisstrafe von einem Jahre amtlich mitgetheilt worden, welche seitens des gedachten Gerichts der am 19. December v. J. wegen einer Reihe von Vergehen gegen die Majestät gegen den Erzbischof erkannten Geldstrafe von 8000 Thln. substituir worden war.

Cassel, 27. Febr. Das hiesige Appellationsgericht hat so eben das Urtheil des Kreisgerichts zu Rotenburg, welches die Herausgeber der „Pfeifischen Blätter“, Popf, Bier und den Cabinetsrath Schimmelpfeng in Prag, zu sechs Monaten Festungshaft wegen Majestäts-Beleidigung und Beleidigung des Fürsten Bismarck verurtheilt, bestätigt.

Oesterreich.

Wien, 27. Febr. Der Kaiser ist heute Morgen im besten Wohlsein hieselbst wieder eingetroffen. — Im Reichsrath hat der Landesvertheidigungs-Minister einen Militärpensions-Gesetzentwurf vorgelegt. Der Antrag auf Errichtung einer Reichs-Hypothekendarlehenbank wurde abgelehnt.

— 28. Febr. Das Abgeordnetenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung den von dem Präsidenten gemachten Vorschlag an, auf die Tagesordnung der nächsten, am Mittwoch stattfindenden Sitzung die zweite Lesung des Gesetzentwurfes über die Regelung der Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche zu setzen.

Pest, 28. Febr. Der Ministerrath hat, wie die Zeitungen melden, in seiner gestrigen Sitzung sein Demissionsgesuch abgelegt und unterzeichnet.

Großbritannien und Irland.

London, 28. Febr. Der feierliche Einzug des Herzogs und der Herzogin von Edinburgh in London ist auf den 12. März festgesetzt. — Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Hongkong vom 30. v. M. soll die chinesische Regierung den fremden Gesandten in Peking die Mittheilung haben zugehen lassen, daß sie in Tientsin den Ausbruch eines gegen die Europäer gerichteten Aufstandes befürchte.

Frankreich.

Paris, 27. Febr. Ein Erkenntniß aller vereinigten Kammern des Appellhofs verwarf die Verurteilung der Erben Raunorff, die sich für Abkömmlinge Ludwig's XVII. ansahen. Das Erkenntniß bezeichnet dieselben als hartnäckige Abenteurer voll List, und verurtheilt sie in die Kofen.

Verailles, 27. Febr. Die National-Versammlung zieht verschiedene Amendements in Betracht, welche bezwecken, den Raffinieren einen Zuschlag zur Zuckersteuer aufzulegen. Es beginnt die Discussion der Besteuerung der Glaswaaren.

Bayonne, 28. Febr. Die hier eingetroffenen

Meldungen von der spanischen Grenze lassen keinen Zweifel mehr übrig, daß der Angriff des Generals Moriones auf die carlistischen Stellungen abgewiesen worden ist. Alle Versuche desselben, die Linien der Carlisten zu durchbrechen, sind mißlungen. Die Flotte wurde durch das stürmische Wetter am Donnerstage zur Rückkehr genöthigt. Der General Poma hat sich von Tolosa (in Guipuzcoa) nach San Sebastian zurückgezogen.

Spanien.

Madrid, 27. Febr. Aus Barcelona wird gemeldet, daß die Carlisten die Stadt Amposta (Provinz Tarragona bei Terroja am Ebro) ohne Widerstand besetzt haben.

— 28. Febr. Nach einem Telegramm von Moriones an den Kriegs-Minister bedarf die Nord-Armee, um die Carlisten vor Bilbao zu schlagen, noch sechs Bataillone, sieben Batterien verschiedener Kalibers und zu je 500 Schüssen. — General Primo de Rivera ist leicht verwundet, bleibt aber im Commando.

Serrano und Topete sind gestern Abend nach Santander abgereist. Unter den Liberalen aller Farben herrscht großer Eifer, die Carlisten zu bekämpfen. — Die Telegraphenlinien sind durch das stürmische Wetter fast alle gestört.

Rumänien.

Bukarest, 28. Febr. Die Kammer hat 8 Millionen für den Bau von Kanälen und anderen Militärbauwerken bewilligt.

Bermischte Nachrichten.

— [Ein neues Gewehr.] Dem Geheim-Commissionsrath v. Drege in Sommerda ist unter dem 23. Febr. 1874 ein Patent auf ein Hinterladungsgewehr für den Umfang des preussischen Staats auf 3 Jahre ertheilt worden.

— Emden, 23. Febr. Durch die Winterstürme haben die ostfriesischen Inseln wieder sehr gelitten, und namentlich werden Klagen und Beforgnisse aus Vorkum laut. Unter den Nordseebädern dürfte Vorkum die größte Zukunft haben. Es ist die größte und fruchtbarste Insel, liegt am weitesten in die See hinaus und hat den schönsten Badestrand. Es blühte denn auch auf, obgleich zur hannoverschen Zeit die Regierung, welche das vom Hofe besuchte Nordseebad bevorzugte, Vorkum ganz vernachlässigte. Seit 1863 waren von den Dänen am Westrand gegen 30 Futz weggeschwemmt. Die preussische Regierung begann 1869 Buhnen am Strande anzulegen, von denen bis jetzt fünf hergerichtet sind. Sie haben ihren Zweck auch in so weit erfüllt, als der Strand nicht weiter abgenommen hat. Aber sie sind nicht im Stande gewesen, zu verhindern, daß Sturm und Flut die Dünen fortgerissen haben, und namentlich in diesem Winter ist dieser Schutzwall aufs Neue sehr beschädigt worden. Wenn nicht andere Maßregeln getroffen werden, so fürchtet man in wenig Jahren einen Durchbruch, dessen Folge die schönen Wiesen und viele Gebäude verloren gehen und die ganze Zukunft der Insel bedroht sein wird. Nach der Meinung der Inselulaner ist die einzige Rettung für Vorkum eine Mauer unterhalb der Dünen, wie sie sich auf Nordsee bewährt hat, und es würde in mancher Hinsicht wünschenswerth sein und Kosten sparen, wenn diese Schutzwand binnen einem Jahre vollendet werden könnte. Die Regierung selbst scheint die Sache schon in Erwägung gezogen zu haben, und so ist sehr zu wünschen, daß eine hohe Behörde rechtzeitig der bedrängten Insel zu Hülfe komme; denn die Nordsee wartet noch weniger als die Ostsee, und Wangerooes trauriges Schicksal ist eine mächtige Warnung.

— Stockholm, 18. Febr. Die jetzt noch und nach eingehenden Berichten über die Verheerungen, welche der letzte Schnee-Orkan an unserer Küste angerichtet hat, lauten recht betrübend. Am furchtbarsten hat er auf der Insel Deland gewüthet. Der ganze Oberbau des Hafensarmes wurde total und die Hafensbrücke zum größern Theil

zerstört; ein Schaden, der sich auf viele Tausend Thaler beläuft. Von 16 größeren und kleinern Fahrzeugen wurden 7 ganz in Stücke zertrümmert und die übrigen mehr oder weniger schwer beschädigt. — Aus Teelleborg schreibt man, daß mehrere Fischer, welche am Morgen des 14. bei gutem Wetter mit ihren Booten ausgelaufen waren, um nach ihren in der See stehenden Fanggeräthschaften zu sehen, auf dem Rückwege von dem Schnee-Orkan überrascht wurden und ihren Tod in den Wellen fanden. Bis zum Abgange des Berichtes wurden 14 Fischer vermißt, von welchen die meisten verheiratet waren. — In Borgholm stieg das Wasser bis hoch in die Stadt hinein und richtete arge Verwüstungen im Hafen an. Herabgewehte Dächer, umgestürzte Zaune und eingedrückte Fensterscheiben zeugen im Uebrigen von der Heftigkeit des Sturmes.

Universität Greifswald.

Königl. Staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena.

Vorlesungen für das Sommersemester 1874.

Beginn am 13. April.

Geh. Reg.-Rath Dr. Baumstark: Anleitung zum akadem. Studium, Staatswirthschaftslehre.

Prof. Dr. Trommer: Organische Chemie, Physik.

Prof. Dr. Rohde: Besondere Ader- und Pflanzenbau. Viehwesen, praktische Demonstrationen in der Ouwirthschaft.

Prof. Dr. Jessen: Pflanzenphysiologie, Pflanzensystematik, Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen, Excursionen.

Dr. Pietrusky: Landwirthsch. Betriebslehre und doppelte Buchführung, Handelsgewächsbau, Geräthe- und Maschinenkunde II. Theil, Uebungen im Bonitiren des Bodens, Demonstrationen auf dem Versuchsfelde.

Prof. Dr. Dammann: Allgemeine Thierzuchtlehre, Pferdebkenntniß, Pferdezuucht und Hufbeschlag mit praktischen Demonstrationen, Innere Krankheiten der Hausfaugethiere, Thierärztliche Klinik in den Krankensälen.

Prof. Dr. Scholz: Uebungen im chemischen Laboratorium, Repetitorium der anorganischen Chemie, Bodenkunde, Mineralogie und Gesteinslehre, Uebungen im Bestimmen der Fossilien.

Prof. Dr. Fuchs: Feldmessen und Niveliren in praktischen Uebungen.

Prof. Dr. Haebelin: Landwirthschaftsrecht.

Adm. Gärtner Fintelmann: Obst- und Gemüfebau.

Adm. Forstmeister Wiese: Forstwirthschaftliche Produktionslehre und Excursionen.

Adm. Baumeister Müller: Landwirthschaftliche Baukunst II. Theil, Wege- und Wasserbau.

Näheres enthalten die Anisblätter, der Staatsanzeiger, die größeren Zeitungen und die Schrift: Baumstark die l. Staats- und landwirthschaftliche Akademie Eldena bei der Universität Greifswald. Berlin 1870, welche durch alle Buchhandlungen zu beziehen ist.

Eldena, im Januar 1874.

Der Director Dr. C. Baumstark, Geh. Reg.-Rath.

Städtisches.

Bericht

über die XVII. öffentliche Sitzung der vereinigten Stadtbehörden zur Verathung von Gasangelegenheiten vom 3. Februar 1874.

Anwesend: Magistratsmitglieder: Bracht, Weddemann, Wilhelm, Sud. Köfel, Schmeewig, Rudloff, Wolf.

Stadtverordnete: Berger, Berner, Hoffe, Gato, Abbede, Friedrich, Gams, Berger, Köchlein, Rohmann, Kramer, Kragenslein, Krause, Pfeiffer, Rabe, Sonne, Schacht, Schreiber, Bogler, Vogt, Wachtel, G. Weber, Welsch.

Der Verwaltungsrath der Gasanstalt hat an die ver-

einigten Stadtbehörden unterm 20. Januar 1874 nachfolgenden Antrag gerichtet:

„Der Gasverbrauch ist in diesem Jahre wiederum so erheblich gestiegen, daß die Sicherheit des Betriebs eine Vermehrung der Retortenzahl erfordert.

Unsere Produktion wird im laufenden Geschäftsjahre voraussichtlich 13 Millionen Kubfuß überschreiten, während das Gutachten des General-Directors Dechelhäuser vom 25. November 1863 12 Millionen als die äußerste Grenze der Leistungsfähigkeit unserer Retortendöfen bezeichnet. Eine Vergrößerung der Produktionsmittel in dieser Beziehung empfiehlt sich um so mehr, als auf die Ausnutzung der Retorten bis zu ihrer gänzlichen Unbrauchbarkeit in den letzten Jahren wegen Mangels genügender Retorte bereits verzichtet werden mußte und bei hinreichender Retortenzahl deshalb eine Ersparnis von jährlich mindestens 150 Thlr. in Aussicht steht.

Die Versammlung der vereinigten Stadtbehörden ersuchen wir daher ergebenst:

„Uns zu ermächtigen, aus den Ueberschüssen der Gasanstalt einen zu 1100 Thlr. veranschlagten Schieferofen zu bauen.“

Der Antrag ward von dem Berichterstatter Stadtv. C. Weber befirmortet und nach eingehender erläuternder Besprechung von der Versammlung einstimmig zum Beschlusse erhoben.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend den 7. d. Mts., Abends, ist der verehelichtete Knecht Schreiber, vor dem Laden des Fleischermeisters Kettenborn in der Bodstraße hier selbst, ein fast neuer Kindermantel von Rattun, lila und schwarz punktiert, mit rothem Futter, entwendet worden.

Ein Jeder, der über den Dieb oder den Verbleib des gestohlenen Gutes Dienliches wissen oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Sicherheitsbehörde oder mir Anzeige zu machen.

Duedlinburg, den 20. Februar 1874.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Verpachtung.

Zur öffentlichen Verpachtung des Hiemannschen Gartengrundstücks auf die Zeit vom 15. März 1874 bis 1. October 1877:

- 1) Haus Nr. 1225 vor dem Dehringer-Thore an der Bankuhle,
- 2) der dazu gehörigen beiden Gärten,
- 3) der Weideabfindung, 63 Ruthen Acker, auf dem Möhrenstiege,

ist ein Termin auf

Sonnabend, den 7. März d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

Terminszimmer Nr. 15 — angelegt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Duedlinburg, den 15. Februar 1874.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Würfel“ hier selbst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schlag Klappstabenstoß im Steinbachsthal,

Thalesche Vorderberge,

ca. 370 Raummeter gemischte Wäfen,

90 Ausbuschwafen.

Thale, den 1. März 1874.

Der Förster Kersten.

Kug- und Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Dinstag, den 10. März d. J., von früh 10 Uhr ab, werden auf dem Sternhause nachstehende Hölzer, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum meistbietenden Verkauf gestellt:

- a) Im Schlage am Spiegel'schen Hause, Jag. 86: 33 Stüd Lärchen von 14 bis 20 Mtr. Länge und 20 bis 34 Cmr. Durchmesser,
- 30 Stüd Kiefern von 10 bis 15 Mtr. Länge und 18 bis 25 Cmr. Durchmesser.

b) Im Schlage Schanze, Jag. 101:

20 Stüd fichten Stangen III. u. 130 Stüd dergl. IV. S.

c) Im Schlage Schwarzkamm, Jag. 145:

60 Stüd fichten Bauholz von 7 bis 12 Mtr. Länge und 17 bis 30 Cmr. Durchmesser, 319 Stüd dergl. Lattbäume I. und II., 325 Stüd dergl. Stangen I. u. II., 204 Stüd dergl. III. und IV. Sorte, 26 Amtr. dergl. Knüppel, 1 Amtr. ellern Knüppel und 133 Amtr. fichten Reisig.

d) Im Schlage Schild, Jag. 80:

1 Stüd Eiche von 3 Mtr. Länge und 63 Cmr. Durch-

messer, 23 Stüd Birken von 4 bis 8 Mtr. Länge und 22 bis 34 Cmr. Durchmesser, 8 Stüd Espen von 7 bis 10 Mtr. Länge und 22 bis 27 Cmr. Durchmesser, 1 Stüd birken Karrenbaum, 4 Amtr. eichen Scheit, 17 dergl. Anbruch I., 7 dergl. Knüppel, 204 Amtr. birken Scheit, 60 dergl. Knüppel, 7 Amtr. ellern Scheit, 6 dergl. Knüppel, 33 Amtr. espen Scheit, 11 dergl. Anbruch II., 15 dergl. Knüppel und 44 Hund. Laubholzheide.

Am Schlusse des Termins hat Räufer 25 Proc. anzuzahlen. Ballenstedt, den 1. März 1874.

Der Oberförster H. Schmaling.

Vermischte Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Hausneudorf, den 1. März 1874.

H. Gerlach und Frau, geb. J. Marks.

Todes-Anzeige.

Am 26. Februar, Abends halb 11 Uhr, wurde mir meine liebe Frau Johanne Brämer, geb. Fagen, im 37. Lebensjahre, durch den Tod entrißen, in Folge einer sehr schweren Entbindung. Tiefgebeugt stehe ich mit meinem einzigen Sohne am Grabe der theuren Gattin. — Alle Freunde und Bekannte, welche die Dahingefschiedene kannten, werden meinen Schmerz zu würdigen wissen. Es bittet um süßes Beileid

Ch. Brämer.

Drafenstedt, den 1. März 1874.

Allgemeiner Gesangverein.

In der heutigen und den nächsten Uebungen wird ein in der Charwoche zu veranstaltendes geistliches Concert vorbereitet werden.

Der Vorstand.

Verein zur Förderung der Pferde- und Viehzucht

in den Harzlandschaften.

Heute Dinstag, den 3. März d. Js., Vormittags 10 Uhr:

General-Versammlung

im Saale des Herrn Hefling zu Duedlinburg.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftliches: Bericht über die Rechnung von 1873 und Wahl von Auschuß-Mitgliedern etc.
- 2) Nach welchen Gesichtspunkten ist die Aufzucht von Fäulen im Vereinsgebiete zu betreiben. — Ref.: Herr Amtsrat H. Behm — Hogn.
- 3) Ueber die Pflege des Hufes. — Ref.: Herr Ober-Kocharzt Hahn.
- 4) Welche Mängel zeigen sich bei der Anspannung von Pferden im Vereinsgebiete und wie ist diesen abzuhefen. — Ref.: Herr Director Schönfeld.
- 5) Welche Vorsichtsmaßregeln sind vor und nach dem Decken der Stuten zu beobachten. — Ref.: Herr Thierarzt Ernst.

Die Mitglieder des Vereins, sowie Freunde der Thierzucht werden hiermit zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Duedlinburg, den 16. Februar 1874.

Das Directorium.

Schmig's Theater-Local.

Dinstag, den 3. März.

Auf allgemeines Verlangen:

11. Vorstellung im Abonnement.

Grifeldis,

oder

Die Ritter der Tafelrunde.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von H. A. M.

Mittwoch, den 4. März,

Nachmittags 4 Uhr:

Große Kinder-Vorstellung

mit Gratis-Präsenten-Verloosung.

Jedes Kind erhält ein Freilos.

Die Haulemännchen,

oder

Das gute Liesel und das böse Gretel.

Romantisches Zauber-Märchen in 5 Abtheilungen.

Vorher:

Bei Wasser und Brod.

Alles Nähere die Tageszettel.

Theater-Anzeige.

Wegen Vorbereitung zur neuen großen Fecerie: „Der verkaufte Schlaf“ bleibt Mittwoch Abend sowohl, als auch Donnerstag das Theater geschlossen.

Die Direction.

Peschka-Leutner-CONCERT

Donnerstag, den 5. März,

Abends 5 Uhr.

in Schmitz's Local.

Mitwirkende:

Frau Dr. Peschka-Leutner (Sopran).

Frl. A. Redeker (Alt).

Herr R. Wiedemann (Tenor).

R. Leideritz (Bass).

Frl. M. Remmert (Pianistin).

Herr J. J. Jimenez, Violinvirtuos

„ N. Jimenez, Cellovirtuos

„ M. Jimenez, Pianist

Billets zu 1 Thlr. sind in den Buchhandlungen der Herren Huch und Viecy zu haben.

Vorkäufe Anzeige.

Freitag, den 6. März: Letzte Vorstellung.

Zum ersten Mal.

Der verkaufte Schlaf.

Romantisch-fomisches Zauberstück mit Gesang und Tanz,

in 12 Tableaux, lebenden Bildern u. s. w.

Die Direction.

Thale.

Donnerstag, den 5. d. M.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von der Mannenburger Stadtkapelle, unter Leitung des Directors Herrn L. Damm.

Das Programm besteht aus den neuesten Piecen. — Da dem geehrten Publicum ein sehr genussreicher Abend bevorsteht, so ladet ergebenst dazu ein

G. Heinemann, zum „Braunen Hirsche“.

Der Saal ist gut geheizt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr; Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

CONCERT

des „Halberstädter Gesang-Vereins“, unter Leitung des Herrn

H. Tanneberg,

Sonnabend, den 7. März d. J.,

Abends von 5 1/2 bis gegen 8 Uhr,

im geheizten „Försterling'schen Sommer-Theater“

in Halberstadt:

Odysseus,

Scenen aus der Odyssee für Chor, Solostimmen

und Orchester von Max Bruch.

Solosänger: Herr Schmock, Königlicher

Domsänger aus Berlin (Odysseus), Fräulein

Louise Voss, Concertsängerin aus Hamburg

(Penelope), Fräulein Marie Breidenstein,

Concertsängerin aus Erfurt (Nausikaa).

Im Orchester wirken mit: Herr Concertmeister

Blumenstengel aus Braunschweig (Violin)

Herr Concertmeister Herlitz aus Bal-

lenstedt (Violoncell), Herr Harfenvirtuos Herr

Ferdinand Hummel aus Berlin und Herr

Musikmeister Schulz aus Magdeburg mit

einem Theil seiner Kapelle.

Billets für numerirte Plätze zu 1 Thaler,

für nicht numerirte zu 20 Sgr., sowie Texte zu

2 1/2 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn

Loose zu haben.

Sonntag, den 8. März, Nachmittags von 5—7

Uhr, wird eine musikalische Soirée, unter Mit-

wirkung der oben genannten Künstler, im Hôtel Royal

stattfinden. Eintrittskarten zu 20 Sgr. bei Herrn

Loose. Das Programm wird später bekannt ge-

macht werden.

Der Vorstand

des Halberstädter Gesang-Vereins.

Haus-Verkauf.

Das den Henkelschen Erben zugehörige, auf der

Weberstraße unter Nr. 711 belegene Haus, enthaltend

2 Stuben, 4 Kammern, Hof, Bodenraum, 1 Stall, Brun-

nen etc., bin ich beauftragt, öffentlich meistbietend zu ver-

kaufen und habe dazu Termin auf

Montag, den 9. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Schüze'schen Gastlocal

anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst hierdurch ein-

lade.

G. Schüze, Auctions-Commissar.

Auction.

Im Auftrage der Erben der Frau Kreis-Gerichtsräthin
Gentrich werde ich

Montag, den 9. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Breitenstraße Nr. 266/67 hier,

1 Sopha, 1 Secretair, 1 Spieltisch, 2 Lehnstühle,
1 Spiegel mit Schrank und 6 Stühle von Mahagoni,
1 Nähtisch, 1 Commode, 1 Nähfäule, 2 Waschtische u.
1 Sessel von Birkenholz, 1 Kleidererschrank, 2 Bettstellen,
1 Vorrathsschrank und versch. Tische (mit Platten, als
Speisetafel) von Tannenholz, 1 Spiegel mit Armleuch-
ter, Porzellan, Glas und versch. Hausgeräth
gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.
Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Vieh- u. Versteigerung.

Im Auftrage des Landwirths Herrn Gustav Bethge
hier und wegen Aufgabe dessen Landwirthschaft, werde ich

Dinstag, den 10. März d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Kleine Hofstraße Nr. 17 hier,

15 Stück Rube,
3 Bullen, 2jähr., 1jähr. und 1jähr., Holländer Zu-
2 Färsen, 2jähr. und 1jähr.) zucht,
1 schwarzer Hähr. Wallach,
2 Zuchtfäuen je 2jährig,
1 Eber
60 Stück Hühner,
1 Häcksel-, 1 Rübenschneide-Maschine, 2 Kornfeger, 1
Stellsieb, Siebe, Milchgeschirr, 1 Decimalwaage und
versch. landwirthschaftliche Gegenstände
nach Meistgebot und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Wachhaus-Verkauf.

Prose. Am Dinstag, den 10. d. Mts., Mittags
1 Uhr, soll im Venetischen Gasthause zum „Schwar-
zen Bar“ hier selbst, mein hier in bester Lage des Ortes,
in Mitte des Dorfes, belegenes Wachhaus Nr. 74, früheres
Gemeinde-Wachhaus, welches sich auch zu jedem anderen
Geschäfte gut eignet, als besonders zur Fleischerei, welche
hier ein Bedürfnis ist. — nebst dazu gehöriger Hauszabel,
so wie dem jährlichem Torf-Antheil von 2 Klaftern, unter
den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen ver-
kauft werden.

Prose, den 1. März 1874.

H. Gronau.

Haus- u. Weidethel-Verkauf.

Im Auftrage der Erben der Gärtner Dörge'schen Ehe-
leute hier, werde ich

1) das hier selbst auf der Worth wter Nr. 540 a belegene
Wohnhaus nebst Zubehör und
2) das diesem Hause angelegte Weidethel von 81 □ M.
Acker zwischen den Capellenwegen, Nr. 248 der Karte,

Mittwoch, den 11. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Hôtel zum goldenen Ring“ hier,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen
nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebens
einlade.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Möbel-Verkauf.

Thale. Umziehens halber sind zu verkaufen bis zum
20. d. d. verschiedene Möbeln, als: 1 Sopha, Com-
moden, Tische, Stühle, Schränke, 2 Bettstellen mit Ma-
trassen, Waschtische u. im Hause des Herrn Niendecker
hinter „Hôtel Zehnfund“.

Ich habe mich in **Magdeburg als Augen-**
arzt niedergelassen.

Sprechst. von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung:
Fürstenwallstr. 13. **Dr. Riemer.**

Bilderrahmen,

sehr elegant, genau passend für die Photographie der
Schulen, à Stück 5 Sgr., in Partien billiger, empfiehlt
Gustav Maybaum jun.

Eine Singer'sche Nähmaschine,

für einen Gewerbetreibenden geeignet, steht zum Verkauf.
Das Nähere zu erfragen beim Fortkaufeser Mahntopf
zu Reinstedt am Harz.

Gesangbücher,

in Goldschnitt, zur bevorstehenden Confirmation, empfiehlt
zu billigsten Preisen
Rudolph Sachtleben, Steinbrücke 497.

TECHNICUM FRANKENBERG.

Prämirt
auf der
Wiener
Weltausstellung.

Höhere technische Fachschule für Maschinenbau
(Ingenieur- und Werkmeister), Straßen- und Eisen-
bahnbau u. technische Chemie. Vorbereitungsschule
zugleich zum Einjährig-Freiwill.-Examen. Pension.
Beginn der Course den 15. April und 15. October.
Prospecte durch alle Buchhandlungen und gratis
durch die Direction des Technicum.

Duedlinburg, den 1. März 1874.

Hiermit beehre mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zum 1. April
mein hiesiges **photographisches Geschäft** eingehen lasse. Alle, welche mir aus den
Jahren 1872, 73 und 74 für gelieferte Photographien noch Zahlung zu leisten haben, ersuche,
dieselben bis zum 15. d. M. zu entrichten.

Aufnahmen werden bis zum 31. d. Mts. noch angefertigt, und empfehle einem hochge-
ehrten Publicum noch während dieser Zeit mein Atelier zur fleißigen Benutzung.

Hochachtungsvoll **R. Fath**, Photograph,
Großer Neuweg Nr. 24.

Maerz & Hahn in Aschersleben

beehren sich den Empfang ihrer **fämmtlichen Neuheiten** für die Frühjahr- und
Sommer-Saison ergebens anzuzeigen.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee

empfeilt zur Frühjahr-Saison ihre bis jetzt unübertroffenen
neuen und neuesten Farben,
gleichviel, auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen, geschmackvollen Druckmuster.
Aufträge vermittelt unentgeltlich:

B. Zimmermann, geb. Pitsche, Neudorf Nr. 591.

Schmitz's Theater-Local.

Mittwoch, den 11. März:

Große Redoute.

Demaskierung findet nicht statt.

Billets dazu sind bei mir (Steinbrücke) und bei
dem Gesellschaftsdienere G. Unger (Marxhlinger-Hof) zu haben: für Herren 7½ Sgr., für
Damen 5 Sgr. — Für scherzhafte Unterhaltung wird wieder bestens gesorgt.

Franz Schmitz.

A. Zenzlka, Kl. Hofstraße Nr. 22,

empfeilt seinen werthen Kunden und dem geehrten Pub-
licum zum nahenden Frühjahr, sowie zur Confirmation
seine Fabrikate in

Chales und Tüchern

in den neuesten Mustern und vorzüglichster Güte; Lama,
Belour und Zephyr zu Fabrikpreisen, außerdem sehr
schöne leinene und Gingsam-Schürzenzeuge, blaue ge-
streifte Hemdleinen u.

Großer Ausverkauf.

Durch einen vorteilhaften Einkauf bin ich in den
Stand gesetzt, folgende Waaren zu noch billigeren Prei-
sen, wie vorher, zu verkaufen, um schnell damit zu räu-
men: Eine große Partie Kleiderstoffe à Elle von
2 Sgr. an, Shirting von 2 Sgr., Gardinen von 3 Sgr.,
Leinwand von 4 Sgr., Hofenzeuge von 5 Sgr., Taschentü-
cher von 1½ Sgr., Halstücher von 5 Sgr., Umfah-
tücher von 1 Thlr. an, Strümpfe 3 Sgr., eine große Aus-
wahl Hut- und Schärpenbänder. Sämmtliche Waaren
sind so billig, daß ein Jeder laufen muß. — Der Ausver-
kauf dauert nur noch bis Donnerstag, den 5. März,
im Gasthof zum „Preuß. Hof“.

Hauskauf-Gesuch.

Ein respectables Wohnhaus hier selbst, bestehend aus
3 Stuben, 3 Kammern nebst einem großen geräumigen
Hofe oder Garten, wird zu kaufen gesucht. Reflectanten
mollen ihre Offerten unter N. O. Nr. 3 in der Expedi-
tion dieses Wochenblattes niederlegen. Unterhändler wer-
den verbeten.

2 Häuser

in bester Geschäftsgegend hiesiger Stadt sind mit mäßiger
Anzahlung zu verkaufen durch
Aug. Zähne, Steinbrücke.

Haus, zu verkaufen.

Ein Haus in hiesiger Stadt mit mehren Wohnungen,
in welchem die Schlosserei betrieben wird, habe ich Auf-
trag zu verkaufen. Nachweisung ertheilt
C. Hasenhauer, Pölle 132.

Durch bedeutend billigere Preise der Rohstoffe ist
es mir möglich,

Amerikanischen Rippen-Taback à Pfd. 3 Sgr.,
Marinasblätter à Pfd. 12 Sgr., früher 22½ Sgr.,
Alten wurmfürigen, echt importirten Rollen **Marinas**
à Pfd. 25 Sgr., früher 1½ Thlr., zu verkaufen.

Cigarren,

Feine Habanna-Cigarren (nicht nur dem Namen
nach) à Mille 35 Thlr., 40 Thlr. und theurer.
Echt importirte Manilla-Cigarren à Mille 40 Thlr.,
Manilla-Cigarren, imitierte, 25 Thlr., in Fahlfar-
ben (Ausfluß) 20 Thlr.,
Nr. 21 und 51 besonders empfehlenswerthe Cigarette zu
15 und 16 Thlr.,
Nr. 45 und 35, feine rauchbare, 13½ Thlr., à 10-Riffe
1½ Thlr.,
und verschiedene andere Sorten bis zu einer abgelagerten,
rauchbaren Cigarette,
pro Mille 6 Thlr., à 10-Riffe 20 Sgr.,
empfeilt **Gust. Maybaum jun.**,
Steinbrücke.

Regulator.

Verbreitet seiner Güte wegen über den ganzen Erd-
ball. Seine unübertrefflichen Eigenschaften sind der Ge-
wöhnung nicht mehr nöthig, da ohne Regulator Schnaps
wohl selten noch eine Haushaltung ist.

In Duedlinburg bei Hrn. Paul Böhmmer.
„Thale „ „ W. Wildt.
„ Reinstedt „ „ C. Weisenborn.
„ Dannstedt bei den Herren Gebr. Alsburg.
Fritz Pitsch in Genthin.

Herrn F. Pitsch in Genthin.
Zeit dem letzten französischen Kriege hatte ich mir eine
Nagen-Verfälschung zugezogen. Durch den Gebrauch
Ihres Regulator-Schnapses bin ich von derselben gänz-
lich befreit worden; solches becheinigt
der Schmeimeister Sandberg.
Böhne, den 1. Januar 1874.

Haus, zu verkaufen.
 Ein im besten baulichen Zustande befindliches Haus mit Garten, in freundlicher, gesunder Lage, soll Veränderungshalber, bei mäßiger Anzahlung, verkauft werden. Zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

Wohnung nebst Laden.
 Ein großer, schöner Laden nebst Labeneinrichtung, Ladenstube und Wohnungsräumen, nahe am Markt gelegen, so wie eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Holzgelaß und Keller, habe ich Auftrag, sogleich oder zum 1. April zu vermieten. Nachweisung erteilt

C. Hafenhauer, Wölle 132.

Wohnung, zu vermieten.
 In der Breitenstraße hier selbst Nr. 283 ist an einen einzelnen Herrn oder eine einzelne Dame eine Wohnung zu vermieten, welche sogleich oder zu Ostern d. Js. bezogen werden kann.

Wohnungs-Gesuch.
 Eine kleine Wohnung wird von einem Manne, der allein steht, zum 1. April d. J. zu mieten gesucht, wo möglich parterre, gleichviel ob hinten oder vorn heraus. — Auch sucht derselbe ein Mädchen oder eine Frau, welche einer kleinen Wirtschaft vorstehen kann. — Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Nieder. Bei meinem Scheiden von Nieder ist es meinen Herzen Bedürfnis, meinem Vorgesetzten, dem Herrn Orts-Schulzen D. Maikath meinen herzlichsten Dank zu sagen für sein stets aufrichtiges Wohlwollen, welches derselbe in den vier Jahren hier, seinem Untergebenen, vom ersten Tage meines Antritts bis zu meinem Abgange bewahrt hat. Möge Gott diesen Mann, welcher ohne Schmeichelei ein Muster und Vorbild vieler sein kann, durch seinen offenen, gerechten, billigen und biedern Charakter noch lange mit einer dauernden Gesundheit segnen, damit er noch lange im Kreise der Seinen zum Wohl der Gemeinde wirken kann.

Wilhelm Kirchoff, Polizeidiener.

Capital, zu verleihen.
 1400 Thlr. sind auf sichere Hypothek sofort zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition dies. Bl.

Nicht zu übersehen!
 Capitalien von 5000, 4000, 900, 400 Thlr. liegen zum Ausleihen gegen hypothetische Sicherheit zu 5 ½ bereit. Näheres im

Commissions-Geschäft von Fr. Herrmann, Steinbrücke Nr. 512.

Ein tüchtiger junger Mann,
 welcher eine schöne Handschrift schreibt und mehrere Jahre in größeren Geschäften die Buchführung und Expedition geführt hat, auch mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht hier oder in der Nähe eine Stelle in einem Comptoir oder Lager.

Werthe Offerten erbitte unter B. Nr. 80 an Herrn Fr. Herrmann, Steinbrücke Nr. 512, in Quedlinburg zu senden.

Stellen-Gesuch.
 2 tüchtige, mit guten Attesten versehene Buchhalter wünschen in oder bei Quedlinburg Stellung. Näheres sagt Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Steinbrücke 512.

Gesuch.
 50 tüchtige Maurergesellen, 8 Burthen zur Erlernung des Mauerhandwerks und 10 kräftige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung beim Maurermeister Herrmann in Quedlinburg.

Gesuchter Lehrling.
 Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei und Conditorei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei Hermann Salomon, Bäcker u. Conditor, Steinweg 890.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen placirt werden bei Andreas Fiedler, Neumweg-Thor.

Zur diesjährigen Saison findet eine perfecte Kochmamsell Placement, Engagement vom 15. Mai bis 15. September d. J. Gutes Gehalt wird gezahlt. Wo? sagt die Exped. dies. Wochenbl.

Lauenburg. Eine tüchtige Kochmamsell kann für die Sommeraison bei gutem Lohn Stellung erhalten bei Alb. Dube, Lauenburg bei Reinstedt.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April A. Bindenbein, Wölle.

Zuderode. Ein tüchtiges Küchenmädchen und ein Stubenmädchen werden zum 1. April in „Seene's Hotel“ verlangt.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Handarbeiten geübt ist und die Hausarbeit versteht, wird nach außen verlangt. Lohn gut. Näheres bei Frau Lehrer Lechner, Schulplatz 240.

Ein gebildetes Fräulein, welches Kenntniß in feiner Küche (Mollerei ist wenig), wird als Repräsentantin des Hauses bald gewünscht. — 2 Kochmamsells für Hôtels — Eine herrschaftliche Köchin, 2 Hausjungfern werden gesucht. — 2 Lehrlinge, welche Lust haben, Bäckerei und Conditorei zu erlernen, können, bei guter Behandlung, zum April in die Lehre treten. Lehrgeld wird nicht beansprucht. Das Nähere durch Wwe. Hefling, Kl. Hofstraße 86.

Offerten.

2 Kochmamsells, 2 Waschkamsells, 5 Waschkamädchen, 2 Kochlehrlinge, 1 tüchtiger Saal- und Zimmer-Kellner (1 Oberkellner mit Caution), ein 16-18jähriger Hausburche, 34 ordentliche Mädchen können sofort und zum 1. Mai, bei monatlichem hohen Lohn, sehr gute Stellen erhalten. — 8 Kaufmanns- und 1 Uhrmacher-Lehrling können zum 1. April placirt werden. — Näheres bei Fr. Herrmann, Commissions-Geschäft, Steinbrücke Nr. 512.

28jährige H.....e in Wedderstedt, denkst du, es kommen Barone? — Alte Wittwer, deren Mitgift einige Kinder sind. — Edle Jünglinge können dich, alte Schachtel, nicht gebrauchen, und manche, öffentlich Verlobte ließen dich sitzen.

Frische holländischer Austern, russ. Caviar, Mal in Gelée, Mal-Blouade in Gelée, Riesen-Neunaugen, hochfeinen fetten Rhein-Lachs, Teltower Küben, Maronen, grüne Erbsen, Hummer, Ananas, Champignons u. grüne Bohnen, Salad Cream, India-Soya empfiehlt C. Kühnert.

Extra frischen Dorsch empfiehlt W. Bremer, Stieg.
 Prima Magdeburger Sauerkohl empfiehlt W. Bremer.

Ganz frischen großen Bremer Stint und frischen Lübeder Dorsch empfing und empfiehlt S. Bräde jun.

Extra frischen Bremer Stint empfiehlt G. Lange.

Ganz fr. Lab. Dorsch und großen Bremer Stint empfiehl F. Dobberitz jun., Westendborf.

Social-demokratische Arbeiterpartei.
 Öffentliche Versammlung im Locale Schneemelcher's Restauration am Mittwoch, den 4. März d. J., Abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Die Social-Demokratie und ihre Gegner. Ref. Ph. Wiemer aus Magdeburg. Hierzu werden die Parteigenossen von Thale wie Reinstedt mit eingeladen. Der Vertrauensmann.

Verkauf junger Döhrbäume.
 Gernrode. Veredelte hochstämmige Birn-, Süß- und Sauerkirschbäume, so wie unveredelte Sauerkirschbäume hat noch abzugeben A. Kamroth. Frischen Nothklee samen hat noch abzugeben derselbe.

Kaufgesuch.

Galizischer Sommerweizen,
 zur Saat geeignet, wird zu kaufen gesucht. Gef. franco Offerten mit Muster an Jul. Wolters, Düsseldorf.

Langes Weizen- und Roggenstroh, sowie Gerstenstroh hat zu verkaufen Aug. Vogt, Breitestraße.

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu verkaufen bei Gustav Weber, Zuderfabrik hier selbst.

Pferde-Verkauf.
 Zwei noch brauchbare Arbeitspferde stehen zum Verkauf; vor dem Deringerthor Nr. 928.

Eine fette Kuh, sowie ein fettes Schwein stehen zum Verkauf auf Michelmann's Ziegelei.

Begeleben. Eine fette Kuh steht zu verkaufen bei Louis Bieweg.

Ankommende Schweine.
 Heute Dinstag Nachmittag treffen wir mit einem Transport 1/2- und 1/3-jähriger, echt halben-englischer Amtschweine im „Hôtel zum goldenen Ring“ ein. Bollmer und Schmelzer.

Ein Paar halbfette Schweine sind zu verkaufen: Kobben Nr. 839.

2 halbjährige Schweine stehen zum Verkauf: Gröpern Nr. 319.

Zuderode. 6 Stück Lamm schafe nebst Lämmern sind zu verkaufen bei Christian Lemann sen.

Zwei hochtragende Ziegen, 6 Stück Hühner (Tschertessen), sowie schönen grünen Kohl hat zu verkaufen Witwe Schmidl, Kleerstraße Nr. 1217.

Eine Ziege ist zu verkaufen: Steinweg Nr. 949.

Westerhausen. Zwei Ziegen, welche in 14 Tagen lammen werden, sind zu verkaufen im Hause Nr. 219 d.

Ein brauchbarer Jagdhund, der auch sehr wachsam, ist preiswerth zu verkaufen: Bahnhofstraße Nr. 1226 b.

Kapaunen, junge Hähne, Puterhähne und dergleichen Hühner sind zu verkaufen bei J. C. Meyer, Neue-Mühle.

1 Thlr. Belohnung.

Es ist ein emaillirtes Armband, mit dem Worte: „Souverain“ versehen, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung abzugeben in H. C. Huch's Buchhandlung.

Verloren. Am 28. Februar, Abends, ist auf der Chaussee von Halberstadt nach Quedlinburg ein elfenbeinernes Cigaretten-Etui mit Wappen verloren gegangen. Der Finder erhält eine gute Belohnung. Zu erfragen in der Expedition dieses Wochenblattes.

Bücher-Anzeigen.

Soeben erschien und ist vorrätzig: **Soeinghaus, Civil-Gesetz.** Preis: 7 1/2 Sgr. H. C. Huch's Buchhandlung.

Hohmann's Wegweiser,
 a. d. Gebiete des Geldwesens, erscheint jährlich 6 Mal und kostet nur 7 1/2 Sgr. — Heft 2 pro 1874 erschien bereits. — Am 1. Juli verfallen wieder verschiedene Papiergeldsorten, und kann den Geschäftsleuten nicht genug angerathen werden, um sich vor Schaden zu bewahren, auf den Wegweiser zu abonniren. Bestellungen nimmt entgegen Chr. Frdr. Bieweg's Buchhandlung.

Getreidepreise.

In Gemäßheit der Verordnung der königlichen Regierung zu Magdeburg vom 1. December 1856, den Gewerbebetrieb der Müller betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat Februar d. Js. die Durchschnittspreise des Weizens pro 100 Pfd. 4 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf. des Roggens „ „ 3 „ 21 „ 10 „ der Gerste „ „ 3 „ 15 „ — „ des Hafers „ „ 3 „ 3 „ 5 „ in hiesiger Stadt betragen haben. Quedlinburg, den 2. März 1874. Der Magistrate.

Getreide-, Branntwein- und Deltpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.
 Weizen: 2000 Pfund 86 thlr. 15 sgr. bis 89 thlr. — sgr.
 Roggen: 2000 Pfund 70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. 15 sgr.
 Gerste: 2000 Pfund 72 thlr. 15 sgr. bis 74 thlr. 15 sgr.
 Hafer: 1200 Pfund 37 thlr. — sgr. bis 39 thlr. 15 sgr.
 Branntwein, 100 Liter zu 48 3/4 Tralles 16 thlr. bis 16 thlr. 15 sgr.
 Mohnöl, 100 Pfund à 23 3/4 — 24 1/4 thlr.
 Raff. Rüßöl, „ „ à 11 1/2 — 11 1/2 „
 Rüßöl, „ „ à 10 3/4 — 10 3/4 „
 Leinöl, „ „ à 12 1/2 — 13 „
 Quedlinburg, den 2. März 1874. Der Magistrate.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Donnerstag,

Wochenblatt

den 5. März.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelfsteuer und des Portolohns. — Alle Bestämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr., 2 Sgr., 3 Sgr., 4 Sgr., 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expediteur: Wall Nr. 59.

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 2. März. Gestern Vormittag um halb 11 Uhr begab sich Sr. M. S. der Kronprinz zum Empfang des Prinzen und der Prinzessin Wales nach dem Ostbahnhofe, um dieselben nach erfolgter Ankunft ins Kronprinzliche Palais zu geleiten, woselbst bald darauf auch Ihre Majestät die Kaiserin zur Begrüßung eintraf.

3. März. Se. Majestät der Kaiser und Königin waren in Folge einer leichten Erkältung in den letzten Tagen verhindert, die gewohnten Ausfahrten zu unternehmen.

Bei dichtbelegtem Hause und überfüllten Tribünen fand heute die Reichstags-Sitzung statt, welche sich zum zweiten Male mit einem Antrage der Elsaß-Lothringischen Abgeordneten zu beschäffigen hatte. Derselbe führte nicht zu den fürnämlichen Szenen, die wir vor 14 Tagen erlebten, sondern verlief so ziemlich ruhig.

Königsberg i. Pr., 1. März. Die „Ostpreussische Zeitung“ fordert heute in einem Artikel die Verwaltung der E. Ostbahn auf, energisch für die Beschaffung des nötigen Betriebsmaterials Sorge zu tragen, um die sonst unbedingt eintretende schwere Schädigung des Königsberger Handels zu verhüten, da Rußland bereits für den Export großer Getreidemengen den bedeutend weiteren Weg über Warschau und Thorn wählt, weil dieser weitere Weg doch noch schneller zurückgelegt würde, als der nähere über Endkühnen und Königsberg.

Kaiserslautern, 3. März. In der Klagejade der Eheleute Martin gegen den Bischof Hanenberg von Speyer wegen verkehrter Verleumdung ist heute von dem hiesigen Justizpolizeigerichte das Urtheil erfolgt und der Bischof zu einer Geldstrafe von 25 Thalern event. zu einer sechztägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Elsaß-Lothringen.

Metz, 2. März. In Folge einer Anordnung des Oberpräsidenten sind heute alle von Frankreich eingetrossenen Zeitungen nicht wie bisher sofort ausgegeben, sondern zuvor einer amtlichen Durchsicht unterworfen worden. — Wie aus Straßburg gemeldet wird, ist dort dieselbe Maßregel verfügt worden.

Oesterreich.

Wien, 2. März. Ministerpräsident Sclavay hat gestern eine 2 Stunden dauernde Audienz bei dem Kaiser in Wien gehabt und in derselben mündlich über die Lage der ungarischen Angelegenheiten referirt. Derselbe hat dabei angezeigt, daß das Ministerium seine Entlassung zu geben beabsichtige.

Frankreich.

Bayonne, 1. März. Nach aus dem carlistischen Hauptquartier eingegangenen offiziellen Nachrichten befand sich Don Carlos mit seinem Generalstabe seit dem 22. Februar in Barnacabo, um den Fortgang der Belagerungsarbeiten gegen Bilbao und die Operationen des Generals Moriones gegen die Belagerungstruppen persönlich zu überwachen. Die Belagerung der Stadt Bilbao begann am 22. Februar mit großer Heftigkeit. Zur Beschickung waren 1500 Bomben bestimmt, in denen täglich 400 Stück Bomben fabricirt werden konnten. Am 24. Februar unternahm General Moriones einen dreimaligen Sturm auf die sehr steilen und überall durch passagere Schutzwerke unzugänglich gemachten Höhen von Somorrostro, er wurde jedesmal mit sehr großen Verlusten zurückgeschlagen. Alle auswärtigen Consuln haben die Stadt Bilbao verlassen; die Eroberung von Bilbao wird als zweifellos und nahe bevorstehend betrachtet.

Spanien.

Madrid, 1. März. Der „Gaceta“ zufolge beträgt der Verlust der Armee in der letzten Schlacht am Monte Albano etwa 800 Mann an Todten und Verwundeten; der Verlust der Carlisten ist ebenfalls be-

trächtlich. — Der Marschall Serrano ist gestern in Santander eingetroffen.

Lissabon, 1. März. Nach einer Meldung des Commandanten von Bergara (Provinz Guipuzcoa bei Plojencia) ist eine Abtheilung Regierungstruppen von 5000 Mann bei der Brücke Saint Pierre unweit Pontoroto von den Carlisten überfallen worden. Die Brücke wurde von letzteren in die Luft gesprengt. Der größere Theil der Truppen wurde gefangen genommen, gegen 1000 Mann sind bei Sprengung der Brücke umgekommen oder ertrunken.

Portugal.

Lissabon, 2. März. Nach aus Madrid hier eingegangenen Meldungen haben der Gemeinderath und die Provinzialdeputation von Madrid gestern Sitzungen abgehalten und mehrere Maßregeln genehmigt, durch welche die Regierung in dem Kampfe gegen die Carlisten unterstützt werden soll. Die progressivistische Partei stellte dem Marschall Serrano telegraphisch ihren ganzen Einfluß zur unbedingten Verfügung. Der Bankier Sandeoro schlug die Ausrüstung und Organisation von 10,000 Freiwilligen vor.

Japan.

Nagasaki, 3. März. Die Anständlichen wurden geschlagen. Die Regierungstruppen besetzten Soga. Der Aufstand darf als beendet angesehen werden.

Der Brief des Kaisers Wilhelm an den Grafen Ruffell.

Nicht genug, daß die Fastenzeit uns mit der herkömmlichen Fluth von Hirtendbriefen der Bischöfe überschwemmt hat, hat auch der preussische Episkopat sich aus Anlaß der Verhaftung Ledochowsky's noch zu einer Extraleistung aufgerafft, indem er in seiner Gesamtheit an den Clerus und die Gläubigen ein Sendschreiben richtete, in welchem mit sanftigen Aphaen die Gesezestreue der Clericalen in Scene gesetzt und mit besonderer Entschiedenheit des Vaticanum für ein ökumenisches Concil und die Uniformität der Verfassung für das Wesen der katholischen Kirche erklärt wird. Den eigentlichen Zweck ergeben die Schlusssätze, in denen die Weisungen erteilt werden, wie Clerus und Gläubige dort sich zu verhalten haben, wo der bischöfliche Widerstand gegen die Staatsgesetze zu einer völligen Suspension der geistlichen Amtshandlungen führen muß. Das ganze Sendschreiben fließt zusammen in dem Begriffe „Herrschaft“ und erklärt offen genug, daß das geistliche Herrschaftsgebäude der römischen Kirche kein nationales, sondern ein universales sein will, daß also die Interessen aller Staaten und Völker in dem Kampfe gegen den Ultramontanismus theilhaftig sind. Canossa liegt in Trümmern, „dahin gehen wir nicht;“ auch die Scene, die durch drei rothe Platten in der Vorkhalle der St. Marcuskirche in Venedig verewigt ist, hat keine Ausicht auf Wiederholung. An dieser Stelle war es, wo nach langen, schweren Kämpfen Kaiser Friedrich Barbarossa sich vor dem Papste Alexander III. als Besiegter zu Boden warf, um ihm den Fuß zu küssen. Da setzte im Taumel des Triumphes der übermüthige Papst seinen Fuß auf den Nacken des Kaisers, indem er die Worte des Psalmisten anführte: „Auf Löwen und Ottern werde ich gehen und treten auf Löwen und Drachen.“ — „Nicht vor Dir beuge ich mich, sondern vor Petrus,“ sagte der Kaiser, — „Vor mir und Petrus,“ der Papst.

Weber unser Kaiser noch sein Reichskanzler lassen sich auch nur bildlich den Nacken von einem Papste berühren; dagegen hat der Kaiser unter dem 18. Februar 1874 in einem eigenhändigen Schreiben, welches er in Erwiderung auf die Erklärungen der englischen Sympathieeinmündigen an den Grafen Ruffell richtete, das Sendschreiben, die Absage des preussischen Episcopats in sehr erfreulicher Weise beantwortet. Indem Kaiser Wilhelm mit Befriedigung von den sympathischen Raumgebungen, welche aus der Mitte des englischen Volkes der deutschen Kirchenpolitik zu Theil wurden, Act nimmt, erklärt er: Mir liegt die Führung meines Volkes in einem Kampfe ob, welchen schon frühere

deutsche Kaiser Jahrhunderte hindurch mit wechselndem Glücke gegen eine Macht zu führen gehabt haben, deren Herrschaft sich in keinem Lande der Welt mit dem Frieden und der Wohlfahrt der Völker verträglich erwiesen hat, und deren Sieg in unsern Tagen die Segnungen der Reformation, die Gewissensfreiheit und die Autorität der Geseze nicht bloß in Deutschland in Frage stellen würde.“

Um vieles entschiedener, als in dem bekannten Briefe an den Papst nimmt Kaiser Wilhelm in den Worten seines Handschreibens Stellung gegenüber dem von Rom unternommenen Anstrome gegen die staatliche Ordnung und Souveränität. Während er im September nur von den Verirrungen eines Theiles der preussischen Katholiken und des römischen Clerus sprach und die Hoffnung ausdrückte, daß der Papst, von der wahren Lage der Dinge unterrichtet, seine Autorität werde anwenden wollen, um der unter Mißbrauch des priesterlichen Ansehens betriebenen Agitation in Deutschland ein Ende zu machen, nimmt er jetzt den Kampf auf gegen eine Macht, deren Herrschaft absolut unverträglich ist mit der Wohlfahrt, mit der Gewissensfreiheit der Völker und dem Frieden der Staaten. Diese Macht ist keine andere als die römische Curie. In dem der Kaiser den heutigen Kampf seiner Regierung unmittelbar anknüpft an jene Epoche unserer Geschichte und ausdrücklich für sich die Führung des deutschen Volkes in demselben in Anspruch nimmt, erklärt er damit die Brücken der Verständigung zwischen Deutschland und den heutigen Tendenzen der päpstlichen Curie für abgebrochen. Die deutsche Kirchenpolitik wird von ihm auf die Höhe eines wahrhaften Geistesampfes, das Ringen um die höchsten Cultur-Interessen der Menschheit, um die Individualität der Völker erhoben. Auf diesem Standpunkte ist sie unabweisbar der vollen begeisterten Unterstützung des deutschen Volkes sicher, als dessen Gewissen sich Kaiser Wilhelm wieder einmal, auch in dieser Beziehung bewährt, sondern trifft sie auch den Punkt, in welchem alle Culturvölker, die sich noch einer eignen Kraft bewußt sind, sich mit ihr nothwendig vereinigen müssen.

Es ist ein beachtungswerther Umstand, daß der Aufruf, welchen der Brief des Kaisers in der Person des Grafen Ruffell thatsächlich an das englische Volk richtet, gerade in dem Augenblicke dorthin gelangt, in welchem dieses Volk sich durch Einsetzung eines Tory-Ministeriums eben von den Wegen abwendet, in welchen die jetzige Zeit (im Jahre 1829) namentlich von Ruffell inaugurierte Emancipation der katholischen Kirche in England dazu gelangt war, gegen den Ultramontanismus selber eine schädliche Nachsicht zu üben und in welchen das Ministerium Gladstone (der selbst des Uebertritts zum Katholicismus verdächtigt wird) in der irischen Kirchenbill (1869) bis an die Grenze der Schwäche gegen den Clerus der grünen Insel dahin gelangt war, den Katholicismus im ganzen Umfange des vereinigten Königreichs übermüthig zu machen.

Die jetzige Zuwendung des englischen Volkes zu den Conservativen bedeutet denn auch eine Reaction gerade gegen diese ultramontanen Tendenzen in Großbritannien, und wir dürfen hoffen, daß aus dieser Uebereinstimmung des evangelischen Geistes der germanischen Stämme den Anstrengungen des deutschen Volkes mit seinem Kaiser an der Spitze in seinem Kampfe gegen römischen Uebermuth Kräfte erwachsen, welche den Sieg nicht nur erleichtern, sondern auch besiegeln.

Städtisches.

Bericht über die Sitzung der Stadtvorordneten, vom 19. Februar 1874.

Anwesend: Wachtel, Bänsch, Bauer, Berger, Berner, Boffe, Gate, Gebcke, Gamppe, Herger, Hochheim, Koblmann, Kramer, Krause, Liefeld, Mendt, Mette, Nabe, Sann, Schacht, Vogler, Vogt, A. Weber, Weidte, Wolf.

Vertreter des Magistrats: Wendemann, Gremler, Wilhelm, Brinkmann, Kessel, Wolf.

1. Die Rechnung der Ricklasse für 1872 ward entlastet.

HOFMANN'S Leipziger Künstler-Concerte.

Donnerstag, den 5. März,

Abends 5 Uhr,
in Schmitz's Local.
Mitwirkende:

Frau Dr. Peschka-Leutner,
Grossherzogl. Hessische Kammer-
sängerin und Prima-Donna des Leipziger Stadt-
theaters und Gewandhauses (Sopran).
Fräulein **Auguste Redeker**, Concertsängerin aus
Leipzig. (Alt.)
Herr **Robert Wiedemann**, Concertsänger aus
Leipzig. (Tenor.)
Herr **Robert Leideritz**, Concertsänger aus Leip-
zig. (Bass.)
Herr **Hans Huber** aus Schönenwerth (Schweiz).
(Pianist.)
José Julian Jimenez, Violinvirtuos } aus
Nicasio Jimenez, Cellovirtuos } Trinidad
Manuel Jimenez, Pianist } da Cuba.

PROGRAMM.

- 1) Erstes grosses Trio für Violine, Cello und Pianoforte (C-moll) op. 102. *J. Raff.*
Die Herren Jimenez.
- 2) Arie: Ah rendimi quel core nell'Opera: „Mitiane“. *Francesco Rossi.*
Fräulein **Auguste Redeker**.
- 3) Rhapsodie hongroise No. 2. *Liszt.*
Herr **M. Jimenez**.
- 4) a. „Wie bist du meine Königin.“ *Brahms.*
b. Wanderlied. *Schumann.*
Lieder gesungen von Herrn **Rob. Wiedemann**.
- 5) Variationen f. Cello u. Pianof. (D-dur). *Mendelssohn.*
Die Herren **Nicasio und Manuel Jimenez**.
- 6) „O zittre nicht.“ Arie der Königin der Nacht aus der Oper: „Die Zauberflöte“. *Mozart.*

Frau Peschka-Leutner.

II. Theil.

- 1) Humoreske op. 20. *Schumann.*
Herr **Hans Huber**.
 - 2) Spanisches Liederspiel für 4 Solostimmen und Pianoforte. 9 Nummern, wovon in 7 Fr. **Peschka-Leutner** auftritt. *Schumann.*
- Billetts** zu 1 Thlr. sind in den Buchhandlungen der Herren **Huch** und **Vieweg** zu haben. — Abends an der Kasse tritt der Preis von 1 Thlr. 10 Sgr. ein.

Thale.

Heute Donnerstag, den 5. d. M.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von der Planenburger Stadtcapelle, unter Leitung des Directors Herrn **L. Damm**.
Das Programm besteht aus den neuesten Vöcien. — Da dem geehrten Publicum ein sehr genussreicher Abend bevorsteht, so ladet ergebenst dazu ein
G. Heinemann, zum „Braunen Hirsch“.
Der Saal ist gut geheizt.
Rassendöffnung 6 1/2 Uhr; Anfang 7 1/2 Uhr Abends.

Schmig's Theater in Quedlinburg.

Donnerstag, den 5. März, bleibt die Bühne, wegen Vorbereitung zur großen, neuen „Reerie“ „Der verkaufte Schlaf“, geschlossen.

Freitag, den 6. März:

Die Letzte Vorstellung.

(12. Vorstellung im Abonnement.)

Zum ersten Mal:

Der verkaufte Schlaf.

Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang und Tanz in 3 Acten (12 Tableau) von **Jacobson** und **Girndt**.
Musik von **Michaelis**.
(Die Grundidee ist dem gleichnamigen Märchen von **Saphir** und **Haffner** entnommen.)
Anmeldungen für reservirte Plätze werden rechtzeitig erbeten.
Alles Nähere die Tageszettel. Die Direction.

Theater.

„Der verkaufte Schlaf“

(von **Jacobson** und **Girndt**).
Referent hatte Gelegenheit, den Vor. Proben zu diesem wahrhaft romantischen Zauberspiel beizumohnen und kann deshalb nicht unterlassen, einige Worte hierüber noch vor der ersten Aufführung in die Öffentlichkeit dringen zu lassen.
Gruß und Scherz sind hier in glücklicher Weise vereinigt, ohne Effect bildende Gewaltthaten und affectirtes Gesticuliren und Reingebwäg. Das Liebermüthche hält sich in einfach lieblichem Märchen, anmuthig belebt durch die genüß- und gedankenvolle Worte **Girndt's** und durch die durch den **Singer** und **Witz Jacobson's**. Ohne den poetischen Schmuck irgend wie zu nahe zu treten, ist den Anschauungen und der Bildung der Reizeit vollkommene Rechnung getragen und von **Girndt**, ohne sie aufzutragen und zu sehr in den Vordergrund zu stellen, der gebührende Platz angewiesen. Der Ausstattung ist ein möglichst

großer Spielraum gelassen, den wir hier in lebendiger Weise mit vielen Geschmack benutzt haben! Einen überaus glücklichen Wurf scheint unsre Theaterdirection wiederum mit dem Märchen-
spiel „Der verkaufte Schlaf“ gethan zu haben, und wenn unser praktischer Blick uns nicht täuscht, steht am Freitag Abend wohl ein übervolles Haus zu erwarten, da der **Lustwand** noch hinzutritt, daß Herr Director **Kolbe** mit seiner Gesellschaft uns dieses Märchen-
spiel als letzte Gabe bietet. Möge dieselbe, so überaus beliebte Direction bald wiederkehren, sie wird uns stets ein willkommener Gast in unsern Mauern sein. Dr. W.

Herrn Director **Kolbe** erlauben wir dringend, uns mit seinen vorzüglichen Leistungen doch noch länger zu erfreuen.
Viele Theaterbesucher.

Sollte es Herrn **Schmig** denn nicht möglich sein, die Gesellschaft des Herrn Director **Kolbe** noch für einige Zeit hier zu fesseln?
Und: pro multis.

Gerichtliche Auction.

Sonnabend den 7. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, werde ich in diesem Gerichtsgebäude:
1 mahag. Servante mit Aufsatz, 1 mahag. Commode, 1 mahag. Wäschrant, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Sopha, 1 Matratze und Kopfkissen mit Seegras, 1 wolne Decke, 1 Glaschrank, 1 Tuchkästge, 1 Pelzmütze und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, versteigern.
Quedlinburg, den 2. März 1874.
Schmuphase, Bureau-Diätar.

Auction.

Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Grüne m a c h e r s c h e n Gasthose
44 Militairmäntel, Herren- und Frauenkleidungsstücke, 1 Nähmaschine, 1 Scheidenbüchse, 1 Instrument (Fügel), 1 Koffer, 6 Polsterstühle, 1 kupf. Waschkessel, Haus- und Küchengeräthe, 1 einspän. Leiterswagen u. dgl. m.
meistbietend verkaufen.
Quedlinburg, den 4. März 1874.
Hopfe, Auctions-Commissar.

Gerichtlicher Verkauf.

Sonnabend den 7. d. Mts., Vormittags von 11 Uhr ab, werde ich in diesem Gerichtsgebäude:
1 Sopha, 1 Tisch, 1 Commode, 1 Sessel (von mahag. Holz), 1 großen Wandspiegel, 1 bir. Glaschrank, 1 Waschtiselle, 1 Stuhlgang mit Glasglocke, 1 Quantität wollene Strickgarne von verschiedenen Farben, verschiedene Sorten Knöpfe, Schürzenband und Stricknadeln, 2 1/2 Duzend Stricknadeln, mehrere gefrickte Unterziehhosen und Shwaals
öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, versteigern.
Quedlinburg, den 3. März 1874.
Schmuphase, Bureau-Diätar.

Acker-Verkauf.

Gernrode.
Sonnabend, den 7. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
soll im Gasthose zum „Deutschen Hause“ in Gernrode mein unter Nr. 623 d. R. auf den Steinen, Gernroder Flur, belegener Ackerplan von 3 Morgen 60 □ Ruthen Fläche öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß 3 der Kaufsumme hypothetisch auf das Grundstück eingetragene werden können.
Forsthaus Drahtzug bei Mägdesprung, den 24. Februar 1874.
August Schneider sen.

Auction.

Im Auftrage der Erben der Frau Kreis-Gerichtsräthin **Henrich** werde ich
Montag, den 9. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
im Hause Breitenstraße Nr. 266 67 hier,
1 Sopha, 1 Secretair, 1 Spieltisch, 2 Lehnstühle, 1 Spiegel mit Schrank und 6 Stühle von Mahagoni, 1 Secretair, 3 Commoden, Sopha, Näh-, Wasch- und andere Tische, 1 Nähstühle, 1 Sessel von Birkenholz, 1 Kleiderchrank, 2 Bettstellen, 1 Vorrathsschrank und versch. Tische (mit Platten, als Speisetisch) von Tannenholz, 1 Spiegel mit Armleuchter, Porzellan, Glas und versch. Hausgeräth
gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.
Quedlinburg, den 2. März 1874.
R. Knoche, Auctions-Commissar.

Rindvieh-Auction.

Soym. Montag, den 9. d. M., Morgens 10 Uhr, soll in dem Gehöfte des Ziegeleibehers Herrn **Carl Ehlers** in Soym dessen sammtlicher Rindviehbestand, als: 13 Stück Bullen, Kühe, tragende Färsen und Jung-

vieh, wegen Veränderung der Wirtschaft, öffentlich meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden.
Soym, am 3. März 1874.

J. A. B. Ludewig.

Haus-Verkauf.

Das den **Henckelschen** Erben zugehörige, auf der **Beberstraße** unter Nr. 711 belegene Haus, enthaltend 2 Stuben, 4 Kammern, Hof, Bodenraum, 1 Stall, Brunnen zc., bin ich beauftragt, öffentlich meistbietend zu verkaufen und habe dazu Termin auf

Montag, den 9. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im **Schüke'schen** Gastlocale

anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst hierdurch einlade.
G. Schüke, Auctions-Commissar.

Auction.

Garzgerode. Die zum Nachlasse des hier verstorbenen Gastwirths **Christian Thiem** e gehörigen Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke, Wirtschaftssachen, Betten, ferner: Hausgeräthe, Glas und Porzellan, Gold- und Silbersachen, 1 Pianino, 1 Flügel, div. Weinvorräthe und dergl. sollen

Montag, den 16. März d. Js.,

von Vormittags 10 Uhr an,

und an den folgenden Tagen im Gasthose zum „Weißen Roß“ hier auf das Meistgebot gegen Baarzahlung verkauft werden. Mit dem Verkauf der Meubles und Betten wird begonnen werden.
Garzgerode, den 26. Februar 1874.
Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commissar.
Focke.

Große

Auction von Wirtschaftssachen.

Bestimmte. Am Montag, den 16. März d. Js., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Amtsrath **Neuter** in Besteregen auf dessen Gehöft, wegen Abgabe der Pachtung der Königl. Domaine Besteregen bei Egeln:
1 große Partie 4 zöll. Wagen, Flügel, Krümmer, 2 complete Drehschneidmaschinen mit Göpel, Drüllmaschinen mit Dibelvorrichtung, Hackmaschinen und andre Wirtschaftssachen, Alles in gutem brauchbaren Zustande,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in preuß. Courant, verkaufen.
W. Blumenthal.

Gardinen.

Null-, Sieb- und Zwirn-Gardinen, Englische Tüllgardinen, Gestickte Null- und Tüll-Gardinen, Bunte Cattun- und Köper-Gardinen, Nonleaurstoffe in allen Breiten, Gardinenhalter und Gardinenstangen empfiehlt in reichhaltigster Auswahl
C. B. Brinkmann,
Leinen- und Weißwaaren-Handlung.

Für Confirmanden

empfehle mein Lager von Kragen, Stulpen, Chemisettes, Schlipse, weiße Röde, Zwirn- und seidene Handschuhe, Besätze, Knöpfe, Fransen, Schmuck, wollene Unterwäsche, sowie alle Fuß- und Schneider-Artikel äußerst billig.
A. Kleef, Städter-Brücke.

Glace-Handschuhe

empfehle auffallend billig
A. Kleef.

Strohüte

zum Waschen, Färben, Modernisiren werden sauber und billigt besorgt von
A. Kleef, Städter-Brücke.

Herren-Strohüte zur Wäsche

nimmt von jetzt ab entgegen
Carl Blankenburg.
Zur Besorgung ist jetzt die geeignetste Zeit, weil später, — bei Eintritt der Sommerzeit, wenn der Strohhut gebraucht und meist schnell zurück verlangt wird, — durch Anhäufung von Wäschstücken in den Fabriken, — leicht Verzögerungen stattfinden.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß, trotzdem mir in der Nacht zum 2. d. Mts. von eucha-lein Hand mein Firmen-Schild gestohlen worden ist, — mein Fuhrgeschäft seinen ungekörtten Fortgang hat. Ich ersuche daher meine werthen Kunden, sich bei Bestellung von Fuhrwerk gefälligst direct an mich oder an meine Frau zu wenden.
Achtungsvoll
Albert Gercke, Lohnfuhrmann,
Gr. Hofstraße Nr. 47.

2. Die Versammlung nahm Kenntniß von der Mittheilung des Magistrats, daß der Verleger des Wochenblattes zum 1. Januar 1874 das seit einer Reihe von Jahren bestandene Abkommen gekündigt habe, wonach er die Bekanntmachungen des Magistrats und der Polizei-Verwaltung unentgeltlich aufnahm. Es hat dies die Nothwendigkeit zur Folge, die amtlichen Mittheilungen des Magistrats an die Bürgerschaft auf das möglichst geringe Maß zu beschränken und das Ausgabeeldest des bezüglichen Titels der Kämmererkasse für 1874, welches nur zum Betrage von 24 Thlr. festgesetzt ist, entsprechend zu erhöhen. Der Magistrat behält sich den bezüglichen Antrag bis dahin vor, wo er für den Mehrbedarf einen sichern Anhalt hat.

3. Die Würdigkeit des bisherigen Bureaugehülfen in dem Königl. Kataster-Amte, Rudolph Krage, zur Anstellung als Kontrolleur der Ortssteuerkasse ward von der Versammlung anerkannt.

4. Der Kosten-Anschlag der neu zu erbauenden Reithahn hat in technischer Beziehung nochmals geprüft und theilweise umgearbeitet werden müssen. In Folge dessen ist ein anderweiter Verbindungs-Termin angesetzt worden, in welchem von den erschienenen Unternehmungslustigen nur der Maurermeister Hermann, der Bauunternehmer Sauerzapfe und der Landwirth D. Kah Gebote abgegeben haben, und wobei der r. Kah mit einem Heruntergebot von 12 1/2 % gegen die Summe des Kosten-Anschlages von 7286 Thlr. Mindestfordernder geblieben ist. Der Magistrat machte der Versammlung hiervon unter dem Anheimsstellen der Zuschlagserteilung an den Mindestfordernden Mittheilung. Die Versammlung erklärte sich für die Ertheilung des Zuschlages an den r. Kah.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im Beurlaubtenstande befindliche Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften des diesseitigen Bezirks haben sich im Monat März cr. an den unten bezeichneten Tagen und zu der gleichzeitig angegebenen Zeit auf den Controlplätzen des Bezirks einzufinden und zwar:

1. Compagnie

- auf dem Controlplatz Queblinburg am 19. März cr., Vormittags 9 Uhr, die beiden Jahrgänge 1867 und 1868 der Stadt Queblinburg;
- auf dem Controlplatz Queblinburg am 19. März cr., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1869 bis incl. 1873 der Stadt Queblinburg und die Reservisten, sowie die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Sanderode und Münchenhof;
- auf dem Controlplatz Westerhausen am 20. März cr., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Westerhausen und Warrstedt;
- auf dem Controlplatz Thale am 20. März cr., Nachmittags 2 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Thale, Reinsfeld, Weddersleben, Steffelnberg und Friedrichsbrunn;
- auf dem Controlplatz Dirsfurth am 21. März cr., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Dirsfurth, Hebersleben und Weddersfeld.

Hierbei wird bemerkt, daß die etwa nicht zur Control erscheinen den Mannschaften nach der Strenge der Befehle bestraft werden.

Westerhausen, den 6. Februar 1874.

von Franck, Oberstlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Queblinburg, den 17. Februar 1874.

Für einen Theil der der Reserve und Landwehr angehörigen Empfänger von Darlehen aus dem durch das Reichsgesetz vom 22. Juni 1871 zur Disposition gestellten Fonds beginnt der erste Termin zur ratenweisen Rückzahlung dieser Darlehen im Betrage von je 12 1/2 Procent oder der Gesamtschuld mit dem 1. April cr., während die Verzinsung des Capitals, mit 3 Procent, erst ein Jahr später beginnt.

Die Beteiligten werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, mit dem Bemerken, daß die Zahlungen in Folge Gesetzes vom 31. März v. Js. nicht, wie ursprünglich bestimmt war, an die königliche Kreiskasse, sondern an die Kreis-Communkasse hier (Stadthauptkassen-Rendant Dechennd) zu leisten sind. Zur Vermeidung von Retardationen werden die Beteiligten aufgefordert, die Zahlungen pünktlich zu leisten.

Der königliche Landrath. Stielow.

Queblinburg, den 2. März 1874.

Am Westerhäuser- und Johannisböfer-Wege sind die Kronen mehrerer Bäume absichtlich abgebrochen worden.

Wer uns die Thäter so anzeigt, daß ihre Bestrafung erfolgt, erhält eine Belohnung bis zu 25 Thlr.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. zum 23. Januar d. J. sind dem Getreidehändler Krid zu Gatersleben vom dortigen Güter-Wahnhofe

6 Säcke Chevalier-Gerste entwendet worden. Ein Jeder, der zur Ermittlung des Diebes, sowie zur Herbeischaffung des gestohlenen Gutes Dienliches wissen oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Polizeibehörde oder mir Anzeige zu machen.

Seitens des Bestohlenen ist demjenigen, der den Dieb so zur Anzeige bringt, daß dessen Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 50 Thlr. zugesichert.

Queblinburg, den 22. Februar 1874.

Der königliche Staats-Anwalt.

Servis-Auszahlung.

Den Hausbesitzern der Neustadt, welche im September, October und November v. Js. vom 1. Bataillon 3. Magdeburgischen Infanterie-Reg. Nr. 66 Einquartierung gehabt haben, wird der königl. Servis vom 6. d. M. ab an jedem Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses, gegen Rückgabe der Quartierbillete, gezahlt werden.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Würfel“ hieselbst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schlag Klapphörnstoß im Steinbachsthal, Thalesche Vorderberge.

ca. 370 Raummeter gemischte Wäsen, 90 „ „ Ausbuschwafen.

Thale, den 1. März 1874.

Der Förster Kersten.

Rugholz-Verkauf

im Forstrevier Güntersberge.

Siptenfelde. Freitag den 13. März d. J., von Vormittags 9 Uhr an, werden in Siptenfelde in Kleie's Gasthause die nachbezeichneten, im Schutzbezirk Güntersberge aufgearbeiteten Rughölzer zum meistbietenden Verkauf gestellt:

a) Langenberg 58:

73 Stück eichen Bloche 3 bis 8 Mtr. lang und 42 bis 82 Cmr. mittl. Durchm., 9 Stück Rothbuchen-Bloche 2 bis 3 Mtr. lang, 30 bis 61 Cmr. mittl. Durchmesser, 48 Stück Birken-Bloche 3 bis 8 Mtr. lang, 18 bis 36 Cmr. mittl. Durchmesser, 16 Stück birken Leiterbäume I. und II. Sorte, 21 Hundert hafelne Meißstöße II. und III. Sorte.

b) Rangenferberg 81:

hafelne Meißstöße: 7 1/2 Hdt. I., 32 1/2 Hdt. II., 81 1/2 Hdt. III., 39 1/2 Hdt. IV. Sorte.

c) Delmillerköpfe 80:

Von Fichten: 33 Stück Lattbäume I. und II. Sorte, 83 Stück Stangen I., 238 Stück Stangen II., 270 Stück Stangen III. und 0 1/2 Hdt. Stangen IV. Sorte.

d) Schweinsköpfe 79 a:

Von Fichten: 50 Stück Lattbäume I. und II. Sorte, 261 Stück Stangen I., 455 Stück Stangen II., 470 Stück Stangen III. und 0 1/2 Hdt. Stangen IV. Sorte.

Jeder Käufer hat am Schluß des Termins ein Viertel der Kaufsumme anzuzahlen.

Güntersberge, am 1. März 1874.

Ferzogliche Revierverwaltung.

Holz-Auction.

Hasselfelde. Die aus den diesjährigen Gaungen in hiesiger Stadtförst erfolgten Holzmaterialien, als:

35	Stück Fichten-Bloche 3 1/2 - 6 M. l. 22 - 34 Cm. st.
8	„ „ Eichen-Bloche 4 - 8 M. l. 22 - 28 Cm. st.
25	„ „ 12 Mtr. Fichten-Ballen, rund m. Spitze,
37	„ „ 11 „ „ „ „ „ „
91	„ „ 10 „ „ „ „ „ „
112	„ „ 9 „ „ „ „ „ „
185	„ „ 8 „ „ „ „ „ „
283	„ „ 7 „ „ „ „ „ „
378	„ „ 6 „ „ „ „ „ „
202	„ „ 7 „ „ Sparren, rund m. Spitze,
422	„ „ 6 „ „ „ „ „ „
386	„ „ 5 „ „ „ „ „ „
17	Hdt. 7 „ „ Lattentüppel, rund m. Spitze,
11	„ „ 6 „ „ „ „ „ „
18	„ „ 5 „ „ „ „ „ „
8	„ „ 3 1/2 „ „ „ „ „ „
130	„ „ große Bohnenrangen,
176	„ „ kleine „ „ „
76	„ „ 1 Mtr. Schaafholz,

sollten

Montag, den 16. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, im hiesigen Rathhause verkauft werden.

Als unerläßliche Bedingung steht fest, daß Käufer den sechsten Theil des Kaufgeldes im Termine baar anzahlen.

Das Material ist unmittelbar an der Blankenburg-Nordhäuser Straße günstig zur Abfuhr belegen.

Hasselfelde, den 1. März 1874.

Der Stadtmagistrat. Striebel.

Rugholz-Verkauf

aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rosla. Rosla. Die nachstehend aufgeführten Rughölzer kommen am

Montag den 16.

und

Dinstag, den 17. März d. Js.,

jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab, im Schreiberischen Locale hieselbst zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

1270 Stück Eichen mit 1251 1/2 Fm. (Böttcher-, Bau- und Schiffsbauhölzer),

200 „ „ dergl. Stellmacherhölzer und Kulpfäulen,

79 Rmtr. dergl. Rugholz,

1400 Stück Buchen mit 864 1/2 Fm.,

23 „ „ dergl. Stellmacherhölzer,

48 Rmtr. dergl. Rugholz,

19 Stück Ahorn mit 8 1/2 Fm.,

1 Ulme (Käster) 0 1/2 Fm.,

4 Esbeeren mit 1 1/2 Fm.,

4 Linden mit 2 1/2 Fm.,

87 Birken (Stellmacherhölzer),

86 Stück dergl. Stangen,

75 Erlen mit 27 1/2 Fm.,

32 Aspen mit 7 1/2 Fm.

Die Eichen, Ahorn, Ulmen, Esbeeren, Linden, Birken, Erlen und Aspen werden am 16., die Buchen am 17. März verkauft. — Der vierte Theil des Kaufgeldes ist sofort im Termine in preußischen, cashenmäßigen Münzsorten zu bezahlen; die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Licitation bekannt gemacht.

Die Hölzer liegen zur Ansicht an den Bahnhof Rosla, der Halle-Casseler Eisenbahn, günstig.

Rosla, am 28. Februar 1874.

Graflich Stolberg-Rosla'sche Forstverwaltung.

Dieler.

Bermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Am 2. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, entschlief sanft und Gottergeben nach langem, schwerem Krankenlager meine liebe Frau Louise Schade. Lohne es Gott den vielen lieben Freunden und Verwandten, welche dieselbe in dieser langen Prüfung so vielseitig erquid und gepflegt haben; wir sagen ihnen unsern tiefgefühlten Dank. Der trauernde Gatte G. Schade, nebst Tochter und Entel.

Todes-Anzeige.

Am 3. d. M. verschied sanft und Gottergeben meine liebe Frau und unsere gute Mutter Louise Schade, geb. Ehrlich, im 38. Lebensjahre nach 23möglichschwerem Krankenlager an der Auszehrung in Folge einer schweren Entbindung. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauernachricht, mit der Bitte um stillen Beileid.

Queblinburg, den 4. März 1874.

Der tiefbetrübte Gatte Rud. Schade, nebst Kindern.

Herzliche Bitte.

Wer von den lieben Gliedern unserer Gemeinde ein Scherlein zur Unterstützung unserer bedürftigen Confirmanden zu opfern geneigt ist, wird freundlich gebeten, uns solches zuzustellen und herzlichsten Dankes sich versichert zu halten. Die Geistlichen an St. Benedict.

Männer-Sterbekassen-Verein.

Die Vereins-Mitglieder werden benachrichtigt, daß, in Gemäßheit der Vorschrift im § 24 des unterm 21. Juli 1869 bestätigten Statuts, die vom Rechnungs-Ausschuß geprüfte Rechnung pro 1873 mit ihren Belägen bei dem Rentanten Sattlermeister Werner 4 Wochen lang zur Einsicht ausgelegt ist.

Queblinburg, den 4. März 1874.

Der Vorstand.

Concert-Gesellschaft.

Am Montag, den 9. d. M.: Orchester-Concert. Der Vorstand.

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und chemische Reinigungs-Anstalt von G. Schöpwinkel Nachfolger in Magdeburg.

Annahme in Quedlinburg bei L. Lange, Markt Nr. 7.

Wichtig für Damen!

Mein Lager in Weißwaaren, Stickereien, als: Kragen, Cravaten, Stulpen von 1 Sgr. an, Seiden- und Sammetbändern, Hutstoffen, Blumen, Federn von 1½ Sgr. an, Mulls, Seidengaze ½ Sgr., Waschtüls, Guipir- und Seidentüls, Brauischleier, Myrthenkränze, Blondes, Guipir, Clugny- und Valenciennes-Spizen und Einfäse, gest. Taschentüchern, Doppelpiqué ½ Sgr., Dimiti, Rippspique, Hauben 3 Sgr., Mousen 15 Sgr., Schürzen, Schärpen 20 Sgr., Schleifen 7½ Sgr., Strohhüten von 7 Sgr. an, garnirte Sammethüte 25 Sgr., Capotten 15 Sgr., Theaterumhänge und Bashtis zc. wird zu außerordentlich billigen Preisen verkauft im Ganzen und im Einzelnen und der Ausverkauf am 15. dieses Monats geschlossen.

H. Schmuckler,
Marktstraße und Hofen.

Stieg 172, **Th. Hoppe,** Stieg 172,

empfehlen eine große Auswahl von hölzernen Wasch- und Küchengeräthen, als: Eimer, Gelten, Kübel, Tragholzer, Waschkasser, Küchenbretter jeder Größe, Küchenbretter, Wangelholzer zc., Schaufeln, Mulden, Abtreter in Strohh- und Rohrgeflecht, Dfenschieber und Stangen für Bäcker, Kinderwagen u. a. m.

Gesangbücher,

in Goldschnitt, zur bevorstehenden Confirmation, empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Sachtleben, Steinbrücke 497.

Birkene Nohrstühle.

4 Duzend neue birkene polirte Nohrstühle stehen zum Verkauf bei
Gebr. Delgarth, Al. Neuenweg.

Hauskauf-Gesuch.

Ein respectables Wohnhaus hiersebst, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst einem großen geräumigen Hofe oder Garten, wird zu kaufen gesucht. Reflectanten wollen ihre Offerten unter N. O. Nr. 3 in der Expedition dieses Wochenblattes niederlegen. Unterhändler werden verbeten.

Hauskauf-Gesuch.

Zur Vetreibung meines photogr. Geschäfts suche ich ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, Mitte der Stadt in frequenter Geschäftslage, zu 3000 — 5000 Thlr. zu kaufen. Hierauf reflectirende Hauseigenthümer wollen sich direct an mich wenden.
Emil Diederich, Photograph.

Gesuchte kleine Wohnung.

Eine Frau mit Tochter suchen eine kleine Wohnung. Näheres: Weingarten Nr. 563 im Hinterhause.

Ein Paar anständige Leute finden Kost und Logis: Weberstraße Nr. 728.

Maurergesellen-Krankenkasse.

Freitag Abend 8 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung in der Herberge wegen Wahl einer Deputation zur Conferenz unserer Handwerksmeister.
Der Vorstand.

Eine leistungsfähige rheinische Glas- und Spiegel-Manufactur sucht eine geeignete Persönlichkeit, welche sich für den Verkauf von Spiegelglas in Quedlinburg gegen angemessene Provision bemühen kann. Franco Offerten unter H. 4481 befördern Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.

Ein junger anständiger Gärtner wird gesucht auf einem Gute Thüringens. Gehalt bei gänzlich freier Station 60 Thaler, vorläufig. Etwas Blumenzucht und mehr Gemüse. Antritt möglichst bald, spätestens bis 15. April. Reflectanten wollen sich unter Ausweis ihrer Zeugnisse melden bei
Hofgärtner Jahn
in Bad Liebenstein i. Th.

Für Gemüsebau suchen wir einen unverheiratheten Gärtner mit guten Zeugnissen zum sofortigen Antritt. Chemische Fabrik bei Hettstedt:
Gebr. Karsten.

Thale. Gesucht ein Gärtner, erfahren im Gemüsebau, sowie ein gewandtes Küchenmädchen im Hubertusbade in Thale.

Dittfurth. Ein tüchtiger Stellmacher-Geselle wird bei gutem Lohne gesucht bei dem
Stellmacher August Straußel.

Gesuchter Lehrling.
Ein ordentlicher junger Mann, von hier oder außerhalb, welcher Lust hat, das Barbiergehäft zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle bei
Kahmann, Stieg Nr. 185, Eing. i. d. Hölle.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zum Plätten außer dem Hause
L. Warneke, Ballstraße 1092.

Gesuchte Wirthschafterin.

Eine Jungfer oder Wittwe, allein stehend, aus der Stadt oder vom Lande, in den 40er oder Anfangs der 50er Jahre, welche fähig ist, eine kleine Wirthschaft selbstständig bei einem Handwerker zu führen, wird so bald wie möglich gesucht. Näheres: Worth Nr. 527.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen findet zum 1. April Stellung bei
Alice Kramer, Augustiner-Mühle.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April
A. Lindenbein, Pölle.

Ein Singer'sche Nähmaschine.

für einen Gewerbtreibenden geeignet, steht zum Verkauf. Das Nähere zu erfragen beim Fortaufseher Mahkopf zu Reinsdorf am Harz.

Eine gut erhaltene Weisnähmaschine steht billig zu verkaufen: Stieg Nr. 179.



Begeben. Ein gut erhaltener Kutschwagen ist preiswerth zu verkaufen bei
M. Löwenstein.



Nieder. Ein einspänniger Wagen mit eisernen Achsen und andere Adergeräthschaften sind zu verkaufen im Hause
Nr. 129.



Gernrode. 10 Bienenstöde sind im Hause Nr. 216 zu verkaufen.

Vierzehn Paar Thorbeckschläge sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Zu verkaufen.

Ein großes Wasserfaß, 2 Baumölfaßer von 3 — 4 Ctr. Inhalt und 1 Duzend Ammoniak-Unterfaßer sind billig zu verkaufen: Markt Nr. 93.

8 Sgr.

1 Zoll-Pfund feine Block-Chocolade mit Vanille, ½ Pfund 4 Sgr., empfiehlt
C. Hebeder, Markt 95.

Großes Sortiment

feiner

Cigarren und Tabake

in gut gelagerter Waare, zu den billigsten Preisen bei
Fr. Marci.

Aechten alten Nordhäuser Kornbrauntwein, Ff. Jamaica-Num, Arac de Goa, Div. Punsch-Essenzen zc.
offerirt
Fr. Marci.

Mein Lager

Ff. chinesischer, sowie Ff. russ. Caravanen-Thee's halte zu außerordentlich billigen Preisen ergebenst empfohlen.
Fr. Marci.

Sp.

Zahlung der 3ten Rate pr. u. br. L.
August Baumgarten.

Soeben traf
prima Emmenthaler und prima Limburger Käse in schöner, reifer Waare bei uns ein und offeriren solchen billigt
Oscar Schmidt & Co.

Prima Magd. Sauerkohl, geschälte Erbsen, sowie best. kochende Bohnen und Linsen empfohlen billigt
Fr. Marci.
Dieses süßes

Pflanmenmus
bei
Fr. Marci.

Senf-, Pfeffer- und Essig-Gurken, prima Magdeburger Sauerkraut, sowie eingemachte grüne Bohnen halten stets auf Lager und empfehlen billigt
Oscar Schmidt & Co.

Ff. Hamburger Stadt-Schmalz in 1 Ctr.-Fässern und ausgewogen, sowie prima rohen und geräucherten Speck in hoher Waare empfehlen zu herabgesetzten Preisen
Oscar Schmidt & Co.

Frische grüne Haringe à Pfd. 1 Sgr. 6 Pf. fr. Bremer Stint, Lübeder Dorsch, große Schollen, Steinbutten bis 12 Pfd. schwer, fr. Rhein- und Weser-Lachs im Ausschnitt und in ganzen Fischen, ausgeschlachteten Wels, fette gr. Karpfen, starke Male und Krebse empfiehlt
Gust. Lange.

Heute empfang extra frischen großen Bremer Stint, große Seeschollen, Seezungen und Steinbutt.
H. Brücke jun.

Fettes Hammelfleisch
verkaufe ich von heute ab das Pfund zu 5 Sgr. 6 Pf., desgl. alle andern Fleischwaaren zu soliden Preisen.
F. Fischer, Worth Nr. 517.

Schüge's Kaffe-Garten.

Den von mir durch Circular eingeladenen Herren und Damen zur gefälligen Nachricht, daß die Einweihung meines neuen Salons nicht Sonnabend, sondern Freitag den 6. März Abends stattfindet.
S. Schüge.

Nieder. Zum

Gesangvereins-Concert

im Saale des Herrn Chr. Gasse, am Sonntag, den 8. März, ladet ergebenst ein
der Vorstand.
Anfang 6½ Uhr. — Entrée 5 Sgr.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hiermit an, daß ich außer dem Ballenstedter Bier auch mit einem feinen Glase Nürnberger und Waldschlößchen aufwarten kann.
Ergebenst Chr. Gasse.

Verkauf junger Obstbäume.

Gernrode. Veredelte hochstämmige Birn-, Säß- und Sauerkirschenbäume, so wie unveredelte Sauerkirschenbäume hat noch abzugeben
A. Klammroth.
Frischen Nothklee samen hat noch abzugeben
berfelde.

Kaufgesuch.

Galizischer Sommerweizen,

zur Saat geeignet, wird zu kaufen gesucht. Gef. franco Offerten mit Wüßler an

Jul. Wolters, Düsseldorf.

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu verkaufen bei
Gustav Weber, Zuckerrabrik hiersebst.

Kaufgesuch.
1 Wäspel blaurothe Speise-Kartoffeln werden zu gutem Preise zu kaufen gesucht. Zwiebeln kauft noch
A. Schmidt, Gröperthor.



Begeben. Eine fette Kuh steht zu verkaufen bei
Louis Vieg.



Suderode. 6 Stück Lamm schafe nebst Lämmern sind zu verkaufen bei
Christian Klammann sen.

Nieder. Mehrere Paar Pfauenhühner sind billig abzugeben im Hofe Nr. 37.

Entflogene Taube.

Eine Mövchentaupe, weiß mit gelbem Schwanz, ist weggefliegen. Um Rückgabe gegen Belohnung wird gebeten: Breitestraße Nr. 257.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von C. Basse in Quedlinburg.

und nur der Glaube auf ein Wiedersehen vermag uns zu trösten. Die trauernden Eltern und Geschwister.

Nachruf

an den viel zu früh dahingewandenen H. B. Wir heben um deine Gruft mit heißen Schmerzen Und fragen laut mit thranenbewegtem Blick: Du bist gestorben, Freund meiner Herzen, Stolz Deiner Eltern und Geschwister Blick. Gestorben? Nein! Du lebst ein schönes Leben, In Deiner Seele lüchtem Heimathland; Als Schutzgeist wirst Du segnen uns und weihen, Die Du auf Erden liebend Dein genannt. Sei selig denn im Reiche der Verklärung, Wir schauen gläubig zu des Himmels Höh'n; Der treuen Liebe Wunsch schenkt Gott Gewährung Früh oder spät, — uns winkt ein Wiederseh'n.

Internationale landwirthschaftliche Ausstellung zu Bremen vom 13. bis 21. Juni 1874.

Es wird hierdurch zu lebhafter Theilnahme an derselben aufgefordert. Näheres durch den Unterzeichneten. Anmeldeformulare sind gleichfalls durch denselben zu erhalten. Es ist hierbei zu bemerken, daß Anmeldungen, welche spätestens bis zum 1. April er. erfolgen, nur günstig sind.

Der Vorstand

des landw. Vereins für das Fürstenthum Halberstadt und des Grafschaft Wernigerode.
Der Vorsitzende: Rimpau.

Die Verwaltung der hiesigen Frauen-Sterbekasse betreffend.

Den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern unserer Gesellschaft theilen wir ergebenst mit, daß der Rendant der Kasse, Herr C. Ragn er hiersebst, für das Jahr 1873 die Rechnung über die Verwaltung des Instituts gelegt hat.

Nach §. 24, Absatz 5., der Statuten liegt diese Rechnung in der Wohnung des gedachten Rendanten zur Einsicht der Vertreter der Mitglieder 4 Wochen lang von jetzt ab aus, wovon dieselben gefälligst Gebrauch machen wollen.

Inzwischen wird nach: ad §. 24 des 3ten Statuten-Nachtrages vom 2. Mai 1869 eine Vorprüfung der Verwaltung und Rechnung durch den ständigen Rechnungs-Ausschuß von 12 Mitglieder-Vertretern stattfinden und das Ergebnis der im April d. Js. stattfindenden ordentlichen General-Verammlung vorgelegt werden.

Der Rechnungs-Abschluß für das Jahr 1873 weist ein Gesamt-Resultat von 20,359 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. einschließlich der ausstehenden sämmtlich zu 5 Prozent verzinslichen Hypothek Capitalen, Mitgliedsbeiträge, Zins-Este und geleisteten Vorzahlungen nach.

Das Vermögen der Kasse hat sich im Jahre 1873 um 998 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. vermehrt.

Außerdem sind, unter Genehmigung der Königl. Regierung, den Mitgliedern von den pro 1872 verbliebenen Ueberschüssen: ad 1135 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf., durch Gewährung von 3 Freimonaten: 757 Thlr. 1 Sgr. 10 Pf. auf geschrieben und 378 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. dem Reservefonds zugelegt worden.

Im Jahre 1873 wurden nach §. 7 der Statuten 97 Mitglieder beitragsfrei. Gestorben sind in dem vergangenen Jahre 52 Personen, als Restanten sind geblieben 21 Mitglieder. Neu aufgenommen sind 1873 als Mitglieder 202 Frauen und Mädchen. Am Schlusse des Jahres waren 220 beitragsfreie Mitglieder bei der Gesellschaft; bis zu demselben Zeitpunkt bestand die gesammte Mitgliederzahl aus 2738 Personen.

In diesem Jahre besteht die Kasse 50 Jahre. —
Duedlinburg, den 3. März 1874.

Der Vorstand

der hiesigen Frauen-Sterbekassen-Gesellschaft.
J. B. Fr. J. Kose, Vorsteher.

Heute: Krüger-Verammlung.

Schmig's Theater.

Anzeige.

Den vielfach in so liebenswürdiger Weise an mich ergangenen Aufforderungen, „den Cyclus der Theater-Vorstellungen am hiesigen Plage noch zu verlängern“, diene zur gefälligen Nachricht, daß mich contractliche Verpflichtungen an Halberstadt fesseln und daß schon am Sonntag den 8. März das dortige Stadttheater, unter meiner Leitung, eröffnet werden muß.

Indem ich für die vielen Beweise der Theilnahme und des Wohlwollens einem hiesigen hochgeehrten Publicum meinen wärmsten Dank ausspreche, theile zu gleicher Zeit mit, daß am Sonnabend noch eine Wiederholung des Zauberpiels **Der verkaufte Schlaf** stattfinden wird, und laße zu dieser unwillkürlich die letzten Vorstellung ganz besonders ein.

Hochachtungsvoll Theodor Kolbe.

Schmig's Theater-Local.

Sonnabend, den 7. März, unwillkürlich letzte Vorstellung in dieser Saison. Zum zweiten Male:

Der verkaufte Schlaf.

(Große Feyer.)

Romantisch-lomisches Zauberpiel mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 12 Tableaux.
Alles Nähere die Tageszettel. Die Direction.

Einladung.

Alle diejenigen, welche sich für Errichtung eines auf Gegenseitigkeit beruhenden Vereins zur Versicherung von Schweinen und Ziegen gegen Verluste aller Art interessieren, werden zur Besprechung dieser Angelegenheit auf

Sonntag, den 8. März,

Abends 7 1/2 Uhr,

im Schraderschen Local am Moor hierdurch ergebenst eingeladen.

Duedlinburg, den 6. März 1874.

Mehrere Besizer von Schweinen und Ziegen.

Schmig's Theater.

Morgen Sonntag den 8. März, Abends von halb 8 Uhr an:

Musikalische Abendunterhaltung. Hierauf Ball.

Wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Um zahlreiche Theilnahme bittet das hiesige städtische Musikcorps.

Maschinenbauer-Gesangverein.

Sonntag, den 8. März,

Abends 8 Uhr:

Stiftungsfest

im Saale des Herrn Hoffmann, und laßt zu dieser Feier freundlichst ein der Vorstand.

PROGRAMM.

1. Theil: Prolog. — Festlied (neu) für gemischten Chor, comp. von Fr. Brüdner. — Sonntaglied („Der Tag des Herrn“) für Männer-Chor von Creutzer. — „Was ich so tief im Herzen trage“, Quartett von Fr. Brüdner. — Pfingstlied für gemischten Chor von Fr. Brüdner.

2. Theil: Gardinenpredigt von Salingré, Vortrag für eine Dame. — Ein gebildeter Hausknecht, Pösse mit Gesang in 1 Act.

Verein selbstständiger Schuhmacher.

Montag, den 9. März, Abends 8 Uhr: General-Verammlung, wozu auch Nichtmitglieder, welche Gefellen halten, freundlichst eingeladen werden, indem über das Einbringen der Gesellen Beschluß gefaßt werden soll.

Thale.

Dinstag, den 10. d. M.: Vorleses

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von der Blankenburger Stadtcapelle, unter Leitung des Directors Herrn L. Damm.

Da dem geehrten Publicum von Thale und Umgegend ein sehr genussreicher Abend bevorsteht, so laßt dazu ergebenst ein G. Heinemann, zum „Braunen Hirsch“.

Der Saal ist gut geheizt.

Entrée: 1. Platz 5 Sgr. — 2. Platz 2 1/2 Sgr.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Auction.

Im Auftrage der Erben der Frau Kreis-Gerichts-räthin Genrich werde ich

Montag, den 9. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Breitestraße Nr. 266 67 hier,

1 Sopha, 1 Secretair, 1 Spieltisch, 2 Lehnstühle, 1 Spiegel mit Schrant und 6 Stühle von Mahagoni, 1 Secretair, 3 Commoden, Sopha, Näh-, Wasch- und andere Tische, 1 Nähstühle, 1 Sessel von Birkenholz, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 1 Vorrathsschrank und versch. Tische (mit Matten, als Speisetafel) von Tannensholz, 1 Spiegel mit Armleuchter, Porzellan, Glas und versch. Hausgeräth gegen sofortige Zahlung nach Meistgebot verkaufen.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

Kindvieh-Auction.

Soym. Montag, den 9. d. M., Morgens 10 Uhr, soll in dem Gehöfte des Ziegeleibesitzers Herrn Carl Ehlers in Soym dessen sämmtlicher Kindviehbestand, als: 13 Stück Bullen, Kühe, tragende Färren und Jungvieh, wegen Veränderung der Wirtschaft, öffentlich meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung, verkauft werden.

Soym, am 3. März 1874.

J. A. W. Ludewig.

Haus-Verkauf.

Das den Henkelschen Erben zugehörige, auf der Weberstraße unter Nr. 711 belegene Haus, enthaltend 2 Stuben, 4 Kammern, Hof, Bodenraum, 1 Stall, Brun-

nen etc., bin ich beauftragt, öffentlich meistbietend zu verkaufen und habe dazu Termin auf

Montag, den 9. d. Mts.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Schütschen Gastlocale

anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst hierdurch einlade.

G. Schütsche, Auctions-Commisfar.

Vieh- u. Versteigerung.

Im Auftrage des Landwirths Herrn Gustav Bethge hier und wegen Aufgabe dessen Landwirthschaft, werde ich

Dinstag, den 10. März d. Js.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

im Hause Kleine Hofstraße Nr. 17 hier,

15 Stück Kühe,

3 Bullen, 2jähr., 1jähr. und 1jähr., Holländer zu

2 Färren, 1jähr. und 1jähr. zucht,

1 schwarzb. 6jähr. Wallach,

2 Zuchtsauen je jährlich,

1 Eber

60 Stück Hühner,

1 Häcksel-, 1 Rübenschneide-Maschine, 2 Kornfegen, 1

Stellfisch, Siebe, Milchgeschirr, 1 Decimalwaage und

versch. landwirthschaftliche Gegenstände

nach Meistgebot und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

Wachhaus-Verkauf.

Prose. Am Dinstag, den 10. d. Mts., Mittags 1 Uhr, soll im Bendixschen Gasthause zum „Schwarzen Bar“ hiersebst, mein hier in bester Lage des Ortes, in Mitte des Dorfes, belegenes Wachhaus Nr. 74, früheres Gemeinde-Wachhaus, welches sich auch zu jedem anderen Geschäfte gut eignet, als besonders zur Fleischererei, welche hier ein Bedürfnis ist, — nebst dazu gehöriger Hauszettel, so wie dem jährlichen Dorf-Antheil von 2 Klaftern, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Prose, den 1. März 1874. H. Gronau.

Haus- u. Weidethel-Verkauf.

Im Auftrage der Erben der Gärtner Dörge'schen Eheleute hier, werde ich

1) das hiersebst auf der Worth unter Nr. 540 a belegene Wohnhaus nebst Zubehör und

2) das diesem Hause zugelegte Weidethel von 81 A. Ader zwischen den Capellenwegen, Nr. 248 der Karte,

Mittwoch, den 11. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Hôtel zum goldenen Ring“ hier,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commisfar.

Verkauf von Bienenstöcken.

Schadeleben. Mittwoch den 11. d. M., Mittags 11 Uhr, sollen in dem Gehöfte des verstorbenen Großfahs Friedrich Mehns 21 Stück Bienenstöcke gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Convent verkauft werden.

Schadeleben, den 4. März 1874.

Der Schulze Kobra.

Große Auction.

Wegen Umzugs des Restaurateurs Herrn Gustav Heßling hier werde ich Markt Nr. 440

Montag, den 30. und Dinstag, den 31. d. Monats,

event. am folgenden Tage,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

1 franzö. Billard mit Zubehör, 1 Regulator, 6 Sopha's, 200 Rohrstühle, 55 versch. Tische, 15 Speisetafeln,

1 Draßen, 11 Spiegel, Gläser, Geschirre, Küchen-, Kleider- und Waschküchlein, 4 vollst. Betten, 1 große

Partie Damast- und Drellgedede, Leinen, porzell. Geschirre und Weingläser in allen Gattungen, silber-

platt, Eß- und Kaffeetisch, Messer und Gabeln, 2 große

Waschkessel, 1 Zeugrolle, metall. u. ird. Küchengeräth, 1 Wasserwagen, Wascheräthe, Bilder etc. etc.

meistbietend gegen sofortige Zahlung verkaufen.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

Hopfe, Auctions-Commisfar.

Mein Lager von

Glas-, Krystall-, Porzellan- und Lurus-Artikeln

hatte bei reicher Auswahl bestens empfohlen.

Ludwig Naeter.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Begründet 1827. Geöffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1873.

Versichert 42532 Personen mit	84,007200 Thlr.
Davon 1873 neu eingetreten 3230 Personen mit	7,816000 "
Bankfonds	20,690000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	28,037800 "
An die Versicherten gewährte Dividende	11,428778 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,4 Prozent.
Dividende im Jahre 1874	37 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Carl Krebs.

Im Laufe dieses Monats eröffne ich **Marktstraße und Hofen** ein Magazin **feinerer**

Herren- und Knaben-Garderobe,

verbunden mit einem großen, geschmackvollen

Stofflager.

Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders innerhalb 24 Stunden, unter Garantie des Gutfigens, prompt effectuirt.

Marktstraße
und Hofen.

M. Schwarz.

Marktstraße
und Hofen.

Carl Blankenburg

empfehlen sein neu sortirtes Lager in modernsten und geschmackvollsten

Hüten und Mützen aller Art.



Zu enorm billigen Preisen ist
das Neueste in
Cylinder- und Seiden-Hüten
soeben eingetroffen.

Cylinder- und Seiden-Hüten

Jul. Falkenburg jun.,

214 Bockstraße 214.

Eisenbahn-Schienen zu Bauzwecken

hält stets in großer Auswahl am Lager und empfiehlt billigt **Joseph Hesse.**

Schmiedeeiserne Träger

in allen Längen und Profilen offerirt billigt

Worth
533.

Joseph Hesse,

Worth
533.

Eisenhandlung.

Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, elegant gearbeitet, bei äußerster Preisstellung.

Jul. Falkenburg jun., Bockstraße 214.

Schmitz's Theater-Local.

Mittwoch, den 11. März:

Große Redoute.

Demaskirung findet nicht statt.

Billets dazu sind bei mir (Steinbrücke) und bei dem Gesellschaftsdienner G. Unger (Marfchlinger-Hof) zu haben: für Herren 7½ Sgr., für Damen 5 Sgr. — Für scherzhafteste Unterhaltungen wird wieder bestens gesorgt.

Franz Schmitz.



Demaskirung nach Belieben.

Mittwoch, den 11. März:

Große Wiener Redoute.

Billets für Herren zu 7½ Sgr., für Damen 5 Sgr. sind bei mir und dem Gesellschaftsdienner Robert Unger zu haben. — Für scherzhafteste Unterhaltungen ist bestens gesorgt.

G. Hoffmann.

Talmas, Jaquettes u. Regenmäntel
empfangt und empfiehlt

Ludwig Naeter,
vormals Hugo Liebe.

Promenaden-Fächer

empfangt und empfiehlt in reicher Auswahl
Bernhard Huch, Bockstraße Nr. 213.

Billiger Verkauf von Corsets

zu sehr herabgesetzten Preisen, bei großer Auswahl, empfehle, um mit diesem Artikel zu räumen.

Ludwig Naeter.

Für Confirmanden

empfehle mein Lager von Kragen, Stulpen, Chemisettes, Schlipse, weiße Röde, Zwirn- und seidene Handschuhe, Besätze, Knöpfe, Fransen, Schmucks, wollene Unterwäsche, sowie alle Pup- und Schneider-Artikel äußerst billig.

A. Kleeß, Städter-Brücke.

Glace-Handschuhe

empfehlen auffallend billig

A. Kleeß.

Strohüte

zum Waschen, Färben, Modernisiren werden sauber und billigt besorgt von

A. Kleeß, Städter-Brücke.

Gardinen.

Mull-, Sieb- und Zwirn-Gardinen,
Englische Tüllgardinen,
Gestricke Mull- und Tüll-Gardinen,
Bunte Cattin- und Körper-Gardinen,
Kouleauxstoffe in allen Breiten,
Gardinenhalter und Gardinenspitzen
empfehlen in reichhaltigster Auswahl

C. R. Brinkmann,
Leinen- und Weißwaaren-Handlung.

Die Eisen-Handlung

Worth 533. von Worth 533.

Joseph Hesse

empfehlen

Geachte Decimalwaagen

mit geschmiedeten Eisenhebeln und Gußstahl-Pfannen,
wie folgt:

1 Ctr. Tragkraft à 4½ Thlr.,
2 " " à 5½ "
3 " " à 6 "
4 " " à 6½ "
5 " " à 7½ "
6 " " à 8½ "

u. s. w.

bis 30 Ctr. Tragkraft, ebenso

Transportable Viehwaagen etc.,

unter Garantie für Nichtig- und Dauerhaftigkeit.
Geachte Gewichte in Eisen und Messing billigt bei
d. D.

Neue

Bettfedern und Dauen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare
Schneider & Habergahn.

Bettfedern und Dauen

empfehlen in nur staubfreier Waare
F. Köhler, Schmalestraße Nr. 379.
Fertige Betten, Inlets, Hemden und Blousen
sind stets vorräthig bei F. Köhler.

Productiv-Genossenschaft der Tuchmacher

in Duedlinburg
empfehlen ihre aus reiner Wolle selbst gefertigten Anelle,
Tuche und Duffel sowohl im Ganzen, wie im Ausschnitt,
unter der Versicherung billigster Preisberechnung.
Der Vorstand.

Consum-Verein.

Die schnell geräumten Handtuch- und Hosenstoffe
sind wieder eingetroffen und werden hierdurch unsern Mit-
gliedern empfohlen.

Auf unsere Lager von rein Leinen von der Productiv-
Genossenschaft Ober-Odernitz machen wir unsere Mitglieds-
der in ihrem eigenen Interesse noch besonders aufmerksam.
Der Vorstand. Reddig.

Großer Ausverkauf

im Gasthof zum „Preuß. Hof“ Reichenstraße.

Durch große Zufubung ist mein Lager vollständig
wieder sortirt und mache besonders aufmerksam auf den
beliebten 2 breiten Stirting à Elle 2 Sgr. 9 Pf., guten
Bettparchem, Gardinen-Meßer, Sophasenge und noch hun-
dert andere Artikel zu auffallend billigen Preisen. Der
Verkauf dauert bis nächsten Dienstag.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von
Heinr. Krull, Pölsenstraße Nr. 1172.

Hauskauf-Gesuch.

Ein respectables Wohnhaus hier selbst, bestehend aus
3 Stuben, 3 Kammern nebst einem großen geräumigen
Hofe oder Garten, wird zu kaufen gesucht. Reflectanten
wollen ihre Offerten unter N. O. Nr. 3 in der Expedi-
tion dieses Wochenblattes niederlegen. Unterhändler wer-
den verboten.

2 Häuser

in bester Geschäftsgegend hiesiger Stadt sind mit mäßiger
Anzahlung zu verkaufen durch

Aug. Jähne, Steinbrücke.

Verkauf eines Bauplatzes.

In Duedlinburg in der Bahnhofstraße ist ein Bauplatz
mit Garten zu verkaufen. Auskunft erteilt der Bauvath
Frey.

Consum-Verein.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **Lagerhal-
ter.** Geeignete Persönlichkeiten wollen sich innerhalb 14
Tagen melden und erfahren das Nähere bei dem Unter-
zeichneten.
Der Vorstand. Reddig.

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei, in welcher auch die Fleischeri mit gutem Erfolg betrieben wird, kann noch zum 1. April oder auch sofort mit geringer Anzahlung käuflich übernommen werden. Nachweisung erteilt die Expedition des Wochenblattes.

Pension.

Knaben von auswärts im Alter von 8—10 Jahren, welche das hiesige Gymnasium zu Ostern besuchen sollen, können gute Pension in einem hiesigen anständigen Hause erhalten. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Expedition des Wochenblattes.

Gesuchte Stelle.

Ein junger Handlungs-Commis, Materialist, Sohn eines auswärtigen Kaufmannes, sucht eine Stelle in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft. Offerten unter Adresse: **Offene Commis-Stelle**, abzugeben in der Exped. d. Bl., werden prompt befördert.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann kann unter sehr günstigen Bedingungen in einem feinen Cigarren- und Tabaks-Geschäft en gros et en détail als Lehrling placirt werden. Adr. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuchter Lehrling.

Ein Bursche, welcher die Schuhmacher-Profession erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. D. Sanne.

Schneider werden für ein hiesiges Geschäft auf dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. Adressen nimmt die Exped. dies. Wochenbl. entgegen.

2 Tischlergesellen finden dauernde Arbeit bei Fr. Dröge, Tischlermeister, Klinik Nr. 249.

Thale. Gute Zimmergesellen finden gute und dauernde Arbeit bei W. Philipp, Zimmermeister.

Thale. Gesucht ein Gärtner, erfahren im Gemüsebau, sowie ein gewandtes Küchenmädchen im Hubertusbade in Thale.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen, unverheiratheten **Hausknecht**.

Oscar Schmidt & Co.

Für ein Mädchen aus dem Waisenhause, welches zu Ostern d. J. confirmirt wird, wird ein leichter Dienst gesucht. Nähere Auskunft erteilt der Waisenvorsteher Herr Lehrer Janke.

Quedlinburg, den 5. März 1874.

Der Stiftungsrath des St. Johannis-Hofes.

Für ein feines **Puggeschäft** in Bernburg wird eine geübte Arbeiterin unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Nähere Auskunft erteilen

Geschwister Haltermann.

Ein anständiges junges Mädchen wird zum 1. April d. Js. nach auswärts, in einem Gasthof, als **Ramsell** gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zur selbstständigen Führung meiner Wirthschaft suche ich zum 1. April d. J. gegen hohen Lohn ein erfahrenes, ordentliches Mädchen. Hermann Perge, Süderstadt.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen findet zum 1. April Stellung bei

Alice Kramer, Augustiner-Mühle.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, wo möglich von außerhalb, wird gesucht, wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein bescheidenes Mädchen aus guter Familie, treu, häuslich erzogen, die Hausmannskost zu kochen und weibliche Handarbeiten versteht, wird zur Unterstützung der Hausfrau für Berlin gesucht. Adr. Frau Holtzhoff in Berlin, Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Kindermädchen, welches nähen und plätten kann, sucht zum 1. April Julie Hermann, Alte-Topfstraße Nr. 9.

Arbeiterinnen bei der Wolle finden dauernde Beschäftigung in der Wollenswaren-Fabrik von F. A. Belger und Sohn.

Nicht zu übersehen.

Den Herrschaften sowie dem Gesinde zur Nachricht, daß in unserm Commissions-Geschäft, Steinbrücke Nr. 512, stets Jemand zu Hause ist, und jederzeit Aufträge entgegen genommen werden: 1 Treppe hoch, dann durch einen kleinen Gang. Fr. Hermann, Commissions-Geschäft, Steinbrücke Nr. 512.

Ich gratulire meinem lieben Onkel, dem Herrn Wilhelm Dochorn zu seinem 47. Geburtstage, daß die ganze Altenburg und der Turnplatz wackelt. W. W.

Heren Schlossermeister Theodor Mühlberg zu seinem 40sten Wiegenfeste ein dreifaches Hoch, daß die Werkstatt zittert und die Hämmer auf dem Amboss Polka tanzen! — W. D. S. B. G. G.

Mein Tänzchen war entzogen;
Doch hat Sie sich bewegt;
Und hat Sie lassen frommen,
Wieder zu kommen.
Sie wollt' mich nicht betrüben;
Sie kennet ja mein Lieben;
Denn hat Sie sich bewegt —
Und kam wieder entzogen.
Nun! willst Du bei mir bleiben?
In gut und böser Zeit,
In Freuden und in Leiden,
Hier und in Ewigkeit? —

Auch ich, ich that einst schwärmen!
In Mittagssonne Gluth!
Da kam ein — geloggen!
Er war im schwarzen Tuch!
Dieses war Fr. n —
Dusch Rog ich dran vorüber
Und nicht ihm frei zu!
Doch sah ich mich betrogen
Und fürte Viel im Schuh. —
Hebersleben.

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges Clavier steht zu verkaufen bei Frau Geheimrathin Zoss, Stumsburgerstraße 1262.

Wagen-Verkauf. Eine weißspannige Halb-Chaise, gut erhalten, steht zu verkaufen bei C. Köppling, Wagenladner.

Ostern kann ein junger Mensch unter guten Bedingungen in die Lehre treten bei C. Köppling.

Begeleben. Ein gut erhaltener Kutschwagen ist preiswerth zu verkaufen bei M. Löwenstein.

Ein halbverdeckter, gut erhaltener Kutschwagen ist preiswerth zu verkaufen: Vor der Langenbrücke Nr. 693.

Einen leichten Essener einspannigen Wagen, zu 4 Personen, empfiehlt zum Verkauf und nimmt jede Art Wagen mit an G. Schüze, Wagenbauer, Woth.

Feigen-Kaffee

von Andre Hofer in Salzburg, ein vortreffliches Surrogat, von den ausgezeichnetesten Aerzten empfohlen, giebt, dem gewöhnlichen Kaffee beige mischt, ein sehr angenehmes Getränk, ohne dem Aroma des echten Kaffees zu schaden.

Unterzeichnete halten diesen Kaffee in 1/2 und 1 Pfd.-Paqueten auf Lager, — der Preis pro Pfd. 10 Sgr., bei Abnahme mehrerer Pfunde bedeutend billiger, — und empfehlen denselben angelegentlich

Paul Böhrmer,
Franz Hünze.

Unser Lager von guten Cigarren und Tabacken halten den geehrten Consumenten bestens empfohlen.

Als ganz vorzüglich heben hervor ff. alten, abgelagerten wurmstichigen **Nollen-Varinas** à Pfd.

2 1/2 Sgr., pro 2 Thlr. 3 Pfd., ff. alte, abgelagerte, wurmstichige **Varinas-Blätter** à Pfd.

17 1/2 Sgr., pro 1 Thlr. 2 Pfd., ff. alte, abgelagerte, wurmstichige **Varinas-Blätter** à Pfd.

12 1/2 Sgr., pro 1 Thlr. 3 Pfd.

Oscar Schmidt & Co.

Flaschenbier = Offerte.

Feinstes **Porter** (Krepper in Burg) 16 Fl. pro Thlr.,

Echtes **Culmbacher** 18 " " "

" **Waldschlößchen** 18 " " "

" **Tivoli** 20 " " "

Feinstes **Magdeburg Bodensteiner** 22 Fl. pro Thlr.,

" **Budauer** 24 " " "

fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt A. C. Hesse, Pöhlentstraße.

Zu einem extra feinen Glase **Magdeburger**, sowie echtes **Tivoli** und **Coburger Bier** ladet ganz ergebenst ein C. Löhe, Steinweg.

Auch kann ich kleinen Gesellschaften mit einem besonderen Zimmer dienen. Derselbe.

Frischen Rhein- und Weser-Lachs, fr. Steinbutt, fr. Schollen, fette gr. Karpfen, starke Aale, lebende Forellen, Krebse, frischen Bremer Stint und frischen Lübecker Dorsch empfiehlt Gust. Lange.

Großen fr. Bremer Stint, fr. grüne Häringe, sehr billig, gr. Schollen, Seezungen, Steinbutt, fetten fr. Rhein- und Weser-Lachs, fette Karpfen, starke Aale, Forellen und Krebse empfiehlt H. Bräde jun.

Extrafrischen Bremer Stint und grüne Häringe empfiehlt billigt Fr. Dobberitz jun., Welfendorf.

Frisches fettes Rindfleisch bei Theodor Hehme, Breitestraße 268.

„Bürgergarten.“

Heute Sonnabend:

Schlachtfest.

Früh 9 1/2 Uhr, zum Frühstück: Sticksfleisch, wozu ergebenst einladet G. Meyer.

C. Kaufmann's Restauration.

Heute Abend Rindereschmorbraten und frische Sooleier. Dazu: Musikalische Abendunterhaltung.

Ditfurth. Der von mir schon früher angekündigte

Maskenball

findet nächsten Mittwoch den 11. März statt, wozu ergebenst einladet W. Maximilian.



„Bürgergarten.“

Sonntag: Großes Tanzvergnügen Abends von 7 Uhr an, bei gut besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet G. Meyer.

Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet Fr. Bauerhäfer, „Stadt Frankfurt“.

Angekommene Pferde.

Heute Sonnabend den 7. und morgen, 8. März, halte ich mit einem Transport **Ardenner Pferde** bei dem

Gastwirth Herrn F. Lettenborn zum Verkauf.

C. Ungefroren.

Verkauf von Pferden. Auf dem Eisenhüttenwerke Thale sind

3 tüchtige, fehlerfreie Arbeitspferde, welche durch den Bau eines Anschlaggleites überflüssig geworden sind, zu verkaufen. Reflectanten wollen sich auf dem Comtoir daselbst melden.

Timmerode. Ein schweres Arbeitspferd, unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen bei Deconom Fr. Kasehorn.

Weddersleben. Im Ackerhofe Nr. 70 stehen eine fette Kuh und 3 fette Schweine zu verkaufen.

Braunsch. Börnecke. Im Hause Nr. 95 steht eine Zug-Kuh, welche in 4 Wochen kalben wird, zum Verkauf.

Badeborn. Eine hochtragende Zugkuh steht zu verkaufen im Hause Nr. 141.

Radisleben. 30 Stück fette Hammel und Schafe hat abzulassen, auch einige fette Puerbähne A. Wendenburg.

3 Stück Schweine, guter Race, worunter ein angefitertes, sind zu verkaufen im Augustinern Nr. 781.

Kaufgeſuch. 2 starke eingefahrene Hunde, mit oder ohne Wagen, werden zu kaufen gesucht: Ballstraße Nr. 1031.

Hebersleben. Ein starker Zieh Hund, am liebsten ein Pudel, wird zu kaufen gesucht von Heinrich Knorre. Auch sind daselbst ein Waschkessel, 3 Eimer haltend, und mehrere Wispel gute Erbsen-Kartoffeln zu verkaufen.

Nieder. Mehrere Paar Pfauenhühner sind billig abzugeben im Hofe Nr. 37.

Gefundener Pelztragen. Auf dem Wege von Schmitz's Theater-Local bis zum „Bunten Lamm“ ist ein Pelztragen gefunden. Abzuholen: Augustinerstraße Nr. 776 bei Wwe. Meyer.

Zugelaufener Hund. Ein Vorkerhund, weiß, mit drei schwarzen Flecken auf dem Rücken, ist zugelaufen. Der Eigenthümer beliebe solchen, gegen Erstattung der Infections-Gebühren und Futterkosten, abzuholen: Münsenberg Nr. 35.

Circa 12 Fuhren **Stallinger** sind zu verkaufen im Hause Nr. 1220 vor dem Dehringer-Thor.

Redacteur: C. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Geführt 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Verenslohns — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 7. März. Ihre Mt. Hh. der Kronprinz und die Kronprinzessin empfangen gestern Vormittags 10 1/2 Uhr den Besuch des Grafen und der Gräfin von Flandern. Nach dem Dejeuner Nachmittags 2 1/2 Uhr im f. Schlosse geleitete der Kronprinz die genannten hohen Gäste zur Verabschiedung nach dem Anhaltischen Bahnhofe.

Schwerin, 7. März. Der mecklenburgische Landtag ist heute geschlossen worden. In dem mecklenburg-schwerinschen Landtagsabschiede spricht der Großherzog sein lebhaftes Bedauern darüber aus, daß eine Verständigung zwischen den einzelnen Ständen nicht erzielt worden sei. Nur ungern nehme er davon Kenntniß, daß die Ritterschaft dabei verharre, die Vorlage der Regierung abzulehnen.

Posen, 7. März. Wie die „Süddeutsche Zeitung“ meldet, fand heute auf Requisition der Staatsanwaltschaft eine polizeiliche Hausdurchsuchung bei dem Weihbischof Degler Janizewski nach Anstellungsacten der Neopresbyter in Schlichtingheim statt. Der Bischof und sein Registrator protestirten energisch. Verschiedene Acten wurden gefunden und mit Beschlag belegt.

Dem aus Polen ausgewiesenen Priester Kalkowski, der hier als Caplan fungirte, ist aufgegeben worden, Posen innerhalb 12 Tage zu verlassen.

Braunschweig, 7. März. Die Landesversammlung genehmigte den Staatsvertrag mit Preußen über Theilung des Communiongebietes am Unterharse. Der Vertrag soll am 1. Januar 1875 in Kraft treten.

Kassel, 7. März. Gestern sind auch die Pfarrer Amling und Schertler abgesetzt, so daß jetzt sämtliche Protest-Pastoren definitiv entlassen sind.

Trier, 7. März. Erzbischof Eberhard ist gestern Abend 5 1/2 Uhr vom Landrath verhaftet und in das hiesige Gefängniß eingeliefert worden. Der Bischof segnete die herbeigeströmte Menge. Die Ruhe wurde in keiner Weise gestört.

Oesterreich.

Wien, 7. März. Wie die „Wiener Zeitung“ erfährt, hat der Kaiser die von dem Generaladjutanten Grafen v. Bellegarde aus Gesundheitsrückichten nachgesuchte Entlassung nicht angenommen, sondern demselben einen Urlaub von sechs Monaten bewilligt.

Pest, 7. März. Der Ministerpräsident Szlay gab in der Sitzung des Abgeordnetenhauses heute die Erklärung ab, daß das Cabinet bisher seine Demission noch nicht eingereicht habe, dieselbe aber dem Kaiser bei seinem bevorstehenden Besuche morgen unterbreiten werde.

Großbritannien und Irland.

London, 7. März. Die Regierung hat eine amtliche Depesche General Wolseley's vom 7. Februar d. J. erhalten, welche die Einnahme und Einschüerung Kumassie's durch die britischen Truppen, sowie die Flucht des Königs der Aschanti's meldet. Die britischen Truppen hatten den Rückmarsch nach Cape-Coast-Castle angetreten. Eine spätere amtliche Depesche General Wolseley's vom 9. Februar c. befragt: „Es sind Voten des Königs in unser Lager gekommen und haben um Frieden gebeten. Ich werde mich mit den eingeborenen Truppen bis zum 13. oder 14. d. Mts. nördlich von Adanshill aufhalten, um den Aschanti's Zeit zum Abschluß von Friedensunterhandlungen zu lassen. Unser Rückmarsch ist von den Aschanti's nicht beehelligt worden.“

Windsor, 7. März. Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh sind diesen Nachmittag um 1 Uhr hier angekommen und von der Königin und allen Mitgliedern der königlichen Familie empfangen worden. In dem Bahnhof und auf der nach dem Schlosse führenden Straße begrüßte eine ungeheure Menge die Ankommlinge; Schloß und Stadt waren glänzend geschmückt; Abends in Windsor und Eton große Illumination.

Frankreich.

Paris, 7. März. Der Kriegs-Minister befaßt,

daß vom 20. März ab alle Gemeinden des Landes Listen der Männer aufstellen, welche die Territorial-Armee bilden sollen. In diese Verzeichnisse werden alle eingetragenen, die zu den Classen 1855—1866 gehörten; zwölf Classen geben über 1,800,000 Mann.

Die Sternferien der National-Versammlung sollen vom 30. März bis zum 19. April dauern. Mac Mahon wird dieselben in Paris zubringen. Nach officiellen Quellen würde das neue Wahlgesetz 3,000,000 Wähler von der Wahlliste streichen.

Spanien.

Madrid, 6. März. Der Marschall Serrano hat nach den vorliegenden Meldungen vom Kriegeschauplatz im Norden mit dem General Moriones eine Zusammenkunft gehabt und dessen Truppen inspiciert. Die Verstärkungen, welche seit der Abreise des Marschalls nach dem Norden abgegangen sind, belaufen sich auf etwa 16,000 Mann, so daß die Gesamtmstärke der Regierungstruppen jetzt etwa 65,000 Mann beträgt. Die Carlisten haben ihre Streitkräfte in einem Umkreise von drei Meilen um Bilbao concentrirt.

— Weis'sche Dreschmaschinen. — Niemals ist eine Maschine construirt worden für den Landwirth, welche solch rapiden Absatz und damit so außerordentlichen Beifall gefunden hat wie diese. — Zahlen als Beleg dafür sind folgende: 1872—1873 wurden gekauft bei der Firma Moritz Weis jun. in Frankfurt a. M. Drei Tausend sechshundert Handdresch-Maschinen, Ein Tausend zweihundert Gepeldresch-Maschinen für 2 Pferde. Eines weiteren Zeugnisses für diese Maschine bedarf es nicht. — Bezogen können dieselben werden durch briefliche Bestellung bei obiger Firma.

Bekanntmachungen.

Bericht über die Sitzung der Kreisversammlung vom 11. Februar 1874.

- Gegenwärtig: 1) Der Landrath Etzelow, als Vorsitzender. 2) Seitens des größten ländlichen Grundbesizes: Der Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirte Freiber von dem Busche-Streitborn aus Thale, der Kreisdeputirte Ambrats Nabe aus Schneidlingen, der Rittergutsbesitzer Goumann a. D. Andrae aus Wilsleben, der Oberamtmann Braune aus Wittingen, der Rittergutsbesitzer Sever aus Pannewitz, der Klostergutsbesitzer Fr. Freyne aus Sperleben, der Wism- und Fabrikbesitzer Schach aus Königsaue, der Adersgutsbesitzer Simon aus Schneidlingen. 3) Seitens der Städte: Der Böttcher Berner, Fabrikbesitzer Hampe, Stadtrath Rud. Huth, Mühlenfabrikant J. Krause, Banquier G. Bogler, Fabrikbesitzer G. Weber, sämtlich aus Quedlinburg, — Bürgermeister Gfellen, Kaufmann Bescheron, Rechtsanwalt Döring, Stadtrath Drosihn, Seifenfabrikant D. Gr. Kunze, Kaufmann Steinbrecht, Stadtrath Wiedig, sämtlich aus Aschersleben, — Rathmann Diederich aus Gohlfeld. 4) Seitens des kleineren ländlichen Grundbesizes: Der Schulze Bernhard aus Königsaue, Oberamtmann Michels aus Börnede, Adersgutsbesitzer Fr. Delgarte aus Wilsleben, Adersgutsbesitzer Ad. Richter aus Sperleben, Adersgutsbesitzer A. Schader aus Sperleben, Premier-Lieutenant a. D. Willmet aus Androde, Adersgutsbesitzer W. Welff aus Weiterhausen, Schulze Zimmermann aus Thale. 5) Der freisländliche Secretair Schmidt als vereideter Protokollführer.

Nachdem die Formalien der Einberufung für richtig befunden und die Kreistagsabgeordneten Michels, Bogler und Steinbrecht zur Vollziehung des Protocoll'es gewählet worden, wurde beschloffen:

I. Der Antrag des Kreisaussschusses auf Errichtung eines Kreisarchives wird für jetzt bezw. bis auf Weiteres mit 18 Stimmen gegen 12 Stimmen abgelehnt, weil die Versammlung darüber noch nicht genügend unterrichtet zu sein glaubt, welche Anforderung das neue Gesetz in dieser Beziehung an die Kreisverwaltung stellen wird.

II. Befußs Bearbeitung der dem Kreisaussschusse bezw. der Selbstverwaltung des Kreises anheimfallenden Geschäfte werden nach dem Vorschlage des Kreisaussschusses folgende Beamtenstellen gegündet:

- a) Erster Secretair mit einem Jahresgehalt von 700 — 900 Thlr. incl. Wohnungsentfchädigung, und zwar von 5 zu 5 Jahren Steigerung um 50 Thlr.; Einstimmiger Beschluß. b) Zweiter Secretair mit einem Jahresgehalt von 600 — 800 Thlr. incl. Wohnungsentfchädigung und Steigerung um 50 Thlr. von 5 zu 5 Jahren; Stimmverhältniß: 17 bejahende gegen 13 verneinende Stimmen. c) Bote, mit einem Gehalte von 300 Thlr. jährlich incl. Wohnungsentfchädigung; etwaige Steigung des Gehaltes vorbehalten. Einstimmiger Beschluß. Den Beamten ad a und b wird zugleich Pensionsberechtigung eingeräumt. Die Auffstellung der bezüglichen Scala bleibt vorbehalten. Einstimmiger Beschluß. Die Anstellung eines besondern Journalisten und zugleich Registrators wird gegenwärtig noch nicht für nöthig erachtet und deshalb mit 22 Stimmen gegen 8 Stimmen bis auf Weiteres abgelehnt.

III. Für die erforderliche Kanzleihülfe wird ein Aversum von 400 Thlr. jährlich gutgeheißen. Einstimmiger Beschluß.

IV. Ein Syndikus ist nach dem Vorschlage des Kreis-ausschusses vorläufig nicht anzustellen, dagegen wird für die Entscheidung verschiedener Angelegenheiten der Beirath bezw. die Zuziehung

- a) eines Bauachverständigen der höheren Gattung nach dem Begriffe der Staatsverwaltung und b) eines desgleichen aus dem Medicinalfache nöthig und wird deshalb der dafür notwendig werdende Betrag der Ausgabe auf Höhe von 700 Thlr. gutgeheißen. Engagementsverträge sind von dem Kreisaussschusse zu schließen.

V. An Bureaukosten sachlicher Natur, wie Heizung, Erleuchtung, Dinte, Feder, Papier c. werden nach dem Vorschlage des Kreisaussschusses vorläufig 400 Thlr. pro anno berechnet. Dazu die Miete der Räumlichkeiten des St. Annen-Hospitals mit 150 Thlr. im Jahr.

Zur Befreiung aller hierdurch erwachsenden Ausgaben wird außer den eigenen Einnahmen des Kreisaussschusses die Verwendung von 2000 Thlr. jährlich aus dem dem Kreise zustehenden Dotationsfonds gekliffelt.

Ein Beschluß über die den Mitgliedern des Kreis-ausschusses nach § 164 die Kreisordnung zu gewährenden Entschädigung wird noch vorbehalten.

ad IV und V. Einstimmige Beschlässe.

VI. Bis zur vollständigen Durchführung dieser Verwaltungsordnung wird der Landrath die nöthigen Bureau-räumlichkeiten, Dinte, Feder, Papier, Erheizung, Erleuchtung, die Secretair-, Journal-, Kanzlei- und Registraturkräfte, mit Ausnahme des ersten Secretairs, liefern und wird demselben dafür die von dem Kreisaussschusse bereits vereinbarte Entschädigung von 50 Thlr. monatlich zugewilligt. Kündigung dieses Verhältnisses mit einer angemessenen Frist behält sich der Landrath vor, wenn die zu übernehmenden Kosten zu groß werden sollten.

VII. Für die dem Landrath durch die Ausführung der Neuen Kreis-Ordnung im Jahre 1873, insbesondere durch die Beschaffung weiterer Bureauhülfe, der nöthigen Druckformulare c. erwachsenden Mehrkosten, deren Liquidirung gegen die dem Kreise gewährte Dotation Seitens des Ministers des Innern gestattet worden ist, wird dem Landrath nach Vorschlag des Kreisaussschusses eine Entschädigung von 300 Thlr. gewährt.

ad VI und VII. Einstimmige Beschlässe.

VIII. Für die Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen pro 1874 sind folgende Personen einstimmig gewählet worden:

- a) der Stadtrath Drosihn zu Aschersleben, b) der Stadtrath Curtz daselbst, c) der Kaufmann Hochheim zu Quedlinburg, d) der Gerbereibesitzer Ahlemann daselbst, e) der Altflüger Heinrich Sperling sen. zu Ditzfurth, f) der Schöppe Bokenstein l. zu Wartenstedt, g) der Oberamtmann Michels zu Börnede.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 28. Februar 1874.
Die Stelle des zweiten Kreisaußschuß-Secretairs hiersebst ist zu besetzen. Dieselbe gewährt neben der Pensionsberechtigung ein Einkommen anfänglich von jährlich 600 bis schließlich 800 Thlr., mit Steigerung von 50 Thlr. in je 5 Jahren.

Anstellungsberechtigte, qualifizierte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer bezüglichen Atteste bei uns melden.
Der Kreisaußschuß des Ackererbener Kreises.
Stielow, Königlich Landrath.

Bekanntmachung.

Am 25. October 1861 wurde in dem zwischen den Ortshäusern Dietersdorf und Uftrungen im Kreise Sangerhausen gelegenen Gräfl. Stolberg-Kloppsch'schen Forstorte Kniebreche der Leichnam eines bis jetzt unbekannt gebliebenen Mannes aufgehängt gefunden. Die Leiche war nur mit einem an den Knieknöcheln gesteppten Hemde ohne jedes weitere Abzeichen und mit einem Paar ledernen Schuhen bekleidet; sonst aber wurde nichts vorgefunden, was nur irgendwie zur Ermittlung der Identität der Leiche hätte führen können.

Der Leichnam war 5 Fuß 8 Zoll groß, in dem Obertheile befanden sich keine Zähne, an der Kopfhaut waren an einzelnen Stellen kleine Büschel dunkelblonder, mitunter grauer Haare; die ganze Musculatur des Körpers war verdorrt, so daß der Leichnam einer Mumie ähnlich sah. Nach dem ärztlichen Gutachten hatte der Verstorbene im vorgerückten Alter gestanden und wahrscheinlich seinen Tod schon im Winter 1860 zu 1861 gefunden. Die nach dem Auffinden der Leiche vorgenommene gerichtliche Besichtigung derselben hatte bei dem mumienhaften Zustande des Körpers ähnelnde Verletzungen nicht wahrnehmen lassen, und lag zu damaliger Zeit kein Grund vor, die Annahme in Zweifel zu ziehen, daß der Verstorbene durch Selbstmord mittelst Erhängens seinem Leben ein Ende gemacht.

Erst in neuerer Zeit ist ermittelt worden, daß der Verstorbene nicht durch Selbstmord um das Leben gekommen, sondern von fremder Hand erschossen und dann an dem oben bezeichneten Orte aufgehängt ist.

Die bisherigen Ermittlungen sprechen dafür, daß der Verstorbene ein Wildbiebener und wahrscheinlich seinen Tod schon im Winter 1860 zu 1861 gefunden. Die nach dem Auffinden der Leiche vorgenommene gerichtliche Besichtigung derselben hatte bei dem mumienhaften Zustande des Körpers ähnelnde Verletzungen nicht wahrnehmen lassen, und lag zu damaliger Zeit kein Grund vor, die Annahme in Zweifel zu ziehen, daß der Verstorbene durch Selbstmord mittelst Erhängens seinem Leben ein Ende gemacht.

Erst in neuerer Zeit ist ermittelt worden, daß der Verstorbene nicht durch Selbstmord um das Leben gekommen, sondern von fremder Hand erschossen und dann an dem oben bezeichneten Orte aufgehängt ist.

Die bisherigen Ermittlungen sprechen dafür, daß der Verstorbene ein Wildbiebener und wahrscheinlich seinen Tod schon im Winter 1860 zu 1861 gefunden. Die nach dem Auffinden der Leiche vorgenommene gerichtliche Besichtigung derselben hatte bei dem mumienhaften Zustande des Körpers ähnelnde Verletzungen nicht wahrnehmen lassen, und lag zu damaliger Zeit kein Grund vor, die Annahme in Zweifel zu ziehen, daß der Verstorbene durch Selbstmord mittelst Erhängens seinem Leben ein Ende gemacht.

Jeden Falls ist derselbe von den Wildbiebener für einen Jäger gehalten worden und wird er auch bei den über diesen Mord umgehenden Gerüchten als ein fremder reisender Jäger bezeichnet.

Es liegt die Vermuthung nahe, daß der Erschossene eine Kleidung getragen hat, wie die Jäger zu tragen pflegen, vielleicht grauen Rock oder Zoppe mit grünem Kragen und wahrscheinlich der Weise einem grünen, auf einer Seite aufgeschlagenen Hut mit einer Feder.

Jeder, der im Stande ist, über die Person des Erschossenen Aufschluß zu geben, wird ersucht, hiervon der hiesigen Königl. Staats-Anwaltschaft Mittheilung zu machen. Sangerhausen, den 14. Februar 1874.

Der Staats-Anwalt.

Haus-Verkauf.

Im Antrage des Eigenthümers werde ich das am St. Nicolai-Kirchhofe unter Nr. 980 belegene, Band 40, Seite 217 des Hypothekenbuchs eingetragene Haus, nebst Hof und sonstigem Zubehör,

Mittwoch, den 18. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Locale des Herrn Hefling,

öffentlich nach Meistgebot verkaufen.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Denen, die das Haus besehen wollen dient zur Nachricht, daß der Schlüssel sich in den Händen der verwitweten Frau DeLert, geb. Bollrath, befindet.
Quedlinburg, den 9. März 1874.

Der Justizrath Hey.

Brennholz-Verkauf.

Schielo. Montag den 16. März d. J., von Morgens 10 Uhr ab, sollen in der Gemeindegasse zu Schiello die in dem Schlage Große Wernrod Nr. 27 aufgeschauenen Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Schlage Große Wernrod Nr. 27:

47 Nm. eichen Scheit, 63 Nm. eichen Anbruch I. Sorte, 9 Nm. eichen Anbruch II. Sorte, 226 Nm. eichen Knüppel, 29 Nm. buchen Scheit, 16 Nm. buchen Knüppel, 21 Nm. birken Scheit, 1 Nm. espen Scheit, 13 Nm. espen Anbruch I. Sorte, 35 Nm. espen Anbruch II. Sorte, 17 Nm. espen Knüppel und 47, 50 Hdt. Hede II. Sorte.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß jeder Käufer ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen hat.
Neudorf, den 6. März 1874.

Herzogliche Revierverwaltung. Lezius.

Rug- und Brennholz-Verkauf
im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Ballenstedt. Dienstag, den 17. März d. J., von früh 9 Uhr ab, kommen im Eichmeier'schen Gasthof hier nachfolgende Holz, bei einer Anzahlung von mindestens 25 Procent, zum öffentlich meistbietenden Verkauf.

A. Rugholz.

Im Schlage Gr. und Kl. Holzmark:
10 Stück birken Blochholz von 2 bis 5 Mtr. Länge und 16 bis 30 Cmt. Durchm., 42 Nmtr. birken Rugholzknüppel, 152 Stück dergl. Leiterbäume I. und II. S. und 150 Stück dergl. Stangen I., II. und III. S.

In der Durchforstung Kreipe:

7, 7 Hundert fichten Stangen V. Sorte, 8, 1 Hund. dergl. VI. Sorte, 11, 7 Hundert dergl. VII. Sorte, 21, 8 Hdt. dergl. VIII. Sorte.

B. Brennholz.

Im Schlage Gr. und Kl. Holzmark:
116 Nmtr. birken Knüppel, 142, 7 Hundert Raubholzheide II. Sorte.

In der Durchforstung Untere Birken:

51, 5 Hundert fichten Hede I. Sorte.
In der Durchforstung Hungerberg und Tränkeköpfe:
25, 5 Hundert Raubholzheide III. Sorte und 30 Hundert fichten Hede III. Sorte.

Ballenstedt, den 6. März 1874.

Der Oberförster H. Schmalting.

Holz-Auction.

Am Donnerstag, den 19. März d. J.,

von Morgens 9 1/2 Uhr an,

sollen auf dem Gartenhause die nachverzeichneten, im Schlage Hirschoth nahe bei Pansfelde vorräthigen Holzzer meistbietend, unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen, verkauft werden, als:

39 Eichen mit 25 Fehm., Nr. 201—239 zu Bahnschwellen,

101 Eichenblöcke bis 12 Mtr. lang und zwar 18 Stück von 60—80 Ctm. Durchm., 47 von 40—60 Ctm., 36 unter 40 Ctm. Durchm.,

30 Rothbuchen, 42 Birken, 8 Espen, 9 Luffen, 6 Jaunpähle,

7 Nmtr. Eichensticht; ferner in Nmtr.:

21 Weißbuchsheit, 200 Rothbuchsheit, 100 Birkensticht, 45 Eichensticht, 14 Espen- und Eichensticht, 76 Buchentüppel, 60 Eichenknüppel.

Die Rughölzer liegen unter Nr. 1—181. Der Verkauf beginnt mit den Eichen zu Bahnschwellen in einem Loofe; die Brennholzer folgen um etwa 12 Uhr. Ein Viertel des Kaufgelbes ist im Termine zu entrichten. — Auf dem Gartenhause ist ein Verzeichniß der Rughölzer ausgelegt. Pansfelde, den 6. März 1874.

Der Oberförster Hunemann.

Verkauf eigener Rinde.

Der diesjährige Ertrag eigener Rinde in den Gräfl. Stolberg-Stolberg'schen Forsten ist veranschlagt zu 370 Schock und werden hierauf erfolgen für das Revier Neustadt

a) im Schlage Gr. Schlossberg etwa 12 Schock Baumstämme,

b) im Schlage Giebichenhagen etwa 8 Schock Baumstämme,

c) im Schlage Klosterholz etwa 350 Schock Stangenstämme.

Diese Rinde, welche die Forstverwaltung schätzen, aufbinden und aufschoden läßt, soll am

Donnerstag, den 19. dieses Monats,

Morgens 11 Uhr,

im Chauffeehause vor Kottlerode meistbietend in verschiedenen Loofen verkauft werden.

Von unbekanntem Käufer wird im Termine entweder eine Anzahlung bis zum halben Betrage der Kaufgelber, oder aber die Stellung eines sicheren Bürgen verlangt werden.

Der nötige Aufschluß über Binden der Rinde etc. wird im Termine oder auf desfallsige Anfrage von dem Unterzeichneten erteilt werden.

Bei günstiger Abfuhr sind die bez. Schläge von Nordhausen und Heringen 1 resp. dreiviertel Meilen entfernt. Stolberg a. S., den 1. März 1874.

Der Forstmeister Denike.

Holz-Versteigerung,

Oberförsterei Heteborn.

Im Gasthose von Brennecke in Heteborn:

a) Donnerstag, den 19. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

Schutzbezirk Haseborn, Stelstettenhau und Totalität, Forstcandidat Leisterer in Heteborn u. Förster Coburg: circa Nmtr.: 962 Eichen und Birken, 1426 weiches Reisferholz.

b) **Dinstag, den 24. März d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

Schutzbezirk Coschtedt, Kleiner Sabel, Hältsjäger Angern in Coschtedt:

circa 53 Birken-Abschnitte, 765 Birken-Stangen I.—IV. Cl.;

Nmtr.: 119 Birken, Aspen, Linden, Kloben; 4 Aspen-Knüppel, 860 Birken, Aspen, Linden, Baumstämme III. Classe.

In jedem Termine wird ein Theil des Reiffes nur mit beschränkter Concurrenz zur Befriedigung des häuslichen Bedarfs unbemittelter Einwohner ausgeteilt.

Heteborn, am 2. März 1874.

Der Königl. Oberförster.

Vermischte Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 12 1/2 Uhr ward meine liebe Frau Elisabeth, geb. Wulfer, von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Quedlinburg, den 9. März 1874.

Theodor Laage.

Bericht

über die Kleinkinderschule zu Quedlinburg

für das Jahr 1873.

Auf unserer Kleinkinderschule hat auch im vergangenen Jahre der Segen Gottes geruht. Die Zahl der Kinder war groß, denen dort das liebe Elternhaus ersetzt werden sollte, die dort leibliche Wartung und Pflege fanden, und deren jugendliche Geister auf eine angemessene Weise beschäftigt, geleitet und selbst in die Anfänge einer erfrischen Ausbildung eingeführt wurden. Es herrschte da ein frohliches Leben, daß die Kinder sich wohl fühlten.

Auch die Zahl der Wohlthäter unserer Anstalt ist eine große gewesen, die, von christlicher Liebe getrieben, den Kindern eine schubende Pflegestätte bereiten halfen. Ihnen sei hiermit unser innigster Dank ausgesprochen für ihre reichlichen Gaben, die uns in den Stand setzten, für die Kleinen so ausreichend sorgen zu können! Insbesondere danken wir auch den Herrn Schiedsmännern, welche uns durch Ueberweisung von Conventionalstrafgeldern außergewöhnlich reiche Unterstützungen zugewendet haben.

Die geehrten Vereinsdamen haben mit Eifer und Wohlwollen durch fleißige Besuche die Pflanzzeit über die Anstalt und ihre Thätigkeit in der geistigen und körperlichen Pflege der Kinder geführt und dadurch wesentlich zum Gelingen der Anstalt beigetragen. Die Herren Aeditus Ernst und Lehrer Wikars haben mit gewohnter Treue den Unterricht an die Kleinen erteilt und die Familie Unger hat sich eine sorgfältige Wartung und Beaufsichtigung derselben angelegen sein lassen.

Wohlthätige Freunde der Anstalt haben uns wieder in den Stand gesetzt, den Kindern eine löbliche Weihnachtsfreude bereiten zu können. Die Kleinen standen mit ihren Müttern und mit Freunden des Vereins um den Weihnachtsbaum und sangen liebliche Lieder und freuten sich der Gaben, die ihnen die Liebe brachte. Das Verzeichniß der Weihnachtsgeschenke ist in Nr. 7 des diesjährigen Wochenblattes bereits veröffentlicht. In der Leitung der Anstalt hat weiter keine Veränderung statt gefunden, als daß für die Frau Stadtrath Schumann die Frau Wehheim-Rath Voigt in den Circle der Aufsichtsdamen eingetreten ist. Die vom Rentanten des Vereins, Kaufmann Lamrecht, aufgestellte Jahresrechnung pro 1873 ist für richtig befunden und liegt bei demselben den Statuten gemäß vier Wochen lang zur Einsicht und etwaigen Erinnerungen für sämtliche Vereinsmitglieder aus. Nach demselben betrug

A. die Einnahme:

I. An Besondere	3 Tblr. 10 Sgr. — Pf.
II. „ Festen Beiträgen	155 „ 3 „ — „
III. „ Schulgeld	4 „ 10 „ — „
IV. „ eingetragenen Capitalien	45 „ — „ — „
V. „ Zinsen	72 „ 21 „ 11 „
VI. „ außerordentl. Einnahmen	22 „ 17 „ 6 „
Summa:	303 „ 2 „ 5 „

B. die Ausgabe:

I. An Gehältern	120 Tblr. — Sgr. — Pf.
II. „ Haushaltungskosten und baulichen Reparaturen	57 „ 11 „ 3 „
III. „ ausgeliehenen Capitalien	81 „ 21 „ 11 „
IV. „ außerordentl. Ausgaben	33 „ 26 „ — „
Summa:	292 „ 29 „ 2 „

Es verbleibt mithin ein Bestand von 10 Tblr. 3 Sgr. 3 Pf.

Eine namentliche Aufführung der Mitglieder des Vereins und ihrer regelmäßigen Beiträge müssen wir uns in diesem Berichte aus Sparsamkeitsrücksichten leider versagen. Das Verzeichniß derselben ist beim Kaufmann Lamrecht zur Einsicht ausgelegt. Wir erneuern unsere Bitte um Zusendung von Zeugnissen aller Art, durch deren Bezug die Kinder angemessene Beschäftigung finden, während die daraus gewonnenen Fäden nützlich verwendet werden.

Anmeldungen zur Aufnahme von Kindern in die Anstalt sind von Ostern ab bis zum ersten October, unter Vor-

zeugung der Impfscheine, bei dem Kaufmann L a m b r e c h t (Steinweg Nr. 894) anzubringen.

Der Herr wolle auch ferner die Anstalt segnen und allen denen ein Vergelter sein, die in thätiger Liebe für dieselbe gesorgt haben!

Duebbling, den 4. März 1874.

Der Vorstand des Vereins der Kinderfreunde.

Avis.

Schmig's Theater-Vocal.

Donnerstag, den 12. März, wird Herr Director **Oblert**

die Ehre haben, einen Cyclus interessanter und wissenschaftlicher Vorstellungen, in Verbindung mit Concert, durch Vorführung der

Stehnschen Wandelbilder,

vermittelt des

Niesen-Hydro-Drygen-Gas-Reflections-Apparat's,

zu beginnen. Zur Darstellung gelangen Wilhelm v. Kaulbach's berühmte Frescogemälde, welche die Wände des Treppenhauses im f. Museum zu Berlin schmücken.

Die herrlichen Illustrationen aus der Prachtbibel von G. Doré u. c.

Zum Schluß:

Humor und Wig.

Während des ersten Theiles ist das Rauchen nicht gestattet. Entrée 5 Sgr.

Anfang 7½ Uhr. — Kassenöffnung 7 Uhr.

Zu diesen höchst interessanten Vorstellungen lade ich hiermit höflichst ein und bitte um recht zahlreiche Betheiligung.

Ergebenst

St. Praxierense, Secretair.

Thale.

Hiermit zeige ich dem geehrten Publicum von Thale an, dass das von mir angekündigte **Concert** zum Dienstag den 10. d. M. erst am

Donnerstag, den 12. d. Mts.,

stattfindet. Indem ich dem geehrten Publicum einen sehr genussreichen Abend verspreche, lade ich dazu ergebenst ein.

G. Heinemann, zum „Braunen Hirsch“.

Der Saal ist gut geheizt.

Entrée 1. Platz 5 Sgr., II. Platz 2½ Sgr. Kassenöffnung 7 Uhr; Anfang 8 Uhr.

Bieh- u. Versteigerung.

Im Auftrage des Landwirths Herrn Gustav Bethge hier und wegen Aufgabe dessen Landwirthschaft, werde ich

Dinstag, den 10. März d. Js.,

Vormittags 9½ Uhr,

im Hause Kleine Sobestraße Nr. 17 hier,

- 15 Stück Kühe,
 - 3 Bullen, 2jähr., 1½jähr. und 1jähr. Holländer Zucht,
 - 2 Färsen, 2jähr. und 1jähr.
 - 1 schwarzb. 6jähr. Wallach,
 - 2 Buchtschauen je 2jährig,
 - 1 Eber,
 - 60 Stück Hühner,
 - 1 Hädfel-, 1 Nüdenschneide-Maschine, 2 Kornfegen, 1 Stellsieb, Siebe, Milchgeschirr, 1 Decimalwaage und versch. landwirthschaftliche Gegenstände
- nach Meistgebot und gegen gleich baare Zahlung verkaufen. Duebbling, den 2. März 1874.
- R. Knoche, Auctions-Commissar.

Haus- u. Weidetheil-Verkauf.

Im Auftrage der Erben der Gärtner Dörgeßen Eheleute hier, werde ich

- 1) das hier selbst auf der Wörth unter Nr. 540 a belegene Bohnhaus nebst Zubehör und
- 2) das diesem Hause zugelegte Weidetheil von 81 □ R. Acker zwischen den Capellenwegen, Nr. 248 der Karte,

Mittwoch, den 11. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im „Hötel zum gelben Ring“ hier,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Duebbling, den 2. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Verkauf von Bienenstöcken.

Schadeleben. Mittwoch den 11. d. M., Mittags 11 Uhr, sollen in dem Gehöfte des verstorbenen Großfath Friedrich Mehn's 21 Stück Bienenstöcke gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Schadeleben, den 4. März 1874.

Der Schulze Robra.

Wein-Auction.

Wegen Aufgabe einer Gastwirthschaft versteigere ich

Montag, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Grüemacher'schen Gasthause

den Vorrath an Weinen, als:

- 66 Flaschen Rothwein,
- 10 halbe dergl.,
- 46 Flaschen Weißwein (1865er),
- 6 halbe dergl.

öffentlich nach Meistgebot gegen sofortige Zahlung.

G. Schüke, Auctions-Commissar.

Acker-Verpachtung.

Montag den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, werde ich im Grüemacher'schen Gasthause 2 Morg. 121 □ Mth. Acker am Jungfernfliege, Planstück Nr. 740 der Karte, mit 40 Obstbäumen bestanden und 2 Spargelbeeten, auf 6 Jahre und zum sofortigen Antritte, öffentlich meistbietend verpachten, und lade Nachlustige dazu ergebenst ein.

G. Schüke, Auctions-Commissar.

Ich habe mich in **Magdeburg** als **Augen-**

arzt niedergelassen. Sprechst. von 9 bis 12 Uhr in meiner Wohnung: Fürstenwallstr. 13.

Dr. Remer.

Den Herren Landwirthern

zeigen wir ergebenst an, daß wir Herrn C. W o r m a n n für Duebbling und Umgegend ein Lager unserer

landwirthschaftlichen Maschinen

als Drill- und Dreschmaschinen, Pferdehaden und Karren, Hädfelmaschinen u. c. übergeben haben und bitten, bei Bedarf sich an denselben zu wenden. **Sämmtliche Maschinen unter Garantie.**

Gönnern.

Blauel & Comp.,

Maschinenfabr.

Für Landwirth.

Mit heutigem Tage habe ich für Duebbling und Umgegend Herrn Ernst Lange daselbst den Verkauf deutscher, sowie englischer

landwirthschaftlicher Maschinen

commissionsweise übergeben, und können solche ohne Preiserschöpfung durch denselben bezogen werden.

Halberstadt, den 9. März 1874.

Friedrich Dehne.

Bezug nehmend auf obige Annonce empfehle ich den Herren Landwirthern dieses Unternehmens zur recht fleißigen Benutzung und bemerke, daß ich Maschinen, sowie sämtliche Reperetheile fortwährend am Lager habe. — Reparaturen aller Arten Maschinen werden prompt und billigst ausgeführt.

Duebbling, den 9. März 1874.

Ernst Lange,

Depot deutscher und englischer Maschinen.

Wein Nähmaschinen-Lager:

W. W. für Frister & Rossmann,

Singer für Gebr. Kaiser

und

Tailor's „Patent-Sandmaschine“

halte unter mehrjähriger Garantie bestens empfohlen. — Unterricht gratis.

Ludwig Naeter, Bodstraße.

Sonnenschirme

in Wolle und Seide empfang und halte dieselben bei großer Auswahl bestens empfohlen.

Ludwig Naeter,

vormals Hugo Liebe.

Laubfägen-Holz

in Nußbaum-, Mahagoni- und Lindenholz offeriren

Gebr. Delgath, Al. Neuenweg.

Pension.

Knaben von auswärtig im Alter von 8—10 Jahren, welche das hiesige Gymnasium zu Ostern besuchen sollen, können gute Pension in einem hiesigen anständigen Hause erhalten. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition des Wochenblattes.

Wohnung nebst Laden.

Eine schöne Wohnung nebst Laden und Werkstatt, zu jeder Fabrikation passend, ist vom 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Wochenblattes.

Im Augustiner Nr. 776 ist eine kleine Wohnung zu vermieten.

2 Wohnungen sind zu vermieten vor dem Dehringer-Thor Nr. 1225.

Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und 3 Kammern nebst Zubehör, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Nähere Auskunft bei

Ferd. Niebuhr.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung im Preise von 50—70 Thlr. wird von einem ruhigen Miether zum 1. April zu mieten gesucht durch

C. Hagenhauer, Bülte 132.

Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung wird zu mieten gesucht zu Ostern oder Johanni in der Altstadt. Preis 20—24 Thlr. Zu erfragen: Schulplatz Nr. 234, 1 Treppe.

Gesuchte Stelle.

Ein junger **Handlungs-Commis**, Materialist, Sohn eines auswärtigen Kaufmannes, sucht eine Stelle in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft. Offerten unter Adresse: **Offene Commis-Stelle**, abzugeben in der Exped. d. Bl., werden prompt befördert.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft in Magdeburg wird zu Ostern ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei

C. C. Kühne hier.

Gesuchter Lehrling.

Hedersleben. Einen Lehrling für Prod- und Kuchenbäckerei unter vortheilhaften Bedingungen (3 Jahre ohne Lehrgeld) wird gesucht. Näheres bei

F. A. Fallenstein in Hedersleben.

Schneider werden für ein hiesiges Geschäft auf dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. Adressen nimmt die Exped. dies. Wochenblattes entgegen.

Frose. Ein tüchtiger **Schneidergesell** findet bei sehr gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei

Fr. Lindemann.

Für **Gemüsebau** suchen wir einen **unverheiratheten Gärtner** mit guten Kenntnissen zum sofortigen Antritt. **Chemische Fabrik bei Hettstedt: Gebr. Karsten.**

Thale. Gute **Zimmergesellen** finden gute und dauernde Arbeit bei

W. Phipp, Zimmermeister.

Gesuchter Kellner-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, sich als Kellner auszubilden, findet unter günstigen Bedingungen Engagement im

„Café Sanssouci“ am Brühl.

Einen **kräftigen Laufburschen** sucht zum sofortigen Antritt

C. Waffsche Buchhandlung.

Maschinen-Näherinnen,

geübt im Weisnähen, erhalten dauernde Beschäftigung bei

Schneider & Habergahn.

Für ein hiesiges reinliches Geschäft wird ein junges, ansprechendes Mädchen als **zweite Verkäuferin** gesucht. Meldungen nimmt die Expedition des Wochenblattes entgegen.

Ein anständiges junges Mädchen wird zum 1. April d. Js. nach auswärts, in einem Gasthof, als **Mamsell** gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine **perfecte Kochmamsell** sucht Engagement. — Mehrere Haus- und Küchenmädchen erhalten Stellung durch

Fr. Rath, vor der Langengasse Nr. 74b.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich zum Plätzen in und außer dem Hause

L. Meißner, Bülte 119.

Der alte Gott lebt noch.

Ein Gott, der darf nicht zittern

Der seiner Feinde Macht!

Und ob sie schon erbittern

Hält Jesus doch die Wacht.

Er, der niemals gehorcht

Und lebt in Ewigkeit —

Gut und das Brel ermorben!

Ein Gott, der darf nicht zittern!

Und ob sie schon Feinde brüllen,

Wach, Jesus, meine hier:

Du thust Dein Wort erfüllen

In Ewigkeit — — und hier. —

Zu verkaufen.

Eine **Partie leere Fässer und Kisten** verkauft billigst

L. Hedmann, Bülte.

Eine noch fast neue, vollständige **Materialladen-Einrichtung** hat zu verkaufen

der Döge.

Suderode. Ein gut erhaltener, zweispänniger Kutschwagen, nebst Pferd, stehen zum

Verkauf im Hause Nr. 78.

Fr. Lab. Dorsch und fr. Bremer Stint empfiehlt

W. Bremer, Stieg.

Große **Vollharinge** à Stück 6 Pf.

dto. „ **marinirte**, 2 Stück 1 Sgr. 3 Pf. empfiehlt

W. Bremer.

Den Empfang aller
Neuheiten der Frühjahrs-Saison
 in **Kleiderstoffen**, sowie sämtlicher Artikel der **Damen-Confection** in Sammet,
 Seide und Wolle in reichster Auswahl, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Friedr. Lebr. Besser.
 Quedlinburg, den 10. März 1874.

Den Empfang der neuesten
Frühjahrs- und Sommer-Confectionen
 beehrt sich ergebenst anzuzeigen:
Fritz Witte.
 (L. A. Kramer Nachfolger.)

Am 15. dieses Monats
 wird mein Ausverkauf **geschlossen** und die bis dahin noch vorhandenen Waaren zu stau-
 nenswerth billigen Preisen verkauft.
H. Schmuckler, Marktstraße und Hofen.

Im Laufe dieses Monats eröffne ich **Marktstraße und Hofen** ein Magazin
feinerer
Herren- und Knaben-Garderobe,
 verbunden mit einem großen, geschmackvollen
Stofflager.
 Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders innerhalb
 24 Stunden, unter Garantie des Gutsigens, prompt effectuirt.
Marktstraße
und Hofen.
M. Schwarz.
Marktstraße
und Hofen.



Die Howe-Nähmaschine

wurde in einer der letzten Nummern der in Leipzig erscheinenden „Deutschen Schneider-Zeitung“
 als die beste, einfachste und dauerhafteste aller bis jetzt erfundenen Nähmaschinen geschil-
 dert, welche in allen Weltausstellungen, zuletzt auch in der Wiener, als solche anerkannt und
 mit dem ersten Preis gekrönt ist. Sie wurde ihren Fachgenossen als die vorteilhafteste Näh-
 maschine für ihr Geschäft empfohlen; denn das Nähen ist, ihrer einfachen Construction wegen,
 am leichtesten darauf zu erlernen, und sie arbeitet mit ein und derselben Fadenspannung in
 Leinen, Füll, Mull, Tuch, Leder u. s. w., und mit nur 4 Apparaten kann man 40 verschiedene
 Nätze mit der größten Accurateste und Festigkeit nähen, auch Säumen, Soutashiren, Banden-
 fassen in allen Breiten, überhaupt alles darauf machen, was nur von irgend einer Nähmaschine geleistet werden kann.
 Diese Howe-Nähmaschine fertigt in tadelloser Ausführung in verschiedenen Größen für Gewerbetreibende
 und Familiengebrauch, unter 5jähriger Garantie und billigster Preisstellung, nur allein für Quedlinburg und weitester
 Umgegend
die Nähmaschinen-Fabrik von
Eduard Matthäi,
 Pöhlstraße Nr. 1208.

Thale.
 Mein Lager von
Tapeten, Borden und Rouleaux
 ist wieder mit den neuesten Mustern bedeutend vergrößert und empfehle **Naturell.**
Tapeten von 24 Sgr. an bis zu den feinsten Mustern.
Rouleaux von 15 Sgr. bis 1 Thlr. zur geeigneten Abnahme.
 Ergebenst **Fr. Meyer.**

Schmitz's Theater-Local.

Mittwoch, den 11. März:
Große Redoute.
 Demaskirung nach Belieben.
Billets dazu sind bei mir (Steinbrücke) und bei
 dem Gesellschaftsdienner G. Unger (Marschlinger-Hof) zu haben: für Herren 7½ Sgr., für
 Damen 5 Sgr. Zuschauerbillets à 5 Sgr. sind Abends an der Kasse zu haben. — Für
 scherzhafteste Unterhaltung wird wieder bestens gesorgt.
Franz Schmitz.

Demaskirung nach Belieben.
 Mittwoch, den 11. März:
Große Wiener Redoute.
Billets für Herren zu 7½ Sgr., für Damen 5 Sgr. sind bei mir und dem
 Gesellschaftsdienner Robert Unger zu haben. — Für scherzhafteste Unterhaltung ist bestens
 gesorgt.
G. Hoffmann.

Ritt
 zum Befestigen von Messern und Gabeln in ihren Gesten,
 empfiehlt
 C. Hebeder, Markt 95.
 Glaserkitt
 hält stets zum billigsten Preise vorrätzig
 C. Hebeder.

Sein Lager von
Farbwaaren
 aller Art, trocken und in Del gerieben, Firnissen und
 Lacken empfiehlt bei billigsten Preisstellungen
 C. Hebeder.

Berliner Weißbier,
 Magdeburger Bier,
 Zerbster Bitterbier und
 Michaelmannsches Flaschenbier
 empfiehlt
 Lüdike, zur „Stadt Braunschwieg“.

Frische holsteiner Austern, Rhein-Lachs, Spick-
 Aal, Aal in Gelée, große Brathäringe, Zelt-Näben,
 Ansbutter, Sauerkohl, grüne Bohnen, Riesen-Neben-
 augen, eingem. Erbsen, Hummer, Ananas, Zungenwurst,
 Neuschatteler-Käse, Maronen, Cayenne-Pfeffer empfiehlt
 C. Kühner.

Frischen großen Bremer Stint, fr. Lübeder
 Dorsch, große Bleie (Bierfische), große und
 kleine Pratsfische, Alaquappen, junge Welse,
 fr. Steinbutt und Schollen, Butten zum Beaten à Pfd.
 1 Sgr. 6 Pf. empfiehlt
 G. Lange.

Extra frische große Schollen, ganz frischen
 Bremer Stint und grüne Häringe empfiehlt
 H. Bräde jun.

Großen frischen Bremer Stint empfiehlt billigst
 F. Dobberig, Westenddorf.

Sehr schöner brauner Kohl, Porro, Meerrettig, sowie
 verschiedene Topfpflanzen sind abzugeben bei
 Gust. Ziemann, vor dem Debringer-Thor 1225.

Grünkohl hat preiswerth abzulassen
 Carl Gräßhoff, Seilergasse,
 vor dem Neuweg-Thor.

Eine Partie Futterrüben sind abzugeben:
 Dittenplan Nr. 1133a.

Morgen Mittwoch frischer Bitterkalk bei
 G. Marsch, Dreitestraße.

Im St. Annen-Zweigst. Reichenstraße Nr. 815
 sind einige Scheffel gesiebte Buchenholzkohle zu ver-
 kaufen.
 Carl Speth, Borsteh.

Rammelburg. Zwei hochtragende Kühe
 stehen auf dem Rittergute Rammelburg bei
 Wippra zum Verkauf.

3 Stück Schweine, guter Race, worunter ein angefüt-
 tertes, sind zu verkaufen im Augustinern Nr. 781.

Verloren
 wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von Bir-
 mann's Garten bis zum Klopstocksweg ein weiß und
 graues Pelzchen. Gegen Belohnung abzugeben bei Pro-
 fessor Dittenberg er, Klopstockweg Nr. 1291, gegen-
 über der Eisengießerei.

Ein Compaß ist gefunden; abzuholen bei
 R. Wader, Steinbrücke.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise
in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu
 nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft
 worden.

Weizen: 2000 Pfund
 87 thlr. — sgr. bis 89 thlr. — sgr.
 Roggen: 2000 Pfund
 70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. — sgr.
 Gerste: 2000 Pfund
 77 thlr. — sgr. bis 79 thlr. — sgr.
 Hafer: 1200 Pfund
 40 thlr. — sgr. bis 42 thlr. — sgr.
 Branntwein, 100 Liter zu 48 ½ Tralles
 16 thlr. 7½ sgr. bis 16 thlr. 15 sgr.
 Mohndöl, 100 Pfund à 23 ¼ — 24 ¼ thlr.
 Raff. Rübdöl, „ à 11 ¼ — 11 ½ „
 Rüböl, „ à 10 ¼ — 10 ½ „
 Leinöl, „ à 12 ¼ — 13 „
 Quedlinburg, den 9. März 1874.
 Der Magistrate.

Redacteur: G. Basse.
 Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Postgebührens. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. — 2 Zeilen = 3 Sgr. — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserenten müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Deutschland.

Berlin, 9. März. Se. Majestät der Kaiser und König konnten heute zum ersten Mal wieder eine Ausfahrt in geschlossenen Wagen machen.

10. März. Der Bundesrath beschloß heute die Vorlegung des Gesetzentwurfs wegen der Ausgabe von Reichskassenscheinen im Betrage von 120 Millionen Mark an den Reichstag, mit der Modification, daß der den einzelnen Staaten über ihren Anteil hinaus zu leistende Voranschuß von zwei Dritttheilen ihrer Mehrmission in fünfzehn Jahresraten zurückzuzahlen ist, wofür das Bankgesetz nicht anderweitig bestimmt.

Die Commission zur Vorberathung der Novelle der Gewerbe-Ordnung hat heute ihre Arbeiten beendet. Aus dem Entwurfe sind gestrichen: die Beschlagnahme der Arbeitslöhne und die Verstrafung des Contractbruchs. Abgetheilt sind die Schiedsgerichte und die Gewerbegerichte zu Specialgerichten gemacht worden. Als Referent im Plenum wird Oppenheim, als Correferent Ricker fungiren.

Trier, 9. März. Heute wurden die Professoren aus dem hiesigen Priesterseminar ausgewiesen und das Gebäude polizeilich geschlossen.

Oesterreich.

Wien, 10. März. Bei Besprechung der gestrigen Sitzung des Reichsrathes haben die Mitglieder von verfassungstreuer Tendenz hervor, daß der Erfolg derselben der glänzendste sei in der parlamentarischen Geschichte Oesterreichs, indem die Solidarität zwischen der Regierung und einer Majorität von mehr als drei Viertel Stimmen in drastischer Weise constatirt wurde. Oesterreich könne stolz sein auf diesen Tag. Das energische Auftreten der Regierung werde einen wirkungsvollen Nachklang im Inlande, wie im Auslande finden. Die verschiedene Offenheit des Ministerpräsidenten verdienne den Dank aller Derjenigen, die sich für die Ehre Oesterreichs begeistern.

Das Abgeordnetenhaus nahm in der Specialdebatte über das Gesetz, betreffend die Regelung der äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche, die Paragraphen eins und zwei (betreffend die Erfordernisse der Erlangung kirchlicher Aemter) mit großer Majorität in der Fassung des Ausschusses an.

Pest, 8. März. Der Kaiser ist heute hier eingetroffen und hat bereits heute Vormittag den Ministerpräsidenten von Szlavy empfangen, welcher ihm die Demission des Cabinets überreichte. Der Kaiser ließ sich von dem Ministerpräsidenten einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Situation erstatten und erklärte schließlich, er sei geneigt, hervorragende Persönlichkeiten der Rechten, des Centrums und des linken Centrums zu empfangen, um deren Ansichten über die Lage zu vernahmen. Erst dann werde er seine Entscheidung über das Demissionsgesuch treffen.

9. März. Bei Gelegenheit der Beerdigung eines Gefangenen, welcher sich im Gefängnisse das Leben genommen hatte, haben gestern in Neupest Unruhen stattgefunden, veranlaßt durch das Gerücht, daß der Selbstmord durch Mißhandlungen des Verstorbenen seitens der städtischen Polizeiofficianten verursacht sei. Von der herbeigeströmten, meist aus Arbeitslosen bestehenden Menge wurde das Gemeindehaus in Brand gesteckt. Die zur Hilfeleistung herbeieilende Feuerwehr wurde von dem wüthenden Haufen mit Steinwürfen zurückgetrieben. Erst Mitternacht, als das requirirte Militär eingetroffen war und die Feuerwehr schüßte, gelang es, das Feuer zu löschen.

Niederlande.

Haag, 9. März. Van Sieten meldet aus Atschin, vom 5. März, daß die Sman von Lepong und Vocug an der Westküste von Sumatra die holländische Oberhoheit anerkennen. Die Truppen halten den Kraton dauernd besetzt.

Frankreich.

Paris, 9. März. Die National-Verammlung

hat mit 364 gegen 325 Stimmen die Steuer auf die Eisenbahnfrachten anerkannt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 9. März. Ueber das Befinden des Reichskanzler's) meldet die „Kreu-Ztg.“: Die Erkrankung des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten Fürsten v. Bismarck hat sich insofern gesteigert, als die bisherigen Krankheitserscheinungen des rechten Fußes auch auf den linken übergegangen sind. Außer dem Leibarzt des Fürsten, Regimentsarzt Dr. Strud, wurde gestern (Sonntag) auch der Generalarzt Dr. v. Lauer zu demselben gerufen.

Da der am Sonnabend in Wien verstorbene Graf Renard keine directe männliche Descendenz hinterläßt — der hochbejahrte Vater des Grafen lebt allerdings noch — so dürfte sein lössaler Besitz voraussichtlich an Seitenverwandte aus der Familie v. Tschirsky übergehen. Es handelt sich bei dieser Erbschaft um die Kleinigkeit von 25 Millionen Thalern.

Preussische Friedrichs'd'or. Der Termin für die Einlösung der preussischen Friedrichs'd'or läuft mit dem 31. d. M. ab. Bis dahin erfolgt die Einlösung zu dem Vollwerthe von 5/3 Thlr.

Wie der dahingegangene Dichter Heinrich Hoffmann dazu kam, sich nach seinem Geburtsorte zu nennen, das hat er in einem kleinen Gedichte ausgesprochen:

An meine Heimat racht ich eben, Da schrieb ich mich von Fallerleben. Ich schrieb's und dachte nie dabei An Staatscensur und Peinige. So schrieben sich viel Dilettante Nach ihrem Ort und thun's noch heute, Und keiner dachte je daran, Durch von wird' er ein Grelmann.

Der Kaffee wird billiger. Die „Tr. Ztg.“ schreibt: „Unsern Hausfrauen wird es angenehm sein, zu erfahren, daß nach allen Berichten aus Brasilien eine Kaffee-Ernte bevorsteht, wie wir eine solche bis jetzt noch nicht gekannt haben. Auch die so ungewöhnlich niedrig angeschlagene 1873 74er Ernte erweist sich als erheblich größer, und steht nach den künftigen Treibereien des abgelaufenen Jahres ein nicht mehr aufzuhaltender Rückgang der Kaffeepreise unzweifelhaft bevor, wie denn auch in London gemeldet wird, daß die Preise seit Freitag um drei Schilling gewichen sind.“

Die internationale Kunst- und Industrie-Ausstellung, welche nächstes Jahr in Paris stattfinden soll, ist ein Werk der Privatunternehmung. Die Regierung wird dieselbe nicht durch Geldbeiträge, sondern durch Gewährung des Industriepalastes als Ausstellungsgebäude unterstützen.

Quedlinburg, 10. März. Gestern Vormittag um 11 Uhr, als ein Güterzug von Halberstadt in den Bahnhof einlief, passirte es, daß die Maschine aussetzte und sich einige Zoll tief in die Erde einbohrte. Es ist dadurch kein Schade verursacht, nur bedurfte es mehrerer Stunden Arbeit, um die Maschine wieder auf das Gleis zu schaffen.

Bekanntmachungen.

Magdeburg, den 17. Februar 1874.

1. M. 123.

Bekanntmachung.

Die Herren Landräthe, die Magisträte und die Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß alle Requisitionen in Betreff der Berichtigung der Stammlisten oder der Ermittlung der sonstigen Militär-Verhältnisse der nach Berlin verzogenen Militairpflichtigen an die königliche Kreis-Commissio zu Berlin zu richten sind.

Die Ausföndigung von Stellungs-Edres erfolgt dagegen durch das königliche Polizei-Präsidium zu Berlin. Königl. Regierung, Abtheilung des Innern. v. Mettingh.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im Beurlaubtenstande befindliche Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften des diesseitigen Bezirkes haben sich im Monat März er. an den unten bezeichneten Tagen und zu der gleichzeitig angegebenen Zeit auf den Controlplätzen des Bezirkes einzufinden und zwar:

1. Compagnie

- 1) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 9 Uhr, die beiden Jahrgänge 1867 und 1868 der Stadt Quedlinburg;
2) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1869 bis incl. 1873 der Stadt Quedlinburg und die Reservisten, sowie die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Euberohe und Münchenhof;
3) auf dem Controlplatz Westerhausen am 20. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Westerhausen und Marnefeld;
4) auf dem Controlplatz Thale am 20. März er., Nachmittags 2 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Thale, Reinsfeld, Weddersleben, Steffenberg und Friedrichsbrunn;
5) auf dem Controlplatz Dittfurth am 21. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Dittfurth, Federsleben und Weddersfeld.

Hierbei wird bemerkt, daß die etwa nicht zur Control erschienenen Mannschaften nach der Strenge der Gesetze bestraft werden.

Westerhausen, den 6. Februar 1874.

von Franz Eck, Oberstlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 4. März 1874.

Wegen muthwilliger Beschädigung von Alleebäumen im diesseitigen Kreise ist neuerdings wiederum eine Person mit 5 Thlr. Geldbuße ev. 3 Tagen Haft bestraft worden.

Dem Anzeiger dieses Frevels habe ich, in Gemäßheit meiner Bekanntmachung vom 15. Mai 1869, eine Prämie gewährt.

Der königliche Landrath. Stielow.

Bekanntmachung.

Blankenburg. Für die hiesige Feldmark soll für die Zeit vom 1. Mai bis 1. November d. J. ein zweiter Feldhüter mit 120 Thlr. Gehalt angenommen werden.

Qualificirte Bewerber fordern wir hierdurch auf, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei Unterzeichnetem bis spätestens 1. April d. J. zu melden. Blankenburg, den 25. Februar 1874.

Der Magistrat. Trollbenier.

Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf, Schulden halber.

Das den Geschwiftern Ernst, Albert und Theodor Neubauer hier gehörige, hier selbst unter Nr. 364 in der Schmalenstraße belegene Haus nebst Zubehör, im Grundbuche von Quedlinburg Band 15, Blatt 553, eingetragen, mit 20 Thlr. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

den 7. Mai 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 13. Mai 1874, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden.

den. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 27. Februar 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Substitutions-Richter.

Substitutions-Patent.

Das Niteigenthum des Gärtners Andreas Koch hier an dem unter Nr. 1219 g zu Quedlinburg an der Cropsenstedter Kunststraße belegenen, im Grundbuche Band 55, Seite 627, verzeichneten, zur Gebäudesteuer mit 20 Thlr. jährlichem Nutzungswert veranlagten Hause nebst Zubehör, soll

den 13. Mai 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 16. Mai 1874, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen und sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 27. Februar 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Substitutions-Richter.

Haus-Verkauf.

Blankenburg. Im Auftrage des Oekonomen Wilhelm Luß hier selbst habe ich zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des demselben zugehörigen, in hiesiger Stadt an der Langenstraße sub Nr. ass. 166 neben dem Ball'schen Gasthose belegenen Wohnhauses nebst Zubehör Termin auf

Freitag, den 13. März d. J.,

Morgens 11 Uhr,

im Eyseschen Gasthose hier selbst anberaume.

In dem in dem frequentesten Theile der Stadt belegenen Wohnhause befinden sich zwei größere Wohnungen, und eignet sich das Grundstück, wegen seiner geräumigen Hintergebäude, zum beliebigen Geschäftsbetriebe.

Blankenburg, den 23. Februar 1874.

Der Herzoglich Braunschweigische Notar

J. W. Kaulitz.

Ackerhofs-Verkauf.

Hebersleben. Im Auftrage der Friedrich Hühnderschen Erben soll das Ackerhofs Nr. 61 hier selbst nebst Garten

Sonnabend, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesiger Rathshofe, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden, und lade hierzu Kaufstüchtige ein.

Hebersleben, den 10. März 1874.

Der Schulze Meier.

Nußholz-Verkauf.

Wippra.

Montag und Dinstag,

den 23. und 24. März cr.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem Hahn'schen Gasthause zu Wippra, nachverzeichnete Nußhölzer aus der Oberförsterei Braunschwendend öffentlich meistbietend verkauft werden:

A. Haunung Spielberg, Unterforst Schiefergraben:

ca. 383 Stüd Eichen, unter welchen Stämme bis

16 Mtr. Länge u. 105 Ctmr. Durchmesser,

6 Stüd Rothbuchen,

654 " Weißbuchen,

49 " Ahorn,

21 " Spigahorn,

18 " Maßholder-Ahorn,

53 " Ulmen,

8 " Kunitzen,

9 " Eichen,

542 " Birken,

65 " Linden,

13 " Aspen,

297 " Leiterbäume,

47 Stüd Karrnbäume,

388 " Leisten,

2,0 Rmtr. Eichen-Nußholz,

44,0 " Weißbuchen do.

B. Haunung Hohmanns-Klippen, Unterforst Braunschwendend:

ca. 700 Stüd Eichen,

4 " Ahorn,

2 " Spigahorn,

26 " Maßholder-Ahorn,

6 " Eichen,

13 " Ulmen,

3 " Esbieren,

3 " Rothbuchen,

380 " Weißbuchen,

250 " Birken,

6 " Linden,

300 " Leiterbäume,

27 " Karrnbäume,

180 " Leisten,

1,0 Rmtr. Eichen-Nußholz,

27,0 " Weißbuchen do.

Die Herren Förster Niesche auf Schiefergraben und

Bodeweg in Braunschwendend sind beauftragt, die hier

verzeichneten Nußhölzer auf Antrag vorzuweisen.

Mit Verkauf der Leiterbäume und Raummeter-Nuß-

hölzer wird der Anfang gemacht.

Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins

vorgelesen und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder

Käufer gleich im Termine 2/3 des Kaufpreises in preu-

sischem Gelde anzuzahlen hat.

Wippra, den 3. März 1874.

Der Oberförster, gez. Hoffmann.

Bermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, meinen lieben Mann, unsern guten Sohn, Schwiegerohn und Bruder, den Invaliden Ludwig Niesche hier in dem noch jugendlichen Alter von 32 Jahren in das Jenseits zu berufen. Zweimal für Vaterland und König mit voller Hingebung gedient, ist er leider aus dem letzten Kriege krank zurückgekehrt und hat bis an sein Ende, also 3 Jahre lang, fast ununterbrochen das Krankenlager gehalten, von welchem selbst die aufopferndste Pflege ihn nicht erlösen konnte.

Es ist dies für uns ein so schmerzlicher Verlust, als der Dahingegangene von Allen wegen seines in jeder Beziehung musterhaften bürgerlichen Lebenswandels geliebt und geachtet wurde. Die Auszeichnung von seinem Könige, die sein und unser Stolz war, zeugt auch von seinem braven Verhalten vor dem Feinde. — Sein Andenken wird uns stets ein liebevolles sein.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 1/2 Uhr entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Marie Michae-
lis, geb. Hesse, im 69. Lebensjahre, was hierdurch, statt besonderer Meldung, anzeigen
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Suderode, den 10. März 1874.

Die Beerdigung findet Freitag, den 13., Nachmittags 3 Uhr, statt.

= Vorschuß-Verein zu Quedlinburg, =

eingetragene Genossenschaft.

Die geehrten Vereins-Mitglieder werden hierdurch zu

der

Sonnabend, den 14. März d. J.,

Abends 8 Uhr,

in Hoffmann'schen Saale stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Tagesordnung werden folgende Gegenstände

bilden:

1) Mittheilung der Jahresrechnung pro 1873, nebst Geschäfts-Bilanz, so wie Beschlusfassung über die

Gewinn-Verteilung, Entlastung des Vorstandes

und Erledigung etwaiger Rechnungs-Erinnerungen. (§ 41 c.)

2) Beschlusfassung über Antrag des Vorstandes auf Er-

weiterung der jetzt bestehenden Bestimmung des Höchst-

betrages, welchen sämmtliche, den Verein belastende

Anlehen und Spar-Einlagen zusammen nicht über-

schreiten dürfen. (§ 49. 9 a.)

3) Ergänzungs-Wahl für das von hier verzogene Aus-

schuß-Mitglied Niesch, auf dessen noch übrige Wahl-

zeit bis Ende 1875 (in Folge Ablehnung des für den-

selben am 29. November 1873 gewählten Herrn Stad-

rath Wolff).

Der Vorsitzende des Ausschusses.

J. L. W. Liefeld.

Heute Abend werden die überall so gern gelesenen beliebten **Stein'schen Wandbilder** zum ersten Mal in Quedlinburg im Schmitz'schen Theater vorgeführt. Herr Director Dierck gibt ein besonders gutes Aufsehn, und hat uns vortheilhaftes Programm bietet eine solche Fülle von interessanten und schmerzlichen Bildern, daß wir nicht umhin können, diese Vorstellungen bestens zu empfehlen. Allen Ansprüchen ist Genüge geleistet: dem Blick und Hörer ist ein großer Theil des Programms gewidmet. Die Bauten werden durch gewählte Musikpieten ausgeführt, ja sogar der „König Hamrinus“, wie sein Name „Prinz Raude“ sind ihrer Vertheilung nicht entbehren.

Thale.

Heute Donnerstag, den 12. d. M.:

Grosses

Instrumental-Concert,

ausgeführt von der Blankenburger Stadtcapelle, unter

Leitung des Herrn Directors L. Damm.

Das Programm besteht aus den neuesten Piecten.

Da dem geehrten Publicum ein sehr genussreicher

Abend bevorsteht, so ladet dazu ergebenst ein

G. Heinemann, zum „Braunen Hirsch“.

Der Saal ist gut geheizt.

Entrée 1. Platz 5 Sgr., II. Platz 2 1/2 Sgr.

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr Abends.

Quedlinburger Flora.

Donnerstag den 12.: General-Versammlung. Revision der Statuten.

Der Vorstand.

Horticulturaria.

Freitag den 13.: General-Versammlung. — Bil-

let-Ausgabe und verschiedenes Andere. Der Vorstand.

Landwehr-Verein.

Sonnabend, den 14. d. M., Abends 8 Uhr: Ge-

neral-Versammlung. Verhandlung über die Geburtstag-

feier Sr. Majestät des Kaisers. Der Vorstand.

Zum Geburtstage Sr. Majestät unseres Kaisers!

Der hiesige Landwehr-Verein feiert den Geburtstag

Sr. Majestät zu unserer Aller Freude gewöhnlich durch

Kanonenschüsse. Es ist dies recht feierlich und des hohen

Herrn würdig. Diese Art der Feier ist aber mit nicht ge-

ringen Kosten verknüpft, welche der genannte Verein allein

tragen muß.

Möchten doch die vielen andern Vereine unserer Stadt,

namentlich der Seban-Verein etc. sich in so fern an dieser

Art der Geburtstagsfeier betheiligen, daß sie dem Land-

wehr-Verein zu diesen Kosten etwas beitragen, um so

mehr, da sie doch Alle, überhaupt die ganze Stadt, ihr

Vergnügen daran haben. Mehrere Bürger.

Bürgerwehr-

Gesang-Verein.

Sonntag den 15. März im Saale des Herrn Hoff-

mann, zum

Stiftungsfeste:

Theatralische Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Robert und Vertram,

Oder: Die lustigen Vagabonden.

Heute Abend 8 Uhr: Bilet-Ausgabe. Freunde dieses

Vergnügens werden dazu eingeladen. Der Vorstand.

Auction.

Sarzerode. Die zum Nachlasse des hier verstorbenen

Gastwirths Christian Thiem e gehörigen Meubles, Wäsche,

Kleidungsstücke, Wirtschaftsfachen, Betten, ferner: Haus-

geräthe, Glas und Porzellan, Gold- und Silberfachen,

1 Piano, 1 Flügel, div. Weinvorräthe und dergl. sollen

Montag, den 16. März d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

und an den folgenden Tagen im Gasthose zum „Weissen

Ros“ hier auf das Meistgebot gegen Baarzahlung ver-

kauft werden. Mit dem Verlaufe der Meubles und Bet-

ten wird begonnen werden.

Sarzerode, den 26. Februar 1874.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.

Folke.

Auction.

Blankenburg. Auf den Antrag der Erben weiland

Buchbindermeisters Carl Schütze hier selbst soll ein Theil

desen Nachlasses, als: Möbeln, Haus- und Küchengeräth,

in dem dazu auf

Mittwoch, den 18. März d. J.,

von Morgens präcise 9 Uhr an,

vor unterzeichnetem Amtsgerichte angekauften Termine in

der Schütze'schen Wohnung öffentlich auf's Meistgebot,

unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen, ver-

kauft werden, wozu Kaufstüchtige sich einfinden wollen. —

Bemerk wird noch, daß die Kaufgelber den als sicher be-

kannten Käufern bis zum 3. Juni d. Js. creditirt werden sollen. **Blantenburg**, den 28. Februar 1874.
Herzogliches Amts-Gericht.
 J. A. B o h n s a d, Kreisgerichts-Secretair.

Deutsche Lotterie.

Die Gewinne können von heute an bei uns in Empfang genommen werden.

G. B a s s e f s c h e Buchhandlung.

Elegante Equipagen.

Quedlinburger
Pferde- und Vieh-Lotterie-
Loose

empfehlen à Loos 1 Thlr., bei Mehrabnahme Rabatt,
Gust. Maybaum jun.,
 Steinbrücke.
 Pferde-Lotterie-Loose à 1 Thlr. bei Aug. Gellert, Steinweg 953.

Kunst- u. Wirtschaftsgegenstände.

Ein Wort zur Schulwahl.

Sunderode. Nummer 14 der Zeitungsblätter herbeigekommen, wo das Gesetz den Gemeinden die eigene Wahl ihrer Schulzen in die Hand gegeben hat. Zweifellich wird man freudig begrüßen, eben sowohl ist auch die Berufung der wahlberechtigten Gemeindeglieder zusammen zu nennen, damit nicht die Wahl ein Resultat erzieht, welches wünschen ist, es wäre dies Gesetz nicht erschienen. Darum, Sunderoder Gemeindeglieder! nehmt Euch diese Worte zu Herzen, laßt alle Parteilichkeiten und allen persönlichen Haß bei Seite; vereinigt Eure Stimmen und wählt Euch einen Biedern, unbescholtenen und mit den Verhältnissen vertrauten Schulzen. Besonders richte ich einen Wahnwitz an diejenigen, welche selbst nicht genug Verständnis für diesen Schritt besitzen. Es müßten solche Leute nicht blindlings ihren Parteiführern folgen, sondern endlich Vertrauen zu den ihnen in der Sachkenntnis überlegenen Mitwählern bekommen und sich diesen ohne Arg anstellen, damit Sunderode nicht in die Schandenwerthe und schmachvolle Lage geräth, vielleicht ein schon von verschiedenen Unverstandigen in Vorschlag gebrachtes socialdemokratisches Subject, welches der Pariser Commune unterwürdig ist, zum Schanden zu kommen. Um diesen Fall zu verhindern, ist es unbedingt nöthig, daß kein einseitiger und rechtferndender Mann bei der Schulwahl fehlt.

Hierbei ist noch zu erwägen, daß Sunderode ein Waacort ist und nicht jeden betriebligen Biedern Mann zum Schulzen gebrauchen kann. Es wird hier von einem solchen noch mehr verlangt, und zwar Bildung und Intelligenz, indem derselbe oft mit Herrschaften in Verkehr kommt und viele nicht einen schlechten Begriff von der Repräsentation des Ortes bekommen. Darum zum Schluß nochmals den Herrn Schulzen bei dieser Wahl vernünftig, ernst und unabsichtlich von Ihren Willen zur guten Sache. Legterer wird durch intrigante Kattorien beimgeworfen werden, und würde dann eine unangenehm ausgefallene Wahl durch das Ausbleiben fähiger Wähler in diesem Falle viel bitterer befaßt werden, als schon verfaßte Wahlresultate befaßt worden sind. Diese Worte möchten auch bei der Schwerewahl Berücksichtigung finden.

Um mit meinem ziemlichen großen Lager von

Rheinweinen

vor meiner Abreise von hier zu räumen, verkaufe dieselben von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Gustav H e f s l i n g.

Großer Ausverkauf

in **Sunderode** beim Herrn Fuhrmann **H o h m a n n**.
 Durch große Zufundung ist mein Lager vollständig wieder fortirt und mache besonders aufmerksam auf den beliebten 7 breiten Shirting à Elle 2 Sgr. 9 Pf., guten Bettparcens, Gardinen-Weiser, Sophazeuge und noch hundert andere Artikel zu auffallend billigen Preisen. Der Verkauf dauert nur einige Tage.

Gesangbücher,

in Goldschnitt, zur bevorstehenden Confirmation, empfiehlt zu billigsten Preisen
 Rudolph S a c h t l e b e n, Steinbrücke 497.

Kettig-Bonbons

à Pfd. 16 Sgr.,

Kettig-Syrup à Flaße 8 Sgr.

u. **Witche-Bonbons** à Pfd. 16 Sgr.,

alleinige Erfindung von

Joh. Phil. Wagner in Mainz,

und von der eben so berühmten **Chocolade de la Compagnie française** à Mayence représentée par **Jean Philippe Wagner & Co.** erzieht frische Zufundung und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme
C. Kühnert.

Den Empfang aller
Neuheiten der Frühjahrs-Saison
 in **Kleiderstoffen**, sowie sämtlicher Artikel der **Damen-Confection** in Sammet, Seide und Wolle in reichster Auswahl, beehrt sich hierdurch anzugeigen
Friedr. Lebr. Besser.
 Quedlinburg, den 10. März 1874.

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und chemische Reinigungs-Anstalt von
G. Schöpwinkel Nachfolger in **Magdeburg.**
 Annahme in Quedlinburg bei **L. Lange**, Markt Nr. 7.

Landwirthschaftliche Schule Marienberg zu Helmstedt.

Der Beginn des fünften Schuljahres findet am 14. April d. Js. statt und zwar nach Maßgabe des neuen Organisationsplans, für dessen Ausführung vom Reichsfinanzler-Amt die Ertheilung der Berechtigung zur Ausstellung gültiger Qualificationszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst in Aussicht gestellt ist. Die Schule nimmt auch Knaben im Alter von 12 Jahren auf und macht die Aufnahme nicht abhängig von der Abolvierung des ganzen Cursus.
 Nähere Auskunft ertheilt der stellvertretende Director **Dr. Hosaenus** zu Helmstedt.
Braunschweig, 22. Januar 1874.
 Der Vorsitzende des Curatoriums, Landesökonomierath **Griepengerl.**

Heute **Donnerstag**, den **12. März**,
Schmitz's Theater-Local:
 Erste große Vorstellung der allbeliebten
Stehn'schen Wandelbilder,
 in Verbindung mit **Concert.**
 Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 7½ Uhr.
Entrée 5 Sgr.
 Morgen Freitag keine Vorstellung.
Sonnabend: Zweite große Vorstellung mit neuem Programm. Die Direction.

Der echte
Boonekamp of Maag-Bitter
 von **H. Underberg-Albrecht** in **Rheinberg**
 ist neben seinen magensstärkenden Eigenschaften zugleich ein Hauptpräservativ gegen **Cholera**, gelbes und kaltes Fieber, Kolikschmerzen, Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc., und ärztlich vielfach empfohlen.
 Derselbe ist die ¼ Weinsflasche à 1 Thlr., ½ à 16 Sgr. hier nur allein zu haben bei
C. Kühnert.

Seit mehr denn 30 Jahren haben die rüchlichst bekannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Hoflieferant, **Köln**, Hochstraße 9, trotz der zahlreichsten Concurrenz, sowie mannichfacher, auf Täuschung berechneter Nachahmungen der Verpackung, ihr Absatz-Gebiet einer fortwährenden Erweiterung entgegengeführt, und nehmen in der That unter sämtlichen erdenklichen Hausmitteln gegen Husten, Heiserkeit u. s. w. den ersten Rang ein. Original-Päckete à 4 Sgr. auf Lager in Quedlinburg bei G. Holzheuer, Gebr. Lerche, Th. Mohden, Conditor; Achersleben bei Ferd. Göhler; Ballenstedt bei Hofapoth. F. W. Kroner, A. Holzbrandt; Hoym bei Apoth. L. Nabe, Louis Stolj; Meisdorf bei C. Könnemann; Thale bei W. Wildt.

Echtes Klettenwurzel-Dei von **Carl Jahn**, Hoflieferant und Friseur in **Gotha**, welches das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare verhindert, das Wachsthum derselben aber dermaßen bewirkt, daß in kürzester Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist. Es befeuchtet die bereits erstarbenden Haare von Neuem und ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch für Kinder. — Jedes Glas ist mit obiger Firma versehen und verriegelt, mit Gebrauchsanweisung zu 7½ und 5 Sgr. in Quedlinburg allein echt zu haben bei Herrn **C. Hebecker**, Markt Nr. 95.

Bernigerode. Die chemischen Actien-Fabriken zu Oker und Braunschweig haben mir für die Umgegend von Quedlinburg und Ballenstedt den Verkauf ihrer **Superphosphate**, ausschließlich aus Knochenkohle bereitet, übertragen und ersuche die Herren Deponen, sich bei Bedarf an mich wenden zu wollen.
Bernigerode. G. Rumpff, Amtmann.

Rohes Peru-Guano, Aufgeschlossenes Peru-Guano von **Ohlendorf & Co.** in **Hamburg**, **Superphosphat, Hafer, Delfuchen** offerirt **J. Philippsborn.**

Kaufsagen-Holz in **Nußbaum-, Mahagoni- und Lindenholz** offeriren **Gebr. Delgath, Kl. Neuenweg.**

Eiserne Gartenmöbel vorzüglicher Construction, in allen Größen, empfiehlt billig **Gustav Jensee, Schlossermeister, Pölle Nr. 134.**

Gute Nußbaum, **Maser** und **streichige**, alle Sorten in **mahagoni**, ebenfalls **eichene, prima birchene** und **eichene** **Journiere**, sowie **Nußbaum** und **mahagoni Holz** in verschiedenen Stärken hat zu verkaufen **F. Genzel, Bildhauer, Voigtel 27. Halberstadt.**

Für **Ziegeleien** empfehle **pappelne Ziegel- und Barnsteinbretter** zu billigsten Preisen. **Wilhelm Reune.**

Hauskauf-Gesuch.

Zur Betreibung meines photogr. Geschäfts suche ich ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus, Mitte der Stadt in frequenter Geschäftslage, zu 3000—5000 Thlr. zu kaufen. Hierauf reflectirende Hauseigentümer wollen sich direct an mich wenden.

Emil Dieckhoff, Photograph.

Gesuch.

Zum 1. April oder 1. Mai wird eine herrschaftliche Wohnung, oder ein dem entsprechendes Haus, mit circa 8—10 Zimmern, nebst dazu gehörigem Garten, zu mieten gesucht. Freie Lage, etwas außerhalb der Stadt, durchaus erwünscht! Offerten sende man unter S. A. mit näheren Angaben, auch des Preises, an die Expedition dieses Blattes.

Haus, zu verkaufen.

Ein in besten baulichen Zustande befindliches Haus mit Garten, in freundlicher, gesunder Lage, soll Veränderungshalber, bei mäßiger Anzahlung, verkauft werden. Zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

Haus, zu verkaufen.

Mein alhier in der Stobenstraße unter Nr. 755 gelegenes Wohnhaus in sehr gutem baulichen Zustande, enthaltend 2 Stuben, 5 Kammern, mit Stubentammern, Küchen und Keller, große Stallung, Schuppen, geräumigen Hof und schönen Garten, bin ich willens zu verkaufen oder zu vermieten und kann zum 1. April bezogen werden. Reflectirende belieben sich bei mir zu melden.

A. Hewecker.

Wohnung, zu vermieten.

Eine möblierte Stube nebst Kammer, sofort oder zum 1. April zu beziehen, ist zu vermieten bei Fr. Hoffmann, Appretur, Schmalestraße.

Wohnung, zu vermieten.

Eine freundliche, möblierte Wohnung für einen einzelnen Herrn oder Schüler ist zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Zwei Wohnungen

sind am 1. April zu beziehen: Wallstraße Nr. 1035. Näheres bei C. Heyer.

Wohnung, zu vermieten.

Veränderung halber steht zum 1. April eine freundliche Wohnung zu vermieten vor dem Langenberge Nr. 205.

Ausleiher von Capitalien.

Capitalien von 2500, 2000, 1400, 1000, 600 und 200 Thlr. können gegen sichere Hypothek ausgeliehen werden durch C. Hasenhauer, Bülte 132.

Capital, zu verleihen.

400 bis 600 Thlr. sind sofort zur ersten Hypothek auszuliehen. Zu erfragen in der Exped. des Wochenbl.

Gesuchter Lehrling.

Hebersleben. Einen Lehrling für Brod- und Kuchenbäckerei unter vortheilhaften Bedingungen (3 Jahre ohne Lehrgeld) wird gesucht. Näheres bei Fr. A. Fallentein in Hebersleben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann bei mir in die Lehre kommen. Ferdinand Strube, Klempner-Meister.

Einen Lehrling sucht zu Dieren

C. Koch, Sattler und Wagenbauer.

4 Schuhmacher-Gesellen werden gesucht auf Herren- und Damen-Arbeit bei dem Schuhmacher Adolph Lohmann, Augustinern Nr. 781.

Prose. Ein tüchtiger Schneidergesell findet bei sehr gutem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Fr. Lindemann.

Thale. Gute Zimmergesellen finden gute und dauernde Arbeit bei W. Philipp, Zimmermeister.

Ich suche zum 1. April für meine Brantweinbrennerei einen mit guten Zeugnissen versehenen, fleißigen Arbeiter. Sachkenntniß ist erwünscht, aber nicht erforderlich. C. G. Kühne.

Neinstedt. Ein unverheirateter, junger Mensch, der mit Ackerbau und Kutschfahrwerk umzugehen versteht, findet bei gutem Lohn und Kost Stellung zum 1. April d. J. bei G. Wolff.

Ein anständiges junges Mädchen wird zum 1. April d. J. nach auswärtig, in einem Gasthof, als Mamsell gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zum Plätten außer dem Hause L. Warnecke, Ballstraße 1092.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich zum Plätten in und außer dem Hause L. Weisner, Bülte 119.

Ich warne einen Joden, auf meinen Namen etwas zu verborgen, da ich meine Zahlung leihe. Schon zwei solche Fälle sind mir seit kurzem vorgekommen. W. Schade.

Die Beleidigung gegen die Frau Rippe nehme ich hierdurch zurück und erkläre dieselbe für eine ehrliche Frau. F. L.

G. Ist herwe der lange nicht sein; nu, wie geht et denn noch? A. Nicht vom beken; aber et geht san. G. Ne, worum denn? A. Alles is san hier, un man moit jetzt et veel bezahlen; et will aber en ander Geschäft anfangen. G. Wat vor eins? A. Rucke, da gitt et noch saune Geschäfte: Et nehme med en Jagdschinken un denn de Klinte in Kort, un denn wären damit gefangnet un Kartoffeln gedöpselt, pugt et en bettchen Klotten ut; ach dat geht ganz gut. G. San Geschäfte geht bi und nich; en Jagdschinken un de Klinte in Kort. A. Dat geht bi und ganz gut; sat sian de angeeinsten, de speelen of Sat mei de, de wat gillen. G. Ne, san weck derben sed in keinem erndlichen Locale bi uns sein laten. A. Dat mot hier woll deiser lisa. —

Omnibus nach Suderode. Vom 13. d. M. fährt der Omnibus Mittags 12½ Uhr von Duedlinburg nach Suderode. Bollmer.

Wagen-Verkauf. Gerode. Eine zweispännige Halb-Chaise, gut erhalten, steht zu verkaufen bei C. Köppling, Wagenladierer.

Diern kann ein junger Mensch unter guten Bedingungen in die Lehre treten bei C. Köppling.

Wierzehn Paar Tborbeschläge sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. des Wochenbl.

Freigen-Kaffee von Andre Hofer in Salzburg, ein vortreffliches Surrogat, von den ausgezeichnetesten Aertzen empfohlen, giebt, den gewöhnlichen Kaffee beigemischt, ein sehr angenehmes Getränk, ohne dem Aroma des echten Kaffees zu schaden. Unterzeichnete halten diesen Kaffee in ¼, ½ und 1 Pfd.-Paqueten auf Lager. — der Preis pro Pfd. 10 Sgr., bei Abnahme mehrerer Pfunde bedeutend billiger, — und empfehlen denselben angelegentlichst Paul Böhmer, Franz Hünze.

Von ff. Sächsischer Tafelbutter empfing frische Zufuhr und empfiehlt solche billigt. Louis Fr. Strube.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse und echten Limburger Käse offerirt in schöner, reifer Waare billigt Louis Fr. Strube.

Prima Sauerkohl und Delicates Pflaummus, Delicaten Limburger Käse empfiehlt W. Bremer, Stieg.

Rippenspeck à Pfd. 6 Sgr., Schinken bei à Stück 12—20 Pfd. schwer, à Pfd. 5 Sgr., festgeräuchert, empfiehlt W. Bremer.

Hinterschinken (Rundschnitt) treffen in den ersten Tagen wieder ein und empfiehlt davon ungeräuchert zum billigsten Preis. W. Bremer.

Thale. Kauft. Soda, 80 %, zum Seifenkochen, Anilin und Hölzer, zum Färben der Zeuge, Prima Limburger Käse offerirt billigt F. C. Friede.

Regulator. Verbreitet seiner Güte wegen über den ganzen Erdball. Seine unübertrefflichen Eigenschaften sind der Erwähnung nicht mehr nöthig, da ohne Regulator schnaps wohl selten noch eine Haushaltung ist. In Duedlinburg bei Hrn. Paul Böhmer.

Thale " " " W. Wildt. **Neinstedt** " " " C. Weisenborn. **Dannstedt** bei den Herren Gebr. Ahlburg.

Fritz Pitsch in Genthin. Herr F. Pitsch in Genthin. Seit dem letzten französischen Kriege hatte ich mir eine Magen-Verschleimung zugezogen. Durch den Gebrauch Ihres Regulator-Schnapses bin ich von derselben gänzlich befreit worden; solches bezeugt der Schmiedemeister Sandberg.

Böhne, den 1. Januar 1874.

Fr. Lübeder Dorsch und fr. Bremer Stint empfiehlt billigt G. Lange.

Frischen Bremer Stint empfing H. Bräde jun.

Heute Donnerstag und folgende Tage ist junges fettes Rindfleisch abzulassen bei H. Küster, Schmalestraße.

Für Duedlinburg. Oeffentliche Versammlung der Maurer, Zimmerer und Dachdecker Duedlinburgs und der Umgegend

Sonnabend, den 14. März d. J., Abends halb 8 Uhr, im Herbergslocale. Vortrag durch Herrn Hurlmann aus Berlin. — Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, am Plage zu sein. Der Bevollmächtigte.

Frischer Kalf ist von heute an wieder vorrätzig auf der Ziegelei in Neinstedt.

Gute Speise-Kartoffeln verkauft Friedr. Teutloff, Dittenplan Nr. 1126.

Afchersleben. 2 große starke Kutschpferde sind zu verkaufen bei Julius Bernhardt.

Gerode. Ein Pferd, Fuchs-Wallach, 5 Fuß groß, 10 Jahre alt, flotter Gänger und jugfest auf jedem Plage, eine ein- und zweispännig zu fahrende Halbchaise und ein guter einpänniger Ackerwagen sind zu verkaufen bei Ludw. Kirschmann, im Jagen. Feldgarten.

Thale. Ein braunes Arbeitspferd steht zum Verkauf bei Ferd. Friede.

Harsleben. Ein starkes Arbeitspferd (Schimmel), 10 Jahre alt, steht zum Verkauf im Hause Nr. 179.

Rammelburg. Zwei hochtragende Kühe stehen auf dem Rittergute Rammelburg bei Wippa zum Verkauf.

Wernstedt. Eine Färse, unter zwei Stück die Auswahl, hat zu verkaufen G. Bodenhein.

Wernstedt. Eine junge, fette Kuh steht zum Verkauf bei K. Kersten.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen. Fr. Schmidt, Bierbrauerei.

Thale. Zwei magere Schweine sind zu verkaufen bei Aug. Thoeses.

Ein angefutertes Schwein steht zu verkaufen in der Neustadt, hinter der Mauer Nr. 1080.

Eine junge Sau steht zu verkaufen: Langenberg Nr. 79.

Suderode. 5 Stück Schafe mit Lämmern stehen zum Verkauf im Hause Nr. 43.

Berlorener Pelzragen. Am Dinstag, den 10. d. Mts., Abends, ist auf dem St. Nicolai-Kirchhof ein Pelzragen mit braunseidenem Futter verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben: St. Nicolai-Kirchhof Nr. 1198.

Deisterische Silbergulden wurden am 9. März notirt:

1 Gulden: in Berlin 94½ bez., 1 Gulden: " " 93 bez., u. G.

(Hier am Plage würde der Gulden danach à 18 Sgr. 10 Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 7 Pf. zu realisiren sein.)

Berlin, 10. März. Weizen 73—90 Thlr. pr. 1000 Alleg. noch Qual. Roggen 62—69 Thlr. Gerste, große und kleine, 58—75 Thlr. pr. 1000 Alleg. Hafer 53—65 Thlr. pr. 1000 Alleg. Erbsen, Rothwaare 60—67 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr. Müßel 18½ Thlr. Petroleum 10½ Thlr. Leinöl 23½ Thlr. Spiritus ohne Faß 21 Thlr. 27 Sgr.

Stettin, 10. März. Weizen 84½ Thlr. Roggen 61½ Thlr. Müßel 18½ Thlr. Spiritus 21½ Thlr.

Magdeburg, 10. März. Kartoffelspiritus, pr. 10,000 Liter, loco ohne Faß 22½ Thlr. Weizen 78—87 Thlr. Roggen 68—72 Thlr. Gerste 66—80 Thlr. Hafer 62—65 Thlr., für 2000 Pfund.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

21 Weißbuchenheit, 200 Rothbuchenheit, 100 Birkenheit, 45 Eichenknorren, 14 Espen- und Eiernorren, 75 Buchenknüppel, 50 Eichenknüppel.
Die Nutzblöcke liegen unter Nr. 1—181. Der Verkauf beginnt mit den Eichen zu Bahnschwellen in einem Loose; die Brennholz folgen um etwa 12 Uhr. Ein Viertel des Kaufgeldes ist im Termine zu entrichten. — Auf dem Gartenhause ist ein Verzeichniß der Nutzbaume ausgelegt. Bausfelde, den 6. März 1874.
Der Oberförster Hunemann.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei **Thale**,
im Gasthof „Zum Würfel“ in Thale.

Thale, Freitag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr, ist Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaumt.

- Schlag **Schwedderberg** (Förster Hilliger, Neuschente):
9 Eichenabschnitte = 8, 2, 5 Fesim, 5 Amtr. Eichen-Nutzholzfloßen, 47 do. Eichen-Kloben, 18 do. do. Reifig, 3 do. Buchenfloßen, 330 do. Schlagholzreifig.
- Schlag **Lehmwand** (Förster Kersten, Dambachshaus):
16 Amtr. Eichen- und 4 do. Buchen-Nutzholzfloßen, Eichen Amtr.: 44 Kloben, 24 Knüppel, 96 Reifig, Buchen „ 293 „ 52 „ 462 „
- Totalität **Trefeburg** bei den Kämpen in der Lehmwand und im Gabrielstoppf (wie ad 2): ca.
Eichen Am.: 5 Kloben, 3 Knüppel, 1 Stuken, 12 Reifig, Buchen „ 37 „ 7 „ 27 „ 63 „
Birken r. N. 1 „ 13 „ 3 „ 6 „
Thale, den 11. März 1874.
Der Oberförster v. Hanstein.

Vermischte Anzeigen.

Am Sonntag Laetare, den 15. März 1874, werden predigen:

- Vormittags:
St. Benedicti, Herr Oberbr. Busch.
Nicola, „ Superintendent Teubert. (Abendmahl, Sonnabendmahl).
„ Blasi, „ Pastor Mager. (Posten).
„ Servatii, „ Pastor Brechtend.
„ Agathi, „ Pastor Dietrich. (Wächte und Abendmahl).
„ Spiritus, „ Pastor Braun.
„ Johannis, „ Pastor Schulze.
Nachmittags:
St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.
Nicola, „ Pastor Erbstein.
„ Servatii, „ Diaconus Armistrot.
In St. Benedicti Donnerstag, Nachmittags 7½ Uhr, Fasten-gottesdienst.
In St. Nicolai Donnerstag, Abends 8 Uhr, dergl.
In St. Blasi Donnerstag, Nachmittags 7½ Uhr, dergl.
In St. Servatii Freitag, Nachmittags 7½ Uhr, dergl.
In St. Agathi Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, dergl.
In St. Spiritus Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr, dergl.
In St. Johannis Freitag, Abends 7 Uhr, dergl.

Kirchliche Anzeige.

Herr Pastor Gaudian aus Fürttenwalde wird morgen, als am Sonntage Laetare, Vormittags halb 9 Uhr, in dem Kirch-local der evang.-lutherischen Gemeinde auf diesem Schlosse Gottesdienst mit der Feier des heiligen Abendmahls halten.

Kirchliches.

Am Sonntage Laetare, den 15. d. M., predigt auf diesem Schlosse, Vormittags 10½ Uhr, Herr Pastor von Kienbusch.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 12. d. M., Abends 9 Uhr, erfolgte glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hoch erfreut an
Adolph Tiersch,
Anna Tiersch, geb. Temme.
Neinstedt, den 13. März 1874.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine liebe Frau und unsere gute Mutter Louise Hupe, geb. Haase, nach langen Leiden am 9. März, Morgens 5 Uhr, im Alter von 56 Jahren und 3 Tagen, zu sich zu nehmen. Groß ist unser Schmerz; nur die Hoffnung auf ein vereinigtes Wiedersehen vermag uns zu trösten.

Zugleich fühlen wir uns gedungen, allen lieben Verwandten und Freunden für die Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit der Verstorbenen, insbesondere aber dem Herrn Pastor Hartung für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

M. Gatersleben, den 12. März 1874.
M. Hupe, nebst Kindern.

Unsern innigsten Dank dem Herrn Diaconus Armistrot für die im Hause und am Grabe unseres lieben Dahingeshiedenen gesprochenen trostreichen Worte, so wie allen Freunden, Verwandten und Bekannten für ihre innige Theilnahme und die reiche Schmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen.

Duedlinburg, den 13. März 1874.
S. Wilt und Frau.

Duedlinburg, den 12. März 1874.

Die öffentlichen Prüfungen

in den Schulen hiesiger Stadt werden an folgenden Tagen stattfinden:

I. In der Westendorfer Mädchenschule am Dienstag, den 17. März: 1. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 4. Kl. Vormittags von 9½—10½ Uhr; 2. Kl. Nachmittags von 1½—3 Uhr; 3. Kl. Nachmittags von 3—4 Uhr.

II. In der Westendorfer Knabenschule am Dienstag, den 17. März: 1. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 2. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr; 3. Kl. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr; 4. Kl. Nachmittags von 3—4 Uhr.

III. In der Bürgermädchenschule am Donnerstag, den 19. März: 6. Kl. Vormittags von 8—9 Uhr; 5. Kl. Vormittags von 9—10 Uhr; 4. Kl. Nachmittags von 2—3½ Uhr. Am Freitag, den 20. März: 3. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 2. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr; 1. Kl. Nachmittags von 2—4 Uhr.

IV. In der Neufädter Mädchenschule am Donnerstag, den 19. März: 1. Kl. Vormittags von 8—10 Uhr; 4. Kl. Vormittags von 10—11 Uhr. Am Freitag, den 20. März: 2. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 3. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr.

V. In der Frei-Knabenschule am Donnerstag, den 19. März: Von 8—11 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags.

VI. In der Frei-Mädchenschule am Freitag, den 20. März: 1. und 2. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 2. und 3. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr; 3. und 4. Kl. Vormittags von 11—12 Uhr.

VII. In der Bürger-Knabenschule am Montag, den 23. März: 7. Kl. Vormittags von 8—9 Uhr; 6. Kl. Vormittags von 9—10 Uhr; 5. Kl. Vormittags von 10—11½ Uhr; 4. Kl. Nachmittags von 2—3½ Uhr; 3. Kl. Nachmittags von 3½—5 Uhr. Am Dienstag, den 24. März: 2. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 1. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr.

VIII. In der Neufädter Knabenschule am Montag, den 23. März: 1. Kl. Vormittags von 8—9½ Uhr; 2. Kl. Vormittags von 9½—11 Uhr; 3. Kl. Nachmittags von 2 bis 3½ Uhr; 4. Kl. Nachmittags von 3½—4½ Uhr.

IX. Im Rettungshause am Mittwoch, den 25. März: 2. Kl. Nachmittags von 2—3 Uhr; 1. Kl. Nachmittags von 3—4½ Uhr.

X. In der höheren Töchterschule am Donnerstag, den 26. März: 6. Kl. Vormittags von 8—8½ Uhr; 5. Kl. Vormittags von 8½—9 Uhr; 4. Kl. Vormittags von 9—9½ Uhr; 3. Kl. Vormittags von 9½—10½ Uhr; 2. Kl. Vormittags von 10½—11 Uhr; 1. Kl. Vormittags von 11—12 Uhr.

Die Angehörigen der Schulkinder und sonstige Freunde der Schule werden zu den genannten Prüfungen hiermit freundlichst eingeladen.

Der Sup.-Vicar und Kreis-Schulinspector Busch.

Duedlinburg, den 12. März 1874.

Am Sonntag, den 22. d. Mts., dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs, wird Mittags 1½ Uhr im hiesigen Bahnhofs-Saale ein Festmahl stattfinden. Zudem wir die Bürgerschaft zur Theilnahme an demselben einladen, bitten wir zugleich, die Anmeldungen bis zum 17. d. Mts. dem Secretair Raage zugehen zu lassen, oder solche unmittelbar bei dem Restaurateur Plaabel zu bewirken.

Der Preis des Couverts, einschließlich der Musik, beträgt 1 Thlr. 10 Sgr.

Der Magistrat.

Vorschuß-Verein zu Duedlinburg,
einzetragene Genossenschaft.

Die geehrten Vereins-Mitglieder werden hierdurch zu der

Sonnabend, den 14. März d. J.,

Abends 8 Uhr,

im Hoffmann'schen Saale stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Tagesordnung werden folgende Gegenstände bilden:

- Mittheilung der Jahresrechnung pro 1873, nebst Geschäfts-Bilanx, so wie Beschlußfassung über die Gewinn-Vertheilung, Entlastung des Vorstandes und Celebation etwaiger Rechnungs-Erinnerungen. (§ 41 c.)
- Beschlußfassung über Antrag des Vorstandes auf Erweiterung der jetzt bestehenden Bestimmung des Höchstbetrages, welchen sämmtliche, den Verein belastende Anlehen und Spar-Einlagen zusammen nicht überschreiten dürfen. (§ 49. 9 a.)
- Ergänzungs-Wahl für das von hier verzogene Ausschuß-Mitglied Nieß, auf dessen noch übrige Wahlzeit bis Ende 1875 (in Folge Ablehnung des für denselben am 29. November 1873 gewählten Herrn Stadtrath Wolff).

Der Vorsitzende des Ausschusses.

J. B.: W. Liefelb.

Landwehr-Verein.

Sonnabend, den 14. d. M., Abends 8 Uhr: General-Verammlung. Berathung über die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers. Der Vorstand.

Zweite Soirée für Kammermusik

Herzogl. Redouten-Saale zu **Ballenstedt**

Sonnabend, den 14. März,

Abends 6 Uhr.

Schubert, Quartett A-moll.
Beethoven, Quartett B-dur Op. 18, Nr. 6.
Schumann, Quartett A-moll.
Billets à 12½ Sgr. im „Grossen Gasthofe“.
Kassenpreis 15 Sgr.

William Herlitz,
Concertmeister.

Bürgerwehr-Gesang-Verein.

Sonntag den 15. März im Saale des Herrn Hoffmann, zum

Stiftungs-feste:

Theatralische Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Robert und Bertram,
ober: Die lustigen Bagabonden.
Große Fosse mit Gesang in 4 Acten von G. Räder.
Musik von L. Conradi.
Anfang 7½ Uhr.
Freunde dieses Vergnügens werden dazu eingeladen.
Der Vorstand.

Verein selbständiger Handwerker.

Montag den 16. d., General-Verammlung.
Der Vorstand.

Sechster öffentl. wiss. Vortrag.

Am Mittwoch den 18. März, Nachm. 5 Uhr, wird Herr Prof. V. Cassel aus Berlin einen Vortrag im Saale des Evang. Vereinshauses halten über das Thema: „Erster Kaiser von Jerusalem“.
Nicht-Abonnenten zahlen beim Eintritt 7 Sgr. 6 Pf.
Der Vorstand.

Große

Auction von Wirtschaftsgeschäften.

Westeregeln. Am Montag, den 16. März d. J., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Herrn Amtsrath Keuter in Westeregeln auf dessen Gehöft, wegen Abgabe der Pachtung der königl. Domain Westeregeln bei Egel:

1 große Partie 4 zöll. Wagen, Pflüge, Krümmer, 2 complete Dreschmaschinen mit Gpel, Drillmaschinen mit Dibelvorrichtung, Hackmaschinen und andre Wirtschaftsgeschäfte, Alles in gutem brauchbaren Zustande,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in preuß. Courant, verkaufen.
W. Wumenthal.

Auction.

Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werde ich in der Scheune auf der Ballstraße zwischen den Häusern Nr. 1032 und 1033

das Holzwerk zu einem Säuschen, welches sich sowohl zu einem Gartenhause, als zu 3 Appartements eignen und neu ist,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung in preuß. Courant, verkaufen.

Duedlinburg, den 12. März 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Wein-Auction.

Wegen Aufgabe einer Gastwirthschaft versteigere ich

Montag, den 16. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gräpema'schen Gasthause

den Vorrath an Weinen, als:

66 Flaschen Rothwein,

10 halbe dergl.,

46 Flaschen Weißwein (1865er),

6 halbe dergl.

öffentlich nach Meistgebot gegen sofortige Zahlung.

G. Schüpe, Auctions-Commissar.

Acker-Verpachtung.

Montag den 16. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr

werde ich im Gräpema'schen Gasthause

2 Mrg. 121 M. Acker am Jungfern-Hohlwege, Plan-

stück Nr. 740 der Karte, mit 40 Obstbäumen befan-

den und 2 Spargelbeeten,

auf 6 Jahre und zum sofortigen Antritte, öffentlich meist-

bietend verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst

ein.
G. Schüpe, Auctions-Commissar.

Auction.

Dinstag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Grühemacher'schen Gasthose
2 Betten, 1 Kleiderstank, 1 Commode, 1 Nähetisch,
1 Bettgestell, 4 Stühle, 2 Wanduhren, 5 Tische, 1
zweisp. Leiterwagen, 1 Flug und Karre, 2 Eggen,
4 Kummelgeschirre, 1 eis. Brunnenröhre, 1 Decimal-
waage, Militärmäntel, Herren-Kleidungsstücke, 3
Hühner und 1 Hahn, 2 Canarienhähne u. dgl. m.
meistbietend verkaufen.

Duedlinburg, den 12. März 1874.

Hopfe, Auktions-Commissar.

Verding.

Warnfeldt. Das Verschling von 80 Cubikmetern
Feldsteine auf der Duedlinburger Chaussee soll Dinstag,
den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeinde-
Schente an den Mindestfordernden übergeben werden.
Der Schulze Litte.

In der Woche von Dinstag, dem 17. d. M., im „Hö-
tel zum Bär“ in Duedlinburg zu sprechen.

Dr. Jul. Garke, Zahnarzt.

Auch ein Wort zur Schulwahl.

Suderode. In voriger Nummer dieses Blattes unter der
Ueberschrift „Gingander“ sind alle darin befindliche Angaben in
Betreff der Schulwahl so weit richtig, mit Ausnahme der
Ausscheidung in Betreff eines Socialdemokraten und der Pariser
Commune.

Wir müssen besonders dahin setzen, daß wir einen unbesol-
tenen, möglichst unabhängigen, uneigennütigen und überhaupt recht-
schaffenen Mann zum Schulzen wählen. Eine Hauptsache ist, daß
die Wahl durch Stimmzettel geschieht, damit Jeder, sei er
auch irgend von Diefem oder Jenem abhängig, frei nach seiner
Ueberzeugung wählen kann. Sehr zweckmäßig und für uns mehr
im Orte Wohnenden von großem Interesse wäre, daß wir einen
Schulzen aus der Familie alter Suderöder und aus unserer Mitte
wählen, da wir unter uns viele rechtlichaffene und anständige
Männer zählen.

Für Confirmanden

empfehle mein Lager von Kragen, Stulpen, Chemisettes,
Schlipse, weiße Röcke, Zwirn- und seidene Handschuhe,
Besätze, Knöpfe, Fransen, Schmucks, wollene Unterwäsche,
sowie alle Putz- und Schneider-Artikel äußerst billig.
A. Kleef, Städter-Brüde.

Glacé-Handschuhe

empfehle auffallend billig A. Kleef.

Strohüte

zum Waschen, Färben, Modernisiren werden sauber und
billigst besorgt von A. Kleef, Städter-Brüde.

Neue

Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare
Schneider & Habergahn.

Haus-Verkauf.

Ein großes, neu gebautes Haus, welches sich derartig
verzinst, daß noch ein bedeutender Ueberschuß verbleibt,
ist billig und mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen
durch Carl Wulfer, Steinbrücke Nr. 498.

Haus, zu verkaufen.

Ein Haus steht unter billigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Wohnung, zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Gymnasiums
ist an einen einzelnen Herrn, oder an 2 Schüler, vom 1.
April ab zu vermieten, wo? sagt die Expedition dieses
Blattes.

Pension.

2—3 kleinere Gymnasialisten finden zu Ostern in einer
gebildeten Familie Pension. Mütterliche Pflege und Nach-
hilfe bei den häuslichen Arbeiten wird zugesichert. Nähe-
res in der Bieweg'schen Buchhandlung.

Ein Schüler des Gymnasiums findet zu Ostern noch
freundliche Aufnahme. Zu erfragen in der Expedition des
Wochenblattes.

Capitalien, zu verleihen.

2000 Thlr. und 300 Thlr. sind gegen sichere Hypo-
thek sofort auszuleihen durch
Hopfe, Auktions-Commissar.

Capitalien-Offerte.

5000, 3000, 1000, 700, 3000, 1500, 1100, 400,
300, 800, 1000, 3000 und 3000 Thlr., sämmtlich
gleich zahlbar, sind hypothetisch auszuleihen durch
Carl Wulfer, Steinbrücke 498.

Auf einem Rittergute jenseit Magdeburg wird zum 1.
April d. J. ein unverheiratheter Gärtner gesucht. Nähe-
res: Gr. Marktstraße Nr. 431.

Schmitz's Theater-Local:

Darstellung der

Stehn'schen Wandelbilder.

Heute Sonnabend Nachmittags: Schüler-Vorstellung.

Abend: 2te große Vorstellung.

Sonntag Abend: 3te große Vorstellung.

Montag 4te

Dinstag: Letzte Vorstellung.

Entrée: Saal 5 Sgr. — Loge 7½ Sgr.

Anfang 7½ Uhr. — Kassenöffnung 6½ Uhr.

Alles Nähere sagen die Tageszettel.

Die Direction.

Das photogr. Atelier von Mathilde Diedrich in Chale

hält sich hiermit bestens empfohlen. Aufnahme täglich.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee

empfeilt zur Frühjahrs-Saison ihre bis jetzt unübertroffenen

neuen und neuesten Farben,

gleichviel, auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen, geschmackvollen Druckmuster.

Aufträge vermittelt unentgeltlich:

B. Zimmermann, geb. Pitschke, Neuendorf Nr. 591.

Herren-Confections-Geschäft

von

G. Berliner, Steinbrücke Nr. 491/92.

Zur bevorstehenden Confirmation halte ich mein Lager ff. **Confirmanden-Anzüge** zu billigen Prei-
sen aufs Angelegentlichste empfohlen. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf mein für Frühjahr und Sommer best fortirtes
Lager ff. **Garderobe** aufmerksam zu machen. Bestellungen nach Maß werden, nach Vorlegung einer großen
Stoff-Auswahl, prompt effectuirt.

G. Berliner, Steinbrücke Nr. 491/92.



Das Neueste in Cylinder-Seiden-Hüten, Filzhüten und Stoffhüten

für Frühjahr und Sommer ist eingetroffen, bei äußerst billiger Preisstellung.

Jul. Falkenburg jun., Bockstraße 214.

Gummi-Regen-Röcke

für Herren in jeder Größe.

Jul. Falkenburg jun., Bockstraße 214.

Auffeher-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann erhält bei jährlich 700 Thlr.
dauernde Stellung als Fabrikaffeher; Fachkenntnisse nicht
erforderlich. Offerten unter F. G. 24 poste rest. Berlin,
Postamt 35.

Ein unverheiratheter Gärtner,

erfahren in Blumen- und Baumzucht, wird von einem
Privatmanne in der Rheinprovinz unter sehr günstigen
Bedingungen gesucht durch
G. L. Hampe, Weberstraße.

Zimmergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Oscar Oeltze, Zimmermeister
in Magdeburg,
Werder, Gartenstraße Nr. 7.

Gesuchter Lehrling.

Ein mit den nöthigen Kenntnissen versehener junger
Mann findet zu Ostern d. J., oder später, in meinem
Tuch- und Modewaaren-Geschäft Stellung als Lehrling.
Duedlinburg, den 12. März 1874.

J. G. F. Hochheim.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Schloffer-Profeffion zu erlernen, kann zu Ostern unter
günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Zu erfragen
in der Expedition des Wochenblattes.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

Friedrich Schmidt, Bäckermeister,
Breitestraße Nr. 286.

Gesuchter Lehrling.

Ditfurt. Einen Lehrling zur Erlernung des Schmie-
dehandwerkes, verbunden mit Schlosserei, sucht zum sofor-
tigen Antritt
Carl Jander.

Verkäuferin-Gesuch

für ein feines reinliches Geschäft. Schriftliche Offerten
unter Adresse: „Verkäuferin-Gesuch“ werden durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Offerten.

1) 26 junge tüchtige Mädchen können sofort, auch zum
1. April, 1. Mai, 15. Mai, bei hohem Lohn jährlich, so
wie auch monatlich, sehr gute Stellen erhalten.

2) 8 jungen Leuten, die das Kaufmannsgeschäft,
1 Uhrmacher, 2 Schmiede, 2 Gärtner, 4 Bäcker, 1 Bild-
hauer, erlernen wollen, kann ich sofort gute Stellen nach-
weisen.

3) Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stuben, 2 bis 3
Kammern, nebst Zubehör, zum 1. April. Mieths-Preis
60 Thlr. — Näheres im
Commissions-Geschäfte von Fr. Herrmann,
Steinbrücke 512.

Warnung.

Das Betreten meines Grundstückes „Büdemühle“ bei
Suderode ist Niemandem gestattet.

Suderode.

Wilhelmine Münch.

Buchhalter Herrn A. R.

Das Lügen wahrlich thut nicht gut;
Wer die Wahrheit spricht, da zieht man 'n Hut.
Wann hätten Sie mich wohl gelebt,
Des Nachts Ihr eins bei Herrn Kampe zu gebt?

A. R.

Wir fühlen uns gedrungen, einen herzlichsten Dank aus-
zusprechen gegen mehrere gute Nachbarn der Straße und
mehrere Schulkinder der Neustädter Knabenschule, daß
wir die Entdeckung des Spitzbuhnen ermittelt haben.
Fr. M. und Frau.

Steinweg Nr. 913 ist ein leichter einspänniger Leiter-
wagen, der sich für Geschäftsleute eignet, und ein gut er-
haltenes Blattfielen-Geschirz zu verkaufen.

Großer Ausverkauf

von
Kleiderstoffen, leinenen Waaren, Tüchern, Da-
men-Mänteln u. s. w.

beim
Bürstenmacher Herrn Hahn,

Große Hofstraße Nr. 50.

Wegen vollständiger Aufgabe meines in Magdeburg, Breiteweg Nr. 129, befindlichen Geschäftes, beabsichtige ich, einen Theil meines noch sehr großen Lagers in Quedlinburg zum Ausverkauf zu stellen. Ich enthalte mich jeder weiteren Reclame und lasse nur einen kleinen Preis-Courant folgen, doch wird jede mich beehrende Dame finden, daß eine solche Gelegenheit, billige Einkäufe zu machen, wohl nie wiederkehren wird.

Ganz besonders mache ich noch auf mein Lager

schwarzer Stoffe

zur bevorstehenden Confirmation aufmerksam.

Preis-Liste.

Reinwollene Lastings, Röper, Rippe, von 9 Sgr. an,
Reinwollene $\frac{3}{4}$ breite Röperhosen, von 16 Sgr. an,
Halbwollene Schotten in Röper und Popeline, von 5 Sgr.
an,
Alpaca's hochfein in allen Farben 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ breite ganz schwarze Doppellüste's 5 Sgr.,
Schwarze Lütre's mit Glanz, von 4 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Einen großen Posten Barège, von 3 Sgr. an und sämt-
liche andere Kleiderstoffe entsprechend billig,
Recht Cassier Cattune, die reizendsten Muster 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Cattun-Gardinen 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ breite Schweizer-Gardinen in Röper 5 Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ breite gute Mull-Gardinen 4 Sgr.,
Sieb- und Mull-, auch Tüll-Gardinen, sehr billig,
Noirée in braun und schwarz 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ breite Möbelbarmatte, von 11 Sgr. an.

$\frac{3}{4}$ breite Bettdeckeln 9 Sgr.,
Inletts von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Bettzeuge von 3 Sgr. an,
Leinwand und Handtücher spottbillig,
Roth- und weiße Bettdecken mit und ohne Frangen von 1
Thlr. 5 Sgr. an,
Barchende von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Breite Schirtings von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 $\frac{3}{4}$ breite schwarze Negligézeuge 3 Sgr.,
Gute weiße Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Dyd. 15 Sgr. bis zu den
feinsten,
Große Lama-Umschlagetücher, beste Qualität, à Stück 2
Thlr. 18 Sgr.,
Lama-Umschlagetücher à Stück 16 Sgr.,
Recht französische reinwollene Long-Châles und Grand
fonds, von 9 Sgr. an.

Besonders mache noch auf meine große Auswahl in Winter- und Sommer-

Damen-Confection

aufmerksam; sämtliche Riecen werden weit unterm Einkaufspreis verkauft. — Des Raumes wegen kann ich nicht mehr Preise bekannt machen, doch bemerke ich, daß sämtliche in dies Fach gehörige Artikel am Lager sind und den angeführten Preisen gemäß verkauft werden.

S. Gurau,

von der Firma B. Gurau in Magdeburg.

Der Ausverkauf beginnt am Sonntag, 15. März,
beim Bürstenmacher Herrn Hahn in Quedlinburg,

Große Hofstraße Nr. 50.

Omnibus
zwischen Quedlinburg und Suderode.
Abfahrt von Suderode 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens,
" " Gernrode 7 $\frac{1}{2}$ " "
Mittags. " " Quedlinburg 12 Uhr 10 Min.
Bollmer.

Wagen-Verkauf.
Gernrode. Eine zweispännige Halb-
Chaise, gut erhalten, steht zu verkaufen bei
C. Köpfling, Wagenlächter.
Ostern kann ein junger Mensch unter guten Bedin-
gungen in die Lehre treten bei C. Köpfling.

Mehrere alte Kisten und Schränke sind zu ver-
kaufen bei Wittwe Sachtleben, vor der Langengasse.

Eine Rübenschneide-Maschine, eine Hähnelbank,
ein Stellsieb, ein Krümmer, 2 Paar Eggen, Alles ziem-
lich neu, steht preiswerth zum Verkauf: Steinweg Nr. 926.

Ein noch fast neues Sopha steht zu verkaufen: Vor
dem Langenberg Nr. 205.

Zu verkaufen
sind ein Bett, ein Kinderwagen und ein noch fast neuer
schwarzer Tuchrod: MarktKirchhof Nr. 456.

Fr. Marci,
Schmalstraße Nr. 410,
Großes Sortiment
feiner Cigarren
zu den billigsten Preisen.

Hülserfrüchte,

als: Bohnen, Linsen, Erbsen in gut kochender Waare,
Magdeburger Sauerkohl, ff. mar. Käringe, bestes Pflau-
menmus offerirt Fr. Marci, Schmalstraße 410.

Braunschweiger Rauchenden,
Breslauer Knoblauchs- und } warm und falt,
Tauersehe Würste }
sowie alle Sorten frische und geräucherte Würst empfiehlt
G. Dpig, Bodstraße.

Großes Roggenbrot empfiehlt
derselbe.

Fr. Abein- und Weser-Lachs in ganzen
Fischen und ausgeschitten, fr. Steinbutt, gr.
Jütländer Seezungen, große Schollen, fr. Branden-
burger Hechte, $\frac{1}{2}$ — 4 Pfd. schwer, starke Male, große,
fette Karpfen, lebende Welse und Krebse, frischen
Bremer Stint empfiehlt billigt Gustav Lange.

Frischen fetten Abein- und Weser-Lachs,
gr. extra fr. Steinbutt, fr. gr. Tafel-Zander,
sehr fette Karpfen, starke Male, gr. Hechte und Krebse,
sowie ganz frischen großen Bremer Stint und fr. Dorsch
empfiehlt S. Brücke jun.

Prima
fettes Rindfleisch
à Pfd. 5 Sgr. 6 Pf. empfiehlt
Theodor Mehmcke, Breitstraße 268.

H. Schütze's
neu eingerichteter Restaurations-Salon
empfiehlt zu heute Abend: Wild-, Rinder-, Kalbs- und
andere Braten, kalte Speisen in großer Auswahl, sowie
ff. Nürnberger und andere Biere.

Bürgergarten.
Heute Sonnabend zum Frühstück Köfelfleisch mit Meer-
rettig, zum Abendessen, Schellbraten, Köstwürst, dazu
ein ff. Glas Bier, wozu freundlich einladet
G. Meyer.

Zur Beachtung! für sämtliche Fuhrwerks-
besitzer (welche Lohnfahren annehmen) ist auf mehrseitigen
Wunsch, Montag, den 16. d. M., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
eine Besprechung in

Dillge's Restaurations-Local
anberaumt worden, um eine Einigung in Betreff der Löhne
herbeizuführen; da die fortwährende Steigerung aller
Consumtionsartikel es dringend gebietet! Um rege
Theilnahme wird gebeten.

Zu Aufträge: Andr. Dillge.

Suderode. Mohr's Hotel: Instrumental- und Vocal-Concert

von Abends 7 Uhr an, und hinterher Ball, wozu er-
gebenst einladet der Gesangsverein „Gemüthlich“.
Für bequeme Plätze, gute Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt.
Der Vorstand.

Bäder-Ball bett.
Zu unserm, Dinstag den 17. d. Mts. im Saale des
Herrn Kolbig stattfindenden Balle ladet alle Collegen
hierdurch freundlichst ein
der Altgesellschaft.



„Bürgergarten.“

Morgen Sonntag Abend findet auf
meinem Saale, von 7 Uhr an, Tanzver-
gnügen statt, wozu ergebenst einladet
G. Meyer.

Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet
Fr. Bauer Schäfer, „Stadt Frankfurt“.

Gute Speise-Kartoffeln

sind im Einzelnen und im Ganzen preiswürdig zu ver-
kaufen: Kaiserstraße Nr. 1119.

Gefundes Harz-Feu verkauft im Ganzen wie im
Einzelnen billigst Fr. Jacobi, Kl. Hofstraße.

Afscherleben. 2 große starke Aufs-
perde sind zu verkaufen bei
Julius Bernhard.

Gernrode. Ein Pferd, Fuchs-Wallach,
5 Fuß groß, 10 Jahre alt, flotter Gänger und
zugfest auf jedem Blage, eine ein- und zwei-
spännig zu fahrende Halbchaise und ein guter einspän-
niger Ackerwagen sind zu verkaufen bei
Ludw. Kirschmann, im sogenannten Feldgarten.

Radisleben. Bei Unterzeichnetem
stehen drei Stück
gute Arbeitsperde
zum Verkauf.
G. Schreiber.

Weddersleben. 6 Stück junge Zugfühe,
darunter 4 frischmilchende, stehen zu ver-
kaufen bei
Friedrich Fricke, Nr. 97.

Weddersleben. 3 Stück Fär-
sen und 2 fette Schweine stehen zu
verkaufen im Hause Nr. 85.

3 Stück starke Rüge, wobei eine mit dem
Kalbe, stehen zum Verkauf bei
H. Küster, Schmalstraße 390.

Ein mageres Schwein steht zu verkaufen:
Münzenberg Nr. 48.

Suderode. 8 Stück Mutterschafe mit
Lämmern stehen zum Verkauf bei
Friedrich Hecht.

Confirmations-Geschenke,

Andachtsbücher — Gebetbücher — Geisl. Anthologien —
Classiker-Ausgaben — Gedicht-Sammlungen —
= in eleganten Einbänden =
sind vorrätzig in
Chr. Frdr. Bieweg's Buchhandlung.

Österreichische Silbergulden
wurden am 10. März notirt:
} Gulden: in Berlin 94 $\frac{1}{2}$ bez.,
} Gulden: " " 93 bez. u. G.
(Hier am Blage würde der Gulden danach à 18 Sgr.
10 Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 7 Pf. zu rea-
lisiren sein.)

Redacteur: G. Wasse.

Druck und Verlag von G. Wasse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Portofreies — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr., 2 Zeilen = 3 Sgr., 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein.
Expeditoren: Wall Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 14. März. (Reichstag.) Der Entwurf über die Beschränkung der Gerichtsbarkeit der deutschen Consula in Aegypten wird in erster und zweiter Lesung debattenlos angenommen; eben so in dritter Lesung das Impfgesetz und die Strandungsordnung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung, das Impfgesetz trotz heftiger Bekämpfung der Ultramontanen.

Bei dem Impfgesetz wird übrigens der §. 14 (Zwangs-Reoaccination beim Ausbruch der Epidemie) mit 141 gegen 140 Stimmen abgelehnt. Als Einführungstermin ist der 1. April (nicht 1. Juli) 1875 angenommen. Eben so wurde die Resolution auf schleunige Einrichtung eines Reichs-Gesundheitsamtes angenommen.

Die Gesamtstimmabstimmung über das Impfgesetz so wie die Strandungsordnung werden vertagt auf Montag 11 Uhr und gleichzeitig wird das Preßgesetz auf die Tagesordnung gesetzt.

Danzig, 14. März. Der Culmer Bischof v. d. Marwitz ist, wegen wiederholter, den Gesetzen unwillkürlicher Anstellung von Geistlichen zu einer Geldstrafe von 2400 Thirn. event. 16 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Fosen, 14. März. Seit drei Tagen finden im katholischen Seminar Seitens der Regierung durch den Inspectoren Dr. Kögler und Provincialschulrath Tschackert amtliche Vernehmungen in Betreff der Mißstände statt. Man erwartet durchgreifende Veränderungen des Lehrpersonals und der Direction.

Oesterreich.

Wien, 14. März. Das „Vaterland“ veröffentlicht eine gegen die confessionellen Gesetzenwünsche gerichtete Enchiridion des Papstes vom 7. d. an die österreichischen Bischöfe. Der Papst erklärt darin, daß die im österreichischen Reichsrathe vorgelegten kirchlichen Gesetze den Zweck hätten, die katholische Kirche in die vererblichste Knechtschaft und unter die Willkür der Staatsgewalt zu bringen, und obgleich sie im Vergleich mit den preussischen Kirchengesetzen gemäßigter zu sein schienen, doch in Wirklichkeit von demselben Geiste wie jene befeelt und der Kirche in Oesterreich dasselbe Schicksal zu bereiten bestimmt seien. Der Papst erhebt dann wiederholt Protest gegen die Aufhebung des Concordats.

Schweiz.

Bern, 13. März. Das hiesige Obergericht hat den Gemeinderath von Bruntrut seiner Funktionen entbunden und die Mitglieder desselben auf 2 Jahre für nicht wiederwählbar erklärt.

Frankreich.

Paris, 13. März. Die „Presse“ meldet, das Kriegsministerium untersage durch ein Rundschreiben an die Corpscommandeure den Militärs die Reise nach Chislehurst. Die Gesamtzahl der Chislehurst-Reisenden beläuft sich bis jetzt auf ungefähr 160.

14. März. In bonapartistischen Kreisen verkauft, die Ansprache, welche der kaiserliche Prinz am 16. an seine Getreuen in Chislehurst richtete und welche Herr Rouher entworfen hat, werde sehr maßvoll gehalten sein und keinerlei Herausforderung oder Drohung gegen das Septennium enthalten.

Die National-Versammlung setzte heute die Verhandlungen über die Salzsteuer fort und vertagte dann die weitere Fortsetzung auf Montag. — Die Bureau haben die Commission gewählt, welche beauftragt ist, den Antrag auf Verlängerung der Gewalt der Municipalräthe zu beraten; acht der Commissionsmitglieder sind gegen, sieben für den Antrag.

Daß der deutsche Militärgesetzentwurf auf so viele Schwierigkeiten stößt und so starke Opposition findet, erregt hier große Befriedigung.

Marshall, Marjhallin Mac Mahon und die Minister wohnen heute dem Diner zu Ehren Victor Emanuel's an.

— Die Behörden in Bordeaux haben eine Wahlversammlung verboten, welche am letzten Donnerstag dort Statt finden sollte. Der Präfect Pascal will Alles aufbieten, um den conservativen Candidaten durchzubringen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachstehender, durch Nr. 45 des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers vom 21. Februar d. Js. publicirter Artikel wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Das Publicum ist in jüngster Zeit rücksichtlich der Geltung der im Umlauf befindlichen deutschen Münzen nicht preussischen Gepräges von einer völlig grundlosen Veruntüchtigung ergriffen worden. Nach Artikel 8 des Deutschen Münzgesetzes vom 9. Juli v. Js. darf eine Aufseursetzung von Landesmünzen, d. h. von Münzen deutschen Gepräges erst dann eintreten, wenn eine Frist von mindestens vier Wochen festgesetzt und mindestens drei Monate vor ihrem Ablauf bekannt gemacht ist, während welcher diese Münzen zu ihrem vollen Nennwerth von den Staatskassen eingelöst werden. Bis zur Aufseursetzung bleiben alle Münzen deutschen Gepräges gesetzliche Zahlungsmittel.

Die deutschen Landescheidemünzen, welche nicht in das Marksystem passen, sollen spätestens mit Eintritt der Reichswährung, welcher durch eine, drei Monate vorher zu veröffentlichende Kaiserliche Verordnung bestimmt wird, (Art. 1) außer Cours gesetzt werden (Art. 6) rücksichtlich aller übrigen Münzen deutschen Gepräges ist die Bestimmung des Zeitpunktes ihrer Aufseursetzung dem Bundesrath überlassen (Art. 8); dieselben bleiben auch nach dem Eintritt der Reichswährung bis zu ihrer Aufseursetzung gesetzliche Zahlungsmittel dergestalt, daß sie an Stelle der Reichsmünzen zu den im Art. 15 des Münzgesetzes fixirten, ihrem gegenwärtigen Nennwerthe entsprechenden Werthen in Zahlung genommen werden müssen. Zu den Münzen deutschen Gepräges, welche auch nach dem Eintritt der Reichswährung gesetzlichen Umlauf behalten, gehören unter Anderen auch die Braunschweig-Lüneburgischen 1/2 Thaler Stücke (mit dem springenden Pferde), welche durch Art. 15 als Scheidemünze für das gesammte Thalergebiet zu 25 Reichs-Markpfennigen (2 1/2 Sgr.) tarificirt sind.

Magdeburg, den 5. März 1874.

Königl. Regierung, Kassen-Verwaltung.
Schwarzhoff.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 17. Februar 1874.

Für einen Theil der der Reserve und Landwehr angehörigen Empfänger von Darlehen aus dem durch das Reichsgesetz vom 22. Juni 1871 zur Disposition gestellten Fonds beginnt der erste Termin zur ratenweisen Rückzahlung dieser Darlehen im Betrage von je 12 1/2 Procent oder 1/4 der Gesamtschuld mit dem 1. April e. r., während die Verzinsung des Capitals, mit 3 Procent, erst ein Jahr später beginnt.

Die Beteiligten werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, mit dem Bemerken, daß die Zahlungen in Folge Gesetzes vom 31. März v. Js. nicht, wie ursprünglich bestimmt war, an die königliche Kreiskasse, sondern an die Kreis-Communalkasse hier (Stadthauptmann-Resident Dechen dt) zu leisten sind. Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Beteiligten aufgefordert, die Zahlungen pünktlich zu leisten.

Der königliche Landrath. Stielow.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im Verlaubtenstande befindliche Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften des diesseitigen Bezirks haben sich im Monat März er. an den unten bezeichneten Tagen und zu der gleichzeitig angegebenen Zeit auf den Controlplätzen des Bezirks einzufinden und zwar:

4. Compagnie

- 1) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 9 Uhr, die beiden Jahrgänge 1867 und 1868 der Stadt Quedlinburg;
- 2) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1869 bis incl. 1873 der Stadt Quedlinburg und die Reservisten, sowie die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Suderode und Münchenhof;
- 3) auf dem Controlplatz Westerhausen am 20. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Westerhausen und Harmsfeldt;
- 4) auf dem Controlplatz Thale am 20. März er., Nachmittags 2 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Thale, Reinfiedt, Weddersleben, Steckenberg und Friedrichsbrunn;
- 5) auf dem Controlplatz Dittfurth am 21. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortschaften Dittfurth, Hebersleben und Weddersfeldt.

Hierbei wird bemerkt, daß die etwa nicht zur Controle erscheinenden Mannschaften nach der Strenge der Gesetze bestraft werden.

Achersleben, den 6. Februar 1874.

von Franzky, Oberlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Colonne 1. Laufende Nummer: 64.

Colonne 2. Firma der Gesellschaft:

„Hartz-Vieh-Versicherungs-Berein“.

Colonne 3. Sitz der Gesellschaft: Quedlinburg.

Colonne 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Thätigkeit des Vereins ist auf die Provinz Sachsen, in specie auf die Harzlandschaften, auf die Herzoglich Anhalt-Bernburgischen Lande und auf das Fürstenthum Blankenburg beschränkt. Die Geschäfte des Vereins werden verwaltet durch einen Vorstand, bestehend aus dem gewählten Director und dem Vereins-Thierarzt.

Die Aufsicht über die Verwaltung wird geführt:

a) durch den aus fünf Mitgliedern des Vereins bestehenden Aufsichtsrath,

b) durch die Generalversammlung.

Der Aufsichtsrath wird auf die Dauer von 3 Jahren, der Vorstand wird von dem Aufsichtsrathe gewählt.

Der Director des Vorstandes hat die selbstständige Ausführung der Beschlüsse der General-Versammlung und des Aufsichtsraths und vertritt den Verein in allen Beziehungen, sowohl den Behörden als Dritten gegenüber. Derselbe ist namentlich befugt, Vollmacht zur Führung der Prozesse gegen Mitglieder des Vereins wegen rückständiger Beiträge oder sonstiger Leistungen und Ansprüche auszustellen, Eide abzulegen, Erkenntnisse oder Gelder in Empfang zu nehmen. Derselbe hat die specielle Leitung aller Geschäfte und ist ermächtigt, zu seiner Vertretung in seiner Abwesenheit oder Behinderung einen Vertreter zur Ausführung einzelner Befugnisse vorzuschlagen, den der Aufsichtsrath zu befähigen hat. — Bei folgenden Gelegenheiten hat der Director die Genehmigung des Aufsichtsraths einzuholen:

- 1) Bei Anstellung und Entlassung der mit Genehmigung des Aufsichtsrathes etwa angeestellten Beamten, sowie bei Gründung und Befegung neuer Beamtenstellen,
- 2) bei Abluß von Miethsverträgen, sowie bei Anschaffung von Möbeln und andern Inventariensachen,
- 3) bei Ausdehnung des Geschäftsbetriebes und wesentlicher Veränderung bestehender Einrichtungen,
- 4) bei Vornahmen von Reisen für Rechnung des Vereins,

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge.

Der in voriger Nr. dieses Blattes angezeigte Vortrag des Prof. Cassel in Berlin kann leider am Mittwoch, den 18. d. M., nicht stattfinden, sondern muß bis nach Stern verschoben werden.
Duedlinburg, den 16. März 1874.
Der Vorstand.

Harmonie.

Morgen Mittwoch den 18. d. M., Abends 7 1/2 Uhr:
Gesellschafts-Abend
für Damen und Herren.
Der Vorstand.

Concordia-Verein.

Thale. Morgen Mittwoch, den 18. d., Abends:
General-Verammlung
zur Besprechung wichtiger Angelegenheiten, wozu hierdurch ergebenst einladen
Mehrere Mitglieder.

Donnerstag, den 19. d.,

Abends 8 Uhr,
im Schmitz'schen Locale, hält
Herr Dr. Robert aus Leipzig
einen mit Experimenten und Darstellungen verbundenen
Vortrag über das

Hydro-Drygas-Mikroskop.

Entrée für Mitglieder und Nichtmitglieder 2 Sgr.
Der Bürgerverein.

Vorschuß-Verein zu Duedlinburg,
eingetragene Genossenschaft.

Die mit Ende des Jahres 1873 ausgeschiedenen früheren Mitglieder des Vereins, deren Erben oder sonst gehörig Bevollmächtigte werden hiermit aufgefordert, ihr Guthaben bei unserer Vereins-Kasse (Steinweg Nr. 891) während der Geschäftsstunden von 9—11 Uhr Vormittags, gegen Rückgabe der betreffenden Mitglieder-Bücher, in Empfang zu nehmen.

Gleichweise werden von heute an die Dividenden-Beträge für das Geschäftsjahr 1873 den Interessenten baar gezahlt, bezüglich deren Mitglieder-Guthaben zugeschieden, wie auch die für das Jahr 1873 fällig gewordenen, bis heute noch nicht abgehobenen Zinsen für Darlehne und Spar-Einlagen täglich erhoben werden können.
Duedlinburg, den 17. März 1874.

Bernh. Huch, C. Wejse,
Geschäftsführer.

Auction.

Veränderungshalber versteigere ich
Montag, den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,
im Hause Nr. 3 des Großen Neuenweges hier,
1 Wagenpferd (Schimmelfute), einen fast noch neuen eleganten Bridgwaagen, 1 einsp. Wagen nebst Geschirr, einen leichten einsp. Leiterwaagen, 1 einsp. Pflug, 1 Walze, versch. Ketten, ein Paar gute einsp. Wagarme nebst Stange, 14 Stück Hühner, 1 Hahn, 1 GEschranke, 1 Kleiderschrank u. m. A.
Öffentlich nach Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung.
Schüßler, Auctions-Commissar.

— Loose à 1 Thlr. —

der Lotterie des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften
sind vorrätzig in
Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.

Handels-Fach-Schule

verbunden mit
Pensionat und Erziehungs-Institut
von
Dr. M. C. Wahl in Erfurt.

Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.
Das Sommersemester beginnt am 14. April. Ausführlichen Prospect auf Verlangen.

Zur Schulzen- und Schöppenwahl.

Euderode. Von mehreren Einwohnern wird als Schulze in Vorschlag gebracht und empfohlen: Der Deconom Herr Carl Hankel jun., als Schöppe der jetzige Schöppe Herr Brinkmann und der Deconom Herr Eduard Joachim.

Schmitz's Theater-Local:

Dinstag und Mittwoch dieser Woche:
Zwei letzte Darstellungen

der
Stehn'schen Wandelbilder

vom Director Ohlert,
in Verbindung mit großem Concert.

Mittwoch Nachmittag, Anfang 5 Uhr:
Große Schüler-Vorstellung.

Entrée 2 Sgr. und 1 Sgr. Erwachsene zahlen 4 Sgr.

Zur Vorführung gelangen:

Illustrationen der Prachtbibel von G. Doré.

Gallerie von 38 Portraits berühmter Frauen.

Geister-Erscheinungen &c.

Anfang der Abend-Vorstellung: 7 1/2 Uhr; Kassenöffnung 6 1/2 Uhr.

Entrée: Nummerirte Loge 7 1/2 Sgr., Saal 5 Sgr., Kinder die Hälfte. — Billets sind vorher zu haben bei den Herren Kühnert und Lerche.

Im Laufe dieses Monats eröffne ich **Marktstraße und Hofen** ein Magazin **feinerer**

Herren- und Knaben-Garderobe,

verbunden mit einem großen, geschmackvollen

Stofflager.

Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders innerhalb 24 Stunden, unter Garantie des Gutsgens, prompt effectuirt.

Marktstraße
und Hofen.

M. Schwarz.

Marktstraße
und Hofen.

Den Herren Deconomen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von

Bestem rohem und aufgeschlossenem Peru-Guano
aus dem Depôt der Peruan. Regierung, unter den Herren Ohlendorf & Co. in Hamburg, sowie von

Bestem Chili-Salpeter

bei Herrn **Frd. Eger in Ditsfurth** stets Lager halten und empfehlen denselben zur gefälligen Abnahme.

Hamburg, im März 1874.

Eger & Co.

Der große Ausverkauf

von Kleiderstoffen, leinenen Waaren, Tüchern, Damen-Mänteln &c. befindet sich **nicht**, wie bekannt gemacht, beim Birstenmacher Herrn Hahn, Große Hofstraße Nr. 50, sondern im

Hôtel zum goldenen Ring

bei Herrn **Fritz Sachtleben**, 1 Treppe hoch.

Bei herannahendem Frühjahr empfehle ich mich den geehrten hiesigen wie auswärtigen Herrschaften zur Anlage von **Parks**, wie auch der jetzt so beliebten **Zeppich-Gärten** im geschmackvollsten Styl und übernehme gleichzeitig die Lieferung der dazu erforderlichen Bäume, Sträucher, Pflanzen und Grassamen zu soliden Preisen. Anpflanzungen von Plantagen, Bepflanzungen von Chaussees &c. führe ebenfalls billigt aus und sehe geneigten Aufträgen mit Vergnügen entgegen, mit der Versicherung, daß auch die kleinsten Aufträge prompteste Erledigung finden.
Duedlinburg, im März 1874.

Hochachtungsvoll August Eley,
Kunstgärtner.

Den Herren Landwirthen

zeigen wir ergebenst an, daß wir Herrn C. Vornann für Duedlinburg und Umgegend ein Lager unserer

landwirthschaftlichen Maschinen

als Drill- und Dreschmaschinen, Pferdehacken und Harfen, Häckselmaschinen &c. &c. übergeben haben und bitten, bei Bedarf sich an denselben zu wenden. **Sämmtliche Maschinen unter Garantie.**

Blauel & Comp.,
Maschinenfabrik.

Haus-Verkauf.

Mein am Schloßplatz Nr. 213 gelegenes Haus bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Prose (Anhalt) in der Restauration dem Bahnhof gegenüber.
L. Heude, frühere Wwe. Wallner.

Für Landwirthe.

Mit heutigem Tage habe ich für Duedlinburg und Umgegend Herrn Ernst Lange daselbst den Verkauf deutscher, sowie englischer

landwirthschaftlicher Maschinen

commissionsweise übergeben, und können solche ohne Preiserhöhung durch denselben bezogen werden.
Halberstadt, den 9. März 1874.

Friedrich Dehne.

Bezug nehmend auf obige Annonce, empfehle ich den Herren Landwirthen dieses Unternehmen zur recht fleißigen Benutzung und bemerke, daß ich Maschinen, sowie sämtliche Reperetheile fortwährend am Lager habe. — Reparaturen aller Arten Maschinen werden prompt und billigt ausgeführt.

Duedlinburg, den 9. März 1874.

Ernst Lange.

Depôt deutscher und englischer Maschinen.

Gardinen.

Null-, Sieb- und Zwirn-Gardinen, Englische Tüllgardinen, Gestickte Null- und Tüll-Gardinen, Bunte Cattun- und Köper-Gardinen, Rouleauxstoffe in allen Breiten, Gardinenhalter und Gardinen spitzen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. R. Brinkmann,

Leinen- und Weißwaaren-Handlung.

Zurückgesetzte Glacéhandschuhe

3 Paar für = 15 Sgr. =
sind vorrätig bei **Carl Blankenburg.**

Donnerstag, den 19. März,
schließe ich mein **Seidenband-, Putz-, Weiß-
waaren- und Weißwaaren-Confections-
Geschäft**

und verkaufe ich, um Transportkosten zu sparen, sämtliche noch vorhandene Waaren zu wirklich spottbilligen Preisen im Ganzen und im Einzelnen. — Steppröcke 1 Thlr. 20 Sgr., Pique- und leinene Schürzen 10 Sgr., garnirte Sammethüte 20 Sgr., Hauben 3 1/2 Sgr., geflickte Taschentücher, Kragen, Schlipse 1 Sgr., Stulpen, Garnituren 2 Sgr., seidene Bänder von 1 1/2 Sgr. an, Schärpenbänder 6 Sgr., Blonden, Guipurspitzen, Strohhüte von 5 Sgr. an, einen Posten Harzhüte, große und kleine, Duk. 1 Thlr., echte Florentiner Herrenhüte 2 Thlr. 5 Sgr., Blumen von 1 Sgr. an, im Duzend billiger, 2c.

Auch ist meine Cartonnagen-Einrichtung, noch sehr gut erhalten, sehr billig zu verkaufen und zu jeder Zeit zu besichtigen.

H. Schmuckler.

Quedlinburger Gesangbücher

in Goldschnitt empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation
Rudolph Sachtleben, Steinbrüde 497.

Chocoladen,

Pralines und Pastillen
aus der rühmlichst bekannten Fabrik der **Compagnie française** in Straßburg offerirt
Carl Krebs.

Holz- und Kohlen.

Braun- und Steinkohlen, Kohlensteine und
Gruderoaks,

klein gehacktes Buchenholz, à Korb 5 Sgr. empfiehlt
Moriz Herrmann, Ballstraße.

Auch stehen meine Pferde zu Kohlen- und andern
Fuhrn stets bereit. **D. D.**

Geschäfts-Anzeige.

Das Barbiergeschäft meines verstorbenen Mannes
werde ich mit Hilfe eines tüchtigen Gehilfen unverändert
fortsetzen, und bitte ich alle werthen Kunden desselben, mir
ihr Wohlwollen gütigst zu bewahren.

Minna Laaß, geb. Krause.

Er. Marci,

Schmalestraße Nr. 410,
Großes Sortiment
feiner Cigarren
zu den billigsten Preisen.

Laden-Vermietung.

Den von Herrn Berliner bisher innegehabten Laden
nebst Wohnung bin ich willens, anderweitig zu ver-
mieten. **C. Barniesch,** Steinbrüde Nr. 491 u. 92.

Gesuch.

Zum 1. April oder 1. Mai wird eine herrschaftliche
Wohnung, oder ein dem entsprechendes Haus, mit circa
8—10 Zimmern, nebst dazu gehörigem Garten, zu miethen
gesucht. Freie Lage, etwas außerhalb der Stadt,
durchaus erwünscht! Offerten sende man unter S. A.
mit näheren Angaben, auch des Preises, an die Expedition
dieses Blattes.

Herzlichen Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, die uns bei
der Feuersbrunst in der Nacht vom 15. 16. so hilfreich
zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten
Dank. **G. Schilling** nebst Frau und Kindern.
W. Mentel nebst Frau.

Allen Denen, welche uns bei der am 16. d. Mts. statt-
gefundenen Feuersbrunst so hilfreiche Hand leisteten, ferner
den Mannschaften der Spritze Nr. 1 und für Herrn
Dippe's Aufmerksamkeit, welcher sofort uns einen Was-
serwagen zur Verfügung stellte, so wie den Herren Dillge
und Löhe sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
A. Wrede, Zimmermeister.

Den Mannschaften der Turnersprige, welche bei dem
am 16. d. Mts. stattgefundenen Feuer durch ihre uner-
müdlige Thätigkeit uns ein großes Unglück abwandten,
so wie allen Denen, welche so hilfreiche Hand leisteten,
hiermit den besten Dank. **A. Pätz,** Reichenstraße.

Allen Denen, welche mir bei dem Feuer in der Nacht
vom 15.—16. d. Mts. so hilfreiche Hand leisteten, sage
ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
W. Kuring, Schmiedemeister.

Halberstadt. Herr G. Bringer ist aus meinem Ge-
schäft entlassen.

Halberstadt, den 7. März 1874.

Simon Frank, Werberstraße 6.

Osterrück. Für mein Material- und Eisen-Geschäft
suche ich zum 1. April d. Js. einen gut empfohlenen
Commis. Gustav Eichel.

Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht
Adolph Hollmann jun., Maler,
Neudorf Nr. 585.

Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling für Brod- und Kuchen-
bäckerei unter vortheilhaften Bedingungen (3 Jahre ohne
Lehrgeld) wird gesucht. Näheres bei
F. A. Fallenstein in Hedersleben.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

C. Koch, Sattler und Wagenbauer.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Schlosser-Profession zu erlernen, kann zu Ostern unter
günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Zu erfragen
in der Expedition des Wochenblattes.

Consum-Berein.

Meldungen zu dem vacanten Lagerhalter-Posten
werden noch bis nächsten Sonntag im Comptoir des Un-
terzeichneten entgegengenommen.

Der Vorstand, **Reddig.**

Schneider werden für ein hiesiges Geschäft auf dau-
ernde Beschäftigung bei hohem Lohn gesucht. Adressen
nimmt die Exped. dies. Wochenblattes entgegen.

Ein **Schneider** gesell auf kleine Arbeit findet dau-
ernde Beschäftigung bei

G. Wagner, Große Hofstraße.

Zu sofort oder zu Ostern wird unter günstigen Be-
dingungen ein **Kellner-Lehrling** gesucht in
Schübe's Kaffe-Garten.

Verkäuferin-Gesuch

für ein feines reinliches Geschäft. Schriftliche Offerten
unter Adresse: „**Verkäuferin-Gesuch**“ werden durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **ordentliches junges Mädchen** wird zum 1. April
oder 1. Mai nach außerhalb gesucht. Näheres sagt
Frau **Wwe. Rath,** St. Annen-Hospital (hohwärts links,
2. Etage).

Zum 1. April suche ich ein nicht zu junges Mädchen
oder eine ordentliche Frau als **Ausgeberin.**
Anna Schulz, Fußgeschäft.

Alle, die mir noch schulden, bitte ich, innerhalb 8 Ta-
gen sich zu melden. Auch habe ich mehrere Gegenstände
aus freier Hand zu verkaufen. — Zugleich suche ich in
einem anständigen Hause eine nicht zu schwere Beschäfti-
gung. **Wwe. Holle,** Weingarten Nr. 554.

Ein

Billet ist nun beim Regen,
führt Gottes Gnade den in's Paradies!
Auch wir, wir wollen nicht verneinen
Ihr danken Gott vom Bergen dies!

Freudent hat uns Gott gegeben! —
Durch Sein heilig theures Wort.
Sollen wir Ihm hier nachstreben,
Bis wir einst an jenem Ort.
Wo die Garten heller klingen,
Ihm das Gellensjah singen. —
Quedlinburg, den 16. März 1874. **Gbr. B.**

Ein Paar elegante englische **Kummetgeschirre**
mit Neufilber-Beschlag, sehr gut gearbeitet und nur einige
Male benutzt, sind zu verkaufen bei
Fr. Aug. Weber, Sattler und Tapezierer.

Zu verkaufen

steht in **Halberstadt,** Westendorf Nr. 33, parterre, bis
zum 22. März:

- 1 mahagoni Trumeau,
- 1 „ Ankleidespiegel mit bronc. Leuchtern,
- 1 eleganter Bettfchirm.

Eine eiserne **Kochmaschine,** unter zweien die Aus-
wahl, ist billig zu verkaufen: **Weberstraße** Nr. 721.

Butter-Offerte.

Von ff. sächf. **Reumilchsbutter,**
„ **Sennen-Butter** erhielten 'neue Zufuhren
und empfehlen als sehr preiswerth
Oscar Schmidt & Co.,
Butterhandlung.

Ital. Feigen-Kaffee

in 1/2, 1/3, 1/4 Pfd.-Packeten halten ihren Kunden als ganz
vorzüglich empfohlen

Oscar Schmidt & Co.

Feinstes **Hamburger Speise-Schmalz,**
à Pfd. 6 Sgr., für 1 Thlr. 5 1/2 Pfd., empfiehlt
Moriz Herrmann, Ballstraße.

**Frische Brandenburger Delfuchen (dicke), sowie
Mohn- und Leinuchen**
empfehlen
Louis Fr. Strube.

Beste eingemachte grüne **Bohnen,** prima Magdeh.
Sauerföhl, sowie verschiedene Sorten eingemachter **Gur-
ken** offeriren billigst

Oscar Schmidt & Co.

**Salzhäringe 2 Stück 1 Sgr.,
Geräuch. Lachs-häringe à Stück 1 Sgr. 3 Pf.**
offeriren
Oscar Schmidt & Co.

Extra frischen **Schellfisch,** gr. Schollen, fr.
Dorsch, ganz frisch, Bremer Stint, fr. Rhein-
und Weser-Lachs, Zander, Steinbutt,
Karpfen, Hechte, starke Aale und Krebse empfiehlt billigst
H. Bräde jun.

Frischen großen **Schellfisch,** fr. Dorsch
und fr. Bremer Stint, fr. Tafel-Zander,
Steinbutt, Farbutt und Schollen, fr. Rhein- und
Weser-Lachs, fette Karpfen, Hechte, Aale und
Krebse empfiehlt
G. Lange.

Große fette **Karpfen, Bode-Hechte,**
lebende **Wassersche,** extrafrischen Bremer
Stint empfiehlt billigst **F. Dobbertig,** Westendorf.

Gernrode. Nothen **Kopfklee-Samen,** 73er Ernte,
hat noch abzulassen **Friedrich Rönne mann.**

Gute Mülhäuser Speise-Kartoffeln
sind im Einzelnen und im Ganzen zu verkaufen bei
R. Böhme, Kaiserstraße 1119.

Langes und krummes **Woggenstroh,** auch Gersten-
und Mangelornstroh, sämmtlich mit dem Flegel gedroschen,
hat zu verkaufen **Friedrich Kragestein.**

Westerhausen. Eine junge schwere Kuh
mit dem Kalbe steht zum Verkauf im Hause
Nr. 159.

Goldstraße Nr. 619 ist ein **Schwein** zum
Schlachten zu verkaufen. — Auch sind daselbst
2 **Kanarienhähne** und ein Weibchen zu ver-
kaufen.

2 Stück 4 Monat alte **Schweine** stehen zum Verkauf:
Münzenberg Nr. 27.

Gernrode. Ein sehr fetter **Puterhahn** ist zu ver-
kaufen. **W. Bürtele.**
Daselbst wird auch ein **Hausbursche** gesucht.

Verloren.

Am vergangenen Freitag ist auf dem Wege nach **Dit-
furth** ein **Holzbock,** mehrere Bücher und diverse Gegen-
stände enthaltend, von meinem Gespann verloren worden.
Dem Wiederbringer entsprechende Belohnung bei
Gustav Weber, Zuderfabrik.

Confirmations-Geschenke,

als: **Bibeln, Gesangbücher, Erbauungsschriften,
Gebetbücher,** sowie **classische Werke,** sämmtlich elegant
gebunden, empfiehlt **H. C. Fuchs's** Buchhandlung.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Quedlinburg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu
nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft
worden.

Weizen: 2000 Pfund

88 thlr. — Sgr. bis 90 thlr. — Sgr.

Roggen: 2000 Pfund

70 thlr. — Sgr. bis 72 thlr. — Sgr.

Gerste: 2000 Pfund

77 thlr. — Sgr. bis 79 thlr. — Sgr.

Safer: 1200 Pfund

40 thlr. — Sgr. bis 42 thlr. — Sgr.

Branntwein, 100 Liter zu 48 % Tralles

16 thlr. 7 1/2 Sgr. bis 16 thlr. 22 1/2 Sgr.

Mohnöl, 100 Pfund à 23 1/2 — 24 1/2 thlr.

Kaff. Rübel, = à 1 1/2 — 1 1/2 "

Rübel, = à 10 1/2 — 11 1/2 "

Leinöl, = à 12 1/2 — 13 "

Quedlinburg, den 16. März 1874.

Der Magistat.

Redacteur: **G. Wasse.**

Druck und Verlag von **G. Wasse** in Quedlinburg.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-, Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr.
1 — 2 Zeilen = 3 Sgr.
3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen frühstens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein.
Expeditio: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 17. März. Sr. Maj. der Kaiser und König besuchte gestern Abend mit anderen Mitgliedern der Königsfamilie die Vorstellung im Opernhaus.

Die Einföhrung der Preussischen Friedrichsd'or erfolgt in Gemäßheit der Bestimmungen in den §§. 3 und 5 der Bekanntmachung des Reichszanzlers vom 6. Dezember 1873 zu dem Werthe von 5 Thlr. 20 Sgr., sofern sie vollständig sind oder das Passirgewicht haben. Zu demselben Werth werden auch noch diejenigen durch den Umlauf am Gewicht verringerten halben, einfachen und doppelten Friedrichsd'or eingelöst, bei denen das Mindergewicht nicht mehr als resp. 1, 2 und 3 Pf gegen die betreffenden Passirgewichte der älteren vor dem Jahre 1821 geprägten Friedrichsd'or und nicht mehr als resp. 1, und 2 Pf gegen die betreffenden Passirgewichte der neueren seit dem Jahre 1821 geprägten Friedrichsd'or beträgt, während bei einem größeren Mindergewicht der einzelnen Stücke nach dem dritten Absätze des §. 5 der Bekanntmachung des Reichszanzlers vom 6. Dezember v. J. nur deren Metallwerth nach Maßgabe der Bestimmung im ersten Absätze des §. 4 ibid. vergütet wird.

Der Finanz-Minister beabsichtigt, mit der Einföhrung der Landesgoldmünzen während der 3 Monate April, Mai und Juni d. J. die hiesige General-Staatskasse, die Regierungshauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in der Provinz Hannover, die Landes-Hauptkassen in Sigmaringen und die königliche Kreiskasse in Frankfurt a. M. zu beauftragen und binnen Kurzem darüber eine öffentliche Bekanntmachung ergehen zu lassen.

Braunberg, 17. März. Der wegen Verweigerung seines Zeugnisses über die Ernennung eines vom Bischof Cremona ungesetzlich angestellten Geistlichen verhaftete bischöfliche Secretär, Dr. Weizenmiller, ist seiner Haft entlassen worden.

Oesterreich.

Wien, 17. März. (Abgeordnetenhause.) Fortsetzung der Berathung über den zweiten confessionellen Gesetzentwurf, betreffend die Beiträge des Fröndervermögens zum Religionsfonds.

Die in der heutigen Sitzung des Herrenhauses fast vollständig erschienenen Kirchenfürsten überreichten eine Zuschrift des Inhalts, daß sie an der im Jahre 1868 über den Rechtsbestand des Concordates ausgesprochenen Uebersetzung festhalten. — In dem zur Vorberathung der confessionellen Gesetzentwürfe gewählten Ausschusse haben die Mitglieder der verfassungstreuen Partei die Majorität.

Pest, 17. März. Das Handschreiben des Papstes an den Kaiser ist von Legation dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten mitgetheilt worden.

Großbritannien und Irland.

London, 17. März. Graf Münster überreichte heute die Erwiderung vom 7. Februar auf die Beschlüsse des englischen Sympathie-Meetings vom 27. Januar an den Comitévorsitzenden Sir John Murray Legterer sprach Namens des Comité's und der englischen Protestanten seinen Dank aus für die warme Erwiderung der englischen Kundgebung, welche beweise, daß künftig die englischen und deutschen Bestrebungen für religiöse und bürgerliche Freiheit sich stets vereinen würden und schloß mit dem Wunsche, Gott möge Kaiser Wilhelm und das deutsche Volk segnen.

Der Herzog und die Herzogin von Edinburgh werden heute der Kaiserin Eugenie in Chislehurst einen Besuch abstatten.

Frankreich.

Paris, 15. März. Das „Pays“ veröffentlicht eine Correspondenz aus Chislehurst, aus der sich ergibt, daß es zwischen der Kaiserin Eugenie, dem kaiserlichen Prinzen und dem Prinzen Napoleon zu einem vollständigen Bruche gekommen ist, weil der Legtere es ablehnte, an der Feier der Volljährigkeit des

kaiserlichen Prinzen in Chislehurst persönlich Theil zu nehmen.

16. März. Von der spanischen Grenze wird der „Agence Havas“ gemeldet, daß der General Novillas und seine ganze Truppenabtheilung auf dem Marsche nach Mot von dem Carlistenanführer Saballs überfallen worden und von ihm gefangen genommen sind.

Eine Depesche aus Barcelona meldet, daß Tristany bei Binbodi (Provinz Tarragona) von Regierungstruppen geschlagen sei. Tristany zerstörte die Eisenbahn bei Calef (Barcelona).

Quedlinburg, 17. März. In der Nacht zum Montag brach in den Kaufmann Schönfeld'schen Gebäuden, dem ehemaligen „Martinshof“, Feuer aus, welches die zweite Etage gänzlich zerstörte, und wobei Hausgeräth und Betten verbrannt sind. Das Feuer ergriff auch, da die Spritzen nicht zeitig zur Stelle kamen, das nebenstehende Haus auf der Reichenstraße, an welchem das Dach und die Sparren abbrannten. — Die gestern geprüften sechs Abiturienten haben die Prüfung bestanden und das Zeugniß der Reife erhalten; zwei wurden von dem mündlichen Examen dispensirt.

Oesterreichische Silberthaler.

In Nr. 31 dieses Blattes theilten wir zur Verhütung des Publicums mit, daß die österreichischen Silberthaler von sämtlichen hiesigen öffentlichen Kassen für voll angenommen werden. Inzwischen haben wir weitere Erkundigungen eingezogen und ermittelt, daß allerdings die Münzconvention vom Jahre 1857, auf Grund deren die österreichischen Silberthaler geprägt wurden, durch Vertrag vom 13. Januar 1867 aufgehoben ist. Artikel 2 dieses letzteren Vertrages bestimmt, daß die fraglichen Thaler bis Ende des Jahres 1870 die Eigenschaft eines gesetzlichen Zahlungsmittels behalten mußten. Seit dieser Zeit steht es unserer Regierung frei, die österreichischen Vereinsthaler vom Verkehr im Lande auszuschließen, und wird jedenfalls noch vor Einführung der Goldwährung dies Verbot erfolgen. Das Publicum wird also gut thun, bei Zeiten der österreichischen Thaler sich zu entledigen. z. A.

Wichtig für Landwirthe.

Nahzu in allen Gegenden Deutschlands, auch mehrfach schon in unserer Gegend werden seit kurzer Zeit Dreschmaschinen benutzt, welche von zwei Personen betrieben ein ersaunliches Resultat liefern. — Es sollen dieselben alle Getreidegattungen so rein ausdreschen, daß kein Körnchen in den Mehren zurückbleibt und in der Stunde so viel dreschen als drei Drescher pr. Tag. — Der Anschaffungspreis ist ein sehr geringer und beträgt je nach der Ausrüstung der Maschine, Thlr. 66. Zu beziehen sind dieselben aus dem Etablissement von Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. und werden auf Verlangen franco geliefert. — Bestellungen können brieflich gemacht werden bei obiger Firma oder bei deren Vertreter Herrn E. Dresel in Quedlinburg.

Literarisches.

Die Verlagsabhandlung von Franz Lipperheide in Berlin kündigt sieben eine neue, vermehrte Ausgabe der Gedichte von Hoffmann von Fallersleben, welche zum Behen des Hinterbliebenen des Dichters, seines einzigen Sohnes, erscheinen soll, mit folgenden beherzigenswerthen Worten an:

Ein halb Jahrhundert hindurch hat Hoffmann von Fallersleben, ein fähiger Sänger in des Wortes schönster Bedeutsamkeit, dem deutschen Volke gesungen von Frühling, Liebe und Wein, gesungen für Freiheit, Recht und Vaterland. Seine Lieder sind durchwogen von tiefem, sinniger Beize, ungeschminkt und doch kunstreich, fern jeder krankhaften Empfindlichkeit, aber von gesunder Empfindung, schlüssig und redt wie sein Leben, bald laut wie sein Rufen, bald herb und herb wie sein Haß gegen Unrecht und Gewaltthat.

Neberall, wo deutsche Herzen schlagen, haben diese Lieder Eingang gefunden und sind zum großen Theile echte Volkswesen geworden. Sie begleiten den Wanderer über Land und Meer, den

Krieger in die Schlacht, den Musesohn zu beiderem Gelage. Die Lieder Hoffmann's von Fallersleben können wieder von den Lippen der Lebenden; mit seinen Weisen trägt die Mutter ihren Krieger in Schlaf und begrüßt der Kinder Sang den Morgen.

Die letzte Auflage der Gedichte Hoffmann's von Fallersleben ist seit einiger Zeit vergriffen; nur eine Auswahl ist noch im Handel verträglich, und als eine dringende Pflicht erscheint deshalb gegenüber dem Andenken des Verstorbenen die baldige Veröffentlichung einer neuen, vermehrten Ausgabe seiner Gedichte, die er selbst schon vorbereitet, und die jetzt von Freundeshand vollständig geordnet wird.

Wohnte nun an derselben sich nicht aufs Neue das Wort unseres Dichters benachrichtigen, das auf die früheren Auflagen auch seiner Gedichte anwendbar ist:

So ist's mit Gedichten immer gewesen,
Und macht man davon auch viel Geschrei:
Was tausende sängen oder lesen,
Das tausend am Ende noch nicht zwei! —

Der ganze Reinertrag dieser neuen, im Verlage der unterzeichneten Verlagsabhandlung erscheinenden Ausgabe soll dem Hinterbliebenen des Dichters, seinem einzigen Sohne zu Gute kommen, der vor Kurzem auf der Düsselbacher Walter-Academie seine künstlerischen Studien begonnen hat.

Der Preis der gebildeten Ausgabe ist auf 1 Thlr. 10 Sgr., der elegant gebundenen auf 1 Thlr. 20 Sgr. festgesetzt worden, während die frühere, weniger umfangreiche Ausgabe 2 Thlr. kostete. Bestellungen werden schon jetzt in allen Buchhandlungen angenommen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Sämmtliche im Beurtheilungsstande befindliche Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften des diesseitigen Bezirks haben sich im Monat März er. an den unten bezeichneten Tagen und zu der gleichzeitig angegebenen Zeit auf den Controlplätzen des Bezirks einzufinden und zwar:

4. Compagnie

- 1) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 9 Uhr, die beiden Jahrgänge 1867 und 1868 der Stadt Quedlinburg;
- 2) auf dem Controlplatz Quedlinburg am 19. März er., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1869 bis incl. 1873 der Stadt Quedlinburg und die Reservisten, sowie die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortsgemeinden Suderode und Münchenhof;
- 3) auf dem Controlplatz Westerhausen am 20. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortsgemeinden Westerhausen und Warnsdorf;
- 4) auf dem Controlplatz Thale am 20. März er., Nachmittags 2 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortsgemeinden Thale, Reinsfeldt, Weddersleben, Steckenberg und Friedrichsbrunn;
- 5) auf dem Controlplatz Dittfurth am 21. März er., Vormittags 9 Uhr, die Reservisten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten Mannschaften der Ortsgemeinden Dittfurth, Hebersleben und Weddersfeldt.

Hierbei wird bemerkt, daß die etwa nicht zur Control erscheinenden Mannschaften nach der Strenge der Gesetze bestraft werden.

Wesersleben, den 6. Februar 1874.

von Franz Sedz, Oberlieutenant z. D.
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Stechbrief.

Der Schlossergeselle Carl Hühner, angeblich aus Pr. Minden, ist wegen Diebstahls zu verhaften und mit allen seinen Effecten hierher abzuliefern.

Zu den gestohlenen Gegenständen gehören besonders zwei Cylinderuhren, die eine hat die Nr. 354 oder 356 und hat auf der äußeren Seite eine Sonnenrose, mit Stahlkette, die andere mit kurzer silberner Kette und Troddel, und mit einem brasilianischen Goldstück und hat einen Minutenzeiger, der nicht geht.

Er ist etwa 23 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, stark,

Gernode. Seit dem 5. Juli v. J. habe ich meinen Viehstand bei der Norddeutschen Vieh-Versicherungs-Bank in Hannover versichert, und hatte seitdem das Unglück, zwei Pferde zu verlieren, welche mir durch Herrn W. Bürdete prompt entschädigt wurden; was ich hiermit zur Empfehlung des Instituts attestiere.
Gernode, den 12. März 1874. Malisch.

Gardinen.

Mull-, Sieb- und Zwirn-Gardinen, Englische Tüllgardinen, Gestickte Mull- und Tüll-Gardinen, Bunte Cattun- und Köper-Gardinen, Rouleauxstoffe in allen Breiten, Gardinenhalter und Gardinenspitzen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. R. Brinkmann,
Leinen- und Weißwaaren-Handlung.

Schön- und Seidenfärberei,
Druckerei und chemische Waschanstalt

Wwe. Sachtleben

empfehlte sich, unterstützt durch einen tüchtigen Geschäftsführer, dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zum Färben seidener, baumwollener, ganz- und halbwoolener Stoffe, Mäntel, Kleider, Umhänge, Shawls, Bänder, Blonden, Tücher etc.

Herrn-Garderobe wird auch unzerrennt gefärbt. Das meinem verstorbenen Gatten früher geschenkte Wohlwollen werde ich mir auf's Neue zu erwerben und zu bewahren suchen.

Hochachtungsvoll Wwe. Sachtleben.

Suderode. (Schulzen- und Schöppenwahl.) Fast allgemein wird gewünscht, den sehr beliebt gewordenen Herrn Schulzen Marquardt wieder zum Schulzen und den Herrn Particulier Marquardt und Herrn Voede zu Schöppen zu wählen.

Fortschrittsmedaille: Wiener Weltausstellung 1873.

Die vorzüglichen Chocoladen

aus der Fabrik von
Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,
Hochstraße 9.

bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen Weltruf durch die Bereitung aus feiner Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: Quedlinburg bei Gebr. Lerche, Theob. Kohden; Uchersleben bei Ed. Sagen; Ballenstedt bei Hofapotheker F. W. Rönner; Hoym bei Apotheker L. Nabe.

Zahlreiche frühere Prämierungen u. Auszeichnungen.

Rothe, weiße und gelbe Kleeftaat, Deutsche und französische Luzerne, Thymphee, Incarnatflor

offerirt **Eduard Lerche.**

Nemontant-Rosen,
hochstämmige Kronenbäumchen, offerirt C. Grube.
Rosen-Katalog auf Verlangen gratis.

Liebig Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS** (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2),
Havre 1868, Moskau 1872.
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris
1872, WIEN 1873.
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug **Liebig** in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn **J. Th. Werner** in Hannover.
„ **Ferd. Bohnestiel Nachf.** in Magdeburg.

Zu haben bei den Herren:

C. Holtzheuer in Quedlinburg, daselbst.
C. Kühnert daselbst.
C. A. Herrmann daselbst.
Apotheker **C. Junius** daselbst.
Ed. Lerche daselbst.
E. Wachtel daselbst.
Apotheker **Stiewe** in Thale,
F. W. Krone in Ballenstedt.

Die Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Borussia in Berlin

hat mir eine Haupt-Agentur für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschäden zu nachstehenden Prämien:

- a) für Halm- und Schotenfrüchte $\frac{1}{2}$ Procent,
- b) „ Delfrüchte und Buchweizen $\frac{3}{4}$ „
- c) „ Taback, Hanf und Lein 2 Procent der Versicherungs-Summe.

Prospecte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegengenommen werden, auch werden Special-Agenturen gegen Provision errichtet durch

Wilh. Oelgarth, Kleine Hohestraße 19.

Quedlinburg, den 15. März 1874.

TECHNICUM FRANKENBERG.

Prämirt auf der Wiener Weltausstellung.
Höhere technische Fachschule für Maschinenbau (Ingenieure und Werkmeister), Strassen- und Eisenbahnbau u. technische Chemie. Vorbereitungsschule zugleich zum Einjährig-Freiwill.-Examen. Pension. Beginn der Course den 15. April und 15. October. Prospective durch alle Buchhandlungen und gratis durch die Direction des Technicum.

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und chemische Reinigungs-Anstalt von
G. Schöpwinkel Nachfolger in Magdeburg.
Annahme in Quedlinburg bei **L. Lange, Markt Nr. 7.**

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie dem hochverehrten Publicum von Quedlinburg und Umgegend, mache ich die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage **Steinbrücke Nr. 491** | 2 ein

Cigarren- und Tabacks-Geschäft

en gros et en détail etablirt habe. — Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Waare und solide Preise jedes mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

C. H. W. Frühauf.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ein **Magazin fertiger, eleganter Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe.**

Hinreichende Mittel und mehrjährige Geschäfts-Kenntniß setzen mich in den Stand, allen und jeden Anforderungen genügen zu können. Prachtvollste Stoffe, sauberste Arbeit nach neuester Façon lassen mich hoffen, die Gunst eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums mir baldigt zu erwerben, und soll es mein aufrichtigstes Bestreben sein, durch strenge Reellität und billige Preise das Wohlwollen der mich gütigst Beehrenden zu bewahren.

Quedlinburg, den 21. März 1874.

Moritz Cahn,

Kleine Marktstraße Nr. 91 m, vis-à-vis dem Rathhause.

Ermäßigte Preise für

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, am Lager

Original Singer, deutsche **Singer, Grover & Baker, Elias Howe jun., Löwe-Maschine, Original Singer-Medium** für Schneider und **Circular-Elastic** für Schuhmacher. **Wheeler & Wilson** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Für sämtliche Maschinen leiste ich mehrjährige Garantie, auch bei Theilzahlungen. Reparaturen werden schnell ausgeführt. Sämmtliche Ersatz-, Reserve- und Zubehör-Theile der verschiedenartigsten Systeme liefere ich billigt.

Halberstadt.

August Latte, Breiteweg 12.

Thale.

Mein Lager von

Tapeten, Borden und Rouleaux

ist wieder mit den neuesten Mustern bedeutend vergrößert und empfehle **Naturell-Tapeten** von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an bis zu den feinsten Mustern.

Rouleaux von 15 Sgr. bis 1 Thlr. zur geneigten Abnahme.

Ergebenst **Fr. Meyer.**

Otto Gericke,

vor der Langenbrücke, hält sein

Photographisches Atelier bestens empfohlen.

Quedlinburger Gesangbücher
in Goldschnitt empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation
Rudolph Sachtleben, Steinbrücke 497.

Gute Nußbaum, Naser und freigelegte, alle Sorten in mahagoni, ebenfalls eigene, prima birchene und eschene Fourniere, sowie Nußbaum und mahagoni Holz in verschiedenen Stärken hat zu verkaufen
F. Genzel, Bildhauer, Voigtei 27.

Halberstadt.

Thale. Zum dauerhaften Anfrich von Thorwegen, Stadeln, Brettermänden und Säulwerk mit Holz- oder Fichtennadel-Theer empfiehlt sich
der Dachdecker-Meister **Alb. Wesche.**
Gypskauf hält stets vorrätzig derselbe.

Echtes Klettenwurzel-Deel

von Carl Jahn, Hoflieferant und Freiseur in Göttha,

welches das Ausfallen und frühzeitige Ergrauen der Haare verhindert, das Wachstum derselben aber dermaßen bewirkt, daß in kürzester Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist. Es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem und ist das beste Toilettenöl, vorzüglich auch für Kinder. — Jedes Glas ist mit obiger Firma versehen und versiegelt, mit Gebrauchsanweisung zu 7½ und 5 Sgr. in Quedlinburg allein echt zu haben bei Herrn **C. Hebecker,** Markt Nr. 95.

Regulator.

Verbreitet seiner Güte wegen über den ganzen Erdball. Seine unübertrefflichen Eigenschaften sind der Erwähnung nicht mehr nöthig, da ohne Regulator Schnaps wohl selten noch eine Hausbathung ist.

In Quedlinburg bei Hrn. Paul Böhmer.

Thale " " W. Wilt.

Reinstedt " " C. Weisenborn.

Dannstedt bei den Herren Gebr. Hülburg.

Fritz Pitsch in Genthin.

Herrn F. Pitsch in Genthin.
Seit dem letzten französischen Kriege hatte ich mir eine Wagen-Verfleimung zugezogen. Durch den Gebrauch Ihres Regulator-Schnapses bin ich von derselben gänzlich befreit worden; solches bezeugt
der Schmiedemeister Sandberg.

Böhne, den 1. Januar 1874.

Gefuchte Wohnung.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben und entsprechendem Zubehör wird noch zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten nimmt die Expedition des Wochenblattes entgegen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Dame wünscht zu Johannis in nicht zu abgelegener Gegend eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzgelaß, zu mietzen. Offerten unter Angabe des Mietzpreises nimmt entgegen
G. Dechen dt, Neudorf Nr. 591.

(Wersahret.)

Dant.

Allen denen, welche uns bei der am 16. d. Mts. stattgefundenen Feuersbrunst so hilfreiche Hand leisteten, insbesondere den Mannschaften der Spritze Nr. 3, ferner dem Herrn Zuderfabrik-Besitzer **Gustav Weber,** — welcher sofort zwei Wasserwagen uns zur Verfügung stellte —, den Herren **Delermann** und **Vorrmann,** sowie den Leuten der Frau **Wwe. Hamm,** sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dant.
Gebrüder Klaus.

Allen denen, welche mir bei dem Feuer in der Nacht vom 15.—16. d. Mts. so hilfreiche Hand leisteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dant.
C. Finkenstädt.

Allen denen, welche mir bei dem Feuer in der Nacht vom 15.—16. d. Mts. so hilfreiche Hand leisteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dant.
A. G. Schönfeld.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Schlosser-Profession zu erlernen, kann zu Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Gefuchte Lehrlinge.

Biere (bei Gr. Salze). Zwei Brüder-Lehrlinge können sofort oder zu Ostern bei mir in die Lehre treten. Die Bedingungen sind bei dem Hrn. Glasmeister **Hensfing** in Quedlinburg zu erfahren.
C. Robert.

Osternick. Für mein Material- und Eisengeschäft suche ich zum 1. April d. J. einen gut empfohlenen **Commis.**
Gustav Eichel.

Halberstadt. Unser Stellen-Vermittlungs-Bureau für Kellner, Factore, Köche, Kochmamsells, Köchinnen, Küchen- und Stubenmädchen u. s. w., befindet sich **Breiteweg Nr. 61,** im „Deutschen Kaiser“.
Der Gastwirth-Verein zu Halberstadt.
Langenfelds, Vorsitzender.

Ein unverheiratheter **Gärtner,** erfahren in Blumen- und Baumzucht, wird von einem Privatmanne in der Rheinprovinz unter sehr günstigen Bedingungen gesucht durch
G. L. Hampe, Weberstraße.

Gernode. Einen **Schmiede-Gesellen** sucht zum sofortigen Antritt
Friedr. Victor.

Gesuchter Mählknappe.

In der „Bergmühle“ bei Hedersleben wird zu Ostern ein zuverlässiger Mählknappe gesucht.
L. Riese.

Gesucht.

Einem jungen, ordnungsliebenden, verheiratheten **Kutscher,** welcher Soldat gewesen ist und gute Zeugnisse vorzulegen hat, kann eine dauernde Stelle, bei freier Wohnung und sehr gutem Gehalte, sofort oder zum 1. April durch mich nachgewiesen werden. — Ebenso kann ein unverheiratheter Kutscher eine feine Stelle durch mich sofort oder auch zum 1. April erhalten.
C. Hafenhauer, Pölle 132.

Ein unverheiratheter junger Mann wird als **Hausknecht** gesucht im Gasthof „Zum braunen Kopf“.
Christ. Buchmann.

Zwei geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht und können sofort antreten. Auch können zwei junge Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen, sofort oder zu Ostern in die Lehre treten.
Serfling, Steinbrücke 515.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften Quedlinburgs und der Umgegend empfiehlt sich als **Schneiderin** in und außer dem Hause
L. Wagner, Hospital St. Spiritus.

Zum **Waschen, Mäthen** und **Ausbesetzen** außer dem Hause empfiehlt sich den geehrten Herrschaften hier
Johanne Tejner, Reichstraße Nr. 809.

Zwei tüchtige **Küchenmädchen** werden bei gutem Lohn im „Hötel zum Bär“ gesucht.

Suderode. Die gegen den Zimmermann **Friedrich Funke** von mir ausgeprohene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre denselben für einen ehrlichen Mann.
C. B.

Bilbig zu verkaufen

ist eine noch sehr gut erhaltene **40ft lange Leiter,** ferner 6 Stück verschiedene **Regale** mit **Fächern,** wobei eins mit 32 Kästen im Ganzen oder auch getheilt werden kann, ferner eine Partie einzelner **Kästen** mit und ohne **Fächer,** Alles in sehr gutem Zustande, bei
F. W. Lehmann, Schmalestraße Nr. 366.

Ein halbverdeckter, gut erhaltener **Kutschwagen** ist preiswerth zu verkaufen: Vor der Langenbrücke Nr. 693.

Zu verkaufen.

Blankenburg. Ein noch fast neuer leichter ein- und zweispännig zu fahrender **Kollwagen** mit **Bremse, Stange** und **Schere,** steht billig zu verkaufen im Gasthof zum „**Fortshause**“ zu Blankenburg.

Fr. Marci,

Schmalestraße Nr. 410,
Großes Sortiment
feiner Cigarren

zu den billigsten Preisen.


Eine Partie alte abgelagerte **Cigarren** gebe an Händler unter **Factura** Preis ab. — 2 Fässer gutes 1873er **Saft** und leere **Fässer** verkaufe billig.
L. Hedemann, Pölle Nr. 107.

Morgen **Freitag** habe ich von einem selbst gemästeten u. mikroskopisch untersuchten **Schweine** frische **Koth,** **Leber** und **Bratwurst,** sowie auch fettes **Fleisch,** 6 Pf. unter dem **Marktpreise,** abzulassen.
Wm. Gericke, Gr. Hofstraße 62.

Frischen **Lübeder Dorsch,** **Prima Sauerfobl,** **Delicaten Limburger Käse** und **Durchgebrannte Harzkäse** empfiehlt
W. Bremer, Stieg.

Hinterschinken (Rundschnitt) sind wieder eingetroffen und offerirt billigt davon
W. Bremer, Stieg.


Geräucherten Rippenpfeck, **Bestes Hamburger Stadt-Schmalz,** täglich frisch umgeschmolzen, empfiehlt
W. Bremer.


 **Fr. Dorsch, Schellfisch, fr. Stint** und **Shollen** empfiehlt
G. Lange.

Chevalier-Gerste zur Saat hat einige **Wispel** abzugeben
C. Bauer, Langegasse 77.


1 Wispel gute Speise-Kartoffeln hat abzulassen
Lorenz Pool, Hausneindorf.

Boym. Eine Partie **Gersten- und Haferstroh,** sowie **Gersten- und Haferkass** liegt zum Verkauf bei
Jungmans.

 **Pferde-Verkauf.** **Harzgerode.** Ein brauner Wallach, 7 Jahre alt, zu Kutschfuhrwerk passend, sowie ein **Ardenner Wallach** (Arbeitspferd), 7 Jahre alt, sind zu verkaufen bei
L. Benzel.

 Zwei Stück **fette Schweine** stehen zum Verkauf: **Schmalestraße Nr. 349.**

Ein **fettes Schwein** steht zum Verkauf: **Weberstraße Nr. 734.**

 **Nadisleben.** 4 Stück **fette Schweine** hat noch abzulassen
A. Wendenburg.

Gröpern Nr. 316 sind zwei **halbfette Schweine** zu verkaufen.

Bücher-Anzeigen.

Confirmations-Geschenke, **Andachtsbücher** — **Gebetbücher** — **Geistl. Anthologien** — **Classiker-Ausgaben** — **Gedicht-Sammlungen** —
= in eleganten Einbänden =
sind vorrätzig in
Chr. Febr. Viweg's Buchhandlung.

Soeben eingetroffen:
Hallberger's illustrierte Prachtausgabe von
Shakespeare's
sämmtlichen Werken.
Mit 830 Illustrationen von **John Gilbert.**
Erste Lieferung. Preis **5 Sgr.**
Bei
H. C. Huch.

Oesterreichische Silbergulden

wurden am 14. März notirt:
1 Gulden: in Berlin 95½ bez.,
1 Gulden: " " 93½ bez. u. G.
(Hier am Platze würde der Gulden danach à 18 Sgr. 14 Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 8 Pf. zu realisiren sein.)

Berlin. 17. März. Weizen 75—90 Zhr. pr. 1000 Silleg. nach Qual. Roggen 60—69 Zhr. Gerstl. große und kleine. 58—75 Zhr. pr. 1000 Silleg. Hafer 53—64 Zhr. pr. 1000 Silleg. Erbsen, Rodwaare 60—67 Zhr. Futterwaare 54—59 Zhr. Rübsl 18½ Zhr. Petroleum 10½ Zhr. Leinöl 23½ Zhr. Spiritus ohne Faß 22 Zhr. 9 Sgr. **Stettin.** 17. März. Weizen 83½ Zhr. Roggen 59½ Zhr. Rübsl 18½ Zhr. Spiritus 22½ Zhr. **Magdeburg.** 16. März. Kartesfelspiritus, pr. 10,000 Literer., loco ohne Faß 22½ Zhr. Weizen 83—87 Zhr. Roggen 68—71 Zhr. Gerstl. 68—82 Zhr. Hafer 63—67 Zhr., für 2000 Pfund.

Bei Ablauf des ersten Vierteljahres werden die geehrten **auswärtigen Abonnenten,** welche unser Wochenblatt durch eine Kaiserliche Postanstalt beziehen, hierdurch ersucht, ihre Bestellungen auf das zweite Quartal d. J. zeitig zu machen, um durch Verzögerung keine Unterbrechung zu erleiden.
Quedlinburg, den 19. März 1874.

Die Expedition des Wochenblattes.

Redacteur: **C. Basse.**

Druck und Verlag von **C. Basse** in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Wierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für Quedlinburg und die Umgegend.

Die Inserat-Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Kaiser Wilhelms Geburtstag am 22. März 1874.

Den Helbengreis auf deutschem Thron, Den ächten Hofenzollern-Sohn, Vom Volke hoch geehret — Feiert heut das Volk zum Wiegenfest, Indem es sich's nicht nehmen läßt, Was seinen Ruhm vermehret.

Der Kaiser, Deutschland's starker Hort, Durchbricht die Schranken fort und fort Mit Kraft der Reichsgehege. Er will das Recht für jeden Stand, Und züchtigt, straft in Stadt und Land, Daß Niemand es verlege.

Er ist so gut, so freundlich, mild, Trägt an der Stirn den hehren Schild Der Frömmigkeit und Liebe. Er führt das Scepter musterhaft, Indem er Seinem Volk verschafft Hat des Gewissens Triebe.

So sei Ihm denn ein Hoch! gebracht, Das weithin wie die Völler kracht, Zum Heil, zum Glück und Segen. Gott schütz' Ihn fernere und Sein Haus, Trüb' es zum Besten stets hinaus Auf allen seinen Wegen. —

Den Feinden Deutschland's sei's gesagt, Daß, wer es anzugreifen wagt, Ist sicher seine Beute. Der Kaiser schau't mit Stolz darein; Lieb Vaterland, magst ruhig sein. Das walte Gott auch heute! —

Deutschland.

Berlin, 18. März. Der Präsident fordert und erhält die Ermächtigung des Reichstags, dem Kaiser zu seinem Geburtstag die Glückwünsche des Reichstags zu übermitteln. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der zweiten Lesung des Pressegesetzes.

19. März. Die Militärcommission des Reichstages befaßte sich heute zunächst mit der Berathung der von der Subcommission vorberathenen Paragraphen des Reichsmilitärgesetzes. Durch §. 24 wird die Bildung einer obersten Reichsinstanz für Militärangelegenheiten in Aussicht genommen; ein besonderes Gesetz soll diese Materie regeln.

Ueber das Befinden des Reichskanzlers verlautet, der Fürst habe bis 2 Uhr gut geschlafen und eine abnormale Verminderung der Schmerzen sei zu constatiren. Im Ganzen ist der Patient ruhiger und etwas mehr bei Kräften.

Braunschweig, 18. März. Die von socialdemokratischer Seite im Odeon veranstaltete Märzfeier ist in Folge einer Rede des Reichstagsabgeordneten Most von der Polizei aufgehoben und der Saal geräumt worden. Die Ruhe ist nicht gestört.

Defterreich.

Wien, 18. März. Die Herrenhaus-Commission beendigte in ihrer heutigen Sitzung die General-Debatte über die kirchenpolitische Vorlage und beschloß, täglich Sitzungen abzuhalten, um die Erledigung zu beschleunigen.

Großbritannien und Irland.

London, 19. März. In Chislehurst fand gestern Empfang zahlreicher englischer Adligen Statt, die dem Prinzen zur Großjährigkeit Glück wünschten. Damen Englands überreichten eine Adresse mit vielen Unterschriften, an der Spitze die der Gräfin Eybueh.

Heute findet auf Samuda's Werft zu Poplar der Stapellauf der deutschen Panzerfregatte „Kaiser“ Statt. Die Taufe vollzieht auf kaiserlichen Befehl die Gräfin Marie Münster.

Frankreich.

Paris, 17. März. Der Präsident Maréchal Mac Mahon hat Befehl gegeben, die Aufstellung der Vendomesäule bis Ende Mai zu beenden. — Der Herzog von Amale ist wieder aus London zurückgekehrt und wohnte heute der Sitzung der Nationalversammlung an.

Versailles, 18. März. In der Nationalversammlung verlangt Challemel Lacour, indem er die Interpellation begründet, daß Broglie seine Erklärungen in Betreff des Septennats wiederhole, um das beunruhigte Land zu beruhigen, und behauptet, der wahre Charakter des Septennats sei die Republik. Er fragt das Ministerium, erstens, ob dasselbe, indem es die Gewalt Mac Mahon's für über alle Anfechtung stehend erklärte, beabsichtige, alle monarchistischen Restaurationsversuche zu unterzagen, und zweitens, ob es beabsichtige, jeden Act, der auf Umgestaltung der Regierungsform abziele, zu bekämpfen. Hierauf wird die Sitzung suspendirt. Thiers ist anwesend.

Broglie rechtfertigt nach Wiederöffnung der Sitzung das Bürgermeistergesetz und setzt hinzu, die Versammlung habe Mac Mahon für 7 Jahre unänderlich die Gewalt übertragen, die allerdings über jede Anfechtung erhaben sei. Die Versammlung wolle Frankreich während des Septennats beruhigen und eben so Europa; letzteres, daß es während sieben Jahre nur mit einem Manne zu verhandeln haben werde, dessen Loyalität unbestritten sei. Das sei mehr werth, als die Proclamation einer platonischen Republik. Die Verfassungsarbeiten sind der Versammlung vorbehalten. Die Regierung wird sich betheiligen, indem sie alsbald den Entwurf zur Gründung einer Zweiten Kammer vorlegen wird. Sie wird der Gewalt Mac Mahon's Achtung verschaffen, woher auch der Angriff kommen möge.

Bekanntmachungen.

Verpachtung einer Schenkewirtschaft.

Blankenburg. Auf Antrag des Mauereimer's Elaner hier selbst habe ich zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der am Thie vor hiesiger Stadt belegenen Schenkewirtschaft, des sogenannten Schützenruges, Termin auf

Mittwoch, den 25. d. M.,

Morgens 11 Uhr,

im Eyseschen Gasthose hier selbst anberaunt. — Die Wirtschaft kann sofort übernommen werden. Blankenburg, den 17. März 1874.

Kaulitz, Notar.

Ruß- und Brennholz-Verkauf. Blankenburg.

Dinstag, den 24. d. M.,

sollen auf hiesigem Rathhause öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. Morgens 9 Uhr,

I. Forstort Bärenrücken:

34 Rußbuchen, 3 — 5 Mtr. lang, 25 — 85 Cm. stark,

22 Rußeichen, 3 — 7 " " " 35 — 72 " "

II. Forstort Heidelberg:

6 Rußeichen, 3 — 5 Mtr. lang, 22 — 30 Cm. stark,

b. Morgens 11 Uhr,

Forstort Heidelberg:

31 Rm. Buchen-Holz,

78 " Eichen "

4 " Birken "

4 Hdt. Buchen-Abschlagwasen,

14 " Eichen "

1/2 " Birken "

20 " melirte Stammwasen.

Blankenburg, den 12. März 1874.

Der Stadtmagistrat.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Thale, im Gasthof „Zum Würfel“ in Thale.

Thale, Freitag, den 27. März d. J. Vormittags 10 Uhr, ist Termin zur Versteigerung der hierunter angegebenen Hölzer anberaunt, welche der Herr Forstseher Mahnkopf in Reinsteck Kaufstücken zuvor nachweisen wird.

Rüchenberg bei Steckenberg:

Rußhölzer: 11 Stüd Eichen, 4 Stüd Buchen- und 13 Stüd Fichten-Abschnitte, 56 Stüd Fichtenstangen I. bis III. Klasse, 0,3 Hdt. do. IV. und VI. Kl., 19 Rm. Eigennutzholzloben,

Kloben Rmtr.: 373 Eichen, 70 Buchen, 6 Weichholz, Knüppel " 60 " 9 " 1 "

2 Fichten, Stufen Rmtr.: 9 Fichten, Reifig " 3108 Eichen, Buchen und Weichholz, 6 Dornen, 45 Fichten.

Thale, den 18. März 1874.

Der Oberförster v. Hanstein.

Bermischte Anzeigen.

Am Sonntag Judica, den 22. März 1874, werden predigen:

Am Freitag:

- St. Benedicti, Herr Oberb. Busch. (Weichte und Abendmahl.)
St. Nicolai, " Emerit. Eberne.
St. Marii, " Pastor Maier.
St. Servatii, " Pastor Behrens. (Weichte und Abendmahl.)
St. Agathi, " Pastor Dietrich.
St. Spiritus, " Pastor Braun.
St. Johannis, " Pastor Schulze.

Am Samstag:

- St. Benedicti, Herr Pastor v. Raibusius.
St. Nicolai, " Pastor Grubbe.
St. Servatii, " Diaconus Armireff.
In St. Benedicti Donnerstags, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Fasten-gottesdienst.
In St. Nicolai Donnerstags, Abends 8 Uhr, desgl.
In St. Servatii Freitag, Nachmittags 4 1/2 Uhr, desgl.
In St. Agathi Donnerstags, Nachmittags 4 Uhr, desgl.
In St. Spiritus Donnerstags, Nachmittags 4 1/2 Uhr, Fasten-singen.

In St. Johannis Freitag, Abends 7 Uhr, Fasten-gottesdienst. Der Fasten-gottesdienst in St. Marii am Donnerstags fällt aus; dafür wird zur Vorbereitung auf die Confirmation, unter Mitwirkung des Allg. Gesangsvereins, von 6 1/2 Uhr an, ein liturgischer Gottesdienst gehalten.

Entbindungs-Anzeige.

Am Donnerstags, den 19. März, früh 2 Uhr, wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens erfreut. Ed. Rößling und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr starb nach vierzehntägigem Krankenlager in seinem 84. Lebensjahre an Altersschwäche unser lieber, guter Vater, der Pastor emer. Günther, (früher in Lobnitz bei Göthen in Amtsthätigkeit). Diese Nachricht widmen wir allen lieben Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme. Quedlinburg, den 19. März 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Den Herren Kollegen und Freunden meines verstorbenen Mannes, des Barbier August Laß, welche demselben das Geleit zum Friedhof gaben, insbesondere aber dem Herrn Diaconus Armireff für seine tröstenden Worte im Trauerhause, wie auch am Grabe, meinen herzlichsten Dank. Wwe. Minna Laß, geb. Krause.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird Sonntag, den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, der ordentliche Gymnasiallehrer Herr Dr. Kohl in der Aula des Gymnasiums die Festrede halten über das Verhältniß Friedrichs des Großen zur deutschen Literatur.

Zur Theilnahme an dieser Schulfeier erlaube ich mir

alle Gönner und Freunde unsrer Anstalt hierdurch ganz ergebenst einzuladen.
Duedlinburg, den 19. März 1874.

Dihle.

Schmitz's Theater.

Sonnabend, den 21. März, findet für die sämtlichen Vereine, als: Bürger-Verein, Männer-Gesangverein, Bürgerwehr-Gesangverein, Harmonie, Orchesterbrüder, Concordia und Maschinenbauer-Gesangverein, eine große, außerordentliche Vorstellung der

Stehnschen Wandelbilder,

vom Herrn Director Ohlert, statt. — Die interessantesten und beliebtesten Bildern gelangen zur Darstellung, und wird die hiesige städtische Capelle mit vollem Orchester die gewähltesten Bildern auführen. — Zum Schluss:

Geister-Erscheinung.

Karten à 2 Sgr. die Person sind für die Mitglieder benannter Vereine, nebst deren Familien, nur an der Abendkasse zu haben.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr; Kassenöffnung 7 Uhr. Zu diesen höchst empfehlenswerthen Darstellungen laden zu recht zahlreicher Beteiligung ein die Vorstände obiger Vereine.

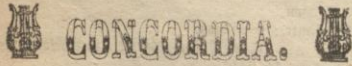
Schmitz's Concert-Salon.

Morgen Sonntag den 22. d. M., zu Königs Geburtstag:

Unterhaltungs-Musik

und Ball.

Anfang halb 8 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.
Hierzu ladet freundlichst ein
das Stadt-Musikcorps.



Sonntag, den 22. März, im Saale des Hrn. Hoffmann:

Theatralische Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Der Winkelscheiber.

Lustspiel in 4 Acten von A. v. Winterfeld.

Anfang 7½ Uhr.

Freunde dieses Vergnügens werden hierzu eingeladen.

Der Vorstand.

Billet-Ausgabe für die Mitglieder am Sonnabend, 8½ Uhr, im Vereins-Local.

Schmitz's Theater

in Duedlinburg,

Montag, den 23. März 1874, außerordentliche

Vorstellung.

Gastspiel der Hofchauspielerin

Frau Elise Bethge-Truhn

vom Großherzoglichen Hof-Theater zu Schwerin:

Maria Stuart.

Schauspiel in 5 Acten von Fr. v. Schiller.

*** Maria Stuart *** Frau Elise Bethge-Truhn.

Alles Nähere die Tageszettel.

Anmeldungen für Logen und reservierte Plätze werden beim Kaufmann Herrn C. A. Kühnert entgegen genommen.

Die Direction.

Theater-Anzeige.

Da es mir gelungen ist, die Großherzogliche Hofchauspielerin

Frau Elise Bethge-Truhn

zu einem Gastspiel in Duedlinburg zu gewinnen, so erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß dieselbe am

Montag, den 23. März, mit

Maria Stuart

beginnen wird und lade zu diesem interessanten Gastspiel ein hochgeehrtes Publicum Duedlinburg's und der Umgegend ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll Theodor Kolbe.

Theater.

Ueber die Leistungen der Frau Elise Bethge-Truhn, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin, welche in unserem Stadttheater am Montag, den 23. März ein kurzes Gastspiel mit Schillers Maria Stuart beginnen wird, liegen uns zahlreiche, durchweg höchst glänzende Beurteilungen bedeutender Zeitungen aus den größten Städten Deutschlands vor. Der rühmlichst bekannte geistvolle Novellist Dr. Wilhelm Jensen, Theodor Wegl, Carl Freyenzel u. A. m. bezeichnen Frau Bethge-Truhn als eine Künstlerin ersten Ranges, und rühmen einstimmig sowohl ihre „wahrhaft großartige, hinreißende Gewalt in der Tragödie (Brünhild, Medea, Hermione, Deborah etc.) wie ihr feines und gewandtes Auftreten im Lustspiel.“ Ueber Maria Stuart lesen wir unter And.: „Weitern Abend mit Frau Bethge-Truhn in Maria Stuart in der Titelrolle

auf. Ein großer Auf geht ihr voraus; aber sie ist, mit ihren eigenen Worten als Maria Stuart zu reden, noch besser wie ihr Auf. Wir erinnern uns wenigstens nicht, seit einer Reihe von Jahren auf der Berliner Hofbühne eine ähnliche Darstellerin der dem Senfentel verfallenen Königin gesehen zu haben. Eine herrliche, imponierende Gestalt voll Kraft und Genoss, mächtige Kräfte und reiche Modulationsfähigkeit des Organs machen sie von Natur schon geeignet für die Darstellung einer Königin. In dem Grade imponierte ihre Erscheinung, daß sie bei ihrem bloßen Eintritt in die Scene mit lautem Beifall begrüßt wurde, der sich im Laufe des Spiels von Scene zu Scene steigerte, bis in dem dritten Akt, wo die wilde, so lange zurückgehaltene Leidenschaft des Hofes gegen Elisabeth, die Zerkienin, zum endlichen Durchbruch gelangte, die Darstellerin auf die Höhe der Tragödie hebt, das Publicum vollständig mit fortgerissen wurde. Die Mitdarsteller schieben von der Künstlerin, man möchte sagen, elektrifiziert.

Vorschuffkaffe

des Vereins selbständiger Handwerker.

Montag den 23. d. M.: General-Versammlung, in welcher die Jahresrechnung mitgeteilt, sowie Dividende und Zinsen verteilt werden sollen. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Quittungsbücher mit zur Stelle zu bringen.

Das Directorium der Vorschuffkaffe.

Matthäi. Caro. Jahren.

Bürgerwehr-Gesangverein.

Montag den 23. d. M.: General-Versammlung. Wegen wichtiger Vereins-Angelegenheiten werden die Mitglieder ersucht, sämtlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Schmitz's Theater.

Donnerstag, den 26. März:

Concert,

gegeben von

Albert Seleng und Frau,

unter Mitwirkung des

städtischen Musikcorps.

Programm.

1. Ouverture v. „Jedonida“ von Sebör. Fr. Seleng.
2. Gnaden-Arie a. „Robert der Teufel“ v. Meyerbeer. Fr. Seleng.
3. Spielmannslied v. Gumbert. Fr. Seleng.
4. Barcarole, Duett v. Rüden. Fr. u. Fr. Seleng.
5. Finales a. v. D. „Die lustigen Weiber“ v. Nicolai. Fr. Seleng.
6. Ouverture s. „Hägenere“ v. Balfe. Fr. Seleng.
7. Arie a. „Bernani“ v. Verdi. Fr. Seleng.
8. Am Meer v. Schubert. Fr. Seleng.
9. „Ich wollt mein Lieb,“ Duett v. Mendelssohn. Fr. Seleng.
10. „Gute Nacht, du mein herziges Kind“ v. Abt. Fr. Seleng.
11. Walzer-Rondo „Goth das Vergnügen“ v. Gumbert. Fr. Seleng.

Billets: Loge à 15 Sgr, Saal à 10 Sgr sind im Theaterlocal und in den bekannten Handlungen zu haben.

Große Auction

von Manufacturwaren.

Für fremde Rechnung versteigere ich

Montag, den 23. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Saale des Gasthais Herrn Grüemacher hier: eine große Partie Kleiderstoffe, als: reinwollene Rippe, Alpaca's, Doppel-Lüstre etc., ferner: Winter- und Sommer-Damenmäntel und Jacken, Umschlage- und Umstecktücher, rothe und weiße Bettdecken, Moirés, Möbel-Damaste, Shirting, Bettdecke, Taschentücher u. dgl. m.

gegen sofortige Zahlung.

Duedlinburg, den 20. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Auction.

Suderode. Montag, den 23. d. Mts., Vormittags von halb 11 Uhr an, werden in meinem Hause Suderode Grafenweg Nr. 96, Commoden, Tische, Stühle, Defen und allerhand Hausgeräthe meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft.

Suderode, den 16. März 1874.

Willkmet, Prem.-Deut. a. D.

Auction.

Veränderungshalber versteigere ich Montag, den 23. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause Nr. 3 des Großen Neuenweges hier, 1 Wagenfedr (Schimmelfute), einen fast noch neuen eleganten Bridswagen, 1 einsp. Wagen nebst Geschirr, einen leichten einsp. Leiterwagen, 1 einsp. Pflug, 1 Walze, versch. Acten, ein Paar gute einsp. Wagarme nebst Stange, 14 Stück Hühner, 1 Hahn, 1 Gschrank, 1 Kleiderschrank u. m. A.

öffentlich nach Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung.

Schäpe, Auctions-Commissar.

Auction.

Im Auftrage der Frau Witwe des Gärtners Herrn Schmidt hier, werde ich

Mittwoch, den 25. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Meersgasse Nr. 1217 hier,

1 Sopha, 3 Schränke, Tische und Stühle, Bettstellen, Betten und Bettzeug, Herren-Kleidungsstücke und Wäsche, Kupfer und Zinn, wobei 1 großer 14 Eimer haltender kupf. Waschkessel, 1 Feuertelle, 1 starken Handwagen, 1 Gitter, 2 Schiebe-Karren, 1 Sauerherbe, Siebe, 1 Kern-Kaufe, Leitern, 4 Schock Bohnenstangen, 1 Schlagflöz und Bank, 1 Beuchefäß, Fässer, 1 Flinte und versch. Andere nach Meistgebot und gegen gleich baare Zahlung verkauft.

Duedlinburg, den 20. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

Große Auction.

Wegen Umzugs des Restaurateurs Herrn Gustav Heßling hier werde ich Markt Nr. 440

Montag, den 30. und Dienstag, den 31. d.

Monats,

eventl. am folgenden Tage,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

1 franzöf. Billard mit Zubehör, 1 Regulator, 6 Sopha's, 200 Rohrstütze, 53 versch. Tische, 15 Speisetische, 1 Dräsen, 11 Spiegel, Gläser, Geschirr, Küchen-, Kleider- und Wäschränke, 4 vollst. Betten, 1 große Partie Damast- und Drellgedecke, Leinen, porzell. Geschirr und Weingläser in allen Gattungen, silberplatt. Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, 2 große Waschkessel, 1 Feuertelle, metall. u. ird. Küchengerät, 1 Wassermagen, Waschgeräthe, Bilder etc. etc. meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft.

Duedlinburg, den 2. März 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Zahlungs-Aufforderung.

In der Lange & Strengeschen Concursache bitte ich um gefällige recht baldige Zahlung der Ausstände.

Duedlinburg, den 20. März 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar,

als Massenverwalter.

Unterzeichneter wird nächste Woche in Herrn Schühle's Salon mehrere selbstgefertigte

physikalische Apparate

in vollständiger Wirksamkeit ausstellen. Auch werde ich über Thermometrie und Optik, sowie über Glas und Duedlinburg, dessen Eigenschaften und Verwendung, einen Vortrag halten. — Die hierzu bestimmten Tage werden noch einmal extra bekannt gemacht.

Duedlinburg, den 20. März 1874.

Aug. Eichhorn.

Bei heranabendem Frühjahr empfehle ich mich den geehrten hiesigen wie auswärtigen Herrschaften zur Anlage von Parks, wie auch der jetzt so beliebten Teppich-Gärten im geschmackvollsten Styl und übernehme gleichzeitig die Lieferung der dazu erforderlichen Bäume, Sträucher, Pflanzen und Gräseramen zu soliden Preisen. Anpflanzungen von Plantagen, Bepflanzungen von Chaussees etc. führe ebenfalls billigt aus und sehe geneigten Aufträgen mit Vergnügen entgegen, mit der Versicherung, daß auch die kleinsten Aufträge prompteste Erledigung finden.

Duedlinburg, im März 1874.

Hochachtungsvoll August Cleyp,

Runksgärtner.

Zur Confirmation

empfehle: Weißwaaren, Handschuhe, Chemisches, Corsets, sehr schöne Schmuksachen in Talmi und Jetz, Rosenletten u. f. w. zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gericke.

Ich habe noch einen Posten

zurückgesetzter Glacéhandschuhe

zu verschiedenen Preisen ausfortirt. — Auch Kinder-Handschuhe à Paar 3½ Sgr. Carl Wlanenburg.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Feste empfiehlt ihr Lager von Herren- und Damen,

Confirmanden- und Knaben-Stiefeln

neuester Façon die Schuh- und Stiefel-Fabrik von F. Rindert, Worth- und Steinbrücken-Gde.

Duedlinburger Gesangbücher in Goldschnitt empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation Rudolph Sackleben, Steinbrücke 497.

Tapeten, Bordüren und Rouleaux

in vorzüglich reichhaltiger Auswahl der neuesten geschmackvollsten Dessins empfehle ich bei beginnender Saison zu billigsten Preisen.

Decorationen für Decken und Wände, **Medaillons** für Hausfluren, Vorsäle und Speisezimmer in verschiedensten Genres halte bestens empfohlen.

Quedlinburg.

C. A. Herrmann,
am Markt.

Preis-Medaille.

Das

Merseburg 1865.



Neueste in Filz- und Seiden-Hüten

empfehle in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Das Modernisiren der Hüte wird in bekannter Weise ausgeführt.

A. C. Martini.



Die neuesten Façons in deutschen und englischen Filzhüten, Seidenhüten

und feinen Modemügen aller Art für Herren

empfehle in größter Auswahl und Verschiedenheit. **Carl Blankenburg.**



Sonnenschirme und En-tout-cas

in den verschiedensten Stoffen, mit reichem Besatz und Sticerei, zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Das Beziehen der Schirme nach Auswahl der Stoffe, sowie jede Reparatur vollführt schnell und billigt

das Schirm- und Puzgeschäft von
A. Winnigstedt.

Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl empfiehlt äußerst billig

A. Winnigstedt.

Für Hotels und Restaurationen

empfehlen wir eine große Auswahl von **Bierseideln** in neuen Formen, **Wein-, Wasser- und Cognac-Gläsern**, weißes Tafel- und Kaffee-Geschirr, auch **Waschgeschirr** in reichster Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

C. Haacke & Sohn.

Geschäfts-Gröfßung.

Am heutigen Tage eröffne ein **Magazin fertiger, eleganter**

Herren-, Knaben- und Kinder- Garderobe.

Hinreichende Mittel und mehrjährige Geschäfts-Kenntniß setzen mich in den Stand, allen und jeden Anforderungen genügen zu können. Prachtvollste Stoffe, sauberste Arbeit nach neuester Façon lassen mich hoffen, die Gunst eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums mir baldigst zu erwerben, und soll es mein aufrichtigstes Bestreben sein, durch strenge Reellität und billige Preise das Wohlwollen der mich gütigst Beehren den zu bewahren.

Quedlinburg, den 21. März 1874.

Moritz Cahn,

Kleine Marktstraße Nr. 91 m, vis-à-vis dem Rathhause.

Das

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

von

G. Berliner,

Steinbrücke 491 92, ist zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt:

Sommer-Paletots in den neuesten Stoffen von 5—20 Thlr.,

Stoff-Anzüge in den geschmackvollsten Dessins von 8—30 Thlr.,

Schwarze Anzüge in den besten Stoffen von 10—26 Thlr.,

Stoffröcke, sehr fein, von 5½ Thlr. an,

Stoff-Jaquettes von 2½ Thlr. an,

Weinleider, reinwollene und Buckstin, von 2½ Thlr. an,

Knaben-Anzüge, geschmackvoll garnirt, von 1½—13 Thlr.

Eine große Partie vorjähriger Garderobe empfehle zum Kostenpreise. — Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß sämtliche Garderobe gekrumpfen, fein und dauerhaft gearbeitet ist.

Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit prompt effectuirt.

G. Berliner.

Neue

Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare

Schneider & Habergahn.

Neue Bettfedern und Daunen,

in nur gereinigter Waare, empfiehlt in verschiedenen Preisen

Fertige Betten, Hemden und Blousen
sind stets am Lager.

Leinengarn (Handgespinn),
so wie feine Maschinen-Garne in allen Nummern und
baumwollene Webgarne empfiehlt in bester Qualität

F. Köppler.

Nemontant-Rosen,

hochstämmige Kronenbäumchen, offerirt
Rosen-Katalog auf Verlangen gratis.

Geschäfts-Anzeige.

Das Barbiergehäst meines verstorbenen Mannes
werde ich mit Hilfe eines tüchtigen Gehülfen unverändert
fortsetzen, und bitte ich alle werthen Kunden besellen, mir
ihr Wohlwollen gütigst zu bewahren.

Wwe. Minna Laaß, geb. Krause.

Haus-Verkauf.

Ein schönes, großes herrschaftl. Haus in guter, gesun-
der Lage, enthaltend 9 heizb. Zimmer, 6 gr. Kammern,
4 Küchen, bed. Bodenräume, gem. Keller, gr. Schuppen,
Stallung, räum. Hof und Brunnen, Mietsertrag über
300 Thlr. Auch kann hierbei noch ein sehr bequemes Ge-
schäft übernommen werden, welches einen Ertrag von auch
300 Thlr. einbringt, habe ich auftrag zu verkaufen.
Näheres durch Carl Wulferf, Steinbrücke Nr. 408.

Haus-Verkauf.

Barnstedt. Der Ziegelbader Andreas Köbbling
ist willens, sein Haus Nr. 66 zu verkaufen. Käufer
belieben sich gefälligst an ihn zu wenden.

Pension.

2—3 kleinere Gymnasialisten finden zu Ostern in einer
gebildeten Familie Pension. Mütterliche Pflege und Nach-
hilfe bei den häuslichen Arbeiten wird zugesichert. Nähe-
res in der Bieweg'schen Buchhandlung.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinlebende Dame wünscht zu Johannis in
nicht zu abgelegener Gegend eine Wohnung, bestehend aus
1 Stube, 2 Kammern, Küche und Holzgelass, zu mietzen.
Offerten unter Angabe des Mietpreises nimmt entgegen
G. Dechen dt, Neuenhof Nr. 591.

Bereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Die Jahres-Rechnung von 1873, nebst Belägen, liegt
von heute bis zum 31. d. M. im Herbergs-Local bei
Herrn Jander zur Einsicht der Mitglieder aus.

Der Vorstand. F. Köppler. W. Schulz.

Maurergesellen-Krankenkasse.

Morgen Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr, außerordent-
liche General-Versammlung in der Herberge. Tagesord-
nung: Konferenzbescheid. Der Vorstand.

Mühlen-Verkauf.

Eine nahrhafte Mühle mit 4 Gängen, als: 2 fran-
zösische Mahlgänge, ein deutscher und ein Spitzgang, nebst
17 Morgen Acker und 2 Morgen Garten, soll für den
Preis von 14,000 Thlr., bei 6000 Thlr. Anzahlung,
wegen Kränklichkeit des Besitzers, durch mich verkauft wer-
den. — Die Mühle ist vor 6 Jahren neu erbaut und hat
fortwährend reichliches Wasser. Das Nähere durch
C. Leonhardt, Schmalsestraße 397 h.

Capitalien, zu verleihen.

2000, 1500, 1200, 1000, 800, 600, 400, 350,
250, 150 Thlr. liegen gegen sichere Hypothek zum Aus-
leihen bereit. C. Leonhardt, Schmalsestraße 397 h.

Gesuchter Lehrling.

Torgau. Für meine Buch- und Musikalienhand-
lung suche zu Ostern er. unter sehr günstigen Bedingun-
gen einen Lehrling. Julius Reichardt.

Einen Lehrling sucht zu Ostern oder später
H. Baltzweit, Buchbindermeister,
Breitestrasse Nr. 263.

Gesuchter Lehrling.

Magdeburg. Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher
Luft hat, die Bäderlei zu erlernen, kann zu Ostern unter
günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Bädermeister Wih. Niemann,
Magdeburg, Br.-Weg 77/78.

Lehrlings-Gesuch.

Thale. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Klempner
zu werden, kann sich melden bei
Louis Laaß, Klempnerstr.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat- Gebühren betragen für die Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Deutschland.

Berlin, 21. März. Se. k. H. der Kronprinz begab sich heute früh um 7 Uhr zum Empfang des Prinzen Ludwig von Hessen nach dem Potsdamer Bahnhofe.

Der König und die Königin von Sachsen, die großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften, die großherzoglich sächsischen Gäste, der Herzog von Altenburg und der Erbgroßherzog von Oldenburg statten heute im Laufe des Tages beiden Majestäten und in den prinziplichen Palais Besuche ab.

— 22. März. Zu Ehren des heutigen Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ist die Stadt in allen Theilen festlich besetzt; außer an den öffentlichen Gebäuden sind auch an zahlreichen Privathäusern für die Illumination große Zurschüßungen getroffen. Um 11 Uhr wohnte der Kaiser dem Gottesdienste im krongroßherzoglichen Palais bei, im Uebrigen fand der Empfang programmmäßig Statt; um 1 Uhr war Auffahrt der Fürstlichkeiten Unter den Linden vor dem königlichen Palais. Eine zahlreiche Menschenmenge brachte eufhorische Zurufe auf den Kaiser aus.

Posen, 21. März. Im hiesigen katholischen Lehrerseminar findet seit gestern eine außerordentliche Revision durch den Geh. Rath Wegel aus dem Cultusministerium statt. Ein allgemeiner Wechsel des ultramontanen Lehrpersonals und der Direction ist sicher bevorstehend.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg, 21. März. Die „Elßässische Correspondenz“ enthält einen Artikel, welcher eingehend nachweist, daß ohne Erhöhung der directen Steuern die jährliche Entlastung Elßaß-Lothringens an indirecten Steuern 7,767,950 Frs. beträgt.

Oesterreich.

Wien, 20. März. Das Abgeordnetenhaus beendete die dritte Lesung der zweiten confessionellen Gesetvorlage über die Beiträge des Pfründenvermögens zum Religionsfonds und nahm das Gesetz in endgültiger Abstimmung mit 192 gegen 38 Stimmen an. Hierauf begann die Budgetdebatte.

Best, 20. März. Das neue Ministerium hat sich jetzt definitiv folgendermaßen constituirt: Ministerpräsident Witto, Finanzminister Shchzyz, Handelsminister Bartal, Minister des Innern Szapary, Minister am kaiserlichen Hoflager Freiherr v. Wenzheim, Minister für Communicationen und öffentliche Arbeiten Graf Bich, Unterrichtsminister Trefort, Justizminister Dr. Pauer, Handelsminister Szende, Minister für Croatien und Slavonien Graf Pejacsewitsch. — Morgen findet die Berathung der in das Ministerium neu eingetretenen Mitglieder statt. Der Reichstag soll darauf auf kurze Zeit vertagt werden.

Schweiz.

Bern, 20. März. Aus dem Berner Jura sind weitere fünf Geistliche ausgewiesen und in Delsperg und Laufen die Vocalitäten, in denen Privatgottesdienst abgehalten wurde, geschlossen worden.

Italien.

Rom, 21. März. Gelegentlich des Jubiläums Victor Emanuel's überreichen morgen die Vertreter Deutschlands, Englands, Frankreichs, Oesterreichs und Rußlands eigenhändige Glückwunschschriften ihrer Souveraine, und der Vertreter der Vereinigten Staaten ein Telegramm Grant's. Die Hauptfeier und der Empfang der Deputationen aller größeren Städte Italiens findet übermorgen Statt.

Niederlande.

Haag, 21. März. In der Zweiten Kammer stellt Zschert eine Interpellation Betreffs des Aschinkrieges und der Colonieen-Minister Franzen van de Putte beantwortet dieselbe: Die Regierung könne alle Kriegsbedürfnisse befriedigen, es seien 28 Millionen disponibel von den für 1874 bewilligten Beträgen. Die Fortsetzung des Krieges sei nöthig.

Bermischte Nachrichten.

— Neue Börzenzeitung in Berlin. In den trüben Börzenzeiten der einzige Helfer, der gewissenhafteste Berather. Auskünst in ausführlichen Briefen unentgeltlich. Erscheint täglich, Abonnement pro Quartal 1 Thlr. 20 Sgr. Auch werden Börzengehäfte billigt ausgeführt. Verloofungslisten, Geschäftskalender gratis.

— Dem Bildhauer v. Wandel, dem Erbauer des Hermannsdenkmals, ist zur Vollenbung desselben von dem Kaiser ein Credit von 9000 Thalern bewilligt worden. Damit sind hoffentlich die letzten finanziellen Schwierigkeiten beseitigt und die Fertigstellung des großartigen Monumentes, dem der Künstler seit Decennien seine Kraft gewidmet hat, in die nächste Zukunft gerückt.

— Bergen auf Rügen, 14. März. Für das Arndt-Denkmal sind in Folge des von dem Comité an die deutschen Sängerevereine Auftrags im Laufe dieses Winters von etwa 40 Gesangsvereinen gegen 400 Thlr. eingegangen, in Einzelbeträgen von 25 Sgr. bis 70 Thlr. Außer Stettin soll von den großen Städten — wie Berlin, Breslau etc. — bis jetzt wenig oder nichts eingegangen

sein. Da an Baulosten noch etwa 1000 Thlr. zu bedecken sind, dürfte mit den eingegangenen 400 Thlr. eine Weiterführung des Baues in diesem Sommer noch nicht zu unternehmen sein.

— Quedlinburg, 23. März. Der gestrige Tag, welchen vornehmlich Preußen als den Geburtstag seines Kaisers und Herrn alljährlich feiert, hat auch seit einigen Jahren die Sympathien des ganzen Deutschlands erweckt, welches in allen Städten bis an die äußersten Grenzen dem Kaiser huldigt und den Tag festlich begeht. — Auch unsere Stadt bleibt darin nicht zurück. Um 11 Uhr Vormittags hielt Gymnasiallehrer Dr. Kohl in der Aula einen öffentlichen Vortrag über „Das Verhältniß Friedrichs des Großen zur deutschen Litteratur“. Der Landwehr- und Krieger-Verein, die Schützen-Gesellschaft, die Loge feierten wie üblich den Tag in ihren Kreisen.

Gott erhalte den ehrwürdigen Greis, der sein 77. Lebensjahr zurückgelegt, noch lange bei Kräften, damit das große Werk, welches er begonnen hat, zu Ruh und Frommen seines Volkes unter seinem Scepter siegreich durchgeführt werde.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 16. März 1874.

Unter Bezugnahme auf die anderweitigen Bekanntmachungen vom heutigen Tage, betreffend:
1) die Anträge von Militairpflichtigen auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse und
2) die Anträge von Wehrmännern, Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Klasse auf Veretzung in die Klasse der unabhkömmlichen Mannschaften,
bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Musterungsgeschäft der Militairpflichtigen, wie der nachstehende Geschäftsplan besagt,

am 23. April d. J. in Wschersleben und am 25. desselben Monats in Quedlinburg

von der Kreis-Ersatz-Commission abgehalten werden wird.

Die Bestellung vor dieser Commission liegt allen denjenigen Militairpflichtigen ob, welche 1854 und früher geboren sind, insofern sie nicht schon beim Militär gedient haben oder noch dienen oder bei den früheren Revisionen durch die Kreis-Ersatz-Commission als augenscheinlich unbrauchbar ausgemustert oder aber von der Departements-Ersatz-Commission zur Ersatz-Reserve oder als dauernd unbrauchbar bestatigt worden sind.

Von der Bestellungspflicht sind ferner diejenigen entbunden, welche sich im Besitze eines Berechtigungsscheines zum 1jährigen Militairdienste befinden und hiernach entweder bis zum 23. Lebensjahre zurückgesetzt sind oder fernerem Ausstand erhalten haben, wobei ich noch bemerke, daß diejenigen von ihnen, welche den nach dem § 169 der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bestimmten Termin haben vorübergehen lassen, ohne sich zum Dienstantritt bei irgend einem Truppentheile gemeldet zu haben, nach § 161 l. c. die Berechtigung zum 1jährigen Dienst verlorren haben und sofort zum dreijährigen Dienst einzustellen sind.

Die Vorladung der in den Städten und Landgemeinden des Kreises geborenen, sowie der andern Kreisen angehörigen Militairpflichtigen, welche sich in den einzelnen Ortschaften des Kreises als Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte, Handlungsdiener, Lehrlinge und Fabrikarbeiter etc. aufhalten und sich zur Aufnahme in die Aushebungslisten angemeldet haben, erfolgt mittelst gedruckter Ordres.

Jeder Militairpflichtige hat sich zur bestimmten Zeit, versehen mit der ihm zugegangenen Vorladung und sofern er sich in früheren Musterungs- resp. Aushebungs-Terminen schon gestellt, mit dem hierüber erteilten Bestellungs-Atteste entweder im früheren Schützenhause an der Berrenbreite zu Wschersleben oder im königlichen Schlosse hier selbst, wie solches in der Vorladung bestimmt ist, einzufinden.

Da es vorlömmt, daß sich Militairpflichtige in dem bereits begonnenen Musterungstermine zur Aufnahme in die Aushebungslisten melden und ihre Zulassung zur Musterung beantragen, so bemerke ich, wie letztere nur in dem Falle statthaft ist, daß die Betreffenden nicht etwa bloß auf der Durchreise begriffen sind, sondern sich voraussichtlich auf längere Zeit im hiesigen Kreise aufhalten und sich genügend darüber ausweisen, daß sie die verspätete Anmeldung nicht verschuldet haben.

Auf der Durchreise begriffene Militairpflichtige werden zur Musterung nicht zugelassen werden.

Da, wo die Zurückstellung eines Militairpflichtigen wegen häuslicher Verhältnisse beantragt ist, müssen außer ihm auch noch

- a) der Vater oder
- b) die Mutter, namentlich wenn solche Wittve ist und
- c) die im Haushalte befindlichen Brüder, welche 16 Jahr und darüber alt sind,

vor der königlichen Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Die Angehörigen solcher Militairpflichtigen werden auf diese Bestimmungspflicht besonders aufmerksam gemacht, damit die aus der Unterlassung derselben für sie entstehenden Nachtheile möglichst vermieden werden.

Gleizeitig bemerke ich, daß die unterlassene Anmeldung der Militairpflichtigen zur Aufnahme in die Stammtrollen nach der Regierungs-Verordnung vom 14. Februar 1869 mit Strafen von 1 bis 10 Thlr. Geld oder verhältnißmäßiger Haft geahndet werden wird.

Der königliche Landrath.
Stielow.

Geschäfts- und Reiseplan
für die Musterung der Militairpflichtigen Seitens der Kreis-Ersatz-Commission des Kreises Aschersleben
pro 1874.

Veranstaltungsort.	Geschäftstage, Zeit des Beginnes.	Bezeichnung des Geschäftes.	Bezeichnung der Jahrgänge.	Namen der Gemeindefürsten, aus welchen die Militairpflichtigen zu erscheinen haben.
	22. April.	Reise nach Aschersleben.		
Altes Schützenhaus an der Herrenbreite zu Aschersleben.	23. April. 8 1/2 Uhr Morgens. 9 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	1848 bis einschl. 1852. 1853 u. 1854.	Aschersleben.
Dafelbst.	24. April. 8 1/2 Uhr Morgens. 9 1/2 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen c) Reise nach Queblinburg.	alle Jahrgänge. alle Jahrgänge.	Wieders, Gr. Schierstedt, Wilsleben, Wünnigen, Königsau, Gochstedt, Börnecke, Schneidlingen.
Königliches Schloß zu Queblinburg.	25. April. 9 Uhr Morgens. 10 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	alle Jahrgänge. alle Jahrgänge.	Nachterstedt, Friedrichsau, Schadeleben, Gatersleben, Dittfurt, Weddersleben, Hebersleben, Hausneindorf.
Dafelbst.	26. April.	Ruhe.		
Dafelbst.	27. April. 9 Uhr Morgens. 10 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	alle Jahrgänge. alle Jahrgänge.	Suderode, Steddenberg, Reinsfeld, Warnstedt, Weddersleben, Westerhausen, Friedrichsbrunn, Thale.
Dafelbst.	28. April. 9 Uhr Morgens.	Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen	1848 bis einschl. 1853.	Queblinburg.
Dafelbst.	29. April.	Ruhe.		
Dafelbst.	30. April. 9 Uhr Morgens.	Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen	1854.	Queblinburg.
Dafelbst.	1. Mai. 9 Uhr Morgens.	Reisen der Militairpflichtigen des Jahrgangs		1854.

Queblinburg, den 16. März 1874.

Der Königliche Landrath. Stielow.

Bekanntmachung.

Queblinburg, den 16. März 1874.

Das diesjährige Musterungsgeschäft der Heerespflichtigen im Kreise Aschersleben findet laut meiner anderweitigen Bekanntmachung vom heutigen Tage in der Zeit vom 23. April bis 1. Mai d. J. statt.

Ich fordere nun diejenigen Militairpflichtigen, welche a) wegen häuslicher Verhältnisse Anträge auf Zurückstellung in Bezug auf die Ableistung ihrer Militairdienstpflicht anzubringen beabsichtigen oder b) mit solchen körperlichen Fehlern oder Gebrechen behaftet sind, von deren Vorhandensein der untersuchende Arzt sich nicht durch den Augenschein überzeugen kann, z. B. Schwerhörigkeit, Epilepsie, bedeutende Kurzsichtigkeit pp. und dergleichen auf Befreiung vom Militairdienst antragen wollen,

hierdurch auf ihre Reclamation oder sonstigen Anträge spätestens bis zum 5. April d. J. bei den Magistraten der Städte bezw. den Ortsbehörden der Landgemeinden, in welchen sie wohnen oder zur Zeit sich aufhalten, anzubringen und mit den erforderlichen Beweismitteln zu versehen.

Alle von Militairpflichtigen früher angebrachten Reclamationen, auf welche eine definitive Entscheidung über das Militairverhältniß noch nicht ergangen ist, sind zu erneuern.

Das Vorhandensein nicht augensichtiger, körperlicher und geistiger Gebrechen muß nach §. 74 sub 3 u. 5. der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 außer mit ärztlichen Zeugnissen, noch besonders von den Gemeindebehörden, Geistlichen und Lehrern, sowie von denjenigen, welche mit dem angeklagt Untauglichen nähere Bekanntschaft gehabt, mittelst besonderer Zeugnisse oder darüber aufzunehmender Verhandlungen nicht nur begründet werden, sondern es sind auch (wie sub 5 l. c. besonders vorgeschrieben) wenn ein Militairpflichtiger an Epilepsie zu leiden behauptet, darüber mindestens 3 glaubwürdige Zeugen an Eidesstatt von einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Commission oder einer andern Behörde protocollarisch zu vernehmen, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Militairpflichtigen wahrgenommen haben.

Es ist also Sache eines jeden Militairpflichtigen, welcher mit einem der gedachten Gebrechen behaftet ist, die angegebenen Beweismittel herbeizuschaffen.

Bei Gesuchen um Zurückstellung wegen nicht beendeter Lehrzeit müssen die bezüglichen Lehrverträge mit vorgelegt werden.

Militairpflichtige, welche Ansprüche auf Zurückstellung, resp. Befreiung vom Militair zu haben vermeinen, solche aber nicht rechtzeitig bei den Magistraten und Ortsbehörden anmelden, können mit ihren späteren Reclamationen nicht mehr gehört werden.

Schließlich veranlasse ich die Magisträte und Ortsbehörden, die bis zum 5. April bei ihnen angebrachten Reclamationen der vorbezeichneten Art nebst den etwaigen Zeugnissen pp. spätestens bis zum 10. April d. J. an mich einzureichen. Später eingehende Gesuche können, wie ich hierbei ausdrücklich bemerke, eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Sollten einzelne Magisträte oder Ortsbehörden sich nicht im Besitze der vorausichtlich erforderlichen Anzahl von Formularen zu den in tabellarischer Form anzufertigenden Reclamationen befinden, so sehe ich einer schleunigen Anzeige darüber entgegen.

Der Königliche Landrath.
J. A. Truns, Kreissecretair.

Aschersleben und Queblinburg,
den 16. März 1874.

Unter Bezugnahme auf §. 39 der Verordnung über die Organisation der Landwehr-Begehörden etc. vom 5. September 1867, sowie unter Hinweis auf unsere im Queblinburger Wochenblatte und Ascherslebener Anzeiger abgedruckte Bekanntmachung vom 12. Januar d. J., betreffend die Klassification der Ersatz-Reservisten I. Klasse, fordern wir diejenigen Landwehrmänner, Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Klasse, welche triftige Gründe zu ihrer Versetzung in die Klasse der für den Fall einer Mobilmachung Unabkömmlichen zu haben glauben, hierdurch auf, ihre beschalligten Anträge schleunigst und jedenfalls bis zum 5. April d. J. bei den Ortsbehörden ihres Wohnortes unter Abgabe ihrer Militairpässe etc. anzubringen.

Zugleich veranlassen wir die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises, die bei ihnen eingehenden Anträge der vorbezeichneten Art in tabellarischer Form bis spätestens den 10. April d. J. an den mit unterzeichneten Landrath einzureichen.

Später eingehende Gesuche können, wie wir ausdrücklich bemerken, eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Die Prüfung der rechtzeitig eingegangenen Anträge, welchen auch die betreffenden Militairpässe beigelegt sein müssen, erfolgt, und zwar derjenigen der Mannschaften

- 1) aus Aschersleben am 23. April, gegen Mittag im früheren Schützenhause an der Herrenbreite zu Aschersleben,
- 2) aus Gochstedt, Wieders, Gr. Schierstedt, Wilsleben, Wünnigen, Königsau, Börnecke und Schneidlingen am 24. April in demselben Locale,
- 3) aus den Gemeinden Nachterstedt, Friedrichsau, Schadeleben, Gatersleben, Dittfurt, Weddersleben, Hebersleben und Hausneindorf am 25. April auf dem Königlichen Schlosse zu Queblinburg,
- 4) aus den Gemeinden Friedrichsbrunn, Suderode, Steddenberg, Reinsfeld, Weddersleben, Thale, Warnstedt und Westerhausen am 27. April, gleichfalls auf dem Schlosse in Queblinburg (und zwar ad 2, 3 und 4 gleich nachdem die Militairpflichtigen ihres Wohnortes gemustert worden sind) und
- 5) aus Queblinburg am 30. April gegen Mittag auf dem vorbezeichneten Schlosse.

Diejenigen Wehrmänner, Reservisten und Ersatz-Reservisten, welche ihre Rechte im Classifications-Termin selbst wahrnehmen wollen, werden aufgefordert, sich zu den angegebenen Zeiten in den Terminsalen einzufinden.

Da nach den bestehenden Bestimmungen berücksichtigende Entscheidungen auf Reclamationen der in Rede stehenden Art ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Sitzungstermin behalten, so müssen die Anträge aus dem vorigen Jahre auf fernerezeitige Zurückstellung ev. erneuert werden.

Zur Verhütung unbegründeter Reclamationen lassen wir nachstehend diejenigen Bestimmungen folgen, nach welchen Berücksichtigungen nur zulässig sind.

Die Königl. Kreis-Ersatz-Commission.

Der Königliche Bezirks-Commandeur, Der Königliche Landrath
Oberlieutenant z. D. Stielow.
von Franzenz.

Bestimmungen über Klassification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften etc. rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse:

- 1) Wenn ein Mann aus der einzige Erwärber seines arbeitunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstüßungen der dauernde Mangel des erteilten Geldes bei der Enterrung des Sohnes nicht zu befriedigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Erwärber einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Bewillie der geistlichen Unterstüßung, seinen Haushalt und seine Angehörigen durch die Enterrung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preisgeben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Öconomie für unabweislich notwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche wegen Controll-Entziehung nachdenken müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen kein Anrecht auf Berücksichtigung.

Bekanntmachung.

Nach dem Rescripte des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 25. vorigen Monats soll in Queblinburg eine Königliche Präparanden-Anstalt mit zweijährigem Kursus errichtet werden.

Die Prüfung bei derselben mit dem Untercurfus von zwanzig Jöglingen ist auf den 1. Mai c. festgesetzt. Die Meldung zur Aufnahme für den Untercurfus ist spätestens bis zum 15. April c. an den Königlichen Superintendentur-Vicar Herrn Pastor Busch in Queblinburg unter Beifügung folgender Schriftstücke zu richten:

- 1) Ein Taufzeugniß ohne Stempel;
- 2) Ein Abgangszugniß von der Schule mit einem Urtheil über die Anlagen, den Fleiß und die erlangten Kenntnisse und Fertigkeiten des Jöglingens;
- 3) Ein ärztliches Zeugniß, daß der Jögling volle leibliche Gesundheit besitzt;
- 4) Ein Recommendationsschein;
- 5) Eine Bescheinigung des Vaters oder Vormundes darüber, daß derselbe die zur Unterhaltung des Präparanden notwendigen Kosten während der zweijährigen Bildungszeit zu tragen bereit ist.

An den Vorsteher der Anstalt sind halbjährlich prae-numerando Oern und Michaelis sechs Thaler Schulgeld für Unterricht zu bezahlen.

Da die Anstalt ein Externat ist, haben die Eltern resp. deren Stellvertreter für das Unterkommen der Präparanden in solchen Familien der Stadt Sorge zu tragen, die von dem Anstaltsvorsteher als geeignet befunden werden. Die Kosten für Verpflegung, Wohnung, Heizung, Kleidung, Wäsche, Bett haben demnach die Präparanden nach Vereinbarung mit den betreffenden Familien, so wie auch die für Beschaffung der notwendigen Unterrichtsmittel selber zu tragen. Dürftigen und wüthigen Präparanden können Unterstüßungen im Betrage von 20 Thlr. und darüber pro Jahr in Aussicht gestellt werden.

Dauernde Kränklichkeit, eine für den Lehrerberuf nicht ausreichende Befähigung oder ungesittetes Verhalten bedingen die Ausweisung eines Jöglingens aus der Anstalt.

Magdeburg, den 14. März 1874.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

v. Patow.

Bekanntmachung.

Zum Anfang Mai c. erfolgt die Aufnahme von zwanzig Jöglingen in die Königliche Präparanden-Anstalt in Queblinburg. Diese sollen ihr Unterkommen in anständigen Bürgerfamilien finden.

Wir fordern daher diejenigen Familien auf, welche hierzu geneigt sind, ihre Forberungen

- a) an Miete für ein helles Zimmer inclusive Heizung und Reinigung, das einen verschließbaren Schrank für Kleider und Wäsche, einen festen Tisch zu kleinen Tisch mit Stuhl, für jeden Präparanden ein Bettgestell mit Rahmen, und einen Waschtisch enthalten muß, pro Jahr, und
- b) für eine einfache aber gesunde und nahrhafte Hausmannsloft (Morgen-, Mittag- und Abendbrot) à Person pro Monat

unter Angabe ihrer Wohnung beim Herrn Bürgermeister v. Recht abgeben zu wollen.

Magdeburg, den 14. März 1874.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

v. Patow.

Bekanntmachung.

Für die Königliche Präparanden-Anstalt in Queblinburg sollen zwei dauerhaft gearbeitete Pianino, so möglich neu, und, wenn schon gebraucht, doch gut erhalten, angekauft werden. Oefferten unter Angabe des Preises sind bis spätestens zum 1. April c. beim Königlichen Superintendentur-Vicar Herrn Pastor Busch in Queblinburg abzugeben.

Magdeburg, den 14. März 1874.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium.

v. Patow.

Bekanntmachung.

Für die königliche Präparanden-Anstalt in Duedlinburg sollen bis zum 20. April c. geliefert werden:

- 1) vierundzwanzig starke feste Holzstäbe mit Lehn und mit weißer Oelfarbe angestrichen;
 - 2) vier fest und dauerhaft gearbeitete je 3,00 Meter lange und 0,20 Meter breite mit je fünf eingelassenen mit einem Deckel verschließbaren Dintenkästchen versehene Tafelstische. Unter den Tischplatten sind 0,40 Meter breite Bücherbretter anzubringen, die nach vorn durch hölzerne Gitterstäbe mit der Tischplatte verbunden sind. Diese Tische sind mit weißer Oelfarbe anzustreichen.
 - 3) ein Gefäß mit einem verschließbaren Tischkasten, dessen Platte 1,00 Meter lang und 0,40 Meter breit ist. Anstrich wie ad 1 und 2.
 - 4) ein Stativ mit einer großen schwarzgestrichenen Wandtafel.
- Dessert unter Angabe des Preises sind möglichst bald beim königlichen Superintendentur-Vicar Herrn Pastor Busch in Duedlinburg abzugeben.
- Magdeburg, den 14. März 1874.
Königl. Provinzial-Schul-Collegium.
v. Patow.

Bekanntmachung.

Duedlinburg, den 20. März 1874.

Der nachstehende

Gemeinde-Beschluß

die zur Ausgleichung des Servislassen-Haushalts für 1874 erforderliche Summe von 1730 Thlr. — Sgr. — Pf. ist auf Grund des Gemeinde-Beschlusses vom 6. December 1870 durch Ausschreibung eines Zuschlages zur Staats-Gebäudesteuer von 25 % für die Gebäudesteuerlassen 1 — 6 und von 50 % für die höheren Klassen zu decken.

Duedlinburg, den 23. December 1873.

Der Magistrat. (gez.) Brecht.

Die Stadtverordneten.

(gez.) E. Wachtel. Herm. Vogler. Ad. Herzer.
W. Riefeld.

wird hierdurch zur Kenntniß gebracht. Die Servis-Steuer-Ausschreibesettel werden den betreffenden Steuerpflichtigen demnächst behändigt werden.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Duedlinburg, den 18. März 1874.

Höherer Anordnung zufolge werden wir in den nächsten Tagen eine Sammlung freiwilliger Beiträge zu Gunsten der hier bestehenden Erziehungsanstalt für verwaarloste Kinder abhalten lassen.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir alle unsere Mitbürger, welche sich in der Lage befinden, die Anstalt zu unterstützen, ihre milden Gaben den mit der Einmahlung beauftragten Voten, durch Einlegung in die denselben anvertrauten Büchsen, zu behändigen und gleichzeitig den Betrag in den Zeichnungslisten zu vermerken.

Wir rechnen um so mehr vertrauensvoll darauf, daß sich der Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger auch bei dieser Gelegenheit bethätigen werde, als die für das Gemeinwohl so wichtige Anstalt ohne Unterstützung von Seiten des Publicums nicht wohl bestehen kann.

Schließlich bemerken wir noch, daß Diejenigen, welche sich bereits zu bestimmten jährlichen Beiträgen verpflichtet haben, bei der Sammlung übergangen werden.

Der Magistrat.

Servis-Auszahlung

am Mittwoch den 25. d. M., im Zimmer Nr. 3 auf dem hiesigen Rathhause für die hiesigen Einwohner, bei welchen Mannschaften der 3. und 4. Escadron Magd. Kürassier-Reg. Nr. 7 in den Monaten Januar und Februar d. J. einquartirt gewesen sind.

Duedlinburg, den 21. März 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

A. bei Nr. 9 betreffend das Handelsgeschäft unter der Firma R. G. Fahlberg;
das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf den Kaufmann Richard Fahlberg zu Duedlinburg übergegangen.

- B. Nr. 263:
1. Bezeichnung der Firma: R. G. Fahlberg.
 2. Inhaber der Firma: Der Kaufmann Richard Fahlberg zu Duedlinburg.
 3. Ort der Niederlassung: Duedlinburg.

Duedlinburg, den 14. März 1874.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß sich junge Leute, welche geneigt sind, als Freiwillige in einer Unterofficier-Schule einzutreten, bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäfts in Aschersleben und Duedlinburg, mit den nöthigen Papieren versehen, behufs Prüfung und ärztlicher Untersuchung, melden können.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß, daß junge Leute auch schon nach dem zurückgelegten sechszehnten Lebensjahre, sofern sie den Anforderungen entsprechen, angenommen werden.

Aschersleben, den 20. März 1874.

von Franzedy, Oberstlieutenant z. D.
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Halberstadt. Die Stelle eines Executor's, mit welcher außer den Executionengebühren ein jährliches Gehalt von 225 Thlr. mit viermaliger Steigerung um je 25 Thlr. und die Pflicht zur Bestellung einer Caution von 100 Thlr. verbunden ist, ist zum 1. April d. J. zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst auf dreimonatliche Probefristzeit, demnächst aber auf Lebenszeit mit Pensionsanspruch.

Civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen sich, unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs, bis zum 28. d. M. melden.

Halberstadt, den 19. März 1874.

Der Magistrat.

Ausführung von

Wege-Regulierungs-Arbeiten.

Die zur Regulierung der Sommerwege des Harzweges vorzunehmenden Arbeiten sollen im Wege der Mindestforderung vergeben werden. Zu dem Behufe haben wir einen Termin auf

Mittwoch, den 25. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angelegt. — Zusammentkunftsort: Bahnhofspklat.

Duedlinburg, den 17. März 1874.

Der Magistrat.

Verpachtung einer Schmiede.

Aschersleben. Sonnabend, den 28. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, soll auf hiesigem Rathhause die den Glanzschen Erben gehörige, in sehr gutem Betrieb stehende Schmiede mit vollständigem Inventar unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, die auch schon vorher im hiesigen Schulzenamte eingesehen werden können, auf 12 Jahre verpachtet werden.

Aschersleben, den 17. März 1874.

Das Dorfgericht. Zwies.

Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 25. März d. J., Morgens 10 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Nübeland ppr. 500 Stück sichte Dielenbische bis 76 Cm. Dm., 8,00 Hdt. Planenbretter, öffentlich meistbietend, unter den Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine 25 % des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Nübeland, den 15. März 1874.

Der Oberförster Langebartels.

Holz-Verkauf.

Hasselfelde.

Donnerstag, den 26. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

werden im Volkmann'schen Gasthause zu Hasselfelde, nachfolgend bezeichnete sichte Holzmaterialien, als: Forstrevier Trautenstein, Forstorte Untere Kupferberg, Wölfe, Säbershorst, Bärenhöhe, Lichtenhöhe, Carlsbau, Wildschuppenthal, Wildbrettern, Mühlberg, Rabenstein und Kuhfurt:

1 Stück 9 M., 26 Stück 8 M., 128 Stück 7 M., 229 Stück 6 M. lange Balken, — 3 Stück 7 M., 419 Stück 6 M., 612 Stück 5 M. lange Sparren, — 13,0 Hdt. 7 M., 16 Hdt. 6 M., 37,0 Hdt. 5 M., 91,0 Hdt. 3,0 M. lange Lattenknüppel, — 86,0 Hdt. 3 M. lange Baumstangen, — 73,0 Hdt. 4 — 5 M., 56,0 Hdt. 3 — 4 M. lange Bohnenstiele, sämtliche Sortimente rund und mit der Spitze, 14 Raummeter 1 M. und 59 Nm. 2 M. langes Reibeholz,

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einsparpreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Keimers zu Trautenstein.

Stiege, den 9. März 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Fichten-Bauholz-Versteigerungen

auf den Gräflichen Waldhöfen.

I. zu Hlenburg: Montag, den 30. März d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Auktionslocale der Sägemühle daselbst:

a) Waldhofs-Ablage.

ca. 35 Stück 12 u. 13 Mtr., 240 Stück 9 — 11 Mtr., 1900 Stück 6 — 8 Mtr. Balken,

ca. 85 Stück 14 u. 16 Mtr., 600 Stück 9 — 12 Mtr., 3000 Stück 6 — 8 Mtr. Sparren.

b) Ablage bei Stapelburg.

ca. 382 Stück beschlagenes Bauholz und 151 Stück rundes, abgelängtes Bauholz.

II. zu Bernigerode: Dienstag, den 31. März d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

im Auktionslocale der Sägemühle daselbst, Waldhofs- und Sägemühlen-Ablage

(in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes):

ca. 5 Stück 12 Mtr., 135 Stück 9 — 11 Mtr., 2000 Stück 6 — 8 Mtr. Balken,

" 10 Stück 14 u. 16 Mtr., 310 Stück 9 — 12 Mtr., 4000 Stück 6 — 8 Mtr. Sparren und

" 1500 Stück geschnittenes Bauholz, 3 — 6 Mtr. lang und verschiedener Stärken.

Bernigerode, den 18. März 1874.

Gräfliche Waldhofs-Verwaltungen.

Rugholz-Verkauf.

Wippra.

Donnerstag, den 2. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem Hahn'schen Gasthause zu Wippra nachverzeichnete Rughölzer aus der Oberförsterei Braunschwend öffentlich meistbietend verkauft werden:

A. Haung Förstberg:

5 Stück birken Leiterbäume,

2 " " Leisten,

40 " Nadelholz-Leiterbäume,

12,0 Hunder sichte Latten,

220,0 " Bohnenstangen.

B. Haung Hermkopf:

ca. 70 Stück Fichten-Abschnitte zu Bauholz,

2697 " sichte Leiterbäume zu schwachen Bau-

hölzern passen,

73,0 Hunder sichte Latten,

47,0 " " Bohnenstangen.

C. Haung Heller:

ca. 7 Stück Rothbuchen,

43 " Erlen,

68 " Aspen,

6 " Birken,

1269 " birken Leiterbäume,

23 " " Karrenbäume,

233 " " Leisten,

4,0 Raummeter Aspen-Rugholz.

Die Herren Förster Bodenich in Braunschwend und Riefche auf Schiefergraben sind beauftragt, die hier verzeichneten Hölzer auf Antrag vorzuweisen.

Die Bedingungen werden bei Eröffnung des Termins vorgelesen und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer gleich im Termine 25 % des Kaufpreises in Preussischem Gelde anzuzahlen hat.

Wippra, den 14. März 1874.

Der Oberförster. gez. Hoffmann.

Holz-Versteigerung.

Oberförsterei Heteborn.

Im Gasthose von Brennecke in Heteborn:

a) Donnerstag, den 9. April d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

Schutzbezirke Heteborn und Heteborn, Bischopie und vor dem Horn:

circa 15 Birken- u. Aspen-Abschnitte, 393 Birkenstangen,

20 Nm. Eichen-Büchser-Rugholz,

430 " " Buchen-, Birken-, Aspen-Kloben,

33 " " " " " Knüppel.

b) Donnerstag, den 16. April d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

Schutzbezirke Heteborn, Bischopie:

circa 133 Nmtr. Eichen-Stammstüben,

1100 " " Durchforstungs-Wägen, sowie

Eichen-, Buchen-, Birken- u. Aspen-Baumwägen.

Heteborn, am 17. März 1874.

Der Königl. Oberförster.

Vermischte Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Am 21. d. M., Nachmittags 1 1/2 Uhr, endete der Tod die langen Leiden unserer guten Mutter, der Frau Oberlehrer Friederike Müller, geb. Röder, in ihrem 64. Lebensjahre. Dies melden

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Sonntag Abend 9 Uhr verschied nach 9tägigem schweren Leiden unser innigst geliebtes Kind Anna im 7. Lebensjahre. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Weddersleben. W. Dienert und Frau.

Vermischte Anzeigen.

Schmig's Theater
in Quedlinburg.

Dinstag, den 24. März, zweites und vorlestes Gastspiel der Hofschaupielerin
Frau Elise Bethge-Truhn
vom Großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin:

Frauenkampf.

Lustspiel in 3 Acten aus dem Französischen von D'ifers.
Hierauf:

Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in 1 Act von A. v. Winterfeld.
Gräfin von Autreval / Frau Elise Bethge-Truhn als
Bertha von Stein 2. Gastrolle.

Alles Nähere die Tageszettel.

Mittwoch, den 25. März, drittes und letztes Gastspiel der Frau Elise Bethge-Truhn:

Brunbild.

Eine Tragödie aus der Nibelungen Sage von Em. Geibel.
* Brunbild . . . Frau Elise Bethge-Truhn
als letzte Gastrolle.

Die Direction.

Theater.

Frau Elise Bethge-Truhn wird ihr gestern als Maria Stuart begonnenes Gastspiel heute in 2 Lustspielrollen fortsetzen und morgen bereits mit Emanuel Geibel's Brunbild beschließen. Wir lassen aus dem uns vorliegenden reichen Material zwei kurze Beurtheilungen aus den Breslauer Zeitungen über diese Leistungen der Künstlerin folgen:

Scribe's Frauenkampf gehört zu jenen unverwundlichen Stücken, die man wohl ein Duzend Mal sehen kann, ohne sich zu langweilen. Scribe ist ein Meister der Kunst, spannende und scherzhafte Scenen an einander zu reihen und die Pausen der Handlung durch leichte aber geistreiche Conversation auszufüllen. Die geistige Aufführung kann kaum dem trefflichen Spiel unseres Gastes, der Frau Bethge-Truhn, eine untadelhafte genannt werden. Die Gräfin von Autreval, diese vielgewandte und vielerfarbene Weltkame, zu alt schon, um aus unglücklicher Liebe gebrochenen Herzen zu vergehen, doch noch zu jung, um ohne Wunsch zu sein — diese Gräfin ist entschieden eine der besten Rollen der Frau Bethge-Truhn. — Weit her hat in der Beurteilung der Nibelungen Sage mit der Bearbeitung dieses vortreflichen Stoffes in seiner Tragödie „Brunbild“ ein Werk von tiefempfundener Wahrheit und Schönheit der sprachlichen Form geschaffen. Zur Darstellung seiner „Brunbild“ in der ganzen Fülle der Liebe und des Hasses könnte der Dichter kaum eine Vertreterin mit mehr Hingabe und vollendeter Auffassung finden als diese Frau Bethge-Truhn bei ihrem ersten Gastspielabend war. Begabt mit einem vollen, sehr ausgiebigen Organ, versteht es die Künstlerin, dasselbe ausgezeichnet zu verwenden und wird bei ihrem wahren, aus dem Innern herausretenden Verhältniß ihrer schwierigen Aufgabe stets die Zuhörer für ihre künstlerische Leistung begeistern. Der Gelassenheit zu gebärd, die brillanten Fertigkeiten der vielgeübten Clara Högler in dieser Rolle zu bewundern wird uns zugleich müssen, daß bei aller Berücksichtigung der Mittel Frau Bethge-Truhn in der Auffassung dichterischer Intentionen und der Berechtigung ihrer Gestalten fast noch höher steht. Reicher Beifall und Hervorruf begleitete die Gastin.

Ballenstedt.

Dritte Soirée für Kammermusik.

Mittwoch, den 25. März,

Abends 6 Uhr,

im Herzogl. Redoutensaale.

PROGRAMM.

- Haydn, J., Quartett G-dur.
- Beethoven, L. v. Quartett. Op. 59, Nr. 1, F-dur.
- Brahms, J. Quartett. Op. 51, Nr. 2, A-moll.

Billets à 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. im „Grossen Gasthofe“. — Kassenpreis 15 Sgr. — Die Abonnement-Billets sind an der Kasse abzugeben.

William Herlitz,
Concertmeister.

Schmig's Theater-Local.

Donnerstag, den 26. März:

Concert

von **Albert Seleng und Frau,**

unter gütiger Mitwirkung des städtischen Musikcorps.
Billets: Loge à 15 Sgr., Saal à 10 Sgr., bei den Herren **Bieweg** (Buchhandlung), **C. Kühnert** (Marktstraße), **G. Maybaum jun.** (Steinbrücke) und **Gebrüder Berthe** (Reitbahn).

NB. Den Billet-Verkauf für die Herrschaften vom Männergesang-Verein hat **Dr. Kaufmann Gade** (Marktstraße) gütigst übernommen.

Die Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Borussia in Berlin

hat mir eine Haupt-Agentur für die Provinz Sachsen und das Herzogthum Anhalt übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Hagelschäden zu nachstehenden Prämien:

- für Halm- und Schotenfrüchte $\frac{1}{2}$ Procent,
- „ Delfrüchte und Buchweizen $\frac{3}{4}$ „
- „ Taback, Hanf und Lein 2 Procent der Versicherungs-Summe.

Prospecte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegengenommen werden, auch werden Special-Agenturen gegen Provision errichtet durch

Wilh. Oelgarth, Kleine Hofstraße 19.

Quedlinburg, den 15. März 1874.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie dem hochverehrten Publicum von Quedlinburg und Umgegend, mache ich die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage **Steinbrücke Nr. 491 2** ein

Cigarren- und Tabacks-Geschäft

en gros et en détail etablirt habe. — Es wird stets mein Bestreben sein, durch gute Waare und solide Preise jedes mir entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

C. H. W. Frühauf.

Das neu eröffnete Magazin
fertiger Herren- und Kinder-Garderobe

von
Moritz Cahn,

Marktstraße Nr. 91 m, vis-à-vis dem Rathhause,

empfeilt sein auf das Reichhaltigste fortirtes Lager von:

Frühjahrs- und Sommer-Heberzieher in vorzüglicher Qualität und neuester Façon.

Schwarze und Gesellschafts-Anzüge in Tuch und Buckskin etc., sehr elegant, von 12 Thlr. ab.

Jagd- und Baitrische Joppen in den vortheilhaftesten Genre und zu billigsten Preisen.

Jaquettes in Sack- und Rodfaçon.

Beinkleider in großer Auswahl und neuesten Stoffen.

Arbeits-Anzüge für jeden Stand, sehr billig und gut. Auswahl, für Knaben von 2 — 14 Jahren.

Besonders mache ich ein geehrtes Publicum auf die äußerst sorgfältige Arbeit an meinen Waaren aufmerksam. Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit sauber und prompt geliefert.

Moritz Cahn,

Kleine Marktstraße Nr. 91 m, vis-à-vis dem Rathhause.

Geschäfts-Empfehlung.

Thale. Den geehrten Bewohnern von Thale und Umgegend zur gefälligen Kenntniss, daß ich mich hier selbst als **Klempner** etablirt habe, und halte ich mich hiermit zur Anfertigung aller in dieses Fach gehörenden Arbeiten bestens empfohlen. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich Beehrenden pünktlich und möglichst billig zu bedienen.

Louis Laass,

Mein Lager fertiger **Klempner-Waaren**

in Messing, Zink, Weiß- und Schwarzblech, sowie Porzellan-Waaren, Lampen, Glocken und Cylinder empfehle der gütigen Beachtung, unter Zusicherung möglichst billiger Preise. — Mein Geschäftlocal befindet sich im Hause des Herrn **Carl Drege**.

Thale, im März 1874.

Louis Laass, Klempner-Meister.

Den Herren Dekonomen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von

Bestem rohem und aufgeschlossenem Peru-Guano

aus dem Depôt der Peruan. Regierung, unter den Herren **Ohlendorf & Co.** in Hamburg, sowie von

Bestem Chili-Salpeter

bei Herrn **Frd. Eger in Ditsfurth** stets Lager halten und empfehlen denselben zur gefälligen Abnahme.

Harburg, im März 1874.

Eger & Co.

Ermäßigte Preise für

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, am Lager

Original Singer, deutsche **Singer, Grover & Baker, Elias Howe jun., Löwe-Maschine, Original Singer-Medium** für Schneider und **Circular-Elastic** für Schuhmacher. **Wheeler & Wilson** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Für sämtliche Maschinen leiste ich mehrjährige Garantie, auch bei Reparaturen werden schnell ausgeführt. Sämmtliche Ersatz-, Reserve- und Zubehör-Teile der verschiedenartigsten Systeme liefere ich billigst.

Halberstadt.

August Latte, Breiteweg 12.



Die Howe-Nähmaschine

wurde in einer der letzten Nummern der in Leipzig erscheinenden „Deutschen Schneider-Zeitung“ als die beste, einfachste und dauerhafteste aller bis jetzt erfundenen Nähmaschinen geschildert, welche in allen Weltausstellungen, zuletzt auch in der Wiener, als solche anerkannt und mit dem ersten Preis gekrönt ist. Sie wurde ihren Fachgenossen als die vortheilhafteste Nähmaschine für ihr Geschäft empfohlen; denn das Nähen ist, ihrer einfachen Construction wegen, am leichtesten darauf zu erlernen, und sie arbeitet mit ein und derselben Fadenpannung in Leinen, Tüll, Mull, Tuch, Leder u. s. w., und mit nur 4 Apparaten kann man 40 verschiedene Nätze mit der größten Accurateffe und Festigkeit nähen, auch Säumen, Soutafchiren, Bandein-

fassen in allen Breiten, überhaupt alles darauf machen, was nur von irgend einer Nähmaschine geleistet werden kann. Diese Howe-Nähmaschine fertigt in tadelloser Ausführung in verschiedenen Größen für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, unter 6jähriger Garantie und billigster Preisstellung, nur allein für Duedlinburg und weitester Umgegend

die Nähmaschinen-Fabrik von
Eduard Matthäi,
Bölkensstraße Nr. 1208.

[Feste Preise.]

Avis!!

[Prompte Bedienung.]

Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein in reichhaltigster Auswahl ausgestattetes

Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin.

Zur Ansicht liegen die neuesten Façons für die Frühjahrs-Saison aus.

Felix Schwarz,

Duedlinburg, Marktstraße und Hoken.

Allen den hochgeehrten Herren, welche die Bedeutung der königlichen Worte: „Lasset uns für die alten Soldaten, unsere Freunde, sorgen“ in patriotischer Hingebung erkannt und durch freudreiche Gaben am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs dieselben betätigt haben, sprechen wir hiermit unsern tiefherzlichsten Dank aus. Duedlinburg, den 22. März 1874.

Die hilfsbedürftigen Veteranen aus dem Befreiungskriege.

Öffentlicher Dank.

Weferhausen. Bei der hier am 20. d. M. abgehaltenen Orts-Vorstands-Wahl uns Unterzeichneten zugefallenen Wahlen fühlen wir uns veranlaßt, den Herren Wählern für das uns geschenkte Vertrauen unsern innigsten Dank auszusprechen. Es wird in der Zukunft unser eifrigstes Bestreben sein, diesem Vertrauen nachzukommen. Koggel, Vorbrodt, Voigtländer.

Der annoncirte Vortrag und Ausstellung von **physikalischen Apparaten** findet heute Dienstag und morgen Mittwoch, von Abends halb 8 Uhr an, in Hrn. S. Schüke's Salon statt, wozu freundlichst einladet Aug. Eichhorn.

Zur Confirmation

empfehle: Weisphaaren, Handschuhe, Chemisettes, Corssets, sehr schöne Schmuckfäden in Talmi und Zeit, Rosenketten u. s. w. zu billigsten Preisen.

Wilhelm Gerike.

Chocoladen,

Pralines und Pastillen

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der **Compagnie française** in Strassburg offerirt **Carl Krebs.**

Nähmaschinen,

4 Stück für Schneider und Sattler, echte Original Howe-Maschinen, habe ich Auftrag erhalten, 12 Procent unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Gustav Jensen, Schlossermeister, Bölle Nr. 134.

Remontant-Rosen,

hochstämmige Kronenbäumchen, offerirt **G. Grube.** Rosen-Katalog auf Verlangen gratis.

Berebelte Rosen

der neuesten und schönsten Sorten, dieselben auch wurzelrecht, ebene Weinstöcke, Stachel- und Johannisbeeren, so wie mehrere Andere empfiehlt **Andreas Koch, am Hoym'schen Wege.**

Besten Rothflee, Luzerne, Aechte Mansfelder Esparsette, Wicken, Mais, sowie beste Brandenburger Delfuchen

Hermann Frahnert.

empfehle

Thale.

Prima franz. Luzerne, rothen Kopfflee, sowie Esparsette zur Ausfaat offerirt **Carl Lehmann.**

Geriebene Farben

in Büchsen, weisse, braune und schwarze Lacke, prima Wagenfett in Fässern und Kisten, lauff. Soda zum Seifetochen, Spielkarten, deutsche und französische, Tapetierkarte empfiehlt derselbe.

Nordhäuser Kornbranntwein,

ff. Jamaica Rum, Arac, Cognac, Punsch, Aquavite und Liqueure, Roth- und weisse Weine offerirt billig **Carl Lehmann.**

Gute nußbaum, Maser und freier Holz, alle Sorten in mahagoni, ebenfals eichene, prima birken und eschene Fourniere, sowie nußbaum und mahagoni Holz in verschiedenen Stärken hat zu verkaufen **F. Genzel,** Bildhauer, Voigtei 27.

Halberstadt.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billig **S. Hartung, Bölle.**

Lillonese, reelles Schönheitsmittel gegen reinleiten. Flasche 1 Thlr. und 17 1/2 Sgr. Garantie. **Voorhof-Geest.** Bart- und Haarerzeugungsmittel, erzeugt selbst bei noch jungen Leuten einen starken Bart. Flasche 15 und 8 Sgr. **Deutsches Haarfarbmittel** färbt sofort echt braun und schwarz. Erfolg garantiert. Pro Carton 1 Thlr. **Dr. Richters electromotorische Zahnhalsbänder** um Kindern das Zähnen zu erleichtern. à 10 Sgr. **Die Halle'schen Hühneraugen-Pflasterchen** weltbekannt vertreiben schmerzlos die lästigen Hühneraugen. à Stück 1 Sgr. **Orientalisches Enthaarungspasta,** Garantie, entfernt binnen 10 Minuten jedes Haar, ohne Schmerz und Nachtheil der Haut. à Carton 20 Sgr. **Dr. Heydrichs Augenwasser** beseitigt eiternde, rothe, thranende, entzündete Augen. Flasche 15 und 7 1/2 Sgr. Niederlage bei **C. Kühnert.**

Haus-Verkauf.

Mein am Schloßplatz Nr. 213 gelegenes Haus bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Frose (Anhalt) in der Restauration dem Bahnhof gegenüber. **L. Heude, frühere Wwe. Wallner.**

Wohnung, zu vermieten.

Im Hause Schmalzstraße Nr. 362 ist eine Wohnung nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Auch sind daselbst 3 halbfette Schweine, unter 5 Stück die Auswahl, zu verkaufen.

2 bis 3 Schüler können zu Ostern Wohnung und Kost erhalten bei **Gust. Zimmermann, Fleischermeister, Steinweg Nr. 936.**

Auch sind bei demselben 1 einpänniger Ackermagen, ein dergl. Aufschwager, sowie ein Wagen nebst 2 compl. Geschirren für 2 Ziegenböcke zu verkaufen.

Eine kleine freundliche Wohnung ist an ein Paar stille Miether zu vermieten bei **C. Sieg, Süderstadt.**

Gesuchte Wohnung.

Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Kammer, Küche und Zubehör, wird zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter **C. T.** nimmt die Expedition des Wochenblattes entgegen.

Capital, zu verleihen.

Ein Fideicommiss-Capital von 3400 Thlr. habe ich gegen erste und sichere Hypothek sofort auszuliehen. **G. Brecht, Bürgermeister.**

Gesuchter Lehrling.

Einen Lehrling unter günstigen Bedingungen sucht **Adolph Holmann jun., Maler, Neuenhof Nr. 585.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern oder später **H. Baltzweit, Buchbindermeister, Breitestrasse Nr. 263.**

Gesuchter Lehrling.

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht von **A. Grosche.**

Gesuchter Kellner-Lehrling.

Ein junger Mann, mit guter Schulbildung, Sohn rechtlicher Eltern, kann als Kellner-Lehrling unter günstigen Bedingungen zu Ostern in einem auswärtigen Hôtel l. Rang Stellung erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Einen in Wagenarbeit erfahrenen **Sattlergesell** sucht **J. Kitzsche, Wagenbauer, Stieg 196.**

Begeleben. Ein tüchtiger **Stellmacher-Gesell** findet dauernde Beschäftigung und einen Lehrling sucht **Carl Brandt, Stellmacher.**

Zum 1. April wird ein zuverlässiger **Kutscher** für herrschaftlichen Dienst gesucht. Zu melden bei Frau Oberamtmann **Kabe, vis-à-vis der Post, Nachmittags von 3 Uhr ab.**

Ein kräftiger, ordentlicher **Arbeiter** erhält dauernde Beschäftigung in der „**Spiritus-Brennerei vereinigter Landwirthe.**“

Ein Kaufbursche wird sofort engagirt.

Felix Schwarz, Marktstraße und Hoken.

Gesucht.

Für ein Gut bei Naumburg werden gegen hohes Lohn und gute Kost zum 1. April 3 Knechte, 2 Mägde und ein Hofknecht verlangt. Reisegeld wird vergütet. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. dies. Bl.

Ein anständiges, im Nähen und Plätten erfahrenes Hausmädchen wird zum 1. Juli gesucht. Gehalt 34 Thlr. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welche in der Küche- und Hausarbeit erfahren ist und gute Zeugnisse hat, wird bei gutem Lohn für eine Berliner Herrschaft gesucht von **Frau Brecht, Harzweg.**

Ballenstedt. Ein anständiges Mädchen gehesten Alters, welches kochen, waschen und plätten kann, die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, findet zu Johanni d. Z. oder auch früher bei einem einzelnen ältlichen Herrn gute und dauernde Stellung. Auskunft ertheilt **C. Schiewald.**

Zum 1. oder 15. April wird eine erfahrene **Kochmamsell** gesucht, welche schon in Hôtels gewesen und größeren Wirthschaften vorgelassen hat. Näheres in der Exped. dies. Bl.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird in einer Landwirtschaft nach außerhalb bei gutem Lohn und Deputat zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Wochenblattes.

Gesucht

werden einige Kochlehrlinge und können zum 1. April in die Lehre treten, 2 Ladenmamsells, welche bereits als Verkäuferinnen fungirt, Haus- und Küchenmädchen erhalten zum 1. oder 15. April Stellung hier und nach außerhalb, ebenso solche, welche noch nicht gedient haben. Näheres bei **Fr. Brandt, unter dem Schlosse 46.**

Ich warne hiermit **Jebermann,** meiner Frau etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich in keinem Falle Zahlung leisten werde. **S. Vos, Schneider, Böllenstr. 1202.**

Redacteur: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in Duedlinburg.

Wochenblatt

für

Quedlinburg und die Umgegend.

Die Anfert. Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen stets teils am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 24. März. (Reichstag.) Das Haus nimmt in der Beratung des Pressegesetzes den letzten Paragraph 35 an. Während der Reichstagskanzler nach §. 17 die Befugniß hatte, auswärtige Blätter nach deren zweimaliger Verurtheilung auf zwei Jahre zu untersagen, will Guerber in seinem Amendement nur ein Verbot auf 6 Monate. Das Amendement wird mit 162 gegen 155 Stimmen abgelehnt. Die Resolution bezüglich der Aburtheilung der Pressevergehen durch Schwurgerichte wird auf die dritte Lesung des ganzen Gesetzes vertagt. — Hierauf Beratung des Böll-Hinschius'schen Antrages auf Einführung der Civilehe in das Deutsche Reich.

Das von Delbrück im Reichstage angekündigte Gesetz über die Oesterreichischen Vereinsthaler proponirt nach gutem Vernehmen keine definitive Lösung, sondern nur die einstweilige Annahme an den öffentlichen Kassen.

Leipzig, 22. März. Die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs begann gestern mit einem Festactus in sämtlichen Schulen. Heute früh fand in den Straßen Revue der hiesigen Garnison statt, auf welche Mittags eine Festmahl auf dem Balcon des Rathhauses folgte. Im Schützenhaus findet zur Feier des Tages ein von dem Rathe der Stadt veranstaltetes Festbanket statt, Abends im Theater Festvorstellung. — Sämtliche öffentliche und viele Privatgebäude haben geflaggt, auch sind Vorbereitungen zu einer allgemeinen Illumination getroffen.

Oesterreich.

Wien, 23. März. In der heutigen Sitzung des Unterhauses bezeichnet der neue Ministerpräsident Witto, indem er an die Ursachen der letzten Ministerkrise und an die Geschichte der Bildung des neuen Cabinets anknüpfte, als die hauptsächlichste Aufgabe des letzteren, daß die Heilung der schweren finanziellen und wirtschaftlichen Gebrechen versucht werde, die in der letzten Zeit zu Tage getreten.

Großbritannien und Irland.

London, 21. März. General Wolseley und sein Generalstab sind in Portsmouth eingetroffen und werden im Laufe des heutigen Tages hier selbst erwartet.

Das Unterhaus genehmigte eine vom Schatzkanzler eingebrachte Vorlage, betreffend die Gewährung eines Supplementarcredits im Gesamtbetrage von 900,000 Pfster. zur Deckung von Ausgaben, die durch den Afrikatriffiger veranlaßt sind. 800,000 Pfster. werden von diesem Betrage für das laufende Jahr in Anspruch genommen.

22. März. Disraeli hat den Empfang einer Deputation abgelehnt, welche seine Verwendung zu Gunsten der gefangenen gehaltenen Genier nachsuchen wollte.

23. März. Der General Sir Garnet Wolseley ist gestern von der Königin empfangen worden.

(Unterhaus.) Auf eine Anfrage Gourley's antwortet Lord Hamilton, daß die indische Regierung die Zahl der während der Noth zu unterstützenden Bevölkerung auf 3 Mill. schätze.

24. März. Das Wochentelegramm des indischen Vizekönigs ist hoffnungsvoll gehalten. Der Regen hat an vielen Orten die acute Noth abgemindert; die Frühlingsaaten sind vielerorts gesprossen. Die von der Regierung getroffenen Vorkehrungen haben vielen Tausenden Todesfällen vorgebeugt. Die Anschläge des erforderlichen Getreides wurden neuerdings höher normirt, nämlich auf 1½ statt 1 Pfund täglich. Die gesammelten von der Regierung ausgeschickten Vorräthe betragen 465,000 Tonnen.

Rumänien.

Bukarest, 23. März. Das gestrige Geburtsfest des Deutschen Kaisers wurde von den hier lebenden deutschen Staatsangehörigen durch einen feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche und hierauf durch ein Banket festlich begangen. Der deutsche

Generalconsul v. Puel führte bei dem letzteren den Voratz; der Toast auf den Kaiser wurde mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen.

Griechenland.

Athen, 22. März. Nachmittags. Fünf englische Fregatten sind in dem Piräeus eingetroffen.

Spanien.

Madrid, 23. März. Poma ist mit 13 Bataillonen bei Plencia, 17 Kilometer nördlich von Vitbao, gelandet. Die Bewegung wird als sehr wichtig angesehen und könnte die Stellungen der Carlisten gefährden. Eine andere Depesche sagt, der Carlisten-General Palacios sei bis Guadalupe, 55 Kilometer von Madrid, vorgeführt.

Amerika.

New-York, 23. März. Nachrichten aus Mexiko melden, daß die religiöse Bewegung sich weiter ausdehnt und auch in Puebla zu Erfolgen geführt hat. Die dortige protestantische Kirche wurde von einer Volksmenge angegriffen und der Geistliche gemißhandelt.

Vermischte Nachrichten.

— Neue Börsezeitung in Berlin. Erscheint täglich, Abonnement 1 Thlr. 20 Sgr. pro Quartal. Ertheilt unentgeltlich Rath für Börsengeschäfte in ausführlichen Briefen. Auch werden Börsengeschäfte billigt besorgt. Berlin, Kommandantenstraße 88.

— Auch die Mansfelder Bergwerksgesellschaft ist bestrebt, bestehende Mängel in dem Verhältnis des Arbeitgebers zum Arbeitnehmer zu beseitigen. Freilich werden in Folge dieses Bestrebens in nächstliegender Zeit 2000 Bergleute und der fünfte Theil der Hüttenleute abgezogen, den Besseren dagegen das wohlauskömmliche Lohn belassen werden. Die Herren Socialisten sollten wohl Veranlassung hierin finden, den Finger an die Stirn zu legen und nachzudenken, anstatt ihre Verdienste durchbrennerischen Apokeln Hasenclever's anzuvertrauen. Leider vernimmt man ferner, daß zwei Schächte der genannten Gesellschaft unter Wasser gerathen sind und die in Thätigkeit gesetzten Dampfpumpen bis jetzt noch nicht im Stande sind, das Uebel zu beseitigen.

— Auch in Leipzig ist die beabsichtigte Märzfeier der Socialdemokraten verboten und dem Vorstand angekündigt worden, daß der Abgeordnete Most in Leipzig nicht sprechen dürfe, in diesem Falle vielmehr sofort verhaftet werden würde. Dagegen hat Most bei einer ähnlichen Feier in Braunschweig eine Rede gehalten; sie hatte aber auch dort zur Folge, daß die Polizei die Feier aufhob und den Saal räumen ließ.

— Das Schlagen des Herzens photographiren zu lernen, das war doch wohl unserer Zeit vorbehalten. Und in der That ist diese Erfindung, mit der man bereits die interessantesten Beobachtungen erzielt von einem Dr. Dynam in Paris gemacht. Der Nobus ist folgender: Ein dünnes Säckchen von Kautschuk ist mit einer dünnen Glasröhre verbunden. Eine hinlängliche Menge von Quecksilber wird in den Apparat gegossen, um das Säckchen und einen Theil der Glasröhre zu füllen und dann wird das Instrument auf das Herz der Person gelegt, an der die Untersuchung vorgenommen werden soll. Durch diese Vorrichtung wird jeder Pulsschlag des Herzens durch eine entsprechende Bewegung des Quecksilbers in der Röhre angezeigt und durch einen passenden photographischen Apparat, der mit einem beweglichen Streifen sensiblen Papiers versehen ist, wird eine genaue Aufzeichnung der Zahl, Regelmäßigkeit und Stärke der Herzschläge bewerkstelligt.

— Von der Pracht des Traußeau (Braut-Ausstattung, Mitgift) der Herzogin von Coburg, welches bei deren Verheirathung jüngst im Weissen Saale des kaiserlichen Winterpalais zu Petersburg ausgestellt gewesen, erzählt ein englischer Augenzeuge, nach dessen Bericht ein Correspondent der Elb-Ztg. eine kleine Schilderung von den Herrlichkeiten entwirft, die auf sieben fast unabsehbaren Tafeln im Weissen Saale entfaltet waren. Wir müssen

uns genügen lassen, die erste Tafel zu besichtigen, von welcher uns der Verfasser folgendes Bild gibt: „Auf der dem großen Eingangsportale zunächst stehenden Tafel festsetzte uns vorerst eine wahre Procession von Fußbekleidungsstücken der mannichfaltigsten Gattung in Schuhen, Stiefelletten, Pantoffeln und Strümpfen. Wenn die Schicksalsgöttin der Kaiserstochter ein Alter von hundert Jahren beschern sollte, nimmermehr würde es ihr doch möglich werden, die Masse von Artikeln abzutragen, welche auf diesem Tische ausgebreitet standen, lagen, hingen. Da sah man, nicht Dukens, sondern Großweise Louis-Quatorze, Louis-Quinze- und Marie-Antoinette-Stiefeln, sämmtlich dem Füßchen der Prinzessin angepaßt, Schuhe mit niedrigen und mit hohen Absätzen, ganz wie das der zufälligen Leune der hohen Dame jeweilig beliebt mag. Desgleichen hat die väterliche Fürsorge dabei an künftige Ausflüge in die schweizer und schottischen Berge, an Jagdpartien in den thüringischen Wäldern, an wahrscheinliche Winterbesuche in Rußland und an Besichtigung der Negimenter gedacht, deren Oberstinaberin die Großfürstin ist — denn für diese sämmtlichen Zwecke und Unternehmungen sind Schuhe und Stiefeln vorhanden. Die Schnee- und Militärstiefelletten namentlich sind mit einer Sorgfalt und Eleganz gearbeitet, die sich kaum beschreiben lassen und die offenbar nicht auf das westliche Europa berechnet sind. Grazilöser kann die Phantasie gar nicht erfinden, als diese coquetten Halbschuhe, die, wir wissen nicht, welcher geniale Nachfolger des Hans Sachs und Jacob Böhme für trauliche Morgen- und Abend-Idle-à-l'Ides des schönen Kaiserthums gedichtet und ergründet hat. Das Glitzern und Klimmern von weiland Aschenbütbel's gläsernem Pantoffel und den Comfort des silbernen und tuchwarmen Hausfußes, der in des Winters kalten Tagen dem süßen Wehagen unerer vier Wände erst seine rechte Weihe ertheilt, fassen wir in den etwa hundert Paaren von kaiserlichen bräutlichen Negligé-Fußhüllen auf das raffinierteste mit einander verbunden. Tafel 2 trug das Linnen, in dessen Feinheit und prächtigem Gewebe Rußland mit den köstlichsten Producten dieser Art im Occident wetteifert. Wir erwähnen von den tausenderlei Gegenständen, unter deren Wucht die Tafel beinahe brach, nur einen einzigen Artikel, ein Taschentuch, das 1867 in der italienischen Abtheilung der Pariser Weltausstellung allgemeine Bewunderung erregte. Die Kaiserin kaufte es vor etwa Jahresfrist in Italien und soll dafür die Kleinigkeit von 12,000 Fres. bezahlt haben.“

— Paris, 18. März. Vor einigen Tagen wurde in einem hiesigen Theater ein dreifacher Diebstahl ausgeführt. Es war während des Zwischenactes; die Zuschauer strömten in den Foyer und durch die Gänge, um sich vom Sitzen und Schauen zu erholen. Da erschien im Foyer ein Mensch, der einen Sack trug, schritt auf die dazwischen aufgestellte Pendule los, öffnete sie, horchte hinein, stellte am Naderwerk, horchte abermals, schüttelte den Kopf, nahm die Pendule vom Kamin, steckte sie in seinen Sack und lud sie auf die Schulter. Das dichtgebrängte Publicum machte ihm achtungsvoll Platz; er ging zur Thür hinaus und ward nicht wieder gesehen. Es steht noch nicht ganz fest, daß der neue Bendularb ein Bismarck'scher Emiffar war.

— 22. März. Wie man erfährt, war das Feuer, welches in der vorgestriegen Nacht in den Bureauz der Verwaltung des Lycéums Louis-le-Grand ausgebrochen war, aber schnell gelöscht wurde, angelegt worden. Das Feuer sollte nämlich den Diebstahl an der dortigen Casse, in der sich 60,000 Fr. befunden hatten, verbergen. Bis jetzt ist man des oder der Missethäter noch nicht habhaft geworden.

Gestern Nacht ereignete sich auf dem Pont des Tournelles eine eigenthümliche Scene. Eine junge Dame stieg über das Brückengeländer, um in die Seine zu springen. Ein junger Mann ergriff sie an ihren Kleidern und hielt sie einen Augenblick lang fest. „Nehmen Sie mich nicht!“ rief sie, „ich will sterben; aber erweisen Sie mir einen letzten Dienst; gehen Sie zu meinem Vater, Rue au Chateau Landon 13, und sagen Sie ihm, daß ich todt bin.“ Sie riß sich los und stürzte in die Seine. Ihre Leiche wurde noch nicht aufgefunden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dieblich, den 20. März 1874.
Der Fleischermeister Theodor Wehmede beabsichtigt, in seinem unter Nr. 268 an der Breitenstraße belegenen Grundstück ein Schlachthaus anzulegen.

Nach Maßgabe des § 27 der Gemeinde-Ordnung vom 21. Juni 1869 bringen wir dieses Vorhaben mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Widersprüche gegen dasselbe binnen 14 Tagen anschließender Frist bei uns anzubringen sind und daß die betreffenden Zeichnungen und Beschreibungen in unserm Polizeibureau während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Die Polizei-Verwaltung.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen Interessenten der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät, welche noch mit den für das zweite Halbjahr 1873 ausgeschriebenen Beiträgen im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, ungekündet Zahlung zu leisten, widrigenfalls die kostenpflichtige Einziehung der Reste erfolgt.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 6. d. M. ist dem Kaufmann Gottlieb Pape hier selbst ein Kopffleiss mit einem leinernen, blau und weiß gestreiften und G. P. gezeichneten Ueberzuge gestohlen worden.

Ein Jeder, der zur Ermittlung des Diebes oder zur Herbeischaffung des gestohlenen Gutes Dienliches wissen oder in Erfahrung bringen möchte, wird aufgefordert, davon sofort der nächsten Polizeibehörde oder mir Anzeige zu machen.

Dieblich, den 23. März 1874.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Ries-Lieferung und Pflaster-Arbeiten.

Die zur Umwandlung der Chaussee in Pflaster auf der Strecke der Crottenstedt-Queblinburger Chaussee, vom Anfange derselben bei Crottenstedt bis Station 0,7, erforderlich werdende Ries-Lieferung, sowie die nöthigen Pflaster-Arbeiten einschließlich des Aufbruchs der alten Chausstrasse, sollen an den Mindestfordernden ausgeteilt werden, wozu auf

Dinstag, den 31. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Krasper'schen Wirthshause hier selbst, Termin anberaumt ist, in dem die Bedingungen werden bekannt gemacht werden.

Halberstadt, den 16. März 1874.

Der Bau Rath Gräse mann.

Bau-Verding.

Der Neubau der Kirche in Suderode am Harz, veranschlagt zu 13,661 Thlr., soll an den Mindestfordernden vergeben werden und ist zu diesem Zweck ein Termin zur Abgabe der Gebote im Bureau des Unterzeichneten

Mittwoch, den 1. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

angesezt, wo Uebernehmungslustige ihre Gebote abgeben wollen. Anschlag und Zeichnungen sind schon vorher im Bureau des Unterzeichneten einzusehen.

Halberstadt, den 17. März 1874.

Der Bau Rath Pelizaeus.

Acker-Verkauf.

Reinstedt. Folgende, dem Ortsfeuerheher Gottfried Heinrich Koch zu Reinstedt gehörige Grundstücke, als:

1) 9 Morgen 145 □ Ruthen = 2 Hectar 50 Ar 50 □ Meter im Wessengergelände in Reinstedter Flur, von Nr. 17 a b c der Separationskarte, das Stück westlich von der Eisenbahn.

2) 2 Morgen 62 □ Ruthen = 59 Ar 70 □ Meter im hinter'n Niederfelde in Thalenser Flur, Nr. 214 der Separationskarte,

sollen

Dinstag, den 7. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Alsmusch'schen Gasthause zu Reinstedt, und zwar das Grundstück unter Nr. 1 in 10 Parzellen, und das unter Nr. 2 in 3 Parzellen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Dieblich, den 21. März 1874.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Halberstadt. Die Stelle eines Executor's, mit welcher außer den Executor'sgebühren ein jährliches Gehalt von 225 Thlr. mit viermaliger Steigerung um je

25 Thlr. und die Pflicht zur Bestellung einer Caution von 100 Thlr. verbunden ist, ist zum 1. April d. J. zu besetzen. Die Anstellung erfolgt zunächst auf dreimonatliche Probefristzeit, demnachst aber auf Lebenszeit mit Pensionsanspruch.

Civilversorgungs-berechtigte Bewerber wollen sich, unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufs, bis zum 28. d. M. melden.

Halberstadt, den 19. März 1874.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

Trefseburg.

Sonnabend, den 28. März d. J.,

Morgens 10 Uhr,

werden im Steinmeyer'schen Gasthause zu Trefseburg nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Altrode,

Forstorte: Wildgarten, Kellerborn und Wasserweg:

18 Stück Eichen-Blöcke 30 — 78 Cm. stark = 20,9

203 „ Buchen-Blöcke 20 — 82 „ „ = 144,07

55 „ Hainbuchen-Blöcke 21 — 45 Cm. stark = 14,79

6 „ Ahorn-Blöcke 29 — 40 Cm. stark = 5,27

27 „ Birken-Blöcke 19 — 42 „ „ = 15,25

4 Raummeter Eichen-Rugholz,

9 1/2 „ Buchen-Rugholz,

2 1/2 „ Hainbuchen-Rugholz,

3 „ Eichen-Scheitholz.

Forstorte: Untere Neuhagen und Düsterwand:

124 Stück Buchen-Leiterbäume, 7 M. lang,

235 „ „ „ 6 „ „

896 „ „ „ Wagenbeifeln, 4 M. lang,

Forstorte: Obere Klingenberg und Rübsfort:

9,0 Hdt. 4 bis 5 M. lange sichten Bohnenstiefeln,

57,3 „ 3 „ 4 „ „

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einzappreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Thiele zu Altrode.

Halberstadt, den 9. März 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Holz-Verkauf.

Blankenburg. Am 1. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Gasthause zum „Forsthaus“ zu Blankenburg nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

1) Im Forstreviere Wienrode,

Forstort Ob. Steindöfze:

34 Stück birken Blöcke 226 M. lang = 16 Fmtr.

2) Im Forstreviere Blankenburg,

Forstorte Gr. Alfeldsberg, Schnarckenkopf und

Unt. Krautberg:

106 Stück rothbuchen Blöcke 725 M. lang = 54 Fmtr.,

4 „ hainbuchen „ 18 „ „ = 1,1 „

4 „ birken „ 32 „ „ = 1,9 „

37 „ eikern „ 213 „ „ = 14,9 „

76 Rmtr. „ Knorr-, Anbruch- und Heidelholz,

12 Hdt. „ Abschlagwasen;

Forstort Wallhalla:

10 Rmtr. eichen und buchen Knorr- und Knüppelholz,

50 Hdt. eichen, buchen, hart mel. und sichten Abschlag- und Stammwasen;

Forstorte Luchsödörne, Nönnenberg, Friedrichsberg, Sand und Herrs:

4 Stück kiefern Sägeblöcke 4 — 6 M. lang und 22 —

28 Cm. stark,

1 „ „ Balken 7 M. lg., rund mit der Spitze,

159 „ „ Sparren 5 — 8 M. lg., dgl.,

5,99 Hdt. „ Lattenknüppel 5 — 7 M. lg., dgl.,

11,79 „ sichten Baumstangen 3 — 5 M. lg., dgl.,

57 „ „ Bohnenstiefeln 2 — 5 M. lg.,

1 Stück kiefern Balken 7 M. lang, abgelängt,

212,0 Hdt. sichten Stammwasen,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine ein Viertel des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Oberstein zu Wienrode und den Unterzeichneten.

Blankenburg, den 19. März 1874.

Der Forstmeister.

v. c.: Der Oberförster W. Bauer.

Holz-Verkauf.

Braunlage.

Am 9. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

werden im Kirchner'schen Gasthause zu Braunlage nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als

Forstrevier Braunlage,

Forstorte: Hintere und Vorderer Kollie und Gütteberg:

6 Stück 12 Mtr., 2 Stück 11 Mtr., 35 Stück 10 Mtr.,

70 Stück 9 Mtr., 324 Stück 8 Mtr., 291 Stück 7

Mtr., 1505 Stück 6 Mtr. lange Balken, 3010 Stück

6 Mtr., 3133 Stück 5 Mtr. lange Sparren, 116,4

Hdt. 7 Mtr., 31,2 Hdt. 6 Mtr., 34 Hdt. 5 Mtr., 68,

Hdt. 3,5 Mtr. lange Lattenknüppel, 40,9 Hdt. 3

Mtr. lange Baumstangen, 15,2 Hdt. 4 — 5 Mtr.,

13,1 Hdt. 3 — 4 Mtr. lange Bohnenstiefeln,

sämmtliches Material mit der Spitze,

öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einzappreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster von Eschwege zu Braunlage.

Stiege, den 12. März 1874.

Der Forstmeister U h d e.

Rugholz-Verkauf.

Königs Hof.

Am 10. April d. Js.

sollen öffentlich versteigert werden:

I. am Forstorte Eusenburg, Abth. 1, 2 u. Totalität etwa

5 Stämme Fichten-Bauholz II. Classe = 11 Fesm.,

179 „ „ „ III. „ = 230 „

837 „ „ „ IV u. V. „ = 487 „

31 Stück „ „ Derbholzstangen I. und II. Classe,

242 „ „ „ „ V. „

32 Raummeter „ „ Kiefer-Rugholz II. „

2 „ „ „ „ „

II. am Forstorte Ramferhöhe, Abth. Nr. 49:

120 Stämme Fichten-Bauholz II. u. III. Cl. = 159,28 F.

924 „ „ „ „ IV. u. V. „ = 454,25 „

141 Stück „ „ Derbholzstangen I. und II. Classe,

32 Raummeter „ „ Kiefer-Rugholz II. Classe.

Wegen vorheriger Besichtigung des Holzes wende man

sich:

ad I an den Forstausseher Ewert zu Elbingerode,

„ II „ „ „ Förster Deter zu Königshof.

Verammlung der Käufer

Morgens 9 1/2 Uhr

in Holzhausen'schen Gasthause zu Königshof.

Käufer, deren Zahlungsfähigkeit hier nicht genügend

bekannt ist, haben sofort im Termine ein Drittel des Kauf-

preises für das erstandene Holz anzubahlen.

Elbingerode, den 13. März 1874.

Der Oberförster Grütter.

Bermischte Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige.

Die am Sonntag, den 22. März d. J., Abends halb 9 Uhr, durch Gottes Gnade erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Mathilde, geb. Krazenhain, von einem gesunden, kräftigen Knaben, zeige ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an. Derben bei Pary a. Elbe.

Ernst W a h e, Pastor.

Todes-Anzeige.

Am 21. März, Abends 8 Uhr, starb meine liebe Frau und unsere gute Mutter Elisabeth Pape, geb. Ring, an der Auszehrung. Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Berlin, den 22. März 1874.

Christian Pape, als Gatte,

Auguste und Minna, als Kinder.

Zu den Freitag den 27. d. M., Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen Prüfungen, zu der Sonnabend den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Entlassung der Abiturienten und zu der Prüfung der Vorlesung des Herrn Musikdir. Wackermann Sonnabend den 28. d. M., Nachmittags von 2 Uhr ab, erlaube ich mir die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie die Gönner und Freunde unserer Schule ganz ergebenst einzuladen.

Dieblich, den 24. März 1874.

Dr. D i h l e,

Director des Königl. Gymnasiums.

Die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler auf dem Königl. Gymnasium finden Montag den 13. April, Vormittags 9 Uhr, im Schulgebäude statt. Die Schüler haben ihre Schulzeugnisse, Schüler über 9 Jahr ihre Vaccinations-Atteste mitzubringen. Vor der Wahl der Wohnung ist die Genehmigung des Directors erforderlich. Pensionen nachzuweisen ist derselbe bereit.

Dieblich, den 24. März 1874.

Dr. D i h l e,

Director des Königl. Gymnasiums.

Horticulturaria.

Morgen Freitag den 27.: General-Versammlung. Vorstands-Wahl und verschiedenes Andere. Der Vorstand.

Schmig's Theater-Local.

Das zu heute Donnerstag, den 26. März, angehängte

Concert

von **Albert Seleng** und **Frau** kann, plötzlich eingetretener Hindernisse wegen, erst **Sonnabend, den 28. März**, stattfinden. — Alles Uebrige wie bekannt.

Dank.

Wir sind zu den Kosten der Feierlichkeiten am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers durch Japanstreich, Revellé mit Musik und Kanonensalven, so reichlich mit Geldunterstützungen bedacht, von Seiten der Herren beim Festessen auf dem Bahnhofs, einer Festgesellschaft im „Kronprinz“, der löbl. Schützengesellschaft, von verschiedenen anderen Herren und durch die Sammlung der Unterofficiere bei Vereinsmitgliedern, daß wir hierdurch den edlen Gebern unsern wärmsten Dank auszusprechen nicht verfehlen. Der Vorstand des Landwehr-Vereins.

Литературное общество благодарит
господина профессора И. И. Мухоморова за
доброту и помощь

Wiener Welt-Ausstellung 1873.

Die Fortschritts-Medaille

wurde der Firma

Franz Stollwerk,

Hollferant,

Köln, Hochstraße 9,

für die Vorzüglichkeit ihrer Fabrikate:

Brust-Bonbons, Chocoladen u. Zuckerwaaren

zu Theil,

welcher höchsten Auszeichnung zahlreiche frühere Prämierungen vorangingen.

Kein Geheimmittel! Keine Medicin!

Der seit 1853 dem P. T. Publicum übergebene, im Jahre 1867 auf der Pariser Industrie-Ausstellung prämierte Mayer'sche weiße Brust-Syrup leistet laut Dankfugungen und Attesten von Hoch und Niedrig, Aerzten und Laien bei allen durch Erkältungen entstandenen Hals- und Brust-Schmerzen, Verfehlungen u. dergl. die besten Dienste und ist zu beziehen direct sowohl aus den Fabriken von G. A. W. Mayer in Breslau und Wien, wie auch

in Quedlinburg von **Gebrüder Lerche**,
in Bonn von **Louis Stolz**,
in Heberleben von **P. A. Humbert**,
in Dittfurth von **Fr. Eger jun.**,
in Thale a. S. von **C. Lange**.

Vorstehend erwähnte Dankfugungen und Atteste sind in jeder Niederlage einzusehen.

Natürliches Selters,

frische Märzfüllung, empfiehlt

Eduard Lerche.



Um mit meinem ziemlich großen Lager von

Rheinweinen

vor meiner Abreise von hier zu räumen, verkaufe dieselben von jetzt an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gustav Heßling.

Frühjahrs-Garderobe für Herren

wird sauber gereinigt und gebügelt in der Kleiderreinigungs-Anstalt von

H. Jehniß, Ecke der Poststraße 216.

Haus-Verkauf.

Mein Haus Schloßplatz Nr. 213 bin ich willens, mit auch ohne Hauszheil zu verkaufen und habe ich den Agent Aug. Zähne hier mit dem Verkauf beauftragt. Reflectanten belieben sich gefl. mit demselben in Verbindung zu setzen. L. Heute.

Pension.

Schülern, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, wird eine gute Pension nachgewiesen durch die Expedition des Wochenblattes.

Otto Gericke,

vor der Langenbrücke, hält sein

Photographisches Atelier bestens empfohlen.

Dampf-Färberei, Druckerei, Wasch- und chemische Reinigungs-Anstalt von

G. Schöpwinkel Nachfolger in Magdeburg.

Annahme in Quedlinburg bei

L. Lange, Markt Nr. 7.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Als eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1874 ab die obige Zeitung in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1865 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die grösste Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbehrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unsern Schriftstellern und Künstlern die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestaltete sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinsten Beifalls sicher war, um so mehr als der Preis ein verhältnissmässig niedriger ist.

Neben der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ erscheint im Uebrigen die „Modenwelt“ nach ihrer bisherigen Weise fort. Indem wir zum Abonnement auf die eine oder andere Zeitung hiermit einladen, verweisen wir zugleich auf nachstehende kurze Inhalts-Uebersicht.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Erscheint wöchentlich.

Kleine Ausgabe. Pro Quartal 25 Sgr.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, wie bei der „Modenwelt.“
12 Beilagen mit Schnittmustern etc., wie bei der „Modenwelt.“
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Pro Quartal

1 Thlr. 12½ Sgr.

Jährlich, ausser Obigem:
noch 36 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt.“

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer. Pro Quartal 12½ Sgr.

Jährlich:

24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern. Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.

Jährlich, ausser Obigem:

48 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, in Quedlinburg die **G. Basse'sche Buchhandlung.**

Ein Fabrikgrundstück in Usherleben,

zu jedem Geschäft passend, soll mit sämmtlichen noch neuen Gebäuden Veränderungs- resp. Vergrößerungshalber verkauft werden. Zu erfragen in der Bleichwaarenfabrik von C. Unger in Usherleben.



Die neueste Façon in Cylinder- (Seiden-Hüten) und Filzhüten,

sowie

das Neueste in Seiden- und Stoff-Hüten

Großartig fertigt. jeder Farbe, zum Frühjahr und Sommer, ist eingetroffen:
Elegante Auswahl. Billigste Preise.

214 Poststraße 214.

Julius Falkenburg jun.

Nur 6 Tage.

Nicht in den Papierkorb,

sondern genau gelesen und aufgepaßt auf den am heutigen Tage beginnenden großen

General-Ausverkauf

im Gasthof zum „Preussischen Hof“

bei Frau Wittwe Horn

von Kleiderstoffen, Bettzeugen, Leinwand, Julets, Drells, Shirtings, Satins, Tüchern, Zigen und allen in dieses Fach schlagenden Artikeln. Ich bitte, diesen Ausverkauf nicht mit den sonst hier am Orte fungirenden, annoncirten, kleinstädtischen Ausverkäufen zu verwechseln, da es meine Absicht ist, Alles an den Mann zu bringen und gewiß Niemand das Local unbefriedigt verlassen wird. Einen Preis-Courant lasse ich nicht folgen, weil dies nur Neclamen sind, daher wolle sich Jeder von der Billigkeit überzeugen.

Das Verkaufs-Local befindet sich im „Preussischen Hof“, im Saale der Frau Wittwe Horn.

Carl Sommerfeld, aus Berlin.

Thale. Malergebülßen,
sowie 1—2 Lehrlinge sucht
C. Löh r, Maler.

Wegleben. Ein tüchtiger Stellmacher-Gesell findet dauernde Beschäftigung und einen Lehrling sucht
Carl Brandt, Stellmacher

Wohnung, zu vermieten.

Eine bequeme eingerichtete Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten. Auch ist noch eine kleine Wohnung, Stube nebst Kammer und Zubehör, abzugeben. Näheres darüber bei Andr. Dilke, Süderstadt.

Mietz-Gesuch.

Wir suchen große, geräumige Parterre-Localitäten für unsere Drahtweberei und Anstreicherei zu mieten. Gebrüder Arndt & Trepper.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche sofort unter günstigen Bedingungen für meine Thermometer-Fabrik einen Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern. Selmar Kulp, Opticus.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Bürstenmacherei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen nach außerhalb in die Lehre treten. Näheres bei C. Wittmer, Stieg.

Gesuchte Lehrlinge.

Biere (bei Sr. Salz). Zwei Bäder-Lehrlinge können sofort oder zu Ostern bei mir in die Lehre treten. Die Bedingungen sind bei dem Hrn. Glasmeister Henning in Quedlinburg zu erfahren. C. Robert.

Gesuchter Lehrling.

Gatersleben. Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht von A. Grosche.

Eine gut empfohlene Köchin, die auch Hausarbeit mit besorgt, sowie ein junger Kellner werden für ein Hôtel nach außerhalb gesucht. Näheres: Markt Nr. 440.

Gute Arbeiterinnen werden noch angenommen bei Römmer.

Ein herrschaftlicher Gärtner, welcher Blumenzucht, Mistbeete und Warmhaus zu besorgen versteht, wird bei freier Station und 18 Thlr. monatl. Gehalt zum baldigen Antritt gewünscht; Reisegeld wird vergütet. — Ein Hausdiener, welcher fahren kann, wird bei Jahresgehalt zu 60 Thlr. und freier Station, nach Gefallen 80 Thlr. und 8 Thlr. Weihnachtsgeld, bald gewünscht. — 2 herrschaftliche Köchinnen werden gesucht. Das Nähere sagt Wittwe Geßling, Kl. Hofstraße Nr. 86.

Offerten.

1) 2 anhängige Fräulein in gesetztem Jahren, welche die feine Küche verstehen und denen gute Mütter zur Seite stehen, wünschen als Stütze der Hausfrau placirt zu werden. Der Antritt kann sofort erfolgen. — 2) Mehrere tüchtige Mädchen können sofort, zum 1. April, zum 1. und 15. Mai sehr gute Stellen erhalten durch Fr. Hermann, Commissions-Geschäft, Steinbrücke 512.

Arbeits-Gesuch.

Da ich trotz meiner vielen Bemühungen bis heute noch keinen Erwerbzweig für mich und Familie wieder gefunden habe, suche ich auf diesem Wege irgendetwas Beschäftigung, gleichviel welche. Wih. Tegner, Kaufmann.

(Wersüder.)

Ich gratulire recht herzlich

zu der Frau Hermann, geb. Fischer, Ihrem 38. Geburtstag und wünsche derselben so viel Gottes Segen in Ihrem Geschäfte, wie Sand am Meer, und daß zu dem am 24. März, Ihrem Geburtstag, alle Ihre Freunde Gassen tanzen, sowie auch bei Frau Hermann (Steinbrücke 512) die Gläser auf dem Tische tanzen, ein donnerndes Begehoh. Ein alter Freund aus der Ferne. C. W.

Warnung

wegen schlechter Kinderzucht. Carlchen ist geschlagen, Wollt Ihr weiter fragen, Wer es ist gewesen, Ein recht böses Weib.

Die in der vorigen Nr. 35 enthaltene Anzeige (Warnung) rührt nicht von mir her, sondern von einem Andern. Dies, um Irrthum zu vermeiden. H. Wolf, Schneidermeister.

Ein Kadentisch, 7 Fuß lang, 22 Zoll breit, mit 10 großen Kästen, steht, Klages halber, zu verkaufen: Bodstraße Nr. 214.

Gut gebrannte Holzkohlen offerirt billigst H. Hartung, Pölle.

Weddersleben.

Trockene Lehmsteine

sind auf der Feldziegelei bei Weddersleben wieder vorräthig.

Kaufgesuch.

Keipzig. Veree Champagner-Körbe, gut erhalten, kaufen jeden Posten Kreuzenberg & Thiele.

Rothe, weisse und gelbe Kleesaat, Deutsche und französische Luzerne, Thymothee, Incarnatkleee offerirt

Eduard Lerche.

Cigarren

im Preise von 6—150 Thlr. pro mille halte en gros et en détail bestens empfehle.

In Cigarren-Fabrikaten, sowie in Rauch-, Kau- und Schnupftaback bin ich aufs vollständigste assortirt. C. H. W. Frühauf, Steinbrücke 491/92.

Kaffee

offerire zu herabgesetzten Preisen und empfehle gebrannten ff. Berl Tellidery à Pfd. 19 Sgr. ff. Menado à Pfd. 18 Sgr. ff. Java à Pfd. 17 Sgr. ff. Domingo à Pfd. 15 Sgr. echt afril. Mokka à Pfd. 14 Sgr. in kräftig und rein schmeckender Qualität. Louis Fr. Strube.

Mein Lager diverser Sorten feiner **Tafel-Koch- und Back-Butter** halte bei billiger Preisstellung bestens empfehle. **Richard Garke.**

Billige

Backbutter à Pfund 8 Sgr.

empfehle C. Benkenstein.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ein rein schmeckende

fette Backbutter à Pfd. 6 Sgr.

Paul Böhmmer.

Französ. und deutsche Luzerne, Kleesaat, Esparsette, Mais und Pferdezaun in bester, keimfähiger Waare offeriren **Gebrüder Lerche.**

Von ff. **Tischbutter** erhalten wöchentlich frische Sendung und empfehlen dieselbe in Kübeln und ausgewogen billigst **Gebrüder Lerche.** Stärkste kaust. **Soda** (Aetznatron) billigst bei **Gebrüder Lerche.**

Sämmtliche ff. präparirte

Malerei- und Erdfarben

halten stets am Lager. Geriebene Farben in allen Nuancen werden nach Verschrift angeliefert bei **Gebrüder Lerche.**

Von **Apfelsinen** als auch **Citronen** empfang frische Sendung **Paul Böhmmer.**

Land-Honig

in bekannter schöner Qualität traf wieder ein und empfehle solchen à Pfd. 5½ Sgr., 6 Pfd. 1 Thlr. C. Hebeder, Markt 96.

Kauftische Soda

zum Seifelothen empfiehlt billigst **Carl Kost, Pöllenstraße.**

Täglich frisch geräucherte **Häringe** empfiehlt **Paul Böhmmer.**

Extra fr. Cabliau, Schellfisch, Dorsch, gr. fr. Schollen à Pfd. 3 Sgr., große lebende Forellen, fr. Rhein- und Weser-Lachs, Zander, Steinbutt, Seesungen, Karpfen, Aale, Hechte und Krebse empfiehlt **H. Brück jun.**

Fr. großen Lübecker Dorsch, fr. Schellfisch, Schollen, Steinbutten, fr. grüne Häringe, fette große Karpfen, Hechte, Aale, fr. Weser-Lachs und Krebse empfiehlt **C. Lange.**

Heute Donnerstag und morgen Freitag ist von einem jungen Kinde **Fleisch** abzulassen bei **H. Küster, Schmalestraße.** Auch stehen daselbst 4 Stück starke Rüche zum Verkauf.

Morgen Freitag habe ich von zwei selbst gemästeten u. mikroskopisch untersuchten Schweinen frische **Wurst** und **Fleisch**, 6 Pf. unter dem Marktpreise, abzulassen. **W. Brauhäuser, Gr. Hofstraße.**

Chevalier- und Land-Samengerste

ist zu verkaufen bei **Gustav Weber, Zuckersfabrik hier selbst.**

1 **Wispel frühe blaue Pflanz-Kartoffeln** und gute **Mühlhäuser Speise-Kartoffeln** sind im Einzelnen und im Ganzen zu verkaufen bei **Carl Böhmmer, Kaiserstraße Nr. 1119, am Kaiserthurm.**

Weizenstroh, Rees und Raff, aus der Scheune, zu verkaufen bei **Gebrüder Sperling.**

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu verkaufen bei **Gustav Weber, Zuckersfabrik hier selbst.**

Am Donnerstag: **frischen Bitterkalk** bei **G. Marsch.**

Suderode. Ein 1½ jähriges Kind ist zu verkaufen bei **Carl Hankel jun.**

Heute treffe ich mit einem Transport **fetter hollsteiner Schweine** hier ein. Auch alle Sorten Därme sind zu haben bei **C. A. V. Viehhändler, am Bahnhof.**

In der Etobenstraße Nr. 741 steht ein **mageres Schwein** zum Verkauf.

Ein Paar gut angeführte **Amtschweine** stehen zu verkaufen am **St. Aegidii-Kirchhofe Nr. 651.**

Ein halbjähriges **Schwein** ist zu verkaufen: **Münzenberg Nr. 55.**

14 Stück 6 Wochen alte **Ferkel** sind zu verkaufen: **Langeasse Nr. 76.**

Eine **frischmilchende Ziege**, unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen: **Taubenstraße Nr. 301.**

Ein **Ziegenbock** und ein **Ziegenhammel** stehen zum Verkauf bei **Wittwe Heinrich Weder, Nr. 182.**

Ein brauner **Jagdhund**, sehr gute Race, 1 Jahr alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? **sagt der Bäckermacher Engelmann, Gr. Hofstraße 52.**

Kaufgesuch.

Gut schlagende **Kanarienhähne** kauft **Fritz Treffehn, Westendorf 131.**

Verloren

ein goldener **Uhrschlüssel**, gegen Belohnung abzugeben im „**Bunten Lamm**“.

Gefunden.

Am 21. d. M. sind auf dem Wege von Quedlinburg bis zu der Neuen-Mühle 2 **Sack Roggen** gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselben, gegen Erstattung der Kosten, abholen bei dem **Adermann Gotth. Raschhorn in Timmerode.**

Gefunden.

Vergangenen Donnerstag ist ein goldener **Siegelring** in Schühle's Bier-Salon gefunden. Gegen Erstattung der Infections-Gebühren abzuholen daselbst.

Abhanden gekommenen Hund.

Am vergangenen Sonntag ist mir mein Hund abhanden gekommen, fleischer Affenpinscher, glatthaarig, mit weißer Brust, auf den Namen „**Mar**“ hörend. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **Friedrich Böttcher, Alte-Toppstraße Nr. 1.**

Schulbücher,

welche am Gymnasium, in der höhern Mädchenschule, in den Bürger- und Volksschulen eingeführt sind, halte ich dauerhaft gebunden vorräthig. **Gebrauchte**, noch gut erhaltene Schulbücher gebe ich zu entsprechend billigen Preisen ab.

Lexica — Atlanten,

sowohl neu — wie auch antiquarisch, in großer Auswahl. Mein Lager von **Schreib- und Zeichenmaterialien** halte ich bei Bedarf bestens empfohlen. **Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.**

Oesterreichische Silbergulden

wurden am 23. März notirt: ½ Gulden: in Berlin 96 G., ¼ Gulden: „ 94½ bez. u. G. (Hier am Plage würde der Gulden danach à 19 Sgr. 2 Pf. und der Viertel-Gulden circa 4 Sgr. 8 Pf. zu realisiren sein.)

Berlin, 24. März. Weizen 73—90 Thlr. pr. 1000 Kilogr. nach Qual. Roggen 58—69 Thlr. Gerste, große und kleine, 56—75 Thlr. pr. 1000 Kilogr. Hafer 52—64 Thlr. pr. 1000 Kilogr. Erbsen, Rothwaare 60—67 Thlr. Futterwaare 54—59 Thlr. Mühl 18½ Thlr. Petroleum 10½ Thlr. Reind 2½ Thlr. Spiritus ohne Faß 22 Thlr. 4—6 Sgr. **Stettin, 23. März.** Weizen 83½ Thlr. Roggen 59½ Thlr. Mühl 18½ Thlr. Spiritus 22½ Thlr.

Redacteur: **C. Basse.**

Druck und Verlag von **C. Basse** in Quedlinburg.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Samstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Wochenblatt

für Quedlinburg und die Umgegend.

Die Insect- & Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am 10 Uhr Vorm. bei uns eingelegt sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 25. März. Die „Provinzial-Correspondenz“ schreibt, antwortend auf die Worte, mit denen Sr. Maj. der Kaiser die Gratulation der Generale beantwortete; der Kaiser habe in seiner schlichten, geraden und klarbewogenen Art den vollen Ernst der parlamentarischen Verhandlungen über die Militärfrage dem allgemeinen Bewusstsein und Gewissen nahe gelegt und mahnen auf die Gefahren hingewiesen, welche aus einem etwaigen Zwiespalt darüber entstehen müßten. —

Wie sollte das ernste Wort eines solchen Fürsten nicht auch eine ernste Beherzigung bei allen Beteiligten finden und die Nebel schwinden lassen, welche bisher den Weg zur vollen Lösung der Frage verdunkeln.

Die Mehrheit des Reichstags hat unzweifelhaft den Willen zu einer glücklichen Erledigung der Aufgabe im Verein mit der Regierung zu gelangen; sie hat überdies das Bewußtsein, daß von dem Gelingen dieser Aufgabe die Möglichkeit alles weiteren erfolgreichen Zusammenwirkens, die Möglichkeit einer gedeihlichen Reichspolitik überhaupt abhängt.

Nun denn — so mögen alle wahrhaft Nationalgesinnten der Führung des kaiserlichen Kriegsherrn folgen, dem Preußen und Deutschland die jetzige ruhmreiche Armee und damit Deutschlands glorreiches Wiedererstehen verdanken.

26. März. In der militärischen Konferenz zwischen dem Kaiser, Grafen Moltke, v. Kamelke, Albedyll und Voigts-Rheß soll beschlossen sein, die Forderung von 401,000 Mann formel aufrecht zu erhalten, daneben aber eine Minimalziffer von 384,000 Mann zuzulassen, derart bemessen, daß die Durchschnittsberechnung für jeden Tag im Jahre einen solchen Effectivbestand ergäbe, so daß zu gewissen Zeiten mehr, zu anderen weniger Soldaten als diese Durchschnittsziffer je nach dienstlichen Erfordernissen unter Waffen ständen; doch solle dieses Uebereinkommen alsdann für mehrere Jahre vor jedem parlamentarischen Reivirement gekehlich festgestellt werden.

26. März. Dem Vernehmen nach nimmt das Verden des Reichsfanziers einen fortwährend günstigen Verlauf, läßt aber keinen Zweifel, daß an eine Wiederherstellung und Wiederaufnahme der Geschäfte vor Monaten nicht zu denken ist.

Dresden, 24. März. Der König und die Königin sind heute Nachmittag 4½ Uhr von Berlin wieder hier eingetroffen.

Braunschweig, 25. März. In der Landesversammlung wurde heute der Antrag der Commission, welche zur Verathung des auf das Regentenschaftsgesetz bezüglichen Rescripts des Staatsministeriums vom 14. Februar d. J. niedergelegt war, die Ausführung des Regentenschaftsgesetzes ruhen zu lassen, ohne Debatte unter Zustimmung des Staatsministeriums angenommen.

Großbritannien und Irland.

London, 25. März. Am 30. d. M. findet eine Revue der aus dem Aschanti-Feldzug zurückgekehrten Truppen vor der Königin statt.

Spanien.

Madrid, 23. März. Vom Marschall Serrano sind Nachrichten eingetroffen, wonach derselbe den Eintritt günstigerer Witterung abwartet, um in Gemeinschaft mit der Flotte die Operationen gegen die Carlisten zu beginnen.

Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Durango vom 20. d. M.: Die Carlisten haben die Beschießung von Bilbao mit Brandbomben begonnen. Mehrere Straßen stehen in Flammen. Die auf dem linken Ufer des Nervion belegene Vorstadt Albia ist nach lebhaftem Kampfe von den Carlisten besetzt worden.

25. März. Der Regierung ist vom Marschall Serrano telegraphisch die amtliche Meldung zugegangen, daß der Angriff auf die carlistischen Positionen vor Bilbao heute Morgen um 6 Uhr von ihm eröffnet worden ist. Im bisherigen Laufe der Opera-

tionen ist es dem Centrum unter dem General Lomagen, bis Carreras vorzudringen. Der rechte Flügel unter General Primo di Rivero ist gegen eine starke Position der Carlisen vorgegangen, welche aus zwei Batterien mit Erfolg besessen wird.

26. März. Die hereinbrechende Nacht hat dem Kampfe einweilen ein Ende gemacht. Die Truppen campiren auf den eroberten Höhen, welche von den Carlisen mit großer Hartnäckigkeit vertheidigt wurden. Der Verlust an Todten und Verwundeten beträgt 469 Mann, worunter 19 Offiziere.

Bermischte Nachrichten.

Berlin. Als am vorletzten Freitag im Opernhause zu Berlin „die Zauberflöte“ angeführt war, ereignete sich der „Sp. Zig.“ zufolge ein eigenthümlicher Unfall: Bekanntlich sieht Tamino's letzte Prüfung darin, daß er den Spaziergang durch Feuer und Wasser antritt, und der dazu erforderliche Wasserfall wird im Opernhause dergestalt hergestell, daß das Wasser über eine in schräger Lage befindliche Spiegelscheibe von der kolossalsten Größe fließt. Da man stets den Fall voraussieht, daß einmal eine Scheibe entzweigehen könnte, so wird noch eine Reserve Scheibe bereit gehalten. Beide Scheiben repräsentiren zusammen einen Werth von 800 Thalern. Als nun am Freitag im Laufe des Tages Theaterleute mit dem Transport der riesigen Glasscheiben beschäftigt waren, brachen plötzlich beide Scheiben in sich selbst zusammen und begruben unter ihren Trümmern zwei Arbeiter. Zum Glück sind beide ohne schwere Verletzungen davon gekommen. Rechtzeitig wurde im Laufe des Tages Herr Schott heiser und die Intendantur war nicht genöthigt, den eigentlichen Grund der Ueberdrehung dem Publicum mitzutheilen. Die Oper wird indeß nicht gegeben werden können, da so große Glasscheiben nirgends vorrätig sein dürften.

Der am 20. März zu Kopenhagen im Alter von 64 Jahren gestorbene Componist, Kriegsrath Lumbye, war als Knabe bei dem Musikkorps des Fürstlichen Dragoner-Regiments und später bei der Garde zu Pferd angestellt. Während seiner Dienstzeit als Trompeter bei der Garde machte er sich als Componist bekannt und wurde bei Eröffnung des kopenhagener Tivoli 1843 zum Dirigenten im Concertsaal erwählt. Er litt schon seit vielen Jahren an einem geschwächten Gehör, aber fungirte noch trotzdem bis vor zwei Jahren im Tivoli. Von seinen Compositionen sind wohl die „Traumbilder“ und der „Champagner-Knallgalop“ im Auslande die bekanntesten.

Bekanntmachungen.

Servis-Auszahlung.

Den Hausbesitzern des Westendorfs, des Kleinen und Großen Neuenwegs, welche im September, October und November v. Js. vom 1. Bataillon 3. Magd. Infanterie-Regim. Nr. 66 Einquartierung gehabt haben, wird der Königl. Servis vom Dienstag den 31. d. M. ab, Mittags von 3 bis 6 Uhr, im Zimmer Nr. 3 des Rathhauses, gegen Rückgabe der Quartierbillets, gezahlt werden.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Quedlinburg, den 26. März 1874.

Von den in dem Termine am 24. Februar 1874 versteigerten Bäumen hinter der Pulvergüte ist eine Anzahl noch nicht weggeschafft.

Wir fordern die Käufer hierdurch auf, die erkauften Bäume unfehlbar bis Ende dieses Monats abzuführen, widrigenfalls wir uns genöthigt sehen, dieselben auf Kosten der Käufer von ihren jetzigen Lagerplätzen zu entfernen, da diese Plätze die Linie eines neu zu erbauenden Promenadenweges bilden.

Die Separations-Bau-Commission.

Eine Elementarlehrerstelle

mit 300 Thlr. Gehalt, welches nach der hier bestehenden Gehaltsscala von 5 zu 5 Jahren um 50 Thlr. bis 600 Thlr. steigt, ist an der hiesigen Hospitalsschule zum 1. Juli d. J. zu besetzen.

Frühere Dienstzeit findet Anrechnung, insofern der Anzustellende das 34. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Bewerber wollen sich bis zum 10. April d. J. unter Beifügung eines Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse melden. Halberstadt, den 24. März 1874.

Die Hospitalsschul-Commission.

Bekanntmachung.

Halberstadt. Tüchtige Schreiber finden in unserer Kanzlei gegen bogenweise Bezahlung dauernde Beschäftigung. Halberstadt, den 25. März 1874.

Königliches Kreisgericht.

Bau-Verding.

Der Neubau der Kirche in Euderode am Harz, veranschlagt zu 13,651 Thlr., soll an den Mindestfordernden vergeben werden und ist zu diesem Zweck ein Termin zur Abgabe der Gebote im Bureau des Unterzeichneten

Mittwoch, den 1. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

angezeigt, wo Uebernehmungslustige ihre Gebote abgeben wollen. Anschlag und Zeichnungen sind schon vorher im Bureau des Unterzeichneten einzusehen. Halberstadt, den 17. März 1874.

Der Bau Rath Pelizaeus.

Wienrode. Vorke-Verkauf.

Dinstag, den 31. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

soll in hiesiger Gemeindebesenke die in der großen Wienroder Bauergemeinde in diesem Jahre erfolgende Eichen-Vorke

ca. 16 Hundert-Bund, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wienrode, den 26. März 1874.

Der Gemeindevorsteher Grafshoff.

Holz-Verkauf.

Thale. Am Donnerstag, den 2. April d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthose „Zum Würfel“ hier selbst, aus der Gutsforst Thale, des Freiherrn von dem Busche-Streitvorst, die unten näher bezeichneten Holzsortimente, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

I. Forstort Gr. Stoppenberg:

- 30 Stück fichten Bauholz,
- 5 = lärchen do.,
- 80 = fichten Stangen 1. Klasse,
- 60 = do. do. 2. do.,
- 60 = do. do. 3. do.,
- 6 Raummeter Buchen Knüppel,
- 180 = do. Wasen,
- 80 = fichten do.

II. Forstort Osterlinde:

216 Raummeter Ausfußhämeln.

III. Forstort Weddersleb. Weddehagen:

- 2 Stück eignen Sporholz,
- 6 Raummeter gemischte Stammstufen,
- 36 = do. Wasen.

Thale, den 25. März 1874.

Der Gutsförster Kersten.

Bermischte Anzeigen.

Am Sonntag Palmarrum, den 29. März werden predigen:

Wormittags:
(Confirmation der Kinder.)
St. Benedicti, Herr Oberer, Buchh. (Abendmahl; Beichte Sonn-
abend zuvor Vormittags 2 Uhr.)
Nicolai, Superintendent. (Beichte und Abendmahl.)
Blasi, Pastor Wagner. (Beichte und Abendmahl.)
Am Sonnabend, den 28. März, Abends 8 Uhr, liturgischer
Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Confirmation, wobei der
Allg. Gesangsverein seine Mitwirkung zugesagt hat.
St. Servatii, Pastor Behrens.
St. Agidii, Pastor Dietrich.
St. Sicutus, Pastor Braun.
St. Johannis, Pastor Schulze.
Radmittags:
St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.
Nicolai, Pastor Geblein. (Pastor.)
St. Servatii, Pastor Amikroff.
Am Grünen-Donnerstag.
St. Nicolai Vormittags 9 Uhr, Abendmahl, Beichte Mittwoch
vorher um 2 Uhr.
St. Servatii Vormittags 9 Uhr, Beichte und Abendmahl.

(Verstärkt.)

Todes-Anzeige.

Am 23. d. M. entschlief sanft unser einziges Töchter-
chen Minna, im Alter von 1 1/2 Jahren.
Die tief betrubten Eltern: E. Weil u. Frau.

Todes-Anzeige.

Am 25. d. M. verschied nach vierzehntägiger Schmerz-
voller Krankheit unsere geliebte älteste Enkelin Bertha Lies
in Halberstadt im bald vollendeten 9. Jahre.
Louis Reinecke u. Frau.

Dank.

Wir sagen allen Denjenigen unsern innigsten Dank,
welche unser entschlafenes Töchterchen zu seiner letzten Ruhe-
stätte begleitet und Theil genommen haben an unserem
großen Schmerz.
Carl Weil und Frau.

Allgemeiner Gesangsverein.

Heute 1 1/2 Uhr Nachmittags: Probe in der St.
Blasii-Kirche zum liturgischen Abendgottesdienst.
Der Vorstand.

Heute Sonnabend, Abends 8 Uhr werde ich im
Schmiz'schen Locale einen öffentlichen Vortrag über
„Trinkwasser und dessen Einfluß auf die Gesundheit“
halten.
Der Zutritt steht jedem frei. Richard Otto.

Q. S. V.

Montag, den 30. d. Mts.: Festschießen zu Ehren
eines Jubilars. Anfang 2 Uhr. — Abends 6 Uhr
General-Versammlung. Tagesordnung: 1) Ausloo-
sung der Actien. 2) Antrag betreffend den Bau einer
Brücke. Der Vorstand.

Geistliches Concert

in der

St. Agidii-Kirche,

zum Besten des hiesigen Frauen-Vereins
zur Unterstützung von verarmten Armen
veranstaltet vom

Allgemeinen Gesang-Verein

am **Grün-Donnerstag, den 2. April,**
Nachmittags 3 Uhr.

Die Einzel-Verträge werden von Herrn Gustav Hecht ausgeführt.

Programm.

- 1) Choral von S. Bach.
- 2) Adagio aus der ersten Sonate von S. Bach.
- 3) Ave verum von Mozart.
- 4) Psalm von Gellert und Beethoven.
- 5) „Am Gnade“. Chor von Klopstock und Friedr.
Schneider.
- 6) Fantasie in C-moll von S. Bach.
- 7) Zwei Nummern aus dem „Deutschen Requiem“ von
Johannes Brahms.
- 8) Toccata und Fuge in D-moll von S. Bach.
- 9) „Freuet euch Alle!“ Chor aus dem „Tod Jesu“ von
Braun.

Billets zu 10 Sgr. sind in den Buchhandlungen der
Herren Huch und Bieweg zu haben.
Der Vorstand des Allgemeinen Gesang-Vereins.

Schmiz's Theater.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß unser Concert auch
heute noch nicht stattfinden kann, da das Local ohne un-
ser Wissen bereits vergeben war. Dasselbe findet nun-
mehr unter veränderter Gestalt mit reichhaltigem Pro-
gramm am ersten Dierstage,

Sonntag, den 5. April d. Js.,
statt, und bitten wir um recht zahlreiche Theilnahme.
Hochachtungsvoll Albert Seleng und Frau.

Consum-Verein.

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder, um vielfachen
Anfragen zu genügen, daß unser diesjähriges Stiftungs-
fest bestimmt am 3. Dierstage Abends im Schmiz'schen
Locale gefeiert wird. Billets dazu für unsere Mitglieder
werden ausgegeben in unsern Verkauflocalen vom Mitt-
woch den 1. bis Freitag den 3. April Abends. Sollte es
der Raum gestatten, werden auch noch Billets an Nichtmit-
glieder abgegeben, was dann noch bekannt gemacht werden
wird.
Der Vorstand.

Fortbildungs-Verein.

Da wir nun von der hiesigen Wohlthät. Polizei-Ver-
waltung unsere Statuten genehmigt zurückerhalten haben,
so laden wir unsere Freunde, welche früher dem hiesigen
Arbeiter-Bildungs-Verein angehört haben, sowie unse-
re Mitglieder, welche sich bis jetzt angemeldet und unter-
schrieben haben, zu morgen **Sonntag**, Nachmittags 3 1/2
Uhr, in unser Vereins-Local bei Herrn Kolditz ein.
Tages-Ordnung: Vorstandswahl u. a. m.
Der provisorische Vorstand.

Schachclubb.

Die Herren Mitglieder des Schachclubb's, gegenwärtige
und Aspiranten, werden eingeladen zum **Sonntag**, Nach-
mittags 4 Uhr in Schüge's Kaffee-Garten vom Stifter
Bernhard Schmidt.

Reihanstalt-Anzeige.

Die seit sechs Monaten und länger bei mir
verfallenen Pfänder müssen bis spätestens Ende
April d. J. erneuert oder eingelöst werden, wi-
drigenfalls dieselben in der bevorstehenden ge-
richtlichen Auction verkauft werden.
G. Carstens.

Große Auction.

Wegen Umzugs des Restaurateurs Herrn Gustav Heh-
ling hier werde ich **Markt Nr. 440**

Montag, den 30. und Dienstag, den 31. d.

Monats,

event. am folgenden Tage,

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2
Uhr an,

1 franzö. Billard mit Zubehör, 1 Regulator, 6 Sopha's,
200 Rohrstäbche, 55 versch. Tische, 15 Speisetafeln,
1 Dräben, 11 Spiegel, Gläser, Geschirr, Küchens,
Kleider- und Wäschschränke, 4 vollst. Betten, 1 große
Partie Damast- und Dreilgedeckte, Leinen, porzell.
Geschirr und Weingläser in allen Gattungen, silber-
platt. Eß- und Kaffeelöffel, Messer und Gabeln, 2
große Wäschekessel, 1 Zeugrolle, metall. u. ird. Küchens-
geräth, 1 Wassermagen, Waschgeräthe, Silber etc. etc.
meistbietend gegen sofortige Zahlung verkaufen.
Quedlinburg, den 2. März 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Den Herren Wirthen

zur gefälligen Notiz, daß in meiner Auction am **Mon-
tag**, früh 10 Uhr, folgende Gegenstände bestimmt
zum Verkauf kommen:

1 franz. Billard, 1 Bier-Eischrant, 1 großer Aus-
ziehetisch und große Wirtschaftsschränke.
G. Heßling.

Wegen meiner am Montag stattfindenden Auction
ersuche ich diejenigen meiner Gäste, welche noch im Besitz
von **Seideln und Flaschen** von mir sind, mir dieselben
bis Sonntag Abend wieder zuzustellen. Gleichzeitig
fordere ich diejenigen, welche noch Forderungen an mich
haben, auf, mir bis zum 3. April die Rechnungen zu
schicken.
Gustav Heßling.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des Leinwandfabrikanten Carl
Unger werde ich

Dinstag, den 7. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Grünemacher'schen Gasthofs,
das hier selbst Stobenstraße unter Nr. 742 belegene
Wohnhaus mit Zubehör, jedoch excl. der bereits davon
getrennten Weidabfindung, enthaltend: 6 Stuben,
8 Kammern, Hof, Schuppen und 4 Böden,
meistbietend, unter dem im Termine bekannt zu machenden
Bedingungen, verkaufen, wozu ich Kauflustige ergebenst
einlade.
Quedlinburg, den 27. März 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Wohnung, zu vermieten.

Eine bequem eingerichtete Wohnung, bestehend aus 6
heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. April zu ver-
mieten. Auch ist noch eine kleine Wohnung, Stube nebst
Kammer und Zubehör, abzugeben. Näheres darüber bei
Andr. Dilge, Süderstadt.

Elegante Equipagen.

Quedlinburger
Pferde- und Vieh-Lotterie-
Loose

empfeilt à Loos 1 Thlr., bei Mehrab-
nahme Rabatt,

Gust. Maybaum jun.,
Steinbrücke.

Pferde-Lotterie-Loose à 1 Thlr. bei Aug.
Gellert, Steinweg 953.

Kunst- u. Wirthschaftsgegenstände.

Vermietung eines Hauses.

Mein Haus in der Süderstadt Nr. 1305, welches
nebst dazu gehörigem kleinen Garten, Stallung für 4
Pferde, Wagenremise und geräumigen Hof bis 1. Octo-
ber d. J. an Herrn Lieutenant von Chappuis vermie-
thet ist, beabsichtige ich wegen dessen Verzugs von hin-
von da ab anderweitig, jedoch nur an eine Familie, zu
vermieten.
Gustav Dippe.

Eine kleine Stube ohne Möbel, für einen Schüler
passend, ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Z.

Mieth-Gesuch.
Wir suchen große, geräumige Parterre-Localitäten
für unsere Drahtweberei und Anstreicherei zu mieten.
Gebrüder Arndt & Trepper.

Bereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 4 Uhr: Auslos-
ung im „Goldenen Anker“.
F. Köpfer.

Verein selbstständiger Handwerker.

Montag, den 30. d. M.: General-Versammlung.
Der Vorstand.

Capital, zu verleihen.

Ein Fideicommiss: Capital von 3400 Thlr. habe ich
gegen erste und sichere Hypothek sofort auszuliehen.
G. Brecht, Bürgermeister.

Ballenstedt. 2 Schneidergehülfen können bei ge-
tem Lohn und dauernder Beschäftigung bei mir in Arbeit
treten.
A. Drögmundt.

Reinstedt. Im „Elisabethstift“ wird ein unversch-
ratheter Gärtner, der Baumzucht und Gemüßebau versteht,
zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein junger gewandter Kellner findet sofort Stellung
im „Bunten Lamm“.

Gesuchter Aufseher.

Ein junger Mann, am liebsten von außerhalb, erhält
sofort Stelle, nebst Kost und Logis. Zu erfragen: Ball-
straße Nr. 1041.

Gesuchter Lehrling.

Ein Schriftsetzer-Lehrling, der die nöthigen Schul-
kenntnisse besitzt, kann sofort bei uns eintreten.
G. Bassefische Buchdruckerei.

Einen Lehrling sucht zu Ostern oder später

H. Baltzweit, Buchbindermeister,
Breitestrasse Nr. 263.

Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt, oder zu Ostern wird in Braun-
schweig ein ordentlicher Knabe, welcher Lust hat, Maler
zu werden, gesucht. Alles Nähere zu erfragen bei
G. Dwyß, Bäckermstr.

Gesuchter Lehrling.

Ein Schloffer-Lehrling wird gesucht
von
A. Grosche.

Gesuchter Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die
Schmiede-Profession gründlich zu erlernen, kann bei mir
zu Ostern in die Lehre treten.
Fr. Poguntke Schmiedemeister,
Schmalstraße Nr. 348.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Klempner
zu werden, kann sich melden bei
Louis Laasch, Klempnermstr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die
Büchsenmacherei zu erlernen, kann unter günstigen Bedin-
gungen nach außerhalb in die Lehre treten. Näheres bei
G. Wittmer, Stieg.

Eine erfahrene zuverlässige Kinderfrau zum baldig-
sten Antritt sucht
Frau Agnes Mette,
Westendorf 136.

Nachdem mein Lager von

Herrn- und Knaben-Anzüge

auf das Reichhaltigste assortirt ist, empfehle ich nachstehende Gegenstände auf das Angelegentlichste:

Prachtvolle complete Sommer-Anzüge,

Rock, Beinkleid und Weste, von den feinsten haltbarsten Buckskins; Façon und Stoff in 20facher verschiedener Auswahl,

von 10, 12, 14—22 Thlr.

Paletots,

neueste Form, elegant gearbeitet,

von 6, 7—15 Thlr.

Saquettes und Pijeks

von 3, 4, 5—12 Thlr.

Jagdjoppen,

nach englischem und bayerischem Muster,

von 3, 4, 5—8 Thlr.

Moderne Beinkleider,

dauerhafte Fabrikate, in neuesten Mustern,

von 2, 3, 4—8 Thlr.

Westen

in Cachemir, Ripps, Buckskin und Seide,

von 1 $\frac{1}{2}$ —3 Thlr.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter, in großer Auswahl,

von 1 $\frac{1}{2}$ —8 Thlr.

Bestellungen

auf anzufertigende Garderobe werden in kürzester Frist nach den neuesten vorliegenden Modells sauber und prompt effectuirt.

Felix Schwarz,

Marktstraße und Hoken,

vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Brinkmann.

Gesuchte Stelle.
Eine anständige Wittne in den 40er Jahren, welche gut kochen kann, auch die Milchwirthschaft versteht und die häuslichen Geschäfte besorgt, sucht Stelle als Wirthschafterin. Näheres in Halberstadt bei
Frau Melung, Kulkstraße Nr. 20.

Gesucht
wird zum 1. April nach Braunschweig ein Mädchen, welches tüchtig scheuern kann. Gehalt, bei guter Kost, 40 Thlr. Anmeldungen nimmt, am liebsten bis Sonntag entgegen.
C. Sprenger, Kornmarkt Nr. 429.

Omnibus-Fahrt nach Glend.
In der Nacht vom 31. März fährt mein Omnibus zu dem am 1. April zu Glend stattfindenden Dielen-Auction. Theilnehmer belieben sich schon frühzeitig bei mir zu melden.
Ferd. Freyer, Al. Hofstraße 86.

Omnibus-Fahrt nach Glend.
Zu dem am 1. April, Morgens 10 Uhr, stattfindenden Dielen-Auction fährt mein Omnibus Nachts präcise 12 1/2 Uhr nach Glend. Geehrte Mitreisende bitte ich, sich baldigst zu melden.
Ferner erlaube ich ein geehrtes Publicum, insbesondere meine werthen Kunden, bei Bestellungen von Fuhrwerk sich direct an mich oder an meine Frau zu wenden.
Ergebens! Albert Gerike,
Große Höhe = Straße Nr. 47.

Bruteier
von verschiedenen Racehühnern werden bei möglichst früher Bestellung abgegeben: Gr. Hofstraße Nr. 40.

Reinsiedt. Eine gut erhaltene
Satt- und Kirschen-Preffe
ist im Hause Nr. 98 in Reinsiedt zu verkaufen.

Ein **Ladentisch**, 7 Fuß lang, 22 Zoll breit, mit 10 großen Kästen, steht, Plazes halber, zu verkaufen: Wolfstraße Nr. 214.

Gut gebrannte **Holzkohlen** offerirt billigst
H. Hartung, Pölle.

Ich kaufe
einen guten einspännigen **Kasswagen** mit besonders starken Achsen.
Robert Kug.

Flaschenbier = Offerte.
Feinstes **Porter** (Krepper in Burg)
16 Fl. pro Dhr.,
Echtes **Culmbacher** 18 " " "
" **Waldschlößchen** 18 " " "
" **Livoli** 20 " " "
Feinstes **Magdeburger Bodensteiner**
22 Fl. pro Dhr.,
" **Buckauer** 24 " " "
fortwährend schön und flaschenreif, empfiehlt
A. C. Hesse, Pöllenstraße.

Flaschenbier = Offerte.
Hofer Export pro 1 Dhr. 18 Flaschen,
Nürnberg. do. " 1 " 18 "
Liboschauer do. " 1 " 18 "
Livoli " 1 " 20 "
Allendorfer " 1 " 20 "
Hiesiges Export " 1 " 20 "
Hiesiges Baitisch " 1 " 24 "
Sämmtliche Biere sind stets gut und flaschenreif zu haben bei
Carl Schmalzfuß, Stieg Nr. 169.

F. Schmidt's präparirte
Glanz = Glask = Stärke
in 1 Pfd. = Packeten, mit Gebrauch = Anweisung, à 7 1/2 Sgr.,
ist wieder vorrätzig bei
C. Hebeder, Markt Nr. 95.

Glaserkitt
empfehl't à Pfd. 2 Sgr., bei 5 Pfd. 1 1/2 Sgr.
C. Hebeder.

Tapeten = Stärke
offerirt billigst
C. Hebeder.

Glutenin,
fertige Zuthat zu jeder Farbe, um Stuben u. damit
weißen zu können, empfiehlt
C. Hebeder.

Mein Lager diverser Sorten feiner **Tafel-,
Koch- und Back-Butter** halte bei billigster
Preisstellung bestens empfohlen.
Richard Garke.

Zum bevorstehenden Feste empfehle eine rein
schmeckende
fette Backbutter
à Pfd. 6 Sgr.
Paul Böhmmer.

Besondere vortheilhafte Einkäufe ermöglichen es mir,
schöne
Thüringer Butter,
Ff. sächsische Butter,
Hamburger Stadtschmalz,
Gemahlene Stäffsurth, sowie andere
Ff. Brod = Raffinade,
Citronen = und Gewürzöl,
Beste **Cleme = Rosinen,**
Schöne **Corinthen,**
Nest. **Succade** in höchst fr. Frucht empfiehlt alles
sehr billig **H. Rudloff, Breitestraße 269.**

Ebenso empfehle
Prima Emmenthal. Schweiz. u. Limburg. Käse
in reifer Waare, sowie 1872er **Sardellen.**
H. Rudloff, Breitestraße Nr. 269.

Gebrannter, sowie ungebrannter,
delicat schmeckende **Kaffee's,**
zu herabgesetztem Preise bei
H. Rudloff, Breitestraße Nr. 269.

Süßfrüchte,
als: Bohnen, Linsen, Erbsen in gut kochender Waare,
Magdeburger **Sauerthohl**, ff. mar. Heringe, bestes **Pflaumenmus** offerirt
Fr. Marci, Schmalestraße 410.

Westerhausen, Soeben empfang ein gutes Sortiment
von weißem Berliner **Steingutgeschirr** in Töpfen und
Schüsseln, mit blauem Rand und blauen Blumen, und em-
pfehl't solches unter billigster Preisstellung
Chr. Schrader.

Sauerthohl, sehr wohlkuchend und fein gehobelt,
sowie neue **Cleme = Rosinen, Zante = Corinthen** und neue
türkische **Pflaumen** hält unter billigster Preisstellung an-
gelegentlichst empfohlen
Chr. Schrader.

Täglich frisch geräucherte **Heringe** empfiehlt
Paul Böhmmer.

Von **Apfelsinen** als auch **Citronen** empfang frische
Sendung
Paul Böhmmer.

**Saure Gurken,
Sengurken,
Grüne Bohnen und
Guten Sauerthohl**
hat im Ganzen wie im Einzelnen abzulassen
A. G. Busch, Pölle.

Vor der Maueröffnung meines Gartens an der Adel-
heidstraße kann **Schutt** abgeladen werden.
Gustav Brecht.

Für **Duedlinburg.**
Dinstag, den 31. d. M., Abends 8 Uhr: Mitglie-
der = Versammlung des „Allgem. deutschen Maurer- und
Steinhauer = Vereins.“
Der Bevollmächtigte.

Sonnabend, den 4. April, sind drei Viertel von
einem fetten Ochsen im Ganzen wie im Einzelnen unter
dem Marktpreise abzulassen.
Geirr. Schickardt, Düstere = Bräde 751.

Fr. großen **Steinbutt, fr. Weser = Lachs
Schollen, Lübecker Dorsch** und grüne **Hä-
ringe, fette große Karpfen, Hechte, Aale** und **Krebse** em-
pfehl't
G. Lange.

Große fr. **Schollen, Cablian, Dorsch,
Schellfisch, Steinbutten, Sezungen,
Aheiu- und Weser = Lachs** und **Zander** empfiehlt
H. Brücke jun.

Großen frischen **Bremer Stint** und frische **Spedbü-
linge** empfiehlt
J. Hundshagen.

Reinsiedt. Im „Landhause“ zu Reinsiedt sind sehr
gute **Zwiebeln** zu haben.
Reinsiedt.
Roth- und gelbe Klumpenkerne
hat billig abzugeben
H. W. A. Smus.

Gefundes **Harz = Heu** verkauft im Ganzen wie im
Einzelnen billigst
Fr. Jacob, Al. Hofstraße.

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu
verkaufen bei
Gustav Weber, Zuckersabrik hiersebst.

Wilsleben. Ein mittelstarkes, zugfestes,
gutes **Ackerpferd, 11 Jahre alt, Rappe, flotter
Gänger, auch als Rutfch- und Keitpferd gehend,**
steht preiswürdig zu verkaufen bei
W. Bethge in Wilsleben, Bahnhofsstation Frose.

Eine **fette Kuh** ist zu verkaufen bei
F. Hasenhauer, Ballstraße.

Weddersleben. 2 Stück **Riemen = Rühr,**
die eine hochtragend und zu Ende April kal-
tend, hat zu verkaufen
Andreas Wolter.

Tafel. 10 Stück **fette Schafe** sind zu ver-
kaufen bei
Gebrüder Keune.

Dr. Börnecke. 15 Stück **Mutterschafe** mit
Lämmern oder 15 Stück **Jährlinge** stehen zu
verkaufen im **Hause Nr. 42.**

Heute trifft wieder ein Transport **fetter
ungarischer Schweine** und **fetter holsteiner
Schweine** bei mir ein. Auch alle Sorten **Därme**
und **Wurstspeile** sind zu haben bei
Ernst W., Viehhändler, am Bahnhof.

2 Stück **angefütterte Schweine**
und 2 Stück **frischmilchende Ziegen**
verkauft **W. Fiedler, am Bahnhof.**

Auf dem **Münzenberge Nr. 61** sind zwei
magere **Schweine** zu verkaufen.

Ein **Jähriges Amtschwein,** so wie eine
Partie junge Pflaumen- und Obstbäume stehen
zum Verkauf: **Ballstraße 1092.**

14 Stück **6 Wochen alte Ferkel** sind zu ver-
kaufen: **Langeasse Nr. 76.**

Verkauf von Hunden.
Junge und alte **dressirte Hunde, Tiger-
Race, lang- und kurzhaarig,** sind zu verkaufen.
Wo? sagt die **Cyped, des Wochenbl.**

Verlorenes **Gefangbuch.**
Am **Donnerstag** Abend um 9 Uhr ist vor der **St. Nico-
lai-Kirche** ein noch neues **Gefangbuch** mit schwarzer schlichter
Schale und **Goldrand** verloren. Der **ehrl. Finder** wird
gebeten, dasselbe gegen **Belohnung Pölle Nr. 146** gefälligst
abzugeben.

Zugelaufener Hund.
Am **Mittwoch** Abend ist mir in der **Schmalenstraße**
ein **Fedel** zugelaufen. Der **Eigentümer** beliebe denselben,
gegen **Ersattung der Kosten,** in **Empfang** zu nehmen bei
Carl Hankel, Langenberg = Straße Nr. 81.

Guter **Dünger und Erde** ist zu verkaufen: **Ball-
straße Nr. 1041.**

Bücher = Anzeigen.

Schulbücher.
Alle auf dem **Gymnasium,** in der **höheren Töchter-
schule,** in den **Bürger- und Volksschulen** gebrauchten
**Schulbücher, Atlanten, Classiker und
Wörterbücher**
in guten Einbänden, zum **Theil** auch **antiquarisch,** sind
vorrätzig bei
H. C. Fuch.

Zum **Quartal = Wechsel** empfehl't
Gefinde = Dienstbücher,
Preis 2 1/2 Sgr.,
H. C. Fuch.

Abonnements
auf **sämmtliche Zeitschriften** und **Lieferungswerte,** als:
**Bazar, Mosenwelt, Victoria, Gaus und Welt, Garten-
laube, Dabein, Heber Land und Meer, Illustrierte Zeitung**
u. nimmt beim **Quartal = Wechsel** entgegen
H. C. Fuch.

Österreichische Silbergulden
wurden am 24. März notirt:
1/2 Gulden: in **Berlin** 96 G.,
1/2 Gulden: " " 94 1/2 bez. u. G.
(Hier am **Platz** würde der **Gulden** danach à 19 Sgr.
2 Pf. und der **Viertel = Gulden** circa 4 Sgr. 8 Pf. zu rea-
lisiren sein.)

Den **sämmtlichen Exemplaren** dieser **Nr. 37** des
Wochenblattes ist der

Geschäfts = Bericht
des
Vorschuss = Vereins zu Duedlinburg
für 1873
beigelegt, worauf wir hiermit noch **besonders aufmerksam**
machen.
D. R.

Redactoren: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in **Duedlinburg**
(Hierzu eine Beilage.)

Vermischte Anzeigen.

Nachterstedter Braunkohle.

Vom 1. April d. J. an kostet auf der Braunkohlengrube „Concordia“ bei Nachterstedt der Hektoliter Förderkohle 4 Silbergroschen 3 Pfennige. Der Gruben-Vorstand.

Eine Partie

Corsets, Sonnenschirme, Frühjahrs-Hüte, Garnituren, Stulpen, Kragen, in den neuesten Genres empfiehlt zu besonders billigen Preisen **W. Gausepohl.**

Eine Partie

Damen Sommer-Jaquettes, um schnell damit zu räumen, unter dem Kosten-Preise. Jul. Falkenburg jun., Bodstraße 214.

Friedr. Schmidt, Steinweg Nr. 955, empfiehlt zum bevorstehenden Anzuge sein Lager fertiger Spiegel in jeder Größe, Gardinenleisten in Gold und Holzfarbe. Bilder werden sauber und billig eingerahmt. Fensterglas, billigste Preise vom 1. März d. J.

Sopha's in großer Auswahl zu billigen Preisen, Reisekoffer und Taschen, engl. Kummelgeschirre, Schulfmappen, Hosenträger, Plaidriemen, Peitschen jeder Art, so wie Bruchbänder, Suspensorien, Luftkissen, Respiratoren, Geradhalter, Katheter, Eisbeutel, Wollbinden, Milchflaschen mit Sauger etc. empfiehlt C. Timme. Beim Kauf von Kutschgeschirren werden alte dergl. auf Wunsch in Zahlung angenommen.

Neue

Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, sauberer Waare **Schneider & Habergahn.**

Neue Bettfedern und Daunen,

in nur gereinigter Waare, empfiehlt in verschiedenen Preisen F. Köppler.

Fertige Betten, Hemden und Blousen sind stets am Lager. F. Köppler.

Leineugarn (Handgespinn),

so wie leine Maschinen-Garne in allen Nummern und baumwollene Webgarne empfiehlt in bester Qualität F. Köppler.

Frühjahrs-Garderobe für Herren

wird sauber gereinigt und gebügelt in der Kleiderreinigungs-Anstalt von

H. Jeschik, Ecke der Bodstraße 215.

Natürliches Selters,

frische Märzfüllung, empfiehlt

Eduard Lerche.

Gratulationskarten

zur Confirmation sind vorrätig in **Chr. Frdr. Bieweg's** Buchhandlung.

Dr. Gräffström's

wirkfamstes Mittel



schwedische Zahn-
tropfen,
gegen übeln Athem

Zahnschmerzen.

à Fl. 6 Sgr. zu haben

bei **M. Schneemelcher,** MarktKirchhof.

F. D. Wundram's Hamburger Magen- und Cholera-Bitter ist gegen Erkältung des Magens, sowie zur Verdauung der Speisen bestens zu empfehlen, à Fl. 6 und 10 Sgr.

Zu haben bei

C. Kühnert.

Das photogr. Atelier von Mathilde Diedrich in Chale

hält sich hiermit bestens empfohlen. Aufnahme täglich.

Tapeten, Bordüren und Rouleaux

in vorzüglich reichhaltiger Auswahl der neuesten geschmackvollsten Dessins empfehle ich bei beginnender Saison zu billigsten Preisen.

Decorationen für Decken und Wände, **Medaillons** für Hausfluren, Vorsäle und Speisezimmer in verschiedensten Genres halte bestens empfohlen.

C. A. Herrmann,

am Markt.

Quedlinburg.

Preis-Medaille.

Das

Merseburg 1865.



Neueste in Filz- und Seiden-Hüten für 1874

empfeilt in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Das Modernisiren der Hüte wird in bekannter Weise ausgeführt.

A. C. Martini.

Den Herren Dekonomen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von

Bestem rohem und aufgeschlossenem Peru-Guano aus dem Depôt der Peruan. Regierung, unter den Herren Ohlendorf & Co. in Hamburg, sowie von

Bestem Chili-Salpeter

bei Herrn **Frd. Eger in Ditsfurth** stets Lager halten und empfehlen denselben zur gefälligen Abnahme.

Harburg, im März 1874.

Eger & Co.



Die Howe-Nähmaschine

wurde in einer der letzten Nummern der in Leipzig erscheinenden „Deutschen Schneider-Zeitung“ als die beste, einfachste und dauerhafteste aller bis jetzt erfundenen Nähmaschinen geschilbert, welche in allen Weltausstellungen, zuletzt auch in der Wiener, als solche anerkannt und mit dem ersten Preis gekrönt ist. Sie wurde ihren Fachgenossen als die vortheilhafteste Nähmaschine für ihr Geschäft empfohlen; denn das Nähen ist, ihrer einfachen Construction wegen, am leichtesten darauf zu erlernen, und sie arbeitet mit ein und derselben Fadenspannung in Leinen, Tüll, Mull, Tuch, Leder u. s. w., und mit nur 4 Apparaten kann man 40 verschiedene Nätze mit der größten Accurateffe und Festigkeit nähen, auch Säumen, Soutaschiren, Bänderfassen in allen Breiten, überhaupt alles darauf machen, was nur von irgend einer Nähmaschine geleistet werden kann.

Diese **Howe-Nähmaschine** fertigt in tabelloster Ausführung in verschiedenen Größen für Gewerbetreibende und Familiengebrauch, unter 6jähriger Garantie und billigster Preisstellung, nur allein für Quedlinburg und weitester Umgegend

die Nähmaschinen-Fabrik von **Eduard Matthäi,**
Pölsenstraße Nr. 1208.



Nähmaschinen.

Singer Original, deutsche Singer, Wheeler & Wilson, Frister & Rossmann u. Elias Howe, sämtliche Maschinen zu herabgesetzten Preisen für Familiengebrauch und Handwerker.

Vorzügliche Handmaschinen.

Außerdem erlaube mir die Besitzer von Original **Singer, Lit. A,** aufmerksam zu machen auf eine ganz neue außerordentliche Vorrichtung zum Rappen. Ohne daß die Hände dabei thätig zu sein brauchen, nähert die Maschine die schönste Rappnatz: wieder ein Beweis, wie die **Singer-Comp.** in New-York für ihre geehrten Abnehmer keine Mühe scheuet, das Beste zu liefern. — 6jährige Garantie; Unterricht gratis.

Reparaturen besorgt billigt und schnell

W. Gausepohl.

Weil's Dreschmaschinen,

welche in einer Stunde so viel dreschen als drei Drescher in einem Tag, lassen kein Körnchen im Stroh und zerfchlagen nichts.

schon für 66 Thlr. franco,

liefert unter Garantie und Probezeit für reinen Fruch

Moritz Weil jun., Maschinensabrik in Frankfurt a. M.,
oder **E. Dresel in Quedlinburg.**

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten,

als: Mantillen, Salma's, Jaquettes, Regenmäntel, Schürzen, Stuartfrä-
sen, Schleifen in Sammet, Seide und Wolle.

Auch empfehle eine große Auswahl in edlen Sammeten zu soliden Preisen, sowie
sämmtliche zur Confection gehörige Stoffe und Besätze. — Zuschneiden gratis.

Mäntel- und Mantillen-Fabrik:
W. Gausepohl.



Bei Beginn der Saison halte mein Lager neuester **Sonnenschirme und En-tout-cas**

in den verschiedensten Stoffen, mit reichem Besatz und
Stickerei, zu billigsten Preisen bestens empfohlen. —

Das Verziehen der Schirme nach Auswahl der Stoffe, sowie jede
Reparatur vollführt schnell und billigt

Das Schirm- und Puggeschäft von
A. Winnigstedt.

Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl empfiehlt äußerst billig

A. Winnigstedt.

Steinbrücke Nr. 509.

Steinbrücke Nr. 509.

J. F. Drechsler's

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung
empfehlen gut und sauber gearbeitete Möbel in Nußbaum, mahagoni, birken und tannen
Holz, sowie Spiegel in allen Größen und Polsterwaaren von vorzüglicher Güte,
sämmtliche Sachen im neuesten Geschmack und in reichster Auswahl zu möglichst billigen
Preisen.

Zur

Frühjahrs- und Sommer-Saison

ist mein Garderoben-Lager

für

Herren, Knaben und Kinder

auf's Reichhaltigste sortirt. Sämmtliche Garderoben sind elegant und sauber gearbeitet. Im
Fall des Nichtpassens wird jedes beliebige Stück sowie vollständige Anzüge in kürzester Zeit,
auf Wunsch innerhalb 24 Stunden, unter Garantie des Schönstehens, angefertigt.

Mein Stoffe-Lager

ist im feinsten hell und dunkel, sowie vom elegantesten Kammgarn bis zum geringsten Stoff
großartig sortirt.

Julius Falkenburg jun.,

214 Bockstraße 214.

Geschäfts-Empfehlung.

Thale. Den geehrten Bewohnern von Thale und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich mich hier selbst
als Klempner etablirt habe, und halte ich mich hiermit zur Anfertigung aller in dieses Fach gehörenden Arbeiten
bestens empfohlen. Es wird stets mein Bestreben sein, die mich Befehlenden pünktlich und möglichst billig zu bedienen.

Louis Laass.

Mein Lager fertiger Klempner-Waaren

in Messing, Zinn, Weiß- und Schwarzblech, sowie Porzellan-Waaren, Lampen, Glocken und Cylinder empfehle
der gütigen Beachtung, unter Zusicherung möglichst billiger Preise. — Mein Geschäftslocal befindet sich im Hause des
Herrn Carl Dregge.

Thale, im März 1874.

Louis Laass, Klempner-Meister.

Ein Fabrikgrundstück in Aschersleben,

zu jedem Geschäft passend, soll mit sämmtlichen noch neuen Gebäuden Veränderungs- resp.
Vergrößerungshalber verkauft werden. Zu erfragen in der Blechwaarenfabrik von C. Unger
in Aschersleben.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter

bewährt sich bei Schwächezuständen des Ma-
gens, Magendrücken, Aufstossen, Blähungen,
Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blutan-
häufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden,
Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen.
Die Flasche kostet 8 Sgr. bei

H. Rudloff in Quedlinburg.

Fr. Marci,

Schmalstraße Nr. 410,

Großes Sortiment

feiner Cigarren

zu den billigsten Preisen.

Als besonders preiswerthe

Cigarren

empfehle

feine Java-Kneifer Nr. 35 pro Mille 13½ Thlr., pro
Stück 5 Pf.

feine Carmen-Decker Nr. 26 pro Mille 10 Thlr., pro
Stück 4 Pf.

Gustav Maybaum jun.,

Ecke der Wörth und Steinbrücke.

Cigarren

im Preise von 6 — 150 Thlr. pro mille halte en gros et
en détail bestens empfohlen.

In Cigaretten-Fabrikaten, sowie in Rauch-,
Kau- und Schnupftabacken bin ich aufs voll-
ständigste assortirt.

C. H. W. Frühauf,

Steinbrücke 491/92.

Für Wiederverkäufer

empfehlen zu Fabrikpreisen: Bouquet-Manchetten in weiß,
farbig, Silber, Gold, auch Blonden-Manchetten, Blumen-
Papiere, Trauer-Schleifen, Torten-Papiere für Condi-
toren, Gratulationskarten, Schreibbücher mit und ohne
Linien à Dyd. von 3 Sgr. an, Stahlfedern à Groß von
3 Sgr., Halter à Dyd. von 1 Sgr., Bleifedern à Dyd.
von 1 Sgr., Federkasten à Dyd. von 7½ Sgr., Schiefertaf-
eln, Griffel.

Photographie-Rahmen

in allen Größen und reichster Auswahl, als: ovale
schwarze Rahmen, Bronze-Rahmen, antike geschnitzte Rah-
men, Barrod-Rahmen, Bisties-Rahmen, Cabinet-Rah-
men, Doppelrahmen, stumpfedrige schwarze Salon-Rah-
men u. s. w., das Dyd. von 6 Sgr. an.

W. Eims in Halberstadt,
Fischmarkt Nr. 14.

Bestes Selters- und Sodawasser

empfehlen die Mineralwasser-Fabrik von
Heinr. Kull, Pöllenstraße Nr. 1172.

Französ. und deutsche Luzerne,

Kleesaat, Esparsette, Mais und Pferdezahn in bester,
keimfähiger Waare offeriren **Gebrüder Lerche.**

Von ff. **Tischbutter** erhalten wöchentlich
frische Sendung und empfehlen dieselbe in Kübeln
und ausgewogen billigst **Gebrüder Lerche.**

Stärkste kaust. **Soda** (Aetznatron) billigst bei
Gebrüder Lerche.

Sämmtliche ff. präparirte

Maler- und Erdfarben

halten stets am Lager. Geriebene Farben in
allen Nüancen werden nach Vorschrift angeliefert
bei **Gebrüder Lerche.**

**Rothe, weiße und gelbe Kleesaat,
Deutsche und französische Luzerne,
Thymothee, Incarnatkleee**

offerirt **Eduard Lerche.**

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle ich **Bouquets** von lebenden Blumen geschmack-
voll gebunden zu jedem Preise.

Louis Kutschner, Steinbrücke 496.

Den Herren Landwirthen offerire ich meine

Säemaschine

zur recht fleißigen Benutzung.

C. Pleitner, Al. Hofstraße 10.

Gute Nußbaum-,

Maßer und firen-
sige, alle Sorten
in mahagoni, ebenfalls edelene, prima birken und
esdene Fourniere, sowie Nußbaum und mahagoni Holz
in verschiedenen Stärken hat zu verlaufen

F. Genzel, Bildhauer, Voigtei 27.

Halberstadt.

Geschäfts-Anzeige.

Das Barbiergeschäft meines verstorbenen Mannes
werde ich mit Hilfe eines tüchtigen Gehülfen unverändert
fortsetzen, und bitte ich alle werthen Kunden desselben, mir
ihr Wohlwollen gütigst zu bewahren.

Wwe. Minna Laaß, geb. Krause.

Haus-Verkauf.

Mein Haus Schloßplatz Nr. 213 bin ich willens, mit
auch ohne Haustheil zu verkaufen und habe ich den
Agent Aug. Jähne hier mit dem Verkauf beauftragt.
Reflectanten belieben sich gefl. mit demselben in Verbin-
dung zu setzen. **L. Heuke.**

Haus-Verkauf.

Mein in Quedlinburg an der Neuenstraße unter Nr.
417 belegenes Wohnhaus nebst Zubehör will ich aus freier
Hand verkaufen, und wollen sich geehrte Reflectanten
direct an mich wenden.

Hebersleben, den 20. März 1874.

Christiane Ditto,

verehelichte Kaufmann Fr. Hüttepohl.

Pension.

Schüler, welche das hiesige Gymnasium besuchen wol-
len, finden noch freundliche Aufnahme. Zu erfahren in
der Exped. des Wochenbl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Beamtenfamilie sucht vom 1. Juli d. J. ab
eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst
Zubehör. Näheres bei Herrn Kaufmann Caspari.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß der Stempelsteuer und des Botenlohns — Alle Besteller liefern zahlbar zu demselben Preise.

Die Anfert. Gebühren betragen für die Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

Deutschland.

Berlin, 28. März. Der Bundesrathsausschuß für das Eisenbahnwesen beantragte, der Bundesrath möge die Bundesregierungen einladen, bis zu weiterer Beschlußfassung des Bundesrathes ihre Entscheidungen über allgemeine Erhöhung der Eisenbahn-Gütertarife oder über entsprechende Aenderungen des Tarifsystems anzusetzen.

In den letzten Tagen haben sich die Ausichten für das Zustandekommen des Reichsmilitärgesetzes bedeutend vermehrt. Aus allen Landestheilen, namentlich aber aus Süddeutschland, sind an Abgeordnete zahlreiche Zuschriften gelangt, in welchen der Wunsch nach einer Verständigung in dringender Weise ausgesprochen wird und diese Demonstrationen werden sich wahrscheinlich noch vermehren.

Gotha, 28. März. Der berühmte Astronom Geh. Rath Hansen ist heute Morgen 7 Uhr nach kurzem Krankenlager verstorben.

Oesterreich.

Wien, 28. März. (Abgeordnetenhaus.) Eine Anzahl von Deputirten beantragte die Aufforderung an die Regierung zur Vorlage eines Gesetzentwurfes auf Ausschließung der Jesuiten und der affiliirten Orden aus Oesterreich.

Frankreich.

Paris, 27. März. (Nationalversammlung.) Die Debatte über die in der Nähe von Paris zu errichtenden Befestigungswerke wurde fortgesetzt. General Charetton und der Kriegsminister du Parail traten für die Anträge der Commission ein, General Changanier und Thiers bekämpften dieselben. Thiers erklärte, es handle sich nur darum, Paris gegen einen Handstreich zu schützen und zur Erreichung dieses Zweckes genügend vollständig die Befestigung einiger neuen Punkte, namentlich derjenigen von Stains, Sannois, Baujours, Villeneuve, St. Georges und Chatillon. Chabanol-Latour vertheidigt im weiteren Verlaufe der Berathung die Anträge der Commission, deren Annahme durchaus geboten erscheine. Nach längerer Debatte, in welcher Thiers nochmals für seine Vorschläge eintritt, werden schließlich alle Amendements abgelehnt und der Entwurf der Commission mit 389 gegen 193 Stimmen angenommen. — Die Berathung der Interpellation der Deputirten von Marseille über die Schließung der dortigen republikanischen Clubs wurde darauf auf ein halbes Jahr vertagt.

Spanien.

Barcelona, 27. März. Der neue Gouverneur von Gerona, Brigadier Pedro Esteve, ist dort mit Verstärkungen eingetroffen. Der General Degor ist nach Mataro (nordöstlich von Barcelona) abgegangen, um Saballs den Weg zu verlegen. — Der General Bedoga hat in Verida eine Revue über 8000 Mann abgehalten, welche als Verstärkungen der in Catalonien befindlichen Truppen dienen sollen. Ein Theil ist für Barcelona bestimmt. — Tarragona wird von den Carlisten blokir gehalten. Die Eisenbahnverbindung ist abgeschnitten.

Vermischte Nachrichten.

Wer sich in Börsengeschäften nicht zu helfen weiß, wendet sich an die Neue Börsenzeitung in Berlin. Die Redaktion ertheilt unentgeltlich Rath, was ohne Gefahr zu laufen, zu verkaufen und zu behalten ist. Auch werden Börsengeschäfte billigst ausgeführt ohne alle Banquiersvortheile. Abonnement für diese täglich erscheinende Zeitung 1 Thlr. 20 Sgr. pro Quartal. Berlin, Kommandantenstraße 88.

Die sicilian. Blätter klagen über den traurigen Zustand der öffentlichen Sicherheit in verschiedenen Gegenden der Insel. So haben sich in der Provinz Palermo mehrere Banden gebildet, welche Verbrechen über Verbrechen begehen. Die Behörden haben aber bereits energische Maßregeln gegen dieselben ergriffen, und man hofft be-

halb, daß die Sicherheit bald wieder hergestellt werden wird. — Die evangelischen Geistlichen von Messina haben die dortigen katholischen Fastenprediger zu einer öffentlichen Disputation herausgefordert; man zweifelt aber stark daran, daß diese den Zweikampf annehmen werden. Es würde auch wohl nicht viel dabei herauskommen.

Verschiedene italienische Zeitungen berichten, daß das italienische Central-Comité zur Rettung von Schiffbrüchigen beschloffen hat, eine Station zwischen Ancona und Sinigaglia zu errichten, welche mit einem Rettungsboot und allen Apparaten versehen werden soll, welche zu dem menschenfreundlichen Zwecke erfunden worden sind.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 16. März 1874.

Unter Bezugnahme auf die anderweitigen Bekanntmachungen vom heutigen Tage, betreffend:
1) die Anträge von Militairpflichtigen auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse und
2) die Anträge von Wehrmännern, Reservisten und Ersatz-Reservisten 1. Klasse auf Versetzung in die Klasse der unabhörmlichen Mannschaften,
bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Musterungsgeschäft der Militairpflichtigen, wie der nachstehende Geschäftsplan befaßt,

am 23. April d. J. in **Aischersleben** und
am 25. desselben Monats in **Quedlinburg**

von der Kreis-Ersatz-Commission abgehalten werden wird.

Die Bestellung vor dieser Commission liegt allen denjenigen Militairpflichtigen ob, welche 1864 und früher geboren sind, insofern sie nicht schon beim Militär gebient haben oder noch dienen oder bei den früheren Revisionen durch die Kreis-Ersatz-Commission als augenscheinlich unbrauchbar ausgemustert oder aber von der Departements-Ersatz-Commission zur Ersatz-Reserve oder als dauernd unbrauchbar befähigt worden sind.

Von der Bestellungspflicht sind ferner diejenigen entbunden, welche sich im Besitze eines Berechtigungsscheines zum 1jährigen Militairdienste befinden und hiernach entweder bis zum 23. Lebensjahre zurückgesetzt sind oder fernerem Ausstand erhalten haben, wobei ich noch bemerke, daß diejenigen von ihnen, welche den nach dem § 159 der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 bestimmten Termin haben vorübergehen lassen, ohne sich zum Dienstantritt bei irgend einem Truppentheile gemeldet zu haben, nach § 161 l. c. die Berechtigung zum 1jährigen Dienst verloren haben und sofort zum dreijährigen Dienst einzustellen sind.

Die Vorladung der in den Städten und Landgemeinden des Kreises gebornen, sowie der andern Kreise angehörigen Militairpflichtigen, welche sich in den einzelnen Ortschaften des Kreises als Diensthöten, Haus- und Wirtschaftsaufseher, Lehrlinge und Fabrikarbeiter u. a. aufhalten und sich zur Aufnahme in die Aushebungslisten angemeldet haben, erfolgt mittelst gedruckter Ordres.

Jeder Militairpflichtige hat sich zur bestimmten Zeit, versehen mit der ihm zugegangenen Vorladung und insofern er sich in früheren Musterungen resp. Aushebungs-Terminen schon gestellt, mit dem hierüber ertheilten Gestellungs-Atteste entweder im früheren Schuldenhause an der Herrenbreite zu Aischersleben oder im königlichen Schlosse hieselbst, wie solches in der Vorladung bestimmt ist, einzufinden.

Da es vorkommt, daß sich Militairpflichtige in dem bereits begonnenen Musterungstermine zur Aufnahme in die Aushebungslisten melden und ihre Zulassung zur Musterung beantragen, so bemerke ich, wie letztere nur in dem Falle statthalt ist, daß die Betreffenden nicht etwa bloß auf der Durchreise begriffen sind, sondern sich voraussichtlich auf längere Zeit im hiesigen Kreise aufhalten und sich genügend darüber ausweisen, daß sie die verpätete Anmeldung nicht verschuldet haben.

Auf der Durchreise begriffene Militairpflichtige werden zur Musterung nicht zugelassen werden. Da, wo die Zurückstellung eines Militairpflichtigen wegen häuslicher Verhältnisse beantragt ist, müssen außer ihm auch noch

- a) der Vater oder
- b) die Mutter, namentlich wenn solche Wittve ist und
- c) die im Haushalte befindlichen Brüder, welche 16 Jahr und darüber alt sind,

vor der königlichen Kreis-Ersatz-Commission erscheinen.

Die Angehörigen solcher Militairpflichtigen werden auf diese Gestellungspflicht besonders aufmerksam gemacht, damit die aus der Unterlassung derselben für sie entstehenden Nachtheile möglichst vermieden werden.

Gleichzeitig bemerke ich, daß die unterlassene Anmeldung der Militairpflichtigen zur Aufnahme in die Stammrollen nach der Regierungs-Verordnung vom 14. Februar 1869 mit Strafen von 1 bis 10 Thlr. Geld oder verhältnismäßiger Haft geahndet werden wird.

Der königliche Landrath.
Stielow.

Geschäfts- und Reiseplan

für die Musterung der Militairpflichtigen Seitens der Kreis-Ersatz-Commission des Kreises Aischersleben pro 1874.

Berufungszeit.	Geschäftstage, Datum.	Zeit des Beginnes.	Bezeichnung des Geschäftes.	Bezeichnung der Jahrgänge.	Namen der Gemeinden, aus welchen die Militairpflichtigen zu erscheinen haben.
	22. April.		Reise nach Aischersleben.		
Altes Schützenhaus an der Herrenbreite zu Aischersleben.	23. April.	8 1/2 Uhr Morgens, 9 Uhr Morgens.	a) Persönliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	1848 bis einschl. 1852, 1853 u. 1854.	Aischersleben.
Dieselbst.	24. April.	8 1/2 Uhr Morgens, 9 1/2 Uhr Morgens.	a) Persönliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen c) Reise nach Quedlinburg.	alle Jahrgänge, alle Jahrgänge.	Wesdorf, Gr. Schierstedt, Wilsleben, Binnungen, Königsdane, Gochstedt, Börnede, Schnewitzlingen.

Königliches Schloß zu Quedlinburg.	25. April.	9 Uhr Morgens. 10 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	alle Jahre alle Jahre- gänge.	Kadetten, Friedrichs- saue, Schadeleben, Gatersleben, Dittfurth, Weddersleben, Gaters- leben, Hausneindorf.
Dafelbst.	26. April.		Sube.		
Dafelbst.	27. April.	9 Uhr Morgens. 10 Uhr Morgens.	a) Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen b) Desgleichen	alle Jahre- gänge. alle Jahre- gänge.	Suderode, Steddenberg, Rein- stedt, Wamstedt, Weddersleben, Westerhausen, Friedrichsbrunn, Thale.
Dafelbst.	28. April.	9 Uhr Morgens.	Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen	1848 bis einschl. 1853.	Quedlinburg.
Dafelbst.	29. April.		Sube.		
Dafelbst.	30. April.	9 Uhr Morgens.	Ärztliche Untersuchung und Musterung der Militairpflichtigen	1854.	Quedlinburg.
Dafelbst.	1. Mai.	9 Uhr Morgens.	Loosen der Militairpflichtigen des Jahr- gangs	1854.	Die Militairpflichtigen aller Gemeinden des Kreises.

Quedlinburg, den 16. März 1874.

Der Königliche Landrath. Stielow.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 16. März 1874.

Das diesjährige Musterungsgeschäft der Heerespflichtigen im Kreis Aschersleben findet laut meiner anderweitigen Bekanntmachung vom heutigen Tage in der Zeit vom 23. April bis 1. Mai d. J. statt.

Ich fordere nun diejenigen Militairpflichtigen, welche a) wegen häuslicher Verhältnisse Anträge auf Zurückstellung in Bezug auf die Ableitung ihrer Militairdienstpflicht anzubringen beabsichtigen oder b) mit solchen körperlichen Fehlern oder Gebrechen behaftet sind, von deren Vorhandensein der untersuchende Arzt sich nicht durch den Augenschein überzeugen kann, z. B. Schwerhörigkeit, Epilepsie, bedeutende Kurzsichtigkeit pp. und dierhalb auf Befreiung vom Militairdienst antragen wollen,

hierdurch auf, ihre Reclamation oder sonstigen Anträge spätestens bis zum 5. April d. J. bei den Magistraten der Städte bezw. den Ortsbehörden der Landgemeinden, in welchen sie wohnen oder zur Zeit sich aufhalten, anzubringen und mit den erforderlichen Beweismitteln zu versehen.

Alle von Militairpflichtigen früher angebrachten Reclamationen, auf welche eine definitive Entscheidung über das Militairverhältniß noch nicht ergangen ist, sind zu erneuern.

Das Vorhandensein nicht augenfälliger, körperlicher und geistiger Gebrechen muß nach §. 74 sub 3 u. 5. der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 außer mit ärztlichen Zeugnissen, noch besonders von den Gemeindebehörden, Geistlichen und Lehrern, sowie von denjenigen, welche mit dem angeblich Untauglichen nähere Bekanntschaft gehabt, mittelst besonderer Zeugnisse oder darüber aufzunehmender Verhandlungen nicht nur begründet werden, sondern es sind auch (wie sub 5 l. c. besonders vorgeschrieben) wenn ein Militairpflichtiger an Epilepsie zu leiden behauptet, darüber mindestens 3 glaubwürdige Zeugen an Eidesstatt von einem Mitgliede der Kreis-Ersatz-Commission oder einer andern Behörde protocollarisch zu vernehmen, daß und in welcher Weise sie selbst die epileptischen Zufälle an dem betreffenden Militairpflichtigen wahrgenommen haben.

Es ist also Sache eines jeden Militairpflichtigen, welcher mit einem der gedachten Gebrechen behaftet ist, die angegebenen Beweismittel herbeizuführen.

Bei Gesuchen um Zurückstellung wegen nicht beendeter Lehrzeit müssen die bezüglichen Lehrverträge mit vorgelegt werden.

Militairpflichtige, welche Ansprüche auf Zurückstellung, resp. Befreiung vom Militair zu haben vermerken, solche aber nicht rechtzeitig bei den Magistraten und Ortsbehörden anmelden, können mit ihren späteren Reclamationen nicht mehr gehört werden.

Schließlich veranlasse ich die Magistrate und Ortsbehörden, die bis zum 5. April bei ihnen angebrachten Reclamationen der vorbezeichneten Art nebst den etwaigen Zeugnissen pp. spätestens bis zum 10. April d. J. an mich einzureichen. Später eingehende Gesuche können, wie ich hierbei ausdrücklich bemerke, eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Sollten einzelne Magistrate oder Ortsbehörden sich nicht im Besitze der voraussichtlich erforderlichen Anzahl von Formularen zu den in tabellarischer Form anzufertigenden Reclamationen befinden, so setze ich einer schleunigen Anzeige darüber entgegen.

Der Königliche Landrath.

J. A.: Trunz, Kreissecretair.

Aschersleben und Quedlinburg,
den 16. März 1874.

Unter Bezugnahme auf §. 39 der Verordnung über die Organisation der Landwehr-Behörden v. vom 5. September 1867, sowie unter Hinweis auf unsere im Quedlinburger Wochenblatt und Ascherslebener Anzeiger abgedruckte Bekanntmachung vom 12. Januar d. J., betreffend die Classification der Ersatz-Reservisten I. Klasse, fordern wir diejenigen Landwehrmänner, Reservisten und Ersatz-Reservisten I. Klasse, welche triftige Gründe zu ihrer Versetzung in die Klasse der für den Fall einer Mobilmachung

Unabkömmlichen zu haben glauben, hierdurch auf, ihre desfallsigen Anträge schleunigst und jedenfalls bis zum 5. April d. J. bei den Ortsbehörden ihres Wohnortes unter Abgabe ihrer Militairpässe zc. anzubringen.

Zugleich veranlassen wir die Magistrate und Ortsbehörden des Kreises, die bei ihnen eingehenden Anträge der vorbezeichneten Art in tabellarischer Form bis spätestens den 10. April d. J. an den mit unterzeichneten Landrath einzureichen.

Später eingehende Gesuche können, wie wir ausdrücklich bemerken, eine Berücksichtigung nicht mehr finden.

Die Prüfung der rechtzeitig eingegangenen Anträge, welchen auch die betreffenden Militairpässe beigelegt sein müssen, erfolgt, und zwar derjenigen der Mannschaften

- 1) aus Aschersleben am 23. April, gegen Mittag im früheren Schützenhause an der Herrenbreite zu Aschersleben,
- 2) aus Gochstedt, Westdorf, Gr. Schierstedt, Wilsleben, Winingen, Königsau, Börnecke und Schneidlingen am 24. April in demselben Locale,
- 3) aus den Gemeinden Nachterstedt, Friedrichs-
saue, Schadeleben, Gatersleben, Dittfurth, Weddersleben, Hebersleben und Hausneindorf am 25. April auf dem königlichen Schlosse zu Quedlinburg,
- 4) aus den Gemeinden Friedrichsbrunn, Suderode, Steddenberg, Reinstedt, Weddersleben, Thale, Wamstedt und Westerhausen am 27. April, gleichfalls auf dem Schlosse in Quedlinburg (und zwar ad 2, 3 und 4 gleich nachdem die Militairpflichtigen ihres Wohnortes gemüthert worden sind) und
- 5) aus Quedlinburg am 30. April gegen Mittag auf dem vorbezeichneten Schlosse.

Diejenigen Wehrmänner, Reservisten und Ersatz-Reservisten, welche ihre Rechte im Classifications-Termine selbst wahrnehmen wollen, werden aufgefordert, sich zu den angegebenen Zeiten in den Terminslokalen einzufinden.

Da nach den bestehenden Bestimmungen berücksichtigende Entscheidungen auf Reclamationen der in Rede stehenden Art ihre Gültigkeit nur bis zum nächsten Sitzungstermine behalten, so müssen die Anträge aus dem vorigen Jahre auf fernere Zurückstellung ev. erneuert werden. Zur Verhütung unbegründeter Reclamationen lassen wir nachstehend diejenigen Bestimmungen folgen, nach welchen Berücksichtigungen nur zulässig sind.

Die Königl. Kreis-Ersatz-Commission.

Der Königliche Bezirks-Commandeur. Der Königliche Landrath
Oberlieutenant z. D. Stielow.
von Franckey.

Bestimmungen über Classification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zc. rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse:

- 1) Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Anecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die Familien der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu gewährenden Unterstüßungen der dauernde Ruin des ertelichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu befürchten ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genuße der gesellschaftlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preisgeben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geistige Vertretung auf seine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Öconomie für unabweislich notwendig erachtet wird.

Mannschaften, welche wegen Control-Entziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 17. Februar 1874.

Für einen Theil der der Reserve und Landwehr angehörigen Empfänger von Darlehen aus dem durch das Reichsgesetz vom 22. Juni 1871 zur Disposition gestellten Fonds beginnt der erste Termin zur ratenweisen Rückzahlung dieser Darlehen im Betrage von je 12½ Procent oder ½ der Gesamtschuld mit dem 1. April c.r., während

die Verzinsung des Capitals, mit 3 Procent, erst ein Jahr später beginnt.

Die Beteiligten werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, mit dem Bemerken, daß die Zahlungen in Folge Gesetzes vom 31. März v. J. nicht, wie ursprünglich bestimmt war, an die königliche Kreis-Casse, sondern an die Kreis-Communal-Casse hier (Stadthauptassessor-Vendant Dechen dt) zu leisten sind. Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Beteiligten aufgefordert, die Zahlungen pünktlich zu leisten.

Der Königliche Landrath. Stielow.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß sich junge Leute, welche geneigt sind, als Freiwillige in einer Unteroffizier-Schule einzutreten, bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatz-Geschäfts in Aschersleben und Quedlinburg, mit den nöthigen Papieren versehen, behufs Prüfung und ärztlicher Untersuchung, melden können.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntniß, daß junge Leute auch schon nach dem zurückgelegten sechszehnten Lebensjahre, sofern sie den Anforderungen entsprechen, angenommen werden.

Aschersleben, den 20. März 1874.
von Franckey, Oberlieutenant z. D.
und Landwehr-Bezirks-Commandeur.

Bekanntmachung.

Quedlinburg, den 28. März 1874.

Der Stadtrath scheidet mit dem 1. April 1874 in Folge der Verlegung seines Wohnsitzes aus dem Amte eines Kreisratsmitgliedes aus. Zur Vollziehung der Ergänzungswahl für die Zeit bis Ende 1879 lade ich die Mitglieder beider Stadtböörden ein, sich am

Dinstag, den 7. April 1874,

Nachmittags 3¼ Uhr,

im großen Saale des Rathhauses zu versammeln.
Der Bürgermeister Brecht.

A II 2556/74.

Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Vom 1. April er. ab werden bei unseren Güter-Expeditionen die auf den Frachtbriefen notirten Nachnahmen, sofern diese

- a) auf jeden Frachtbrief nicht mehr als 10 Sgr. betragen, oder
- b) bei Sendungen von mehr als 4 Centnern den Betrag von 2½ Sgr. pro Centner, im Ganzen aber den Betrag von fünf Thalern nicht übersteigen,

sofort bei Annahme des Gutes nach Prüfung des Frachtbriefes an den Ueberbringer des Gutes resp. Frachtbriefs ausgezahlt. Hiervon sind jedoch ausgeschlossen die Nachnahmen auf Sendungen, für welche der Francotourzwang besteht, oder welche bahntreilig angestellt werden.

Insofern die Versender die sofortige Auszahlung von Nachnahme-Beträgen an den Ueberbringer des Frachtbriefes nicht wünschen, ist dies der betreffenden Güter- und Eilgut-Expedition entweder allgemein schriftlich anzuzeigen, oder in den einzelnen Frachtbriefen jedesmal besonders in der Rubrik: „Specification der Nachnahmen“ augenfällig zu bemerken.

Ueber Nachnahme-Beträge, welche nicht sofort bei Auslieferung des Gutes zur Zahlung kommen, werden von bisher Nachnahme-Noten bei Aufgabe des Gutes dem Ueberbringer des Frachtbriefes behältigt.

Magdeburg, den 19. März 1874.

Directorium.

Sägemühle zu Trautenstein.

Dielen-Auction.

Dinstag, den 7. April d. J.,

Morgens 10 Uhr,

finden in obiger Sägemühle ca. 600 Bloch Fichten-Dielen und „800 Stück“ Planenbretter, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Material den ca. vierten Theil des Einkaufspreises im Termine anzuzahlen. Trautenstein, den 26. März 1874.

Der Sägemühlen-Administrator Reimers.

Holz-Verkauf.

Treßeburg.

Am 18. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden im Steinmeyerschen Gasthause zu Treßeburg nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Altenbraß.

Forstorte: Winde, Finfenhai, Kleine Siebenmark, Windenhang und Langehorn.

29	Std. Eichen-Blocke	23	— 115	Gm. stck.	— 35,00	Hfm.
166	" Buchen "	27	— 92	" "	— 163,07	" "
135	" Hainbch. "	21	— 51	" "	— 44,2	" "
4	" Ahorn "	25	— 38	" "	— 1,69	" "
1	" Ulmen "	41	" "	" "	— 0,82	" "
46	" Birken "	20	— 52	" "	— 27,24	" "
38	Raummeter eichen Ruhholz,					
11 1/2	" " Scheitholz,					
7	" " Buchen Ruhholz,					
27	Stück eichen Zaunpfosten 2 Mtr. lang,					
4	" " birken Unterbel,					

Öffentlich meistbietend unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erstandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einsattpreises baar zu bezahlen.
Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster Menge zu Altenbrak. Stiege, den 20. März 1874.
Der Forstmeister U h de.

Vermischte Anzeigen.

St. Mathildis.

Mittwoch: Um 1/8 Uhr Abends Beichte.
Gründonnerstag: Von 1/2 bis 8 Uhr Morgens Beichte; um 8 Uhr Messe und Communion; nach der Messe feierliche Uebertragung des allerheiligsten Sacramentes in das heilige Grab; um 1/8 Uhr Abends Andacht am heiligen Grabe.
Charfreitag: Um 1/10 Uhr Morgens Gottesdienst mit Predigt zur Feier des Tages Fein Christi, unseres göttlichen Erlösers; um 1/8 Uhr Abends Andacht am heiligen Grabe.
Ostersonntag: Um 6 Uhr Morgens Messe des Osterfestes, der Osterkerze und des Zauferruhens; um 7 Uhr Beichte; um 1/8 Uhr Messe und Communion; um 1/8 Uhr Abends Aufstehungsfeier; darnach Beichte.
Ostern: Um 1/2 Uhr Beichte; darnach Communion; um 1/2 Uhr Gottesamt mit Predigt; um 1/2 Uhr feierliche Besser; darnach Beichte, sowie um 1/8 Uhr Abends.
Zweiter Ostertag: Um 1/2 Uhr Beichte; darnach Communion; um 1/2 Uhr Gottesamt mit Predigt; um 1/2 Uhr feierliche Besser; darnach Beichte, sowie um 1/8 Uhr Abends.
Dritter Ostertag: Um 1/2 Uhr Beichte; darnach Messe und Communion.
Quedlinburg, den 30. März 1874.
W. Gfinga, Pfarrer zu St. Mathildis.

Verlobungs-Anzeige.
Elise Ohlmeper,
Wilhelm Philipp.

Reine. Thale.
Subertusbad, den 27. März 1874.

Todes-Anzeige.

Unser guter, lieber, hoffnungsvoller Sohn und unser geliebter Bruder Robert Gauje pohl, Musikleiter im 5. Brandenburgischen Infanterie-Regimente Nr. 48, ist uns ganz plötzlich durch den Tod entzogen. Er starb in seinem Garnisonort Güttrin an der Lungenentzündung.
Schmerzerfüllt und tiefgebeugt von der Todes-Nachricht, die uns am geistigen Tage vollständig unvorbereitet traf, theilen wir solche allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie den Freunden des Verstorbenen, mit der Bitte um stillen Beileid, mit.
Quedlinburg, den 30. März 1874.
Die Eltern und Geschwister des Verstorbenen.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, starb nach dreiwöchentlichem schweren Krankenlager an der Lungenentzündung meine liebe Frau, unsere Schwester, Schwieger- und Großmutter, Johanne Lange, geb. Ernst, in ihrem 61. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
Quedlinburg, den 30. März 1874.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, am 29. d. Mts. unsern lieben, unvergesslichen Vater und Schwiegervater, den Tischlermeister Christian Rosenthal im noch nicht vollendeten 52. Lebensjahr aus dieser Welt abzurufen. Groß ist unser Schmerz; nur die Hoffnung auf ein bereinigtes Wiedersehen vermag uns zu trösten.
Haus-Keindorf, den 30. März 1874.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Abschieds-Anzeige.

Bei meinem Scheiden von Quedlinburg sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebenswohl.
Quedlinburg, den 31. März 1874.
N. Voß, Photograph.

Für das Jahr vom 1. April c. bis 1. April 1875 ist das Jacobische Stipendium an einen Studirenden der Philologie zu vergeben. Geeignete Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 15. Mai c. schriftlich bei mir melden.
Quedlinburg, am 28. März 1874.
Dr. Döhl, Gymnasial-Director.

Gymnasial-Bibliothek.

Die Bibliothek des Gymnasiums wird vom 1. April bis 1. October d. J. jeden Mittwoch Vormittags von 11 bis 12 Uhr der Benutzung geöffnet sein. Dr. K o h l.

Allgemeiner Gesangverein.
Heute Dienstag, Abends 8 Uhr: Uebung auf St. Annen zu dem am Gründonnerstage stattfindenden Kircheneconcerte.
Morgen Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr: **Hauptprobe** in der St. Aegidii-Kirche.

Geistliches Concert

in der **St. Aegidii-Kirche,**
zum Besten des hiesigen Frauen-Vereins zur Unterstützung von verarmten Armen veranstaltet vom **Allgemeinen Gesang-Verein**
am Grün-Donnerstag, den 2. April,
Nachmittags 3 Uhr.
Die Orgel-Vorträge werden von Herrn Gustav Secht ausgeführt.

Programm.

- 1) Choral von S. Bach.
- 2) Adagio aus der ersten Sonate von S. Bach.
- 3) Ave verum von Mozart.
- 4) Psalm von Gellert und Beethoven.
- 5) „Am Gnade“. Chor von Klopstock und Friedr. Schneider.
- 6) Fantasie in C-moll von S. Bach.
- 7) Zwei Nummern aus dem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms.
- 8) Toccata und Fuge in D-moll von S. Bach.
- 9) „Freuet euch Alle!“ Chor aus dem „Tod Jesu“ von Braun.

Billets zu 10 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Huch und Bieweg zu haben.
An den Kirchthüren findet kein Billetverkauf statt.

Der Vorstand des Allgemeinen Gesang-Vereins.

Stadt-Theater in Halberstadt.

Mittwoch, den 1. April: **4tes und letztes Gesamt-Gastspiel** der Herzogl. Braunschweiger Hof-Schauspieler.

Geistige Liebe, Lustspiel in 3 Acten von Lederer.
Die Eiferfüchtigen, Lustspiel in 2 Acten von N. Benedix.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. — Billets zu nummerirten Plätzen, Loge und Sperrsiß 22 1/2 Sgr. sind bis 6 Uhr Abends bei Herrn Kaufmann Ertel zu haben.

Auf diese neuesten Sachen, welche zu den best renommirtesten, welche die Bühnen-Literatur aufzuweisen hat, gehören, erlaube ich mir ein kunstsimmes auswärtiges Publicum ganz besonders aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll E. Försterling.

Fratresconcio.

Den zweiten Ostersiebertag: **Aufführung und Ball.**
Zur Aufführung kommt:
1) Das Zimmer zu zwei Betten oder wem gehört die Frau?
2) Röd und Gulle.
Mittwoch Abend Billetausgabe für die Mitglieber.
Der Vorstand.

Reihanstalt-Anzeige.

Die bei mir seit sechs Monaten und länger niedergelegten und verfallenen Pfänder müssen bis spätestens Ende April d. J. erneuert oder eingelöst werden, widrigenfalls dieselben in der Auction verkauft werden.
F. W. Sachse.

Verkauf von eichenen Wasen.

Westerhausen. Im Auftrage der Firma: Martin Grasshoff hier werde ich
Donnerstag, den 2. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
im Gasthause des Herrn Lange zu Westerhausen, ca. 100 Schock starke eichene Wasen, in einzelnen Schoden, nach Meistgebot und gegen gleich baare Zahlung verkaufen.
Die Wasen lagern in dem bei Westerhausen belegenen Haueschen Holze.
Quedlinburg, den 30. März 1874.
N. Knoche, Auctions-Commisfar.

Öffentlicher Verkauf von Röhren.

Im gerichtlichen Auftrage werde ich
Mittwoch den 8. April d. J.,
von Vormittags 9 Uhr ab, im Gehöfte Nr. 226 am Finkenherd hieselbst 10 Stück meistens fette Röhre gegen baare Zahlung versteigern.
Quedlinburg, den 28. März 1874.
Engelhart, Rr.-Ger.-Secretair.

Haus-Verkauf.

Das in der Schmalenstraße unter Nr. 344 belegene, dem Fleischermeister Herrn C. Kühne gehörige Haus, enthaltend 1 Laden, 2 Stuben, 6 Kammern, 2 Bäder, 1 gem. Keller, Hofraum, Brunnen, 1 Pferdeh Stall, 1 Kuhstall, andere Ställe, nebst den erf. Räumen zum Schlachten und Räuchern etc., werde ich

Donnerstag, den 9. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause „Zur guten Hoffnung“ im Gröbern, öffentlich nach Meistgebot verkaufen.
Indem ich Kauflustige ergebenst dazu einlade, bemerke ich noch, daß in dem gedachten Hause das Fleischergeschäft bisher mit gutem Erfolg betrieben ist.
Quedlinburg, den 30. März 1874.
Schüße, Auctions-Commisfar.

Quedlinburger Reit- und Fahrtschule.
Auction

von Gebrauchs- und Zugspferden
am Donnerstag, den 16. April d. J.,
Morgens 9 1/2 Uhr.

Schriftliche Anmeldungen mit genauem National bis zum 13., Einlieferung der Pferde bis spätestens den 14., Vormittags, Besichtigung und Musterung den 15. April. Quedlinburg, den 16. März 1874.
Der Vorstand. B. Schönfeld.

Verkauf eines Mühlengrundstücks.

Eine vor hiesiger Stadt belegene Mühle von bedeutender Wasserkraft, mit Brennerei- und Oekonomie-Gebäuden, so wie einen 12 Morgen großen Garten, beabsichtigt Besitzer zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres durch den Maurermeister Herrn Hermann in Quedlinburg.

Haus-Verkauf.

Mein Haus Schloßplatz Nr. 213 bin ich willens, mit auch ohne Hasttheil zu verkaufen und habe ich den Agent Aug. Zähne hier mit dem Verkauf beauftragt. Reflectanten belieben sich gefl. mit demselben in Verbindung zu setzen.
L. Heene.

Kurhaus Suderode am Harz
von A. Heene.

Dem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein Hotel und Kurhaus am Char-Freitag eröffne, und halte mich der Gunst der geehrten Herrschaften bestens empfohlen.
A. Heene.

Nachterstedter Braunkohle.

Vom 1. April d. J. an kostet auf der Braunkohlengrube „Concordia“ bei Nachterstedt der Heftoliter Förderkohle 4 Silbergroschen 3 Pfennige.
Der Gruben-Vorstand.

Talmas, Jaquettes u. Regenmäntel
empfang und empfiehl

Ludwig Naeter,
vormals Hugo Liebe.

P. P.

Am heutigen Tage eröffnete ich in meinem od. der Weberstraße Nr. 700 a belegenen Hause ein

Colonialwaaren-

Farben- und Cigarren-Geschäft
und halte alle in dieses Fach schlagende Artikel zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und streng reelle Bedienung mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben.
Quedlinburg, den 31. März 1874.
Albert Koch.

Billiger Verkauf von Corsets

zu sehr herabgesetzten Preisen, bei großer Auswahl, empfehle, um mit diesem Artikel zu räumen.
Ludwig Naeter.

Nähmaschinen-Lager

für
Frister & Rossmann
halte nebst Singer und Taylor Patent empfohlen.
Ludwig Naeter, Bodstraße.

Mein Lager von

Glas-, Krystall-, Porzellan- und Luxus-Artikeln
halte bei reicher Auswahl bestens empfohlen.
Ludwig Naeter.

Duebningurg, den 31. März 1874.

Meinen ergebensten Dank sage ich Allen, die mich während meines Hierseins mit Aufträgen erfreut haben, zugleich bittend, das mir geschenkte Vertrauen auf mein Hauptgeschäft in Halberstadt (Lindenweg Nr. 21) gütigst übertragen zu wollen. — Die Requisitionen werde ich reserviren. — Nachbestellungen werde ich zu ermäßigten Preisen franco übersenden. — Dem geneigten Wohlwollen mich, nochmals empfehlend, zeichne achtungsvoll **R. Fath, Photograph,** Halberstadt, Lindenweg Nr. 21.

Die Thüringer Kunstfärberei in Königsee

empfehlte zur Frühjahrs-Saison ihre bis jetzt unübertroffenen neuen und neuesten Farben, gleichviel, auf welches Gewebe, sowie ihre neu ausgegebenen, geschmackvollen Druckmuster. Aufträge vermittelt unentgeltlich: **B. Zimmermann, geb. Pitsche, Neuendorf Nr. 591.**

Für Wiederverkäufer

empfehlte zu Fabrikpreisen: Bouquet-Manchetten in weiß, farbig, Silber, Gold, auch Blonden-Manchetten, Blumen-Papiere, Trauer-Schleifen, Torten-Papiere für Conditoiren, Gratulationskarten, Schreibbücher mit und ohne Linien à Dgd. von 3 Sgr. an, Stahlfedern à Groß von 3 Sgr., Halter à Dgd. von 1 Sgr., Bleifedern à Dgd. von 1 Sgr., Federlasten à Dgd. von 7½ Sgr., Schiefertafeln, Griffel.

Photographie-Rahmen

in allen Größen und reichster Auswahl, als: ovale schwarze Rahmen, Bronze-Rahmen, antike geschnitzte Rahmen, Barock-Rahmen, Bistitz-Rahmen, Cabinet-Rahmen, Doppelrahmen, stumpfsichtige schwarze Salon-Rahmen u. s. w., das Dgd. von 6 Sgr. an.

W. Elms in Halberstadt, Fischmarkt Nr. 14.

Mein Lager von Schulbüchern, Schreib- und Zeichenmaterialien hatte ich bei dem bevorstehenden Schulwechsel bestens empfohlen. **R. Sachtleben, Steinbrücke Nr. 497.**

Mein Magazin

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

Steinweg, neben der Sonne, empfehle ich zu billigen aber festen Preisen. Außer feiner Garderobe kann ich jetzt auch mit Arbeitsstoffen und Westen in englisch Leber u. anderen billigeren Stoffen aufwarten. — Bestellungen nach Maß werden schnell ausgeführt von **G. Henkel, Schneidmstr.**

2 Schneidergesellen finden dauernde Arbeit bei hohem Lohn. Auch wünscht unter annehmbaren Bedingungen zu Dieren einen Lehrling **b. D.**

Ausverkauf

von Schulrätzeln für Knaben und Mädchen zu herabgesetzten Preisen bei **R. Sachtleben, Steinbrücke 497.**

Ausverkauf

von Reibzeugen zu herabgesetzten Preisen bei **R. Sachtleben, Steinbrücke 497.**

Besten Rothflee, Luzerne, Rechte Mansfelder Esparsette, Wicken, Mais, sowie beste Brandenburger Delfuchen

empfehlte **Hermann Frahnert.**

Gute nußbaum, Maser und strei in mahagoni, ebenfalls eichene, prima birkene und eschene Fourniere, sowie nußbaum und mahagoni Holz in verschiedenen Stärken hat zu verkaufen **F. Genzel, Bildhauer, Voigtel 27, Halberstadt.**

Wohnung, zu vermieten.

Eine möblierte, freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn oder 2 Schüler ist sofort beziehbar. Zu erfragen in der Expedition des Wochenbl.

Lehrlings-Gesuch

Einen Lehrling unter vortheilhaften Bedingungen sucht **Adolph Holmann jun., Maler.**

Einen Lehrling sucht im Fach der Dreherei **F. Aug. Gellert, Drechsler.**

Einen tüchtigen Maler-Gebülfen sucht **B. Sandig, Maler, Weberstraße Nr. 701.** 1—2 Lehrlinge sucht unter günstigen Bedingungen derselbe.

Ballenstedt. 2 Schneidergehülfen können bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung bei mir in Arbeit treten. **A. Drögmundt.**

Reinstedt. Im „Elisabethstift“ wird ein unverheiratheter Gärtner, der Baumzucht und Gemüsebau versteht, zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein junger gewandter Kellner findet sofort Stellung im „Bunten Lamm“

Ein Wächter wird gesucht von der Wollenwaaren-Fabrik von **Verdens & Liebhold.**

Gesucht wird eine ältere Wirtschaftlerin zum sofortigen Antritt. **R. Sachtleben, Steinbrücke Nr. 497.**

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges Glas-Moier von Polisanberholz (Nudolstädter) steht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gut gebrannte Holzfohlen offerirt billigt **H. Hartung, Pölle.**

2 Marquisen und ein eiserner Kochofen sind billig zu verkaufen: **Weberstraße Nr. 730, 1 Treppe.**

Ein Kochofen und ein Schlachteflos sind zu verkaufen: **Kornstraße Nr. 1002 b.**

Für Ziegenlammfelle

zählt hohe Preise **Ghr. Schilling, Gröpern Nr. 335.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle eine rein schmeckende

fette Backbutter

à Pfd. 6 Sgr. **Paul Böhmer.**

Frischen Lübecker Dorsch, Bremer Stint **W. Bremer, Stieg.** empfehlte

Täglich frisch geräucherter Häringe empfehlte **Paul Böhmer.**

Von Apfelsinen als auch Citronen empfing frische Sendung **Paul Böhmer.**

Frischen Bremer Stint à Pfd. 1½ Sgr., fr. Dorsch, Schollen, Seezunge, Steinbutter, gr. Forellen, Lachs, Zander, Karpfen, Aale, Hechte und Krebse empfehlte **H. Brück jun.**

Extra fr. Schellfisch à Stück 2—4 Pfd. schwer, fr. Lübecker Dorsch und fr. Tafel-Zander empfehlte **Gustav Lange.**

Heute Dienstag ist frische Roth-, Leber-Brat- und Steedwurst zu haben bei **W. Krüger, Westendorf 125.**

Zum Grün-Donnerstag empfehle ff. Kohlwurst. Derselbe.

Sonnabend, den 4. April, sind drei Viertel von einem fetten Ochsen im Ganzen wie im Einzelnen unter dem Marktpreise abzulassen. **Heinrich Schickardt.**

Sp.

Zahlung der 4. Rate pr. und br. L. 1 Thlr. 3 Sgr. Restanten werden ersucht, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Starke, durchwinterte Blumenholz-Pflanzen, Stiefmütterchen, Nelken, Goldblat, Primeln und großblumige Taufendstündchen empfehlte

Carl Graßhoff, Seilergasse, vor dem Neumeyer-Thor.


Nadieschen und Salat empfehlte derselbe. Lebensbäume und Cedern empfehlte derselbe.

1½ Wispel sehr frühe blaue Pflanz-Kartoffeln find im Einzelnen und Ganzen zu verkaufen bei **Karl Böhme, Kaiserstraße Nr. 1119, am Kaiserthurm.**

Rieder. 126 Centner gutes Heu find im Ganzen zu verkaufen im Hofe Nr. 30.

Weizenstroh, welches in der Scheune liegt, ist zu verkaufen bei **Gustav Weber, Zuckerrabrik hiersebst.**

Von morgen ab ist wieder frisch gebrannter Kalk zu haben auf **Michaelmann's Ziegelei.** Auch steht daselbst eine fette Kuh zum Verkauf.

 **Pferde-Verkauf.** Afschersleben. Zwei braune Wagenpferde (hannoversche Race), auch zu Omnibusfahrten passend, sind Veränderungshalber zu verkaufen bei **W. Asleben, Gasthof zum „Bunten Lamm“.**

Ein Paar halbjährige Schweine sind zu verkaufen in der **Neuenstraße Nr. 415.**

Kramerstraße Nr. 658 ist ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein halbfettes Schwein steht zum Verkauf: **Steinweg Nr. 948.**

Ein halbfettes Schwein steht zum Verkauf: **Augustinern 781.**

Verloren.

Vergangenen Freitag hat mein Kutscher das Vierdach verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Aug. Michaelmann, Bierbrauerei.**

Verloren.

Am Sonntag Abend ist auf dem Wege von der Hofenstraße über die Bölle nach der Weberstraße, eine Sieder (Schuhe) verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe auf der Kl. Hohenstraße bei **Hrn. G. Zink** abzugeben.

Am Palmsonntag, Abends, ist mir ein grau u. schwarz melirtes Schawluch, mit gelbgelbten Kanten, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen gute Belohnung abzugeben: **Bölle Nr. 126, partem links.**

Schulbücher,

welche am Gymnasium, in der höhern Töchter-Schule, in den Bürger- und Volksschulen eingeführt sind, halte ich dauerhaft gebunden vorräthig.

Gebrauchte, noch gut erhaltene Schulbücher gebe ich zu entsprechend billigen Preisen ab.

Lexica — Atlanten,

sowohl neu — wie auch antiquarisch, in großer Auswahl. Mein Lager von Schreib- und Zeichenmaterialien halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

Ghr. Fr. Vieweg's Buchhandlung.

Getreide-, Branntwein- und Delpreise in Duebningurg.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden.

Weizen: 2000 Pfund 88 thlr. — sgr. bis 90 thlr. — sgr.

Roggen: 2000 Pfund 70 thlr. — sgr. bis 72 thlr. — sgr.

Gerste: 2000 Pfund 77 thlr. — sgr. bis 79 thlr. — sgr.

Hafer: 1200 Pfund 40 thlr. — sgr. bis 42 thlr. — sgr.

Branntwein, 100 Liter zu 48 % Tralles 16½ thlr.

Mohnöl, 100 Pfund à 23½—24½ thlr.

Raff. Rübol, „ à 11½—11½ „

Rübol, „ à 10½—10½ „

Leinöl, „ à 12½—13 „

Duebningurg, den 30. März 1874.

Der Magistra.

Abonnement auf das 2te Quartal 1874 dieses Wochenblattes. Die geehrten Abonnenten in hiesiger Stadt eruchen wir, den fälligen Pränumerations-Betrag von 15 Sgr. für das zweite Quartal des Wochenblattes an unsern Boten zu zahlen. — Auswärtige Leser, welche das hiesige Wochenblatt durch eigene Boten von uns beziehen, belieben ebenfalls ihre Bestellungen zu erneuern und den genannten Betrag einzuzahlen.

Duebningurg, den 31. März 1874.

Die Expedition des Wochenblattes.

Redacteur: **G. Basse.**

Druck und Verlag von **G. Basse** in Duebningurg.